Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 184. Donnerstag den 3. Juli 1879. 73. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die communale Besteuerung des festen Einkommens betreffend.

Nach §. 17 des Regulativs für die Gemeindeanlagen der Stadt Leipzig sind festes Diensteinkommen, Wartegeld und Pensionen nur zu 4/5 in Anschlag zu bringen. Es ergeht daher an diejenigen Steuerzahler, welche glauben, diese Bestimmung für sich in Anspruch nehmen zu können und von derselben, soweit es nicht bereits geschehen, noch Gebrauch machen wollen, hierdurch die Aufforderung, ihre darauf abzielenden Gesuche binnen 3 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab, **also spätestens bis zum 25. Juli d. J. bei Verlust des Reclamationsrechtes** an die Steuerabtheilung des unterzeichneten Rathes (Brühl, Blauer Harnisch 3. Etage) einzureichen. Dem Anbringen ist der **Nachweis** beizufügen, aus welchem Grunde bez. inwieweit das Einkommen des Reclamanten als ein festes zu betrachten sei.

Leipzig, den 30. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein im **Erdgeschosse des Börsengebäudes** auf der Stockhausseite befindliches, aus 2 Abtheilungen bestehendes **Gewölbe** (das erste vom Naschmarkt aus, früher Verkaufslocal des I. Leipziger Hausfrauenvereins) nebst **Niederlagsraum** unter der Börsenterrasse ist **sofort gegen halbjährliche Kündigung** zu vermiethen.

Die Vermiethungsbedingungen nebst Inventarium liegen auf dem Rathhaussaale, 1. Etage, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 30. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die auf das am 16. d. M. zur anderweiten Vermiethung versteigerte **Gewölbe** im **Börsengebäude** (Stockhausseite) im Versteigerungstermin **gethanen Miethgebote** haben wir **abzulehnen** beschlossen und entlassen in Gewärtigkeit der Versteigerungsbedingungen die Bieter hiermit ihrer Gebote.

Leipzig, den 30. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

An der Universitäts-Bibliothek ist die Aufwärterstelle (mit einem jährlichen Gehalt von 750 Mark) neu zu besetzen. Bewerber um dieselbe haben ihre mit eigner Hand geschriebenen Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe ihrer bisherigen Lebensverhältnisse dem Unterzeichneten persönlich auf der Universitäts-Bibliothek (früh von 11—12 Uhr) spätestens bis den 10. Juli zu übergeben.

Leipzig, den 30. Juni 1879.

Dr. Krehl.

Internationale Ausstellung in Melbourne.

Mit Bezug darauf, daß die Anmeldungsfrist für die nächstjährige Welt-Ausstellung in Melbourne nach den bisherigen Mittheilungen bereits mit dem **31. October d. J.** geschlossen werden soll, ersuchen wir diejenigen Industriellen unseres Bezirks, welche sich an derselben zu betheiligen geneigt sind, sich schon jetzt darüber schlüssig zu machen und uns **so bald wie möglich** wenigstens eine vorläufige Mittheilung zugehen zu lassen.

Für die weiteren Vorbereitungen zu einer würdigen Vertretung unserer Industrie bei dieser Ausstellung, welche die von Sydney an Bedeutung voraussichtlich weit übertreffen wird, ist die Bildung eines besonderen Comité in Aussicht genommen.

Leipzig, Anfang Juli 1879.

Die Handelskammer.
Dr. Wachsmuth, Vorsitzender.
Dr. Gensel, Secr.

Die Gewerbekammer.
W. Häckel, Vorsitzender.
Herzog, Secr.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Buchhalters** an der hiesigen städtischen Gasanstalt, mit welcher ein Gehalt von 3000 ℳ und Pensionsberechtigung verbunden ist, soll in der nächsten Zeit besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle, welche mit der doppelten italienischen Buchführung vertraut sein müssen, fordern wir auf, bis zum 10. Juli c. schriftlich unter Beifügung von Zeugnissen bei uns sich zu melden, und bemerken, daß Diejenigen, welche sich bereits gemeldet, ihre Gesuche nicht zu wiederholen haben.

Leipzig, den 1. Juli 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung, Kohlenlieferung betreffend.

Die Lieferung des **Bedarfes** an **Stein-** und **Braunkohlen** für das hiesige **Johannisstift** auf das Jahr 1879/80 und zwar von ungefähr 3000 Centner Nußsteinkohlen, 1900 Hektoliter besten böhmischen Patent-Braunkohlen und 200 Hektoliter Meuselwitzer Knörpelkohlen soll an den **Mindestfordernden**, jedoch vorbehältlich der Auswahl unter den Licitanten, vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus und sind die **Offerten bis zum 12. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, bei der Nuntiatur** ebendaselbst mit der Aufschrift:

„Kohlenlieferung für das Johannishospital"

versiegelt einzureichen. Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 24. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Strecke des **Gerichtsweges** von der Hospitalstraße bis zum Eingange nach dem Güterschuppen des Eilenburger Bahnhofes wird der vorzunehmenden Pflasterarbeiten wegen vom **Montage, den 7. Juli dieses Jahres** ab bis zur Fertigstellung dieser Arbeiten für den **Fahrverkehr gesperrt.** Die bestehende Vorschrift, wonach der Täubchenweg mit den vom Eilenburger Bahnhofe nach der Stadt verkehrenden Fuhrwerken jeder Art nicht befahren werden darf, bleibt auch während der Sperrung der obengedachten Strecke des Gerichtsweges aufrecht erhalten.

Leipzig, am 27. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Die Beitragspflichtigen unserer Gemeinde, welche mit ihren diesjährigen Steuern noch im Rückstande sind, werden hierdurch an Entrichtung derselben erinnert.

Der Vorstand
der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau eines Schulgebäudes für Plagwitz erforderlichen Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-, Klempner-, Dachdecker-, Glaser-, Tischler-, Schlosser-, Stuck- sowie Maler-Arbeiten sollen auf dem Wege der Submission unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern an den Mindestfordernden vergeben werden.

Anschlagsformulare können bei Herrn Architekt Böhenberg in Leipzig, Königstraße 20, III., in Empfang genommen, sowie daselbst die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden.

Bezügliche Offerten sind unterschrieben, versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: „Schul-Neubau..... Arbeiten betreffend" bis Mittwoch den 9. Juli Abends 6 Uhr auf dem Gemeindebureau zu Plagwitz einzureichen.

Plagwitz, den 30. Juni 1879.

Der Schulvorstand.
Uhlig, Vorsitzender.

Der Rücktritt Falk's.

(N.-L. C.) Heute unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß der Cultusminister Falk, gleich seinen Collegen Hobrecht und Friedenthal, bei Sr. Maj. dem Könige ein Entlassungsgesuch eingereicht hat. Nicht zum ersten Male stehen wir vor der Möglichkeit, den Mann, dessen Person ein Programm bedeutet, von den Geschäften zurücktreten zu sehen. Schon vor Jahr und Tag lag ein Entlassungsgesuch Falk's im königlichen Cabinet, ein Gesuch, welches über das Attentat vom 2. Juni in Vergessenheit gerieth. Aber wie ganz anders als damals liegen heute die Dinge! Hätte Falk damals auf seinem Entschlusse bestanden, so wäre er allgemein als das Opfer der über die Besetzung des evangelischen Oberkirchenraths entstandenen Streitigkeiten betrachtet worden. Alle Freunde einer freisinnigen Kirchen- und Schulpolitik würden dies Ereigniß aufs Tiefste beklagt haben, aber Niemand hätte damals bereits — die Aera der Kissinger Verhandlungen war noch nicht angebrochen — einen grundsätzlichen Bruch mit dem kirchenpolitischen System erblickt, als dessen Träger, in kaum geringerem Grade als Falk, Fürst Bismarck selbst aufgetreten war. Im Gegentheil, damals wurde erzählt und allgemein geglaubt, daß Fürst Bismarck auch in den Streitfragen in Bezug auf die evangelische Kirche fest auf der Seite des Cultusministers stehe. Heute wird man, wir zweifeln nicht daran, für Falk's erneutes Entlassungsgesuch wiederum auf dem Gebiete der evangelischen Kirche nach Motiven suchen, und man wird dieselben in den Ernennungen zur Generalsynode vielleicht auch finden. Aber Niemand täuscht sich darüber, daß der ausschlaggebende Grund des Schrittes lediglich die veränderte Stellung des Reichskanzlers zum Centrum, kurz, der verhängnißvolle Umschwung unserer ganzen Politik ist.

In dieser Beziehung ist der Rücktritt Fall's von ganz besonderem Gewicht. Wenn Hobrecht geht, so kann es sich dabei um einen Streit über mehr oder minder zweifelhafte Finanzprojecte gehandelt haben, der für den Augenblick ohne praktische politische Bedeutung wäre. Auffallender schon ist Friedenthal's Rücktritt; denn wenn ein so hervorragend tüchtiger, so arbeitsfreudiger, so reichlich von Erfolgen begleiteter und dem Reichskanzler politisch so sehr ergebener Beamter selbst auf dem neutralen Boden des landwirthschaftlichen Ministeriums nicht mehr weiter arbeiten zu können meint, so deutet Das auf einen Schaden, der nur in dem herrschenden Systeme liegen kann. Die Entlassung Falk's aber ist das unverkennbare Signal der Reaction.

Es wird nicht an Federn fehlen, welche die politische Bedeutung auch dieses Ereignisses zu verflüchtigen suchen. Man wird sagen, daß man den Falk'schen Schritt lediglich als einen Act persönlichen Gefühls aufzufassen habe, des Gefühls nämlich, daß er nicht morgen Diejenigen als seine guten Freunde begrüßen möge, welche er bisher als seine erbittertsten Gegner bekämpfen mußte; sachlich brauche darum die Lage noch nicht eine grundsätzlich andere zu sein als bisher. Man wird daran erinnern, daß wir ja selbst die Wiederherstellung des kirchlichen Friedens oft genug als wünschenswerth bezeichnet haben. Ganz richtig; aber wir dachten an einen Frieden, der mit der Anerkennung, mit der thatsächlichen Befolgung der staatlichen Gesetzgebung durch die Kirche begonnen und erst von diesem Boden aus zu einer unbefangenen Prüfung einzelner nicht wesentlicher, aber in ihren Wirkungen vielleicht zu harter Bestimmungen der Maigesetze geführt haben würde — an einen Frieden, bei welchem Falk's Verbleiben im Amte nicht allein möglich, sondern unseres Erachtens nothwendig gewesen sein würde. Denn alsdann erst hätte er mit voller Kraft sich den organisatorischen Aufgaben zuwenden können, die er sich gestellt hatte.

Der Friede, welcher unter der Bedingung des Rücktrittes Falk's geschlossen wird, bedeutet die Preisgebung der Maigesetze, bedeutet für Preußen insbesondere das Scheitern Dessen, was man als die werthvollste Frucht der Aera Falk erwartete, des Unterrichtsgesetzes. — Einige Tage werden wir der Entscheidung über Annahme oder Ablehnung des Falk'schen Gesuchs an höchster Stelle zu harren haben. Aber die bloße Thatsache des Gesuchs wird unter den obwaltenden Umständen weithin wie ein Weckruf wirken, allen Denjenigen die Augen öffnend, welche unbelehrbar in dem Traum von der Harmlosigkeit aller Vorgänge der letzten Monate befangen waren und Andere ob ihrer „Reactionsriecherei" verspotteten.

Finanzzölle.

* Während über die eigentlichen Schutzzölle die Verständigung zu Ende geführt worden ist, sind die Finanzzölle trotz aller darüber jüngsthin gepflogenen Verhandlungen immer noch der endgültigen Beurtheilung entrückt. Für das Centrum stellt sich die Sache so: Die Schutzzölle waren in den Kreisen der Wähler beliebt; die Wähler würden ihre Abgeordneten gezwungen haben, abgesehen von jeder politischen Lage, für Schutzzölle einzutreten. Ganz in demselben Maße sind aber die Finanzzölle bei den Wählern unbeliebt. Noch vor weniger als einem Jahre vermaß sich die ultramontane Presse, daß keiner ihrer Abgeordneten für eine höhere Belastung des Volkes eintreten werde. Ja noch aus den letzten sechs Wochen werden ähnliche Aeußerungen nachweisbar sein. Ein Windthorst schlug versöhnlichere Töne an. Wenn nun auch die Lage des Kirchenkampfes in diesem Augenblick (morgen kann es doch wieder anders sein) Aussichten auf Verständigung bietet, so bleibt doch noch die Frage übrig: Wird das Centrum nicht für Finanzzölle stimmen, wenn es die Ueberzeugung gewonnen hat, daß es ohne Finanzzölle keine Schutzzölle erlangen kann? Die Frage ist bisher noch unbeantwortet.

Auch die nationalliberale Fraction ist noch nicht über die Frage schlüssig, wie sie sich nach den neuesten Wendungen der Dinge zu den Forderungen von Finanzzöllen stellen soll. Je gewissenhafter die Erwägungen nach allen Seiten hin angestellt werden, desto mehr verwickelt sich die Frage. Fürst Bismarck wird sicher kein Ergebniß gutheißen, welches ihm nicht reichlich fließende Quellen für das Reich eröffnet. In die Vertagung der Tabaksteuer, welche letztere mit Hobrecht's Rücktritt als gefallen angesehen wird, dürfte er sich fügen, weil dadurch seine Monopolhoffnungen neue Kraft gewinnen. Aber man wird nimmermehr glauben, daß Fürst Bismarck einen Feldzug, den er für die Vermehrung der Reichseinnahmen begonnen hat, in den sich später der „Schutz der nationalen Industrie" als nebensächlich eingeschlichen hat, beendigen wird, wenn er in demselben Nichts als Schutzzölle gewinnen kann.

Wahrscheinlich steht eine neue Wendung bevor, welche über diese Zweifel hinweg führt, eine Wendung, unerwartet, gewaltsam, wie so Vieles, was wir in den letzten Monaten erlebt haben. Die öffentliche Meinung, die Urtheile der Presse haben längst aufgehört, ein bestimmendes Moment für den Reichstag zu sein. Ob ein Werk, welches auf diese Weise zu Stande kommt, als eine Kette von Bedürfnissen, Tauschgeschäften, Ueberraschungen ꝛc. Dauer haben kann, ob es im Volksbewußtsein den sittlichen Untergrund besitzt, welcher ihm Bestand verheißt, wird freilich abzuwarten sein.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 2. Juli.

Der Reichstag erledigte am Dienstag in dritter Berathung den Gesetzentwurf über die in Folge der neuen Organisation nothwendig werdenden Abänderungen des Reichshaushaltsetats und des Landeshaushaltsetats von Elsaß-Lothringen. Die hohen Beamtengehälter waren auch diesmal der Gegenstand erheblicher und nicht unberechtigter Bedenken. Der Reichstag befand sich indeß in der eigenthümlichen Lage, daß er, hätte er die Sätze herabmindern wollen, sich in Widerspruch mit den elsässischen Autonomisten gesetzt haben würde, in deren Namen der Abg. North lebhaft für die Regierungsvorlage eintrat. Aus diesem Grunde waren Ermäßigungsanträge auch wohl nicht gestellt worden; bei der Abstimmung stimmte aber eine sehr bedeutende Minderheit gegen die einzelnen Sätze sowohl wie gegen das ganze Gesetz. Das Haus setzte dann die zweite Berathung des Zolltarifs, und zwar bei der Position 20 (Kurze Waaren), fort. Das Ergebniß war hier eine bedeutende Erhöhung des Zolles auf Lit. b 1 (Waaren, ganz oder theilweise aus Bernstein, Celluloid, Elfenbein, Gagat, Jet, Lava, Meerschaum, Perlmutter und Schildpatt, aus unedlen echt vergoldeten oder versilberten, oder mit Gold oder Silber belegten Metallen). Die Commission schlug in Uebereinstimmung mit der Regierung 120 Mk. vor, das Haus nahm indeß einen Antrag des Abg. v. Miller, der bei dieser Gelegenheit wieder eine Debatte über deutsche Kunstindustrie hervorrief, auf 200 Mk. an. Position 35 (Stroh- und Bastwaaren) wurde nach den Vorschlägen der Commission angenommen. Das Gleiche geschah mit Position 17 (Kautschuk und Guttapercha, sowie Waaren daraus). Dagegen veranlaßte Position 21 (Leder- und Lederwaaren) eine längere Debatte. Verschiedene Anträge, die von der Tarifcommission beliebte Erhöhung des Zolles auf Sohlleder wenigstens auf den Stand der Regierungsvorlage zurückzuführen, scheiterten, dagegen wurde ein Antrag der Abgg. Zinn und Kreutz, den Zoll auf grobe Schuhmacherwaaren gegen die Commission resp. gegen die Regierungsvorlage von 40 Mk. auf 54 Mk., und den auf feine Lederwaaren von 60 auf 80 Mk. zu erhöhen, mit erheblicher Mehrheit angenommen. Die Genehmigung der Position 40 (Wachstuch) erfolgte ohne Debatte.

Wahrscheinlich wird es noch einige Tage dauern, ehe man über die Entlassung der beiden Minister Falk und Friedenthal etwas Zuverlässiges erfährt. Bisher steht nur von Hobrecht fest, daß er sein Entlassungsgesuch am Freitag oder Sonnabend nach Ems geschickt hat; mancherlei Umstände sprechen allerdings dafür, daß auch der landwirthschaftliche Minister bereits denselben Schritt gethan, und nur vom Cultus-

minister glaubt man, daß er noch nicht Gelegenheit genommen, sein Entlassungsgesuch vom vorigen Jahre, das eigentlich niemals weder abgelehnt noch zurückgegangen ist, zu erneuern, und daß er die Dinge sich noch etwas weiter entwickeln lassen will. Daß es schließlich und binnen Kurzem auch zu seinem Rücktritte kommen muß, daran zweifelt im Ernste Niemand. Von den drei scheidenden Ministern ist der jüngste im Amte, Hobrecht, an Jahren der älteste. Er ist am 14. August 1824 zu Robierzyn bei Danzig geboren und seit dem 30. März 1878 Finanzminister. Falk und Friedenthal, Beide Schlesier, sind fast genau gleichalterig: Jener ist am 10. August 1827 zu Metschkau im Kreis Striegau geboren und seit dem 22 Januar 1872 Cultusminister, Friedenthal am 15. September 1827 in Breslau geboren und seit dem 19. September 1874 Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten. Geh. Rath Tiedemann braucht in diesem Jahre nicht auf die Suche nach Ministern zu gehen, es hat wirklich den Anschein, als ob die Führer der Conservativen ohne Weiteres das Zeug in sich fühlten, jeden beliebigen höchsten Posten im Staatsdienste zu bekleiden.

Die „Nat. Ztg." bemerkt zur augenblicklichen Lage: Ein Bild des abenteuerlichsten Durcheinanders stellt sich zusammen. Vor dieses Bild möchten wir Diejenigen führen, welche seit Wochen und Monaten uns der Schwarzseherei beschuldigten; wir möchten sie heute fragen, ob wir zu Viel oder zu Wenig gesagt haben. Fragt man uns aber, woher wir unsere Wissenschaft eines so trostlosen Ausganges hatten, so können wir antworten, daß wir sie ohne Prophetengabe einer Seite der Dinge entnehmen konnten, nämlich der Methode, mit welcher bei uns die öffentlichen Geschäfte geführt werden. Und die Fortdauer dieser Methode gestattet uns vorauszusagen, daß, weit entfernt davon, den Gipfel der Verwirrung bereits erreicht zu haben, wir erst am Beginne einer ernsten und düsteren Periode in unserm öffentlichen Leben stehen, wie sie wenige Parallelen darbietet.

In den Marinebehörden herrscht ein auffälliges Mißtrauen gegen die jetzt im Gange befindlichen Arbeiten zur Hebung des „Großen Kurfürsten". Noch seltsamer ist es, daß man sich beeilt, diese ungünstige Meinung schon vor der Zeit allenthalben zu verbreiten. Sogar das officiöse Telegraphenbureau von Wolff wird in Bewegung gesetzt, um allen Zeitungen per Draht folgende Nachricht mitzutheilen: „Nach den bei der Admiralität eingegangenen Nachrichten dürfte es dem Unternehmer Leutner kaum gelingen, den Contract zur Hebung des „Großen Kurfürsten" zu erfüllen, da der Stand der Vorarbeiten die Hebung bis zum 1. August kaum erwarten läßt." Wozu diese mißtrauische Kundgebung? Gelingt es den Unternehmern wirklich nicht, das schwierige Werk fertig zu bringen, so wird sicherlich Niemand glauben, daß sie es an ernstlichen Bemühungen haben fehlen lassen, denn der Nachtheil, den sie im Fall des Nichtgelingens erleiden, wiegt, unter rein materiellem Gesichtspunct betrachtet, schwer genug für sie, um sie zur eifrigsten Thätigkeit anzuspornen. Der Versuch einer Anspornung durch die officiöse Note — denn diesen Zweck muß man ja wohl dahinter vermuthen — ist also zum Mindesten recht überflüssig.

Die Fortschrittspartei bedauert den Tod eines ihrer Veteranen, des im Alter von 74 Jahren verstorbenen Gerichtsdirectors Larz in Wehlau, der seit dem Jahre 1859 ununterbrochen den ostpreußischen Wahlkreis Labiau-Wehlau im Abgeordnetenhause vertrat.

Das Codicill zu dem Testamente des Prinzen Louis Napoleon lautet wie folgt: Ich habe nicht nöthig, es meiner Mutter anzuempfehlen, daß sie Nichts verabsäumen möge, das Andenken meines Großonkels und meines Vaters hochzuhalten; ich bitte dieselbe, stets eingedenk zu bleiben, daß, so lange ein Bonaparte lebt, die kaiserliche Sache auch Vertreter besitzen wird. Die Pflichten unseres Hauses gegen Frankreich erlöschen nicht mit meinem Leben. Nach meinem Tode fällt die Aufgabe, das Werk Napoleon's I und Napoleon's III. fortzuführen, dem ältesten Sohne des Prinzen Jerôme Napoleon zu. Ich hoffe, daß meine vielgeliebte Mutter, indem sie demselben nach ganzem Vermögen ihre Unterstützung zu Theil werden läßt, uns hierin, die wir nicht mehr zu den Lebenden gehören, den letzten und höchsten Beweis ihrer Liebe geben wird.

Der Prinz von Wales hat wieder einmal Etwas gemacht, was die Franzosen einen faux pas nennen, die Deutschen mit einem viel unmanierlicheren Wort bezeichnen. Bei einem Banket ließ er die englische Armee leben, was schon ziemlich gewagt war, dann aber kam er auf den unglücklichen Prinzen Louis zu sprechen. „Wäre es, sagte er, der Wille der Vorsehung gewesen, daß er seinem Vater in der Herrschaft über ein Nachbarland folgen sollte, so habe ich allen Grund zu glauben, daß er sich als einen bewundernswerthen Monarchen und, gleich seinem Vater, als einen wahren und großen Bundesgenossen Englands bewiesen hätte." Der Prinz hat es jedenfalls gut gemeint, aber die französische Republik und sein jüngster Busenfreund Gambetta, dem er neulich so kokett die Hand gedrückt und mit dem er unter vier Augen gespeist hat, werden über diese Lobrede des englischen Thronfolgers auf die Napoleons wenig erbaut sein. Der Prinz von Wales hatte vergessen, daß man in unserer verzwickten Zeit Niemanden von der Leber weg — und sei es selbst beim Wein — loben kann, ohne einem Dutzend anderer Leute auf die Hühneraugen zu treten. Und Gambetta und die Republik haben viele Hühneraugen.

Das Blaubuch über die griechische Grenzregulirungs-Frage ist am 1. Juli in London zur Veröffentlichung gelangt. Dasselbe enthält eine Depesche des Staatssecretairs des Auswärtigen, Marquis of Salisbury, an den englischen Botschafter in Konstantinopel, Layard, vom 12. Juni. Der Marquis of Salisbury weist darin Layard an, sich mit den Botschaftern der anderen Mächte behufs Vereinbarung von Vorschlägen für die Berichtigung der griechischen Grenze in Verbindung zu setzen. Der Marquis betont die Nothwendigkeit der Grenzberichtigung und bedauert, daß eine solche nicht unverzüglich nach der Beendigung des Krieges ausgeführt worden sei, wo sich eine günstige Gelegenheit dafür dargeboten hätte, den im Jahre 1832 begangenen Irrthum gut zu machen. Die Pforte habe noch keine Absicht kundgegeben, auch nur wenigstens annähernd die vom Congresse vorgeschlagene Grenzlinie anzunehmen. Die Botschafter dürften es demnach, ehe sie über die genaue Anwendung der Congreßvorschläge verhandeln, für zweckmäßig halten, die Türkei und Griechenland aufzufordern, sich deutlich darüber zu erklären, ob sie die von dem Congresse befürwortete allgemeine Grenzlinie annehmen wollen. Durch eine Grenzberichtigung im Sinne der Congreßvorschläge würde die Türkei mehr gekräftigt als geschädigt werden. Wenn der Sultan Bürgschaften für die künftige freundliche Haltung Griechenlands verlangte, würden England und, wie Salisbury glaubt, auch Frankreich alle dieserhalb von der Pforte vorgeschlagenen Maßregeln auf das Sorgfältigste in Erwägung ziehen.

Als Ergebniß wiederholter Erörterungen im englischen Parlament und einer längeren Commissionsberathung hat die Regierung beschlossen, den Raum, welcher den Zeitungsberichterstattern im Unterhause zugewiesen ist, in so weit zu vergrößern, daß die leitenden Provinzialblätter Plätze für ihre eigenen Berichterstatter auf der Tribüne erhalten können, und zwar soll die Geldforderung zur Ermöglichung der nöthigen Bauten dem Unterhause noch in laufender Session vorgelegt werden. Ueberdies geht die Regierung mit der Einführung einer weiteren Neuerung in der parlamentarischen Berichterstattung um. Der Wunsch nach amtlichen Sitzungsberichten ist kürzlich von so einflußreicher Seite ausgesprochen worden, daß demselben doch, wenn möglich, wird Rechnung getragen werden müssen. Die Regierung scheint zu glauben, daß dem gewünschten Zwecke genügend gedient werden wird, sofern die an die Minister gestellten Fragen und die darauf ertheilten Antworten amtlich zu Protokoll genommen und zusammen mit den Beschlüssen und Geldbewilligungen veröffentlicht werden.

Aus Washington, 30. Juni, wird gemeldet: Der Präsident Hayes hat sein Veto eingelegt gegen die Bill, durch welche die Besoldung der mit dem Namen Marshals und Deputy Marshals bezeichneten Beamten, denen obliegt, die Wahlen zu überwachen, verboten wird. Das Repräsentantenhaus hat in Folge Dessen von Neuem über diese Bill abgestimmt, jedoch gelang es den Demokraten nicht, für die Bill eine ⅔ Majorität zu erzielen, welche nothwendig war, um das Veto des Präsidenten Hayes zu beseitigen. Die Bill gilt daher jetzt als definitiv abgelehnt. — Der Präsident Hayes hat ferner eine Botschaft an das Repräsentantenhaus gerichtet, in welcher er auf die Nothwendigkeit hinweist, die Besoldung der Marshals und Deputy Marshals zu regeln. — Der Senat hat die Resolution, in welcher die vollständige Wiederausprägung von Silber verlangt wird, an die Finanzcommission verwiesen.

Schöffengericht.

Am 30. Juni.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Bielitz: Ankläger: Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand, Vertheidiger: Herr Adv. Freytag I.; Schöffen: die Herren Buchhändler Händel, Kaufmann Platzmann, Maler Maladinsky und Pianofortefabrikant Franke.

Im Hofe des Lolmann'schen Grundstücks in der Kleinen Burggasse hier lagerten für den hiesigen Agenten eines Magdeburger Handelshauses u. A. auch eine Anzahl gefüllter Heringstonnen, von denen jede einen Werth von ungefähr 50 ℳ darstellte. Der 19 Jahre alte, bisher unbestrafte Handarbeiter Ernst Oskar Arthur Kirmse von hier widmete dieser Lagerstätte eine ungewöhnliche Aufmerksamkeit und calculirte so, daß sich mit diesem Artikel hinter dem Rücken des rechtmäßigen Eigenthümers ein ganz rentables Geschäft machen lasse; er zog deshalb zunächst den 26 Jahre alten, wegen Betrugs bestraften Marktbelfer Johann Georg Zimmermann von hier ins Vertrauen und Beide rollten am Abende des 8. März d. J. eine Tonne Heringe unbehelligt aus dem Hause und schafften sie zu einem Productenhändler in der Friedrichsstraße, welcher sie, ohne von dem unredlichen Erwerb Kenntniß zu haben, kaufte.

Durch diesen glücklichen Erfolg sicher gemacht, gingen Kirmse und Zimmermann sowie der 28 Jahre alte und bisher unbestrafte Handarbeiter Franz Karl Horn aus Neuschönefeld am andern Abende nach dem gedachten Niederlagsplatze und erleichterten diesmal den Vorrath um drei Tonnen Heringe, welche abermals zu dem vorerwähnten Productenhändler geschafft und dort verfilbert wurden.

Spitzbuben von Fach pflegen nun in der Regel die Frechheit bis aufs Aeußerste zu treiben; allein auch die vorgenannten Angeklagten gaben den im Diebshandwerk erprobten Leuten Nichts nach. An dem am Abende des 25. März unternommenen Raubzuge betheiligten sich Kirmse, Zimmermann und der 27. Jahre alte, wegen Diebstahls einmal bestrafte Hausknecht Ernst Hermann Kotte von hier und entwendeten von dem mehrerwähnten Niederlagsplatze fünf Tonnen Heringe, welche, wie in den beiden ersten Fällen ebenfalls umgesetzt wurden, und zwar theils bei dem mehrerwähnten Productenhändler, theils auf anderen Orten.

Die Angeklagten wurden zwar bei der Ausführung des letzten Diebstahls in so weit gestört, als sie von den fünf Tonnen die letzte liegen lassen mußten; als indessen die Luft wieder rein war, wurde auch diese abgeholt.

Kirmse, Zimmermann und Kotte legten nun, in der Hauptsache wenigstens, ein Geständniß ab, obwohl sich die ersteren Beiden sichtlich Mühe gaben, Einer dem Andern die Schuld der Anstiftung zu den Diebereien zuzuschieben. Der Angeklagte Horn dagegen bestritt ganz entschieden, sich einer strafbaren Thätigkeit schuldig gemacht, d. h. gewußt zu haben, daß es sich bei Fortschaffung der drei Tonnen, wobei er betheiligt, um gestohlenes Gut gehandelt habe. Es sei ihm hierüber von keinem der beiden Anderen Etwas gesagt worden; er habe lediglich Hülfe geleistet, um sich Etwas zu verdienen, aber man habe ihn völlig unentschädigt gelassen.

Andererseits behauptete Kirmse, daß er dem Horn mehr als 60 ℳ gezahlt und dieser unterlassen habe, den auf Zimmermann kommenden Theil abzuliefern; genug, die Widersprüche in den gegenseitigen Angaben der Angeklagten waren nicht aufzuklären und es wurden durch das Erkenntniß des Schöffengerichts die drei Angeklagten Kirmse, Zimmermann und Kotte wegen in Mithäterschaft begangenen einfachen Diebstahls zu Gefängniß und zwar Kirmse und Zimmermann zu je einem Jahr und neun Monaten, Kotte zu einem Jahr drei Monaten und je zwei Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt; dagegen wurde Horn von der wider ihn erhobenen Anklage freigesprochen.

Teppich - Fabrik - Lager
Bernhard Berend
55. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof,
Bis zur Fertigstellung
meines neuen Geschäftslocals
6. Katharinenstrasse, Ecke Böttchergässchen,
werden Reste und ältere Muster von
Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Pult- und Bettvorlagen, Läuferzeugen, Reise- u. Schlafdecken, Steppdecken, Kinderwagendecken etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Neue Couponsbogen
zu Sächsischen 4% Staats-Schuldscheinen, sowie zu allen übrigen Effecten besorgen billigst
Leipziger Wechselstube
Hoffmann & Co.

Hochzeits-Geschenke
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Gust. W. Seitz' Kunsthdlg., C. B. Lorck.
Roßplatz Nr. 16, dem Museum gegenüber.

Wilhelm Felsche,
Café français.
Leipzig.
Königliche Hof-Conditorei
und
Chocoladen-Fabrik.

Neuheiten und reichhaltigste Auswahl in
besten lein. Herren-Kragen, Manschetten u. Oberhemden-Einsätzen,
desgl. Knaben-Kragen in guten Façons.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Steppdecken-Ausverkauf.
Da ich den Artikel gänzlich aufzugeben beabsichtige, so stelle ich denselben ca. 8 Tage zu billigem Ausverkauf im Gewölbe 6, Reichsstraße Nr. 3.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Corsetten,
gutsitzend, à Stück von 75 Pf. bis 4 Mark 50 Pf., empfiehlt als sehr preiswerth
Eduard Koch, Markt 10.

Neuheiten in Reisenten-Filien, ferner
Alpentornister,
à 9 ℳ, 12 ℳ, 15 ℳ,
in verschiedenen Stoffen gearbeitet, empfiehlt
Fr. Louis Tiede, Portefeuillegesch., Salzgäßchen.

Reine Habanna-Cigarren
empfehle pro Mille 96 ℳ, à Stück 10 ₰ unter No. 92.
A. Silze, Cigarren-Import,
Peterstrasse 30, im Hirsch u. Goethestr. 9, Creditanst.

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt.**

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 85 ₰. Renommirte Table d'hôte v. ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,50, im Abonnement ℳ 1,30, incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Sago-Suppe, gedünstete Leber au Madère mit neuen Kartoffeln, Reis mit Huhn, Rinderbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Plauschädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie die Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼ Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **30 September bis 5. October 1878** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14, Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 30—50 ₰, Mittagstisch 85 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut Schulstraße 6, Promenadenseite.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10—½12 Uhr und Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Grimm. Steinw. 46, II., geöffn. Dienstags u. Donnerstags v. 11—1 Uhr.

Schützenhaus. Aquarium für **See- und Süßwasser,** geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Zentralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache.) Polizeihauptwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.

1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Reitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 88.

* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks,
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Gustav W. Seitz' (Carl B. Lorck's Kunstausstellung, Roßplatz No. 16, dem Museum schräg gegenüber. Sculpturen in Biscuit und Elfenbeinmasse, Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Prachtwerke etc. Eintritt und Katalog frei.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Vaudeville-Theater.
Plagwitz — Felsenkeller.
Donnerstag, 3. Juli. Italienische Nacht, verbunden mit Theater-Vorstellung. Bei ungünstigem Wetter findet nur die Theater-Vorstellung statt.

Neues Theater.

(179. Abonnements-Vorstellung, III. Serie weiß.)

Der Königslieutenant.

Lustspiel in 4 Acten von Carl Gutzkow.

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur der französischen Occupation	Hr. Johannes.
Althof, Adjutant	Hr. Stöckel.
Rath Göthe	Hr. Pettera.
Frau Rath Göthe	Frau Senger.
Wolfgang, ihr Sohn	* * *
Mittler, ein pensionirter Professor	Hr. Tietz.
Seekatz, ein Maler aus Darmstadt	Hr. Broda.
Frau Seekatz, seine Frau	Frau Spitzeder.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Hr. Conrad.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Frl. Fernow.
Hirt, Schütz, Junker, Trautmann, } Frankfurter Maler	Hr. Schwendt. Hr. Mauthner. Hr. Sommerstorf. Hr. Stürmer.
Mack, Sergeant-Major	Hr. Eichenwald.
Grethel, Dienstmagd im Göthe'schen Hause	Frl. P. Tullinger.

Französische Offiziere und Ordonnanzen.

Schauplatz: Frankfurt a. M.

Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

*** Wolfgang — Frl Elsa Friedhoff vom Stadttheater in Stettin, als Gast.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesp. Part. 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: ein einz. Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon: ein einz. Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Zum 1. Male:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Acten von Johann Strauß.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Hr. Küstner.
Rosalinde, seine Frau	* * *
Frank, Gefängnißdirector	Hr. Schubert.
Prinz Orlofsky	Frl. Löwy.
Alfred, sein Gesangslehrer	Hr. Lieban.
Dr. Falke, Notar	Hr. Ellmenreich.
Dr. Blind, Advocat	Hr. Ulbrich.
Adele, Stubenmädch. Rosalinden's	Frl. G. v. Januschowsky.
Ally Bey, ein Egyptier	Hr. Pistor.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché	Hr. Franke.
Murray, Amerikaner	Hr. Salomon.
Carikoni, ein Marquis	Hr. Bürgin.
Lord Middleton	Hr. Kuper.
Frosch, Gerichtsdiener	Hr. Pauli.
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Hr. Tschurn.
Ida, Melanie, Felicita, Sidi, Minni, Faustine, Silvia, Sabine, Bertha, Lori, Paula, } Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Martin. Frl. Grabner. Frl. Röder. Frl. Hoffmann. Frl. Graichen. Frl. Gärtner. Frl. Hempel. Frl. Herger. Frl. Roscher I. Frl. Roscher II. Frl. Härtel.
Erster, Zweiter } Diener des Prinzen	Hr. Rizzi. Hr. Mahr.
Ein Amtsdiener	Hr. Herzer.

Herren und Damen. Masken. Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

*** Rosalinde von Eisenstein — Marie Geistinger.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ Orchester: ein einzelner Platz 2 ℳ Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Freitag, 4. Juli. (180. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) **Die Schauspieler des Kaisers. Sie hat ihr Herz entdeckt.** Hedwig — Frl. Picker, vom Stadttheater in Stettin, als Gast.

Altes Theater.

Freitag, 4. Juli. Zum 2. Male: **Die Fledermaus.** Rosalinde von Eisenstein — Marie Geistinger.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

(Leipzig, Sophienstraße, südlicher Stadttheil, unweit der Ausstellung.)

Donnerstag, den 3. Juli 1879:

22. Vorstellung im Abonnement.

Leipziger Monats-Gastspiel-Oper,

unter Direction von **Julius Hofmann.**

Zum letzten Male:

Fidelio.

Oper in 2 Acten von Beethoven.

Dirigent: Herr Capellmeister Fuchs.

Personen:

Don Fernando, Minister	Hr. Dengler.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Hr. Dr. Krückl.
Florestan, ein Gefangener	Hr. König.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen „Fidelio"	Fr. Mahlknecht.
Rocco, Kerkermeister	Hr. Ehrke.
Marcelline, seine Tochter	Fr. Laßmann-Gutschbach.
Jacquino, Pförtner	Hr. Weber.
Erster Gefangener	Hr. Landau.
Zweiter Gefangener	— —
Ein Hauptmann	Hr. Dornewaß.

Officiere. Wachen. Staatsgefangene. Volk.

Die Handlung geht in einem Staatsgefängniß unweit Sevilla vor.

Zwischen dem 1. und 2. Act: Ouverture „Leonore" von L. van Beethoven.

(Zwischen dem 1. und 2. Act 20 Minuten Pause.)

Der Gefangenenchor wird durch die gütige Mitwirkung von Mitgliedern eines hiesigen Gesangvereins verstärkt.

(Letztes Auftreten des Herrn König.)

Orchester:

Die Großherzogl. Hofcapelle aus Weimar.

Preise der Plätze.

Proscenium-Loge I. Rang, die ersten 2 Reihen 6 ℳ, die hinteren Reihen 3 ℳ Orchester-Loge I. Reihe 5 ℳ, hintere Reihen 3 ℳ Mittel-Balcon, die ersten 2 Reihen 5 ℳ, die hinteren Reihen 3 ℳ Balcon-Loge, I. Rang, die ersten Reihen 4 ℳ, die hinteren 3 ℳ Seiten-Loge, I. Rang, die ersten Reihen 4 ℳ, die hinteren 2,50 ℳ. I. Parquet 4 ℳ II. Parquet 3 ℳ Parquet-Loge, die erste Reihe 4 ℳ, die hinteren Reihen 2,50 ℳ. Parterre 1,25 ℳ. Proscenium-Loge II. Rang, die erste Reihe 2 ℳ, die hinteren Reihen und Stehplatz 1 ℳ. Balcon-Loge, II. Rang 1,50 ℳ. Seiten-Loge, II. Rang 1,50 ℳ. Amphitheater, Sitzplatz 1,50 ℳ. Amphitheater, Stehplatz 75 ₰.

Textbücher à 30 ₰ sind an der Tages- und Abendcasse zu haben.

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, den 4. Juli 1879, 23. Vorstellung im Abonnement:

Marie, oder: Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, n. d. Französischen des St. Georges.

Musik von Donizetti.

Hierauf:

Der Schauspieldirector,

oder:

Mozart und Schikaneder.

Komische Operette in 1 Aufzuge, bearbeitet von L. Schneider.

Musik von Mozart.

Schluß der Opernvorstellungen am 6. Juli.

Für alle angekündigten Vorstellungen sind für einzelne oder 2 und 3 Vorstellungen Billets sofort zu haben.

Der Billetverkauf findet von früh 10 bis Mittag 1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr an der Theater-Casse Nicolaistraße Nr. 1 parterre (Ecke der Grimmaischen Straße) sowie Abends 6 Uhr an der Casse im Carola-Theater statt.

Es wird von der Direction keine Billetbestellgebühr und kein Garderobegeld erhoben.

☞ Die Direction der Pferdebahngesellschaft wird täglich ¾ Stunde vor Beginn der Vorstellungen im Carola-Theater mehrere Theaterwagen vom Augustusplatz abgehen lassen.

Von der Grimmaischen Straße (Café Felsche) und vom Obstmarkt geht bei schlechtem Wetter Abends 6 Uhr regelmäßig je ein Omnibus ab, desgleichen nach Ende der Vorstellung vom Theater retour in die Stadt. Einmalige Fahrt 25 Pfg., hin und retour 40 Pfg.

Billetbestellungen an der Tages- und Abendcasse.

Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36 N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 8. 50. V. — 9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. A. — *8. 40. V.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 8. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. N. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.** A. Linie Leipzig-Hof: * 12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 8. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz), — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz), — 3. 5. N. (Altenburg), — 6. 25. Abds. (Zeitz), — 10. 40. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Wöhnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. A.

2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof.** A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. A. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 10. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 44. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben, Sorau, 8. 28. V. — Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, *2. N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg). — Richtung: Berlin via Dobrilugk-Kirchhain 8. 28. V. — *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 8. 42. fr. — 10. 18. V. — *11. 38. V. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Herbst 8. 46. V. — 10. 18. V. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.** A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. V. — *8. 35. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. V. — 2. 44. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. V. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz), — 2. 44. N. (Altenburg, Zeitz), — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz), — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Wöhnitz-Leipzig: 8. 10. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A.

2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof.** A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *8. 47. V. — 9. 34. V. — 10. 44. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. V. (von Nossen). — 11. 58. V. — 4. 16. N. — 7. 18. A. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. V. (von Weißenfels). — 10. 57. V. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *6. 44. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. V. — 11. 10. N. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 28. Juni eingetragen:

Firma J. Müller, Petersstraße 30. Inhaber Herr Jul. Carl Müller hier.

Rüger & Hentze, Turnerstraße 7. Inhaber die Herren Carl Friedrich Rüger und Daniel Eduard Edwin Hentze hier.

Die Firmen C. Kitzing hier und Hölling & Spangenberg (Zweigniederlassung des Zeitzer Hauptgeschäfts) sind erloschen.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 5. Septbr. das Frau verw. Linder, verw. gewes. Höpner hier antheilig gehörige Grundstück Magazingasse 10. Taxe: 13,750 ℳ

Den 7. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionslocale des Königlichen Bezirksgerichts hier, Eingang III. part., **19 Ballen Druckvorräthe** zu Dr. Reinhold Förster's Fremdwörterbuche — wie diese Vorräthe in dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlage speciell verzeichnet sind, — **nebst dem Verlagsrechte** für dieses Werk, gegen sofortige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 1. Juli 1879.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Siebenhaar.

Verkauf auf den Abbruch.

Donnerstag, den 3. Juli 1879 Mittag 12 Uhr soll das am Floßplatz Nr. 29 zwischen der Durchfahrt und der Scheune befindliche Wohngebäude in gedachtem Grundstücke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen notariell versteigert werden.

Besichtigung kann alltäglich zwischen 8 und 10 Uhr früh erfolgen.

Friedrich Voigt.

Auction.

Sonnabend, den 5. Juli, Nachmittag von 3 Uhr an sollen unter der eisernen Bude am Wiegeplatz 1 Pferd mit Wagen und Geschirr, sowie Fleischerutensilien, als: 1 Wurstmaschine, 1 Schneidebret, 1 großes Wiegemesser, 2 Pökelfässer, 1 Ladentisch, 1 Messingwaage und Besch, versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Fortsetzung der 115. Auction im Städtischen Leihhause

Schluß der Gold-, Silber- und Juwelen-Versteigerung und Beginn mit den Kleidern, Betten, Wäsche, Uhren 2c.

Die Pfänderauction d. i. meinem Vorschußgeschäft Naundörfchen Nr. 20 verfallenen Sachen, beginnt **Donnerstag, den 3. Juli,** Vormittags 10 Uhr im Auctionslocale des Herrn Pohle, **Brühl Nr. 75 parterre.**

Extrafahrt nach Hamburg

mit Anschluß nach **Helgoland** über **Berlin** Sonnabend, den 5. Juli cr. von **Leipzig, Eilenburger Bahnhof,** Nachm. 2 Uhr.

Billets 21 Tage gültig hin und zurück 3. Cl. 17 ℳ, 2. Cl. 26 ℳ bei **Friedrich & Böhme,** Petersstraße 4, und an der Billetcasse Eilenburger Bahnhof.

Am 26. Juli und 3. August Vergnügungsfahrten nach der Insel **Rügen** und **Kopenhagen.** Programme gratis.

Extrafahrt nach Thale.

Roßtrappe! Hexentanzplatz!

Sonntag 6. Juli cr. II. Cl. ℳ 5.70, III. Cl. ℳ 3.80.

Abfahrt von Leipzig 5.10, Schkeuditz 5.27, Gröbers 5.40.

In Quedlinburg und Reinstedt wird gehalten.

Nur bis Donnerstag Abend sind Billets zu haben

☞ **später 50 ₰ mehr** ☜ bei Herm. Dittrich, Halle'sche Str. 4.

☞ Daselbst auch Harzführer à 75 ₰. ☜

Nächsten Sonntag, 6. Juli c.,

Extra-Courierzug Leipzig — Wurzen — Dresden.

☞ Nur 3 Mal wird bis Dresden angehalten. ☜

☞ Abf. ¾5 Uhr früh. Ank. in **Dresden-Neustadt** 7½ Uhr früh, in **Dresden A.** 7 Uhr 40 Min. früh. ☜

☞ **Rückfahrt aus Dresden 11 Uhr 10 Min. Abends.** ☜

Fahrpreis: auf **1 Tag III. Cl. 3 ℳ, II. Cl. 4½ ℳ** (auf 1 Tag Rückfahrt pr. Extrazug.)

auf **2 Tage,** Rückfahrt ist jedoch **nur** am 2. Tage, als 7. Juli, mit allen fahrpl. Personenzügen gestattet, Extrazug ausgeschlossen, **III. Cl. 3 ℳ, II. Cl. 4½ ℳ** hin und zurück.

auf **6 Tage,** Rückfahrt beliebig, bei Courier- und Schnellzügen ist Zuschlagbillet zu lösen, **III. Cl. 4 ℳ 70 ₰, II. Cl. 7 ℳ.**

☞ **Billet-Ausgabe nur bis Donnerstag, 3. Juli,** später 50 ₰ mehr, bei **Herm. Dittrich, Halle'sche Straße 4.** Das. n. Führer d. d. sächs. Schweiz.

Anmeldungen auf die vom 28. Juni bis 6. Juli a. c. zur Zeichnung aufliegenden, von der **Königl. Sächs. Staats-Regierung zur pupillarischen Anlegung von Mündel-, Stiftungs-, Kirchengeldern** etc. zugelassenen:

verloosbaren 4% Pfandbriefe (zum Emissionscours 97%) und 4½% Creditbriefe (zum Emissionscours 102½%)

des Landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Sachsen werden auf unserem Comptoir, Katharinenstrasse 2, I. entgegengenommen und weitere Auskunft daselbst ertheilt. **spesenfrei**

Credit- u. Spar-Bank-Verein,

eingetragene Genossenschaft.

Zum Besuche der Gewerbeausstellung

Extra-Courierzug Leipzig-Berlin.

☞ Abf. Sonnabend 5. Juli 8 Uhr Nachm. **Berliner Bahn.** Nur in Delitzsch, Bitterfeld, Wittenberg, Jüterbogk wird angehalten. Von sämmtlichen Nachbarbahnen werden die Anschlüsse erreicht.

☞ III. Classe 5 ℳ, II. Classe 7½ ℳ **hin und zurück.** ☜

Billetgültigkeit 6 Tage, Rückfahrt beliebig mit allen fahrpl. Personenzügen. Billets

☞ nur noch heute ☜

(später 1 ℳ mehr) bei **Hermann Dittrich,** Halle'sche Str. 4. Das. n. Führer mit Plan von Berlin u. v. d. Ausstellung, ebenso auch Bonsbücher. ☞ Auswärtige Theilnehmer erhalten Billets gegen Einsendung des Betrages nebst 35 ₰ Porto unter Eingeschrieben prompt versandt. Am Bahnhof kein Verkauf, weil **Privat-Extrazug.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Coupons der Pfandbriefe der **Landständischen Hypotheken-Bank des Königlich Sächsischen Markgrafthums Oberlausitz** an unsern Cassen zu jeder Zeit spesenfrei eingelöst werden.

Zugleich machen wir auf die

4% unkündbaren Pfandbriefe

der obengenannten Bank (4% Lausitzer Rente) aufmerksam, welche bei uns in Stücken von

Mk. 3000, Mk. 1000, Mk. 500

zum Course von 98½% bis auf Weiteres zu haben sind.

Sämmtliche Pfandbriefe dieser Bank gelten im Königreich Sachsen gesetzgemäß als Anlagen für Mündelgelder.

Leipzig, den 30. Juni 1879.

Becker & Co.
Schirmer & Schlick.

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau:	Annahme:
Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.	**Querstraße Nr. 36, Robert Müller.**

Annahmestellen:

Häselbarth's Sargmagazin, Windmühlenstraße 1b.
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 43.
Cigarrengeschäft Max Schumann, Zeitzer Straße Nr. 13b.
Cigarrengeschäft J. A. Bachmann, Brandweg 3.
Carl Seidel, Buchdruckerei, Lange Straße 27.
F. Romann's Barbiergeschäft, Zeitzer Straße 16.

Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Uebersicht vom 30. Juni 1879.

Activa.		Passiva.	
Metallbestand	ℳ 1,030,826,80.	Das Grundcapital	ℳ 3,000,000.—.
Bestand an Reichscassenscheinen	„ 19,810.—.	Der Reservefonds	„ 132,845.90.
„ „ Noten anderer Banken	„ 622,000.—.	Der Betrag der umlaufenden Noten	„ 2,981,000.—.
Sonstige Cassenbestände	„ 197,730,80.	Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten (Giro-Creditoren)	„ 1,847,421,15.
Bestand an Wechseln	„ 3,510,016,85.	Die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten	„ 278,736.90.
„ „ Lombardforderungen	„ 1,708,219,65.	Die sonstigen Passiven	„ 72,691.95.
„ „ Effecten	„ 7,319.30.		
„ „ sonstigen Activen	„ 716,972.70.		

Giro-Verkehr

vom 3. bis 30. Juni 1879.

Gesammt-Umsatz . . . . . ℳ 56,933,700.05.
Davon durch Transferirung geordnet . . . . . „ 28,063,000.— = 49,3 %.

vom 1. April bis 30. Juni 1879.

Gesammt-Umsatz . . . . . ℳ 169,626,774.55
Davon durch Transferirung geordnet . . . . . „ 87,991,000.—. = 51,9 %.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Reudnitzer Tageblatt.

Localblatt für Reudnitz, Anger, Crottendorf, Neuschönefeld, Neusellerhausen, Schönefeld-Anbau und Volkmarsdorf.

Insertionspreis pro 3gespaltene Petitzeile 10 ₰. Bei Wiederholungen und ständiger Benutzung des Blattes ansehnlicher Rabatt.

Erscheint vorläufig 1mal wöchentlich **jeden Sonnabend;** Schluß der Inseraten-Annahme Freitag Mittag.

Eignet sich speciell zu Anzeigen von Behörden, Verkäufen, Verpachtungen, Stellen-Angeboten und Gesuchen, gewerblichen und kaufmännischen Ankündigungen aller Art.

Filial-Annoncen-Expedition des Reudnitzer Tageblattes.

Rudolf Mosse, Leipzig, Katharinenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um wegen Geschäftsauflösung mit dem Restbestand meines Lagers total zu räumen, verkaufe ich alles Vorräthige

zu weiter bedeutend herabgesetzten Preisen:

Gardinen, gestickte Volants, gestickte Einsätze, Garnituren, Kragen u. Manschetten

für Herren u. Damen, Hemdeinsätze, Tülldecken, Cravatten, Stepp- u. Filzröcke, Spitzen, Rüschen u. Krausen,

Mulls, Batiste, Négligéstoffe, Schürzen, Schleier u. Schleiertülle, Bandzacken,

Trimmings, Wagendecken, Mullschleifen, weisse geklöppelte Spitzen, Ecru-Spitzen, Crême-Spitzen und schwarzen wollenen Tüll zum halben Preis.

Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.

Als fördersames Insertions-Fachorgan ersten Ranges ist Interessenten zu empfehlen die älteste deutsche Brauerzeitung:

Der Bierbrauer.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Berichte über die Fortschritte des gesammten Brauwesens. Unter Berücksichtigung der Malzbereitung sowie des Hopfenbaues. Mit zahlreichen Abbildungen. Begründet 1859 von G. E. Habich. Herausgegeben von Dr. Victor Griessmeyer in Berlin und Dr. Conrad Schneider, Director der Brauakademie in Worms. In Bänden von 24 Nummern. Pränumerationspreis pro Halbjahr 4½ ℳ. Preis der 1mal gesp. Petitzeile oder deren Raum 30 ₰.

Dieses weit verbreitete Blatt ist besonders allen Denen zu empfehlen, welche die für den Betrieb einer Brauerei nothwendigen Maschinen, Apparate, Geräthe und andere technische Hülfsmittel herstellen und auf dem Wege der Insertion vertreiben wollen, dann aber auch den Produzenten und Verkäufern der bei der Herstellung des Bieres verwendeten Rohmaterialien, sowie den Stellesuchenden, Stellevergebenden ꝛc. — Eine Probenummer des „Bierbrauer" steht auf Wunsch zu Diensten.

= Bestellungen nehmen sämmtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. =

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum zeige ergebenst an, dass ich heute meine Garderobe-Handlung, bestehend in neuen und gute, Herrenkleidern, verbunden mit Frack-Leih-Anstalt, von Barfussgässchen 5 nach

Kl. Fleischergasse 7, 2. Etage

verlegt habe. Für das mir seit 11 Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen. (R. B. 37.)

Leipzig, den 2. Juli 1879.

Hochachtungsvoll

Ed. Kösser.

Geschäfts-Verlegung.

Heute verlegten unser Geschäftslocal von Schillerstraße 5 nach

Zeitzer Strasse No. 48.

Leipzig, den 1. Juli 1879.

Fränkel & Co.

Geschäftslocal-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage mein Geschäftslocal nach der

Universitätsstraße Nr. 1, 2. Et.,

Ecke der Grimma'schen Straße

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

A. Hüller,

Blumen- und Federn-Fabrik.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir unsere Geschäftslocalitäten nach

Hohe Straße 23 parterre

verlegt haben. — Leipzig, 1. Juli 1879.

R. Becher & Comp.

Baumaterialien-Handlung.

Bekanntmachung.

Den Beginn der

Braunschweiger Sommermesse 1879

betreffend.

Der Großhandel der Sommermesse 1879 beginnt am 4. August. — Das Auspacken der Waaren kann am 3. August ohne Beschränkung auf gewisse Tagesstunden vorgenommen werden.

Der sog. Ledermontag fällt auf den 11. u. der Meßmontag auf den 18. Aug.

Braunschweig, den 9. Juni 1879.

Herzogliches Haupt-Steuer-Amt.
Bastian.

Von der Reise zurück:

Dr. med. R. Wehmer,

Weststraße Nr. 26, II.,

ord. ½11—½12 Uhr für Ohrenkranke,
½5—½6 Uhr für andere Kranke.

Notiz für Kranke.

Nächsten Sonnabend Vormittag bin ich in Leipzig von 8—12 Uhr zu sprechen Neumarkt Nr. 40, 3 Treppen.

Dr. med. Meyner,
vom Albertsbad b. Chemnitz.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab Körnerstraße Nr. 6, 2. Etage,

Kathar. Hetmank, Hebamme.

Unsere Expedition befindet sich von heute an

Kaufhalle, Klosterg. Nr. 9, II.

Leipzig, den 1. Juli 1879.

Dr. Herm. Mayer u. Dr. Paul Platzmann.

In der Ausstellungshalle bei Richter & Sparig zu haben:

Die Leipz. Kunstgew.-Ausstllg. 1879.

Beurtheilt v. Kustos Frauberger. ℳ 1,20.

Die Filialen des Leipziger Tageblattes

Katharinenstr. 18, Hausflur, und Königsplatz 17, part.

dürfen Annoncen nur wie die Hauptexpedition berechnen, nehmen Adressen zum Niederlegen an und sind von früh 7 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet (auch über Mittag).

NB. Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, nehmen beide Filialen jetzt auch

Sonntags früh v. 7—8 Uhr

Inserate für die Montags-Nummer an.

Invalidendank

Annoncen-Expedition
Nicolaistraße 1, I.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.

Geschäftsübersicht vom Monat Juni:

Binnen 8 Expeditionstagen 662 Einlagen mit ℳ 50,885. 92 ₰ und 366 Rückzahlungen mit ℳ 40,537. 3 ₰; 99 neue Bücher wurden ausgegeben und 54 Bücher sind erloschen.

Die Verwaltung.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank

in Essen.

Garantiefonds (Grundcapital u. Reserven) Mark 8,719,382.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß den Herren

Gutsbesitzer Carl Frdr. Schumann in Dreiskau,
Uhrmacher Reinhold Oehley in Brandis,
Kaufmann Carl Michel in Lindenau und
Restaurateur Carl Müller in Möckern

Agenturen für nurgenannte Orte und deren Umgegenden übertragen worden sind.

Leipzig, den 30. Juni 1879.

Gustav Triepel,

General-Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes erklären wir uns zur Annahme von Anträgen auf Versicherungen gegen Feuers- und Explosionsgefahr zu festen und billigen Prämien, sowie zur Ertheilung etwa gewünschter Auskünfte stets gern bereit.

Carl Frdr. Schumann, Gutsbesitzer in Dreiskau.
Reinhold Oehley, Uhrmacher in Brandis.
Carl Michel, Kaufmann in Lindenau, Hauptstraße.
Carl Müller, Restaurateur in Möckern.

Bad Schweizermühle im Bielagrunde

(Post- und Telegraphenstation)
bei Königstein in der Sächsischen Schweiz.

Wasserheilanstalt. Klimatischer Kurort.

Beginn der Saison am 1. Mai.

Vorzügliches Quellwasser, reinste ozonreiche Gebirgs- und Waldluft, geschützte Lage, zahlreiche schattige und schöne Promenaden, Bäder aller Art, Turnplatz, Billard, Pianoforte, Bibliothek, Lesezimmer. Vorzügliche Küche. Vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 1. bis 30. September halbe Logispreise. Dirigirender Arzt Dr. med. Roltzsch aus Dresden, während der Saison stets anwesend.

Badeschriften und Prospecte durch die Badeinspection, sowie durch Arnold's Buchhandlung und Gerlach's Weinhandlung in Dresden.

Station Wabern bei Cassel.

BAD WILDUNGEN.

Saison vom 1. Mai bis 10. Octbr.

Gegen Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie ꝛc. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel bekannt: Georg-Victori-Quelle und Helenen-Quelle. Wohnungen im Badeogirhause und Europäischen Hofe. — Bäder. — Bestellungen von Wasser oder Wohnungen, Anfragen ꝛc. erledigt:

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich meine Schuhwaaren-Fabrik nebst Verkaufsgeschäft nach

Zeitzer Straße 13b

verlegt habe; dessen ungeachtet bleiben meine beiden gut assortirten Lager aller Sorten Herren-, Damen-, Kinderstiefeln und Schuhen sowie Annahme der Bestellungen nach Maß und Reparaturen

Reichsstraße 16 und Peterosstraße 12

in unveränderter Weise fortbestehen. Hochachtungsvoll

Gerhard Harders.

Zu Schul- und Sommerfesten

empfiehlt seine große Auswahl von

Prämien

für Kinder und Erwachsene
zu billigsten Engros-Preisen

Wilhelm Kirschbaum. Leipzig, Neumarkt 19.

P. Scheschong, Grimm. Str. 16,

Mauricianum,

empfiehlt, um zu räumen, zu sehr billigen Preisen

Mantelets in hell und schwarz à 12 15, 16, 18 ℳ.
Jaquettes in hell und schwarz von 7 ℳ 50 ₰ bis 18 ℳ.
Regen-Mäntel von 6 ℳ bis 30 ℳ.
Unterröcke, Morgenröcke 1 ℳ 50 ₰ bis 12 ℳ.
Fertige Costüme von 6 ℳ bis 15 ℳ, die das Doppelte gekostet haben.
Kinder-Paletots und Kinder-Regenmäntel in allen Größen.
Reise-Mäntel von 5 ℳ bis 15 ℳ.
Seidene und Sammet-Paletots von 15 ℳ bis 40 ℳ.
Cachemir-Tücher, glatt und gestickt, 2, 4, 6, 9 ℳ.

Kalifornischen Honig
℔ 60 ₰
Oscar Reinhold, Universitätsstraße Nr. 10
Landesproducten — Colonialwaaren.
Schwed. Sicherh.-Zündhölzer
Vogelfutter — Futter-Artikel.

Hausfrauen prüfet!

Durch die Anwendung der Amerikanischen

Brillant-Glanz-Stärke

von

Fritz Schulz jun. in Leipzig.

ist das Geheimniß gelöst, der Wäsche ohne jeden Zusatz eine blendende Weiße, brillanten Glanz, sowie elastische Steifheit zu verleihen. Diese Stärke ist das „Non plus ultra" der Neuheit; durch dieselbe wird vieler Aerger um verlorene Mühe erspart; denn, überraschend in ihrer Wirkung, ist durch die beigegebene einfache Gebrauchsanweisung selbst der ungeübten Hand ein sicherer nie geahnter Erfolg garantirt. Das Packet dieser Stärke kostet nur 20 ₰ und ist in allen Städten in fast allen besseren Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen zu haben.

Folgende Bestellschreiben bezeugen die Güte dieses Fabrikates:

Senden Sie mir gef. noch 25 Packete Ihrer Brillant-Glanz-Stärke. Die Stärke ist ganz vorzüglich und sehr zu empfehlen. Die Wäsche wird ohne Mühe und ohne besondere Kosten durch Gebrauch derselben viel schöner und haltbarer als früher.

Lobberich bei Crefeld, den 25. März 1879.

Frau Gerichtsvollzieher Engelgen.

Ew. Wohlgeboren ersuche ich, mir wieder von der Amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke 25 Packet à 20 ₰ zu senden, da der kleine Vorrath ziemlich verbraucht ist. Wer sich einmal an diese Stärke gewöhnt hat, mag nicht gern wieder andere gebrauchen. Einer baldigen Erfüllung meines Wunsches entgegen sehend, unterzeichnet mit der größten Hochachtung.

Allendorf a. d. Werra, den 18. Mai 1879.

Freifrau E. von Ledebur geb. von Grüter.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 184. Donnerstag den 3. Juli 1879. 73. Jahrgang.

Die Einweihung der neuen Fürstenschule in Meißen.

II. Die Festlichkeiten.

Meißen, 1. Juli. Der heutigen festlichen Einweihung der neuen Fürstenschule ging gestern Abend eine sinnige und schöne Vorfeier voraus. In der Aula, wo durch Zuziehung der Vorhänge und Anzünden der vorderen Theile der Kronleuchter das erforderliche Theaterdunkel hergestellt worden war, fand vor einem sehr gewählten Publicum, darunter sehr viele Damen, die Aufführung der „Antigone" des Sophokles nach dem griechischen Urtext statt und zwar — abgesehen von dem etwas harten Organ eines eine Frauenrolle repräsentirenden Darstellers — in geradezu mustergültiger Weise. Insonderheit verdiente höchste Anerkennung der Träger der Rolle des Kreon, ganz vorzüglich waren auch die nach Mendelssohn's ergreifender Composition wirkenden Chöre und hat sich der Prof. Dr. Schnelle, welcher die Inscenirung der schwierigen Tragödie seit Monaten geleitet, damit ein hohes Verdienst erworben. Die brillante Aufführung der „Antigone", zu welcher die kgl. Hoftheater-Generaldirection die nöthigen Garderoben geliehen hatte, war eine der schönsten Nummern des reichen Festprogramms.

An dieselbe schloß sich ein fröhliches heiteres Zusammensein auf dem Zwinger der Schule, wo man eine italienische Nacht improvisirte und in bunter Reihe fröhlich conversirte, scherzte und lachte. Auch überreichte Amtshauptmann v. Bosse Namens der alten Afraner der neuerstandenen geliebten Schulanstalt ein neues Banner: an schwarzem Schaft eine reich mit Gold gestickte Fahne in den sächsischen Landesfarben. Die weiße Seite zeigt das von goldnen Lorbeer- und Eichenzweigen umgebene sächsische Königswappen, die grüne Seite enthält in goldnen Lettern folgende Widmung: Aedibus Scholae Regiae Instauratis MDCCCLXXIX Pietas Afrana. Namens der afranischen Frauen und Jungfrauen knüpfte Frl. Johanne Milberg an die Spitze des jubelnd begrüßten neuen Paniers zwei prächtige Fahnenbänder in den deutschen Farben und sprach dabei sinnige schöne Worte. Rector Prof. Dr. Peter, welcher die Fahne mit warmen Dankesworten übernahm, übergab dieselbe dem zum Fahnenträger erwählten Primaner Rosenhagen, der seinerseits auf die Ansprache der jungen Dame den Dank der Afraner für das werthvolle Geschenk abstattete; die Fahnenbänder enthalten in Goldstickerei folgende Widmung: „Gewidmet von den Afranischen Frauen und Jungfrauen." Auch die Stadt Meißen brachte gestern Abend der Fürstenschule ihr Festgeschenk: einen in 250 Flaschen des edelsten Meißner Gewächses bestehenden Ehrentrunk, wofür den Ueberbringern Namens der Empfänger Prof. Dr. Wörner einen begeisterten Dank aussprach. Bis gegen Mitternacht strahlten Schule, Zwinger, Pastorat und Professorenhaus in festlichem Lichterglanz und fröhliche Menschenstimmen klangen hinüber durch den lauen Abend zu den auf St. Afras Friedhof gebetteten heimgegangenen Vorfahren.

Der heutige Festtag begann, wie jedes Afranische Schulfest, mit einem Morgen-Gebet auf dem Götterfelsen. Es ist dies eine steil aus dem Triebischthale sich erhebende reizvoll gelegene felsige Höhe, wo am Säcularfest 1843 die studirenden Afraner ein eisernes Kreuz errichtet haben, und dieser Platz ist der Landesschule in einem Umfange von neun Quadratellen durch Herrn von Miltitz auf Siebeneichen auf ewige Zeiten mittelst Urkunde vom 30. October 1850 geschenkt worden. Die Afraner Sitte, an diesem schönen, von selbst zur Andacht auffordernden Platze das Morgengebet des Schulfesttages abzuhalten, stammt aus dem Anfang der zwanziger Jahre. Auch heute früh vier Uhr zogen die Afraner, Alt und Jung, mit Musikbegleitung und der neuen Fahne hinaus durch den taufrischen Morgen, um hier durch fromme Erhebung der Herzen zu Gott dem Festtage seine erste Weihe zu geben. Das Morgengebet sprach der Hebdomadar Prof. Dr. Meutzner, woran sich eine kurze Fahnenweihe schloß.

Vormittags 10½ Uhr fand sodann in der Aula, wo sich ein zahlreiches Publicum versammelt hatte, der Festactus statt, welcher durch die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert eine höhere Weihe erhielt. Der König war in Begleitung seines Ordonnanzofficiers Hauptmann v. Kirchbach gekommen und am Bahnhofe, wo eine Ehrencompagnie des hier garnisonirenden 1. Jägerbataillons aufgestellt war, von den Spitzen der königlichen und städtischen Behörden, sowie verschiedenen Corporationen empfangen worden. Er fuhr direct nach der Fürstenschule, in deren Hofe Rector und Lehrer mit den Schülern Aufstellung genommen hatten und Se. Majestät mit donnernden Hochs begrüßten, während das Musikcorps die Sachsenhymne intonirte. König Albert ließ sich die Mitglieder des Lehrercollegiums vorstellen und erwiderte auf die Ansprache des Rectors, daß die von ihm wie von seinen Ahnen allzeit hochgehaltenen idealen Studien gerade in unserer Zeit so recht eigentlich dazu berufen seien, dem immer mehr überwuchernden Materialismus in wirksamer Weise einen Damm entgegen zu setzen. Dann begab sich der König nach der Aula, deren Rednerpult von einem Hain grüner Gewächse umgeben war und über dem das überlebensgroße Portrait des Königs Albert in prächtigem Goldrahmen die Wand ziert. Das von Prof. Diethe meisterlich ausgeführte Bild stellt den König dar in aufrechter Stellung und in Feldmarschallsuniform mit dem Großkreuz des Eisernen Kreuzes und dem großen Bande des Militair-St.-Heinrichsordens. Es ist ein Geschenk, welches der König der neuen Fürstenschule gemacht. Die gegenüber stehende Wand zeigt ein kleineres Bild, einen Carton des Prof. Spieß: Herzog Moritz überreicht die Stiftungsurkunde der Fürstenschule zu Meißen an Johann Rivius.

Der Festactus begann mit einer Festcantate des Schülerchors, dann betrat Cultusminister Dr. von Gerber die Rednertribüne. Er wies in seiner kurzen, aber warmen und tiefempfundenen Rede darauf hin, welch redlichem Streben, welch weit seiner Zeit vorausgeeiltem hochherzigen Sinne die Meißner Fürstenschule ihre Entstehung verdanke, welch ersprießliche Dienste sie dem Vaterlande durch die Heranbildung tüchtiger bedeutender Männer geleistet und wie sie auch im neuen Hause sicherlich wie bisher eifrig bemüht sein werde, neben dem Geiste auch den Charakter der heranwachsenden Generation zu bilden und zu stählen. Am Schlusse übergab der Minister die neue Anstalt dem Rector, den Lehrern und Schülern. Hierauf hielt der Rector Peter die Festrede, worin er in sehr eingehender Weise das Thema behandelte: Das a und das o aller Pädagogik ist die Erziehung des Menschen zum Idealismus. Hieran schloß sich die Namensnennung der neun prämiirten Fürstenschüler und folgte sodann eine kurze lateinische Ansprache des Primus Höfer. Nachdem der Schülerchor das Salvum fac regem gesungen, sprach der Afrapastor Dr. Ackermann das Weihegebet über die neue Anstalt, dessen Schluß sich insofern zu einem ergreifenden gestaltete, als Se. Majestät der König in dem Augenblicke, da der Geistliche die ersten Worte des „Vater unser" sprach, sich von seinem Platze erhob und die ganze stattliche Versammlung diesem schönen Beispiel folgte. Den Schluß der Feierlichkeit bildete der „Festgesang an die Künstler" von Mendelssohn-Bartholdy.

König Albert, dem beim Verlassen der Aula brausende Hochrufe nachklangen, nahm sodann in der Rectorwohnung ein Frühstück ein, besichtigte ferner unter Führung des Rectors die neuen Gebäude und erschien u. A. auch in dem geräumigen und schönen Speisesaal, wo der König auf den Toast des Primus ein Glas auf Lehrer und Schüler von St. Afra leerte. Dreiviertel zwei Uhr erfolgte die Rückfahrt und grüßte Afras Jugend noch einmal den ihr so wohlgesinnten Monarchen durch jubelnde Zurufe.

Die alten Afraner aber fanden sich in der „Sonne" zusammen zum Festbanket, das um zwei Uhr begann und an dem sich viele hervorragende Männer des Sachsenlandes betheiligten, so u. A.: Minister v. Gerber, Kammerherr v. Zehmen, Oberhofprediger Dr. Kohlschütter, Hofprediger Dr. Rüling, die Leipziger Professoren Dr. Hofmann, Dr. Schmidt und Dr. Eckstein, ebenso mehrere Mitglieder beider Ständekammern. Den ersten Toast brachte Minister v. Gerber in sinniger Weise, an die Anwesenheit des Königs bei der Weihe der neuen Fürstenschule anknüpfend, auf den König, Afras Protector und Schirmherrn, aus. Rector Peter toastete auf das Cultusministerium, Minister v. Gerber erwiderte und in bunter Reihenfolge würzten bald ernste, bald heitere Trinksprüche, theils in deutscher, theils in lateinischer Sprache die Tafel, deren Menu folgendermaßen zusammengesetzt war: Suppe mit Pilzen — Ragoût fin — Gebackenes Huhn mit jungem Gemüse — Aal — Hirschbraten — Torte — Eis.

Von 5½ bis 6½ Uhr fand Schauturnen im Zwinger der Fürstenschule statt und Abends ½9 Uhr begann in der „Sonne" der Festball, welcher namentlich des reizenden, beziehentlich famosen Cotillons wegen noch lange Zeit in manchen jungen Herzen nachklingen wird. Das morgen 12 Uhr im Kaisergarten abzuhaltende (Kater-?) Frühstück bildet den Schluß der vom schönsten Wetter begünstigten Einweihungsfestlichkeiten, deren prächtiger Verlauf von Neuem bewiesen hat, welch feste unzertrennliche Banden die alten Afraner mit ihrer geliebten alma mater verknüpfen.

Möge es auch allzeit so bleiben!

Neues Theater.

* Leipzig, 2. Juli. Frau Charlotte Birch-Pfeiffer hat ihr Stück: „Ein Kind des Glücks" als Original-Charakter-Lustspiel" bezeichnet und mit dieser vollklingenden Etiquette in die Welt geschickt. Gleichwohl ist es nicht „ein Kind des Glücks" gewesen wie „Die Grille", „Die Waise von Lowood", sondern von den Bühnen meistens wieder verschwunden. Nur hier und dort sattelt sich irgend eine junge Debutantin das Paradepferdchen der Hermance.

Dies war auch der Anlaß, warum das Stück gestern über die Bretter unseres Theaters ging. „Original" ist es jedenfalls; Frau Birch hat dabei keine Erzählung, keinen Roman benutzt und wenn Einige diese Originalität mit dem Hinweis auf das „Aschenbrödel" von Benedix bezweifeln möchten, so ist Frau Birch dadurch gerechtfertigt, daß sie die Anciennetät für sich in Anspruch nehmen kann. Dem wackern Benedix, der für den Dramatiker die vollste Originalität der Erfindung in Anspruch nahm und deshalb selbst mit dem Plagiator Shakespeare eine Lanze brach, ist mit dem Aschenbrödel das kleine Malheur passirt, daß ihm das Birch-Pfeiffer'sche Stück allzu lebhaft vor Augen schwebte und er, ohne es zu wollen und zu wissen, in das Fahrwasser der ehrwürdigen Bühnenmama gerieth. Der dritte Act des „Aschenbrödel", in welchem sich Elfriede für ihre Freundin opfert und deshalb aus der Pension verstoßen wird, hat eine augenfällige Aehnlichkeit mit den Pensionsscenen der Hermance und die Liebesscenen dieser zum Dorfaschenbrödel gewordenen Heldin mit Anatole erinnern lebhaft an die Liebesscenen zwischen Elfriede und dem Jäger. Ein zweiter ähnlicher Fall unbewußter Aneignung wird indeß in dem ganzen Benedix'schen Dramenrepertoire nicht nachzuweisen sein.

Warum Frau Birch das Stück ein Charakterlustspiel genannt hat, ist nicht recht abzusehen, wahrscheinlich weil die Heldin ein tüchtiger Charakter ist, sich für die Freundin opfert und alle Consequenzen dieses Opfers mit unerschrockener Energie auf sich nimmt. Ein ebenso ritterlicher Charakter ist Anatole, der in ein ganzes Wespennest von Duellen unerschrocken greift, um das Mädchen, das er wider Willen ins Unglück gestürzt hat, an den Beleidigern zu rächen, bis er in der Liebesidylle des letzten Actes das Herz desselben gewinnt.

Die „Hermance" wurde von Frl. Picker vom Stadttheater in Stettin gespielt. Die Kritik befindet sich einer solchen einmaligen Vorführung gegenüber in Verlegenheit und muß ein Urtheil über die Gesammtbedeutung des Gastes noch suspendiren. „Hermance" gehört zu den dankbaren Rollen, wie alle, welche die fürsorgliche Bühnenmama für das heranwachsende Geschlecht der jungen Künstlerinnen bestimmt hat. Diesen Vortheil für die junge Darstellerin, der allerdings das Urtheil der Kritik einschränken muß, wiegt wieder die Befangenheit auf, die mit einem ersten Auftreten auf einem fremden Theater immer verbunden ist. Frl. Picker zeigte in ihrem Spiel ein lebhaftes Temperament, im Vortrag des Dialogs aber eine belegte Stimme. Das erste ist gewiß eine bleibende Eigenschaft der Darstellerin; ob auch die letztere, müssen weitere Rollen zeigen. Frl. Picker spielte besonders die naiven Scenen des letzten Actes ganz artig und fand eine freundliche Aufnahme.

Die Aufführung selbst schien für das Debut nothdürftig zusammengefädelt, ging aber ohne Störung ab. Ein Theil der Hülfstruppen diente unter Madame Favart im Alten Theater; deshalb waren besonders die Pensionatrinnen nicht durchweg mit den „ersten Kräften" besetzt. Anstand und Wärme zeigte Frau Senger als Athenais; die Bäuerin Caton wurde von Frau Spitzeder im Sinne der Frau Birch dargestellt, die bei solchen Rollen stets wohlmeinend an sich selbst dachte; auch der Anatole des Herrn Stoeckel, der Marquis von Bréteuil des Herrn Pettera und der Abbé von Beausleur des Herrn Johannes deckten die Charakterzeichnung der Verfasserin. Frl. P. Tullinger als „Gilberte" erschien uns etwas blaßlich: die Rolle war mehr skizzirt als durchgearbeitet. Was Frau Schubert betrifft, so können wir nur immer wiederholen, daß diese tüchtige Schauspielerin für Salondamen durchaus nicht geeignet ist, obschon die Direction sie mit großer Hartnäckigkeit in solchen Rollen beschäftigt. Ihre „Gräfin von Deuxportes" war ein neuer Beweis dafür.

Rud. von Gottschall.

Musik.

Carola-Theater.

Leipzig, 2. Juli. Die Aufführung der Oper „Cosi fan tutte" reiht sich den mustergültigen Darbietungen der Opern „Don Juan" und „Figaro's Hochzeit" von W. A. Mozart in der kunstwürdigsten Weise an. Aufs Neue haben die Inscenesetzungen der Mozart'schen Werke im Carola-Theater gelehrt, wie Mozart in vieler Beziehung als dramatischer Componist, noch unerreicht in Behandlung der Form und in charakteristischem Ausdruck, das musikalische Scepter auf den deutschen Bühnen zu führen berechtigt ist, wie seine Tonschöpfungen dem Studium unversiegbare Quellen bieten, aus denen nicht allein der Künstler und Kunstkenner, sondern überhaupt der gebildete Mensch jeden Beruf für Geist und Herz frische Labung schöpfen kann. Einem solchen deutschen Meister ist man in Wahrheit die tiefste Verehrung schuldig und Ehre den Bühnen, welchen es Herzenssache ist, die Genialität eines Heroen der geistig mächtigsten Nation so zur Anerkennung zu bringen, daß sich die Freunde des guten Geschmacks aus Liebe zur Sache in die Räume gezogen fühlen, wo man in pietätvoller Weise dem großen Künstler huldigt und dadurch die Kunst selbst stützt und fördert. Sein Genius ist um so mehr zu bewundern, als er auch Stoffe durchdringen und in eine höhere Kunstsphäre emporheben mußte, deren inneres Wesen der mächtigen Schöpferkraft wenig zusagte. Einen solchen Stoff bietet die Oper „Cosi fan tutte", deren Libretto gleich nach den ersten Inscenesetzungen des Werks als einer der abgeschmacktesten Operntexte allgemein verurtheilt wurde. Gewiß ist jenes Urtheil das herrschende geblieben, so viele Bearbeiter auch mit der größten Mühe dem Uebelstande zu begegnen und durch Einführung eines moralischen Momentes die Handlung von der Frivolität zu befreien suchten. Selbst der geistvolle Eduard Devrient vermochte durch seine scenische Einrichtung keineswegs eine vollständige Besserung zu bewirken, da zwar durch die getroffenen Arrangements eine theilweise Aenderung der Schlußsituation herbeigeführt, aber doch wieder durch die Einführung der Verstellungskunst der Unwahrheit im dramatischen Vorgang voller Spielraum gelassen wird. Die Menge von Bearbeitungen des Stücks, dessen Schluß im Original die Moral geradezu todtschlägt, zeigt deutlich an, wie sehr man fort und fort bemüht war, dem Theaterrepertoire ein Werk zu erhalten, welches zwar dieselbe Conceptionskraft, wie sie im „Don Juan" und in „Figaro's Hochzeit" waltet, dem Hörer nicht offenbart, wohl aber die Genialität des großen Tonmeisters in keiner Weise verleugnet. Im höchsten Grade sogar ist — wie schon bemerkt — die Gestaltungsmacht des musikalischen Schöpfers zu bewundern, welcher trotz jenes armseligen Opernbuches eine Musik zu schreiben wußte, deren Wesen die Empfindungen der handelnden Personen in der feinsten Weise charakterisirt und die Mängel des Stoffes durch Beimischung einer wirksamen Satire im Ganzen durch wundervolle Detailzeichnung abschwächt. „Mozart hat" — wie Richard Wagner mit vollem Recht behauptet — „das unerschöpfliche Vermögen der Musik dargethan, jeder Anforderung des Dichters an ihre Ausdrucksfähigkeit in undenklichster Fälle zu entsprechen, und bei seinem ganz unreflectirten Verfahren hat der herrliche Musiker auch in der Wahrheit des dramatischen Ausdrucks, in der unendlichen Mannigfaltigkeit seiner Motivirung dieses Vermögen der Musik in bei Weitem reicheren Maße aufgedeckt, als Gluck und alle seine Nachfolger."

Dem Herrn Director der Monats-Gastspieloper, Julius Hofmann, ist besonderer Dank zu zollen, daß er dem Mozart'schen Kunstwerk die größte Aufmerksamkeit widmete und durch seine Engagements ein Ensemble gewann, welches in wahrhaft vollendeter, mustergültiger Form den Inhalt der wunderbaren dramatischen Tonbilder vermittelte. Die Aufführung der Oper „Cosi fan tutte" war durchweg so außerordentlich gelungen, daß die Kritik eigentlich nicht im Stande ist, eine künstlerische Kraft vor den anderen auszuzeichnen. Alle Mitwirkenden haben ihr Bestes geboten und durch ihre einsichtsvolle Behandlung der Charaktere sowie durch ihre technisch äußerst sorgfältige, feinsinnige, ungemein reizvoll nüancirte Ausdrucksweise in gemeinsamer Thätigkeit einen Enthusiasmus hervorgerufen, wie er nur in den seltensten Fällen in Leipzig beobachtet werden konnte. Die vorzüglichen künstlerischen Kräfte waren: Frau Mahlknecht (Dorabella), Frau Lißmann-Gutzschbach (Leonore), Frau Dr. Peschka-Leutner (Despina), Herr Dr. jur. Krückl (Guglielmo), Herr Landau (Ferrando), Herr Ehrke (Marchese Don Alfonso). Alle haben durch ihr bedeutsames musikalisches Können, durch ihren feinen Geschmack, durch das charakteristische Spiel und durch die Noblesse ihrer dramatischen Haltung sich ein wahres Verdienst um die Interpretation des Mozart'schen Kunstwerkes erworben. Ehre und Dank sei den Genannten, dem ausgezeichneten Leiter Herrn Hofcapellmeister Fuchs und dem trefflichen Orchester gezollt. Nachdem alle einzelnen Kräfte der Monats-Gastspieloper ausführlich gewürdigt worden sind, bleibt der Kritik nur übrig, die für Leipzigs Musikzustände lehrreichen Resultate anzuführen und in wohlmeinender Absicht zum Nutzen der künstlerischen Ausübung zu beleuchten. Bei Gelegenheit sollen die wichtigsten Thatsachen in diesem Sinne erörtert werden.

Oscar Paul.

Vermischtes.

* In auswärtigen Blättern ist die Ansicht verbreitet worden, als sei Herr Rebling durch seine Darstellung des „Mime" in Richard Wagner's Nibelungen-Tetralogie geistig gestört und in eine Irrenanstalt (nach Colditz oder Sonnenstein) gebracht worden. Herr Rebling hat in früheren Jahren bei Weitem anstrengendere Partien durchgeführt, als sie der „Mime" Richard Wagner's bietet, der bekanntlich schon im zweiten Acte des „Siegfried" getödtet wird. Wenn der Mime eine so anstrengende Rolle wäre, dann müßte allen Darstellern derselben vor geistiger Störung bange sein. Die Hauptsache aber ist, daß die ganze Geschichte von der geistigen Störung des Herrn Rebling eine müßige, wo nicht böswillige Erfindung ist. Der genannte, allerdings vielseitig thätige und ungemein gewissenhafte Lehrer hat bis vor ganz kurzer Zeit den größten Theil seiner Lectionen gegeben und hat dann, um sich Ruhe zu gönnen und um seine körperliche Kraft zu stärken, eine Sommerfrische am Brenner in Tyrol aufgesucht. Nach so mannigfaltigen Anstrengungen, welche Jahre hindurch nur durch ganz kurze Pausen unterbrochen worden sind, ist dem trefflichen Meister in der Pädagogik eine solche Erholung sehr zu gönnen. Es sei aber hiermit ernstlich vor Verbreitung falscher, auf leichtsinnige oder böswillige Entstellung von Thatsachen zurückzuführender Gerüchte gewarnt.

* * *

* Fräulein Minna Borée erschien heute auf der Generalprobe von der Oper: „Die heimliche Ehe" mit einer so schweren Heiserkeit, daß sie schwerlich unter acht Tagen einen Ton singen kann. In Folge dessen müssen leider die Opern: „Die heimliche Ehe" und „Der betrogene Kadi" gänzlich ausfallen. Das Repertoire ist nun folgendes: Heute, Donnerstag, „Fidelio", Freitag „Regimentstochter" und „Schauspieldirector" (letztes Auftreten des Herrn König), Sonnabend: Letzte Aufführung von „Cosi fan tutte" und Sonntag Abschiedsvorstellung: „Figaro's Hochzeit". Die heutige Aufführung verspricht durch ihre in allen Rollen glänzende Besetzung sicherlich eine vorzügliche zu werden.

„Leipziger Techniker-Verein."

In der letzten Vereinsversammlung sprach Herr Ingenieur Schwartze über eine neue Verzahnungsmethode für Satzräder. Es ist bekanntlich ein Haupterforderniß für 2 Satzräder, die einen gleichmäßigen, ruhigen Gang haben sollen, daß ihre Winkelgeschwindigkeiten annähernd gleich werden. Diesen Punct speciell im Auge behaltend, hat der Ingenieur Tschebischeff eine Kreisverzahnungsmethode gefunden, die unter gewissen Verhältnissen gute Zahnformen mit vollem Griff liefert. Die ausgelegten Modelle sprachen allerdings nicht ganz für die Verwendbarkeit der Zahnform, weil dieselben durch ihren spitzen Kopf und die schwache Warzel eine ungenügende Sicherheit für den Betrieb bieten. Anschließend hieran theilte Herr Missong noch die Kreisverzahnung von Prof. Willis mit.

Im zweiten Theil des Vortrags besprach Herr Schwartze noch einige neue Regulatoren, vor Allem die Pröll'schen und Andrat'schen. Der Pröll'sche Regulator ist eine Verbesserung des Porter'schen und beruht in der Hauptsache auf denselben Principien.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 2. Juli. Das „Dr. J." meldet vom 1. Juli. Se. Majestät der König hat sich in Begleitung des Oberhofmarschalls Freiherrn v. Könneritz und des Ordonnanzofficiers Hauptmanns v. Kirchbach heute Vormittag 9 Uhr von Pillnitz nach Meißen zur Theilnahme an den Einweihungsfeierlichkeiten der dortigen Fürsten- und Landesschule begeben. Ihre Majestäten der König und die Königin werden morgen Nachmittag eine Reise nach der Schweiz antreten und mit dem um 4 Uhr über Hof und Lindau abgehenden Courierzuge sich zunächst nach Ragatz begeben.

* Leipzig, 1. Juli. Es ist eine bei politischen Wahlen vielfach gemachte Erfahrung, daß trotz aller Sorgfalt, mit welcher seitens der Behörden bei Aufstellung der Wählerlisten verfahren werden mag, doch Wahlberechtigte übersehen und nicht in die Listen aufgenommen werden, was zur Folge hat, daß die Betreffenden für die gerade vorliegende Wahl ihres Rechtes verlustig gehen. Es ist gewiß für Den, welcher an der Wahlurne erscheint und hier erfährt, daß er nicht in der Liste steht, sehr unangenehm, unverrichteter Sache wieder nach Hause gehen zu müssen, indessen es muß sich auch Jeder in diesem Falle sagen, daß er einen Theil der Schuld trägt, indem von ihm verabsäumt worden, seiner Zeit, als die Wählerliste öffentlich auslag, sich von der Richtigkeit in Bezug auf seine Person zu überzeugen. Wir bringen diese Angelegenheit gegenwärtig zur Anregung, weil in diesen Tagen die hiesige Landtagswählerliste auf dem Rathhause (2. Etage, Zimmer Nr. 16) zu Jedermanns Einsicht ausgelegt ist. Im September ist bekanntlich im ersten städtischen Wahlkreise, welcher die ganze innere Stadt umfaßt, eine Neuwahl zu vollziehen und der Rath hat im Interesse einer größeren Genauigkeit eine Neuaufstellung der Wählerliste bewirkt, die bis zum 7. Juli eingesehen werden kann.

* Leipzig, 1. Juli. In den Kreisen der hiesigen Geschäftswelt ist, wie uns von verschiedenen Seiten mitgetheilt wird, mehr und mehr die Unzufriedenheit darüber im Wachsen, daß die zur Annahme der vom Publicum eingelieferten Packet-, Werth- und Briefsendungen bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen Postanstalten in keiner Weise mehr dem im Laufe des letzten Jahrzehnts enorm gesteigerten Verkehr genügen. Ueber diese Verkehrssteigerung, wie sie besonders in Leipzig erfolgt ist, haben wir mehrfach auf Grund der von amtlicher Seite veröffentlichten statistischen Ausweise Mittheilungen geben können, welche das Erstaunen Vieler hervorgerufen haben dürften. In ganz besonderem Maße ist die Steigerung in dem Packetverkehr hervorgetreten und zwar namentlich seit der Zeit, wo der Packettarif eine tiefgreifende Aenderung erfuhr. Andererseits aber haben die Vorkehrungen der Postverwaltung in unserer Stadt zur Bewältigung dieses bedeutend vermehrten Verkehrs nicht Schritt gehalten und so kommen denn fast alle Tage bez. Abende vor Postschluß die ärgerlichsten Scenen an den Schaltern vor. Die Post hält streng darauf, daß Schlag 8 Uhr die Annahme von Sendungen aufhört, in Folge dessen regelmäßig eine Anzahl Leute ihre Sendungen nicht los werden und sie wieder mit nach Hause nehmen müssen; dadurch aber entsteht für die Betreffenden ein oft sehr empfindlicher Schaden. Der Inhaber eines größeren Geschäfts versichert uns, daß ihm im letzten Jahre nicht selten der Fall vorgekommen, daß spät Abends in seiner Wohnung der Markthelfer eintraf, um daselbst die auf der Post nicht mehr angenommenen Packete über Nacht abzulagern. Wir hören, daß man sich betreffs Abstellung dieser Uebelstände über gemeinsames Vorgehen verständigen will.

— Herr Dr. Förster hat sich bereit erklärt, die am vorigen Freitag durch Herrn Redacteur Wilhelm Henzen im Lessing-Verein zum Vortrag gelangte dramatische Dichtung „Die Hexe" von Arthur Fitger, die einen so außerordentlich tiefen Eindruck auf die Versammlung hinterließ, in der Herbstsaison auf Anregung des genannten Vereins zur Aufführung zu bringen, da auch er nach näherer Einsicht des Werkes sich von der packenden dramatischen Wirkung desselben überzeugt hat; ein weiterer Schritt also zur Verwirklichung der Ziele, die sich die junge so rasch anwachsende Bewegung gesteckt hat, geeignet, ihr neue Kräfte zuzuführen und neue Sympathien für sie zu erwecken.

— Eine lustige, aus 20 Personen bestehende Gesellschaft befand sich in der Nacht vom 28. zum 29. Juni in einem sogenannten Stechkahn auf der Rückfahrt von Connewitz, als das Gewitter mit ungeahnter Heftigkeit losbrach. Der Orkan wüthete fürchterlich und riß die am Kahne befindlichen Lampions, soweit solche nicht ein Raub der Flammen geworden, in die Wellen. Bei der großen Finsterniß gerieth der Kahn mit vier anderen Booten in Conflict, die Insassen ließen ihre schrillen Roth-Pfeifchen ertönen, der Tumult steigerte sich von Minute zu Minute, ja ein Umschlagen des Kahnes stand im nächsten Augenblick bevor. Da gelang es endlich nach vieler Anstrengung dem Lande näher zu kommen und die Insassen auszuschiffen. Die Gesellschaft irrte nun landeinwärts ohne Weg und Steg zu kennen; ab und zu erhellten lang anhaltende Blitze das Dunkel der Nacht. Man fand sich endlich, nach mancherlei überstandenen Fährlichkeiten und Aengsten, auf dem Schleußiger Weg wieder zurecht und mag in diesem Aufzuge bei strömendem Regen den Passanten einen gewiß komisch wirkenden Anblick geboten haben.

† Rochlitz, 1. Juli. Am heutigen Morgen brach in dem der Wittwe Junge gehörigen Hause an der Zwickauer Straße Feuer aus, welches das Gebäude trotz schneller Hülfe dennoch vollständig in Asche legte. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

** Waldheim, 1. Juli. Vorgestern ist der Schuhmacherlehrling Ernst Hertwig aus Geringswalde in der Nähe von Kriebstein beim Baden im Zschopauflusse ertrunken. Der Leichnam wurde heute früh aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

* Kohren, 30. Juni. Gestern früh starb plötzlich und unerwartet der hiesige Bürgermeister Herr Krauße.

— Aus Plauen i/B. meldet unter dem 1. Juli der „Vogtl. Anz.": Gestern Nachmittag hat sich durch den um 5 Uhr 25 Min. in der Richtung nach Reichenbach vom hiesigen oberen Bahnhofe abgegangenen Eilzug innerhalb des Postens Nr. 78, unmittelbar hinter Roßbach's Garten, der zehnjährige Schüler der 4. Classe der 2. Bezirksschule, Richard Reinhard Seeling, Maurerssohn von der Jößnitzerstraße, absichtlich überfahren lassen, so daß der Kopf, vollständig vom Rumpfe getrennt, innerhalb des Geleises lag. Wie nachträglich ausgesagt wurde, soll der Knabe schon kurz zuvor auf dem unteren Bahnhofe in verdächtiger Weise auf den Schienen sich herumgetrieben haben, doch von Arbeitern weggejagt worden sein. Einige Stunden vor der That hat er noch bei dem Sticker, bei welchem er in Arbeit stand, gefädelt. In der Schule hat der Knabe seit Pfingsten keine Bestrafung erfahren, ist aber Lehrern und Mitschülern in der letzten Zeit durch verschlossenes Wesen aufgefallen. Als er von dem Tode des hier durch Spielerei mit einer Schlinge in so trauriger Weise verunglückten Knaben hörte, soll er bei seinem Sticker geäußert haben: „Hängen thu ich mich einmal nicht." Der Knabe ist polizeilich aufgehoben, und, da seine vom Hause abwesenden Eltern nicht gleich zu ermitteln waren, in die Leichenhalle gebracht worden.

— Vor mehreren Wochen wurde zu einer Auction von Wagen ꝛc. in der Stadt S. bei Johann-Georgenstadt ein schon seit mehr als 20 Jahren mit den verschiedensten Geldgeschäften immer gern beauftragter Agent und Auctionator aus letzterer Stadt zugezogen. Nach glatt verlaufener Auction war ein Tausendmarkschein spurlos verschwunden. Ueberaus verwickelte zufällige Umstände brachten eine Anzeige zu Stande, welche die Verhaftung des Auctionators am 6. v. M. zur Folge hatte. Die Untersuchung hatte anscheinend für den Angeschuldigten kein sonderlich günstiges Resultat, da das Ehepaar der Verkäufer, entgegen dem Verhalten beim ersten Vermissen, jetzt den Empfang des Tausendmarkscheins beharrlich verneinte, sonst aber wenig entlastende Momente vorlagen. Ein gütiges Geschick führte am 25. v. M. zwei Fremde in jenes Auctionslocal — ein Gasthaus —, in deren Gegenwart ein unverkauft gebliebenes Auctionsobject durch die Frau des Hauses einer Commode entnommen wurde, von dem der Tausendmarkschein in die Stube niederfiel.

* Wie aus Schandau berichtet wird, hat sich in dem im Klein-Gießhübler Grunde gelegenen Mehner'schen Steinbruche Nr. 345 am 26. Juni ein schwerer Unglücksfall ereignet. Eine bereits auf 2½ Meter hoch hohlstehende, 15 Meter lange und 6 Meter hohe Steinwand sollte niedergerissen werden, und man war seit zwei Tagen damit beschäftigt, die nöthigen Nachhülfearbeiten auszuführen, als plötzlich die Wand, ungeachtet der darunter gestellten Steifhölzer, zum Durchbruch kam und umstürzte. Unvorsichtiger Weise hatte der Bruchmeister, um die Unterhöhlungsarbeit zu beschleunigen, seine sämmtliche Mannschaft, 5 Steinbrecher und 4 Tagelöhner, unter die Wand genommen, auch sich selbst zur Beobachtung der Wand in unmittelbare Nähe daselbst postirt, und so geschah es denn, daß bei dem Durchbruch der Wand sämmtliche zehn Männer überschüttet wurden. Sechs derselben konnten, da nur leichtes Geröll sie betroffen, sich alsbald herausarbeiten und ihren Weg nach Hause antreten, während zwei andere schwere äußere Verletzungen erlitten haben und mittelst Siechkorbes nach Hause getragen werden mußten. Bruchmeister Winkler hat gleichfalls, obschon durch die Ueberschüttung dem Erstickungstode nahe gebracht, durch schnelle Hülfe von der über ihm lagernden Masse befreit werden können, und es ist ihm ein erheblicher Schaden nicht zugefügt worden. Nur ein Steinbrecher, Namens Friedrich Schmidt aus Kleinhennersdorf, ein fleißiger Arbeiter, hat mit dem Leben büßen müssen, indem die Felswand gerade auf ihn gestürzt ist und auf diese Weise sein Körper sofort zerschmettert wurde. Schmidt, dessen Leichnam erst nach vierstündiger Arbeit freigemacht werden konnte, hinterläßt eine Wittwe und sieben unerzogene Kinder. Ob und inwieweit bei diesem Ereigniß ein Verschulden durch leichtfertiges Gebahren bei der in diesem Falle besonders gefahrvollen Unterhöhlungsarbeit Jemandem beizumessen ist, wird die sofort angestellte Untersuchung ergeben.

— Im „Vogtl. Anz." wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich im Vogtlande noch eine andere Fleisch fressende, bez. Insecten aussaugende Pflanze findet, auf deren Blättern der merkwürdige Vorgang noch deutlicher beobachtet werden kann. Dies ist Pinguicola vulgaris L., das gemeine Fettkraut, in die 1. Ordnung der zweiten Linné'schen Classe (2 Staubfäden, 1 Stempel), zur natürlichen Familie der Schlauchkrautgewächse (Lentibulariae) gehörig. — Dicht an den Boden gedrückt zeigt sich eine Rosette von eiförmigen, stumpf zugespitzten Blättern mit etwas eingerollten Rändern; ihre lebhaft gelbgrüne Farbe hebt sie vom Grün der Umgebung auffällig ab; sie sind mit einem klebrigen Schleim bedeckt, der sich in Fäden ziehen läßt. Aus dem Nabel der Rosette sprießen im Juni 1 bis 5 Schäfte mit je einer Blüthe, die an Tracht dem bekannten Alpenveilchen von Ferne ähnelt, violettblau, rachenförmig, pfriemlich bespornt. — Der Standort wird von ziemlich gleicher Bodenbeschaffenheit bedingt, wie bei Drosera und ist namentlich gern zwischen Sumpftorfmoos (Sphagnum) Das Pflänzchen wächst immer verstreut, auch wo es sich nicht gerade selten findet. — Die Blätter nehmen mehr und größere Insecten auf, als die von Drosera. Es liegt ein Exemplar vor, auf dessen einem Blatte wir die Bälge von 35 ausgesogenen Insecten zählen, darunter den einer Mückenart von 8 Millimeter Flügellänge. — Weiter besitzen die Blätter — was wohl mit der chemischen Beschaffenheit ihres Verdauungssaftes zusammenhängt — die merkwürdige Eigenschaft, daß sie Milch ohne Absonderung von Sahne und Molken gerinnen machen, und werden in Lappland thatsächlich demgemäß benützt. — Im Niederlande, z. B im Leipziger Gebiet, fehlt das Pflänzchen gänzlich. Im Süden aber findet sich eine zweite, weißlich blühende Art, Pinguicola alpina.

— Aus Marienbad berichtet die dortige Zeitung: In vielen Zeitungen befand sich mit mehr oder weniger sarkastischen Bemerkungen eine Notiz von einer kostbaren Diamantagrasse, welche eine hier anwesende Dame verloren hatte. Am rücksichtslosesten gegen allen guten Geschmack sprachen sich die „Dresdner Nachrichten" über die Verlustträgerin aus. Ein dem genannten Blatte nahestehender, sehr junger Herr, welcher als dicker Curgast hier anwesend ist, mag sich wohl das Vergnügen gemacht haben, pikant sein zu wollen. Wenn es nicht zu leugnen ist, daß die Dame durch außerordentliche Prachtentfaltung und große Vorliebe für die Kunst und als Beschützerin derselben bekannt ist, so hätte man doch auch nicht unterlassen sollen zu sagen, daß sie eine weit größere Summe als die bestimmte Belohnung (zweihundert Gulden) einem wohlthätigen Zwecke sofort spendete, als der Finder des Kleinodes, ein Curgast, den Finderlohn ablehnte. Es ist außerordentlich leicht, Pfeile aus dem Hintergrunde gegen eine wehrlose Dame, die Niemandem zu nahe tritt, abzuschießen. Wäre der Referent gerecht gewesen, so hätte er auch erwähnen müssen, daß die so perfid angegriffene Gräfin im Stillen viel Gutes thut und mancher Noth edelmüthig abhilft. Er hätte auch sagen können, daß Marienbad von der Anwesenheit derselben materiell viel Nutzen hat, denn Curgäste, die jede Saison ein Vermögen im Curorte lassen, sind doch wohl selten. Aber Neid und Unverstand sind schwer zu bekämpfen. In Folge der Notiz in den „Dresdner Nachrichten", welche die Dame als enorm reich und liebevoll hinstellt, kam aus der sächsischen Residenz eine ganze Fluth von Bettelbriefen an sie hier an und zwar von Männern aus den besseren Ständen, die alle — ein Darlehn von 12,000 bis herab zu hundert Mark haben wollten, je nach dem Stande der Bettelbriefsteller; der hohe Adel verlangte Mehr als das geehrte Publicum! Ein trauriges Zeichen von Mannes würde und Mannesehre.

Und Das hat mit seinem Geschreibsel
Der kleine Dresdner gethan!

† Dresden, 1. Juli. Die Europäische Modenakademie hält in den Tagen des 4. und 5. August dss. Js. im Akademiegebäude auf der Nordstraße hier ihre diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Antrag der Verwaltung, von den Zinsen der Müller-Bunkel-Stiftung zwei Preise in Höhe von 200 und 100 ℳ auszusetzen für die beste Beantwortung der Frage: „Auf welche Weise sind Lehrlinge für das Bekleidungsgewerbe am besten zu tüchtigen Gesellen oder Gehülfen heranzuziehen und auszubilden?" Das Preisrichteramt und die Ausführung des Preisausschreibens soll dem Senat der Europäischen Modenakademie übertragen werden. — Der am 10. Januar d. J. ohne gesetzliche Erben hier verstorbene Maler Pröll-Heuer hat sein gesammtes, mit seinem vor ihm heimgegangenen Pflegevater Anton Heuer bei unermüdlicher Thätigkeit im Dienste der Kunst erworbenes bewegliches und unbewegliches Vermögen, welches nach Abzug verschiedener Legate und unberechnet des schuldenfreien Nachlaßgrundstückes über 500,000 ℳ beträgt, letztwillig der hiesigen Akademie der bildenden Künste unter Anderm mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen der hypothekarisch sichergestellten Capitalien jedes Jahr zum Ankaufe vorzüglicher Gemälde, wo möglich solcher von hiesigen Kunstausstellungen, verwendet werden, die, von deutschen lebenden Künstlern geschaffen, sich zur Aufnahme in die königl. Gemäldegalerie eignen. Das königl. Ministerium des Innern hat diese Stiftung genehmigt und es soll dieselbe, dem ausgesprochenen Wunsche des Begründers gemäß, den Namen „Pröll-Heuer-Stiftung" führen. Wie sich der Erblasser und Stifter für treue Dienste, die ihm von anderer Seite geleistet worden sind, nicht unerkenntlich bezeigte, so hat derselbe auch in dem an sich geringfügigen Umstande, daß er und sein genannter Pflegevater einst unentgeltlich ihre Ausbildung auf der hiesigen Kunstakademie erhalten haben, ausgesprochenermaßen einen Beweggrund zu einer ebenso rührenden als großartigen Bethätigung dankbarer Gesinnung gegen diese Bildungsstätte gefunden. — Dieser Tage fand in Dresden die erste Sitzung der gemischten Zehnercommission des Cantoren- und Organistenvereins der Kreishauptmannschaft Dresden zur Beurtheilung des musikalischen Anhanges in dem Entwurf zu einer Agende für die evangelisch-lutherische Kirche Sachsens statt. Man einigte sich dahin, daß jedes Commissionsmitglied den ganzen musikalischen Theil des Agendenentwurfs durcharbeite, um in der nächsten Sitzung ein möglichst eingehendes und umfängliches Urtheil abgeben zu können. — Der heute zu Ende gegangene diesjährige Dresdner Johannesmarkt war in seinem ganzen Verlaufe ein recht stiller. Die Fieranten klagten allgemein über schlechten Geschäftsgang, gedrückte Preise und sind kaum auf die Kosten gekommen. Schnittwaarenhändler, Schuhmacher haben effectiv mit Schaden verkaufen müssen, um nur die Rückfracht der unverkauften Vorräthe zu decken. Besser erging es den Manufacturisten, Porzellanwaaren- und Steinguthändlern. Dieselben fanden ziemlichen Abgang, mußten sich aber gleichfalls zu erheblichen Preisreductionen verstehen. In böhmischen Glaswaaren war das Geschäft gleich Null.

Vermischtes.

— Ein Vergehen gegen das Socialistengesetz kam nach längerer Pause wieder einmal am Sonnabend vor der 7. Criminaldeputation in Berlin zur Verhandlung. Zu den aus Berlin verwiesenen Socialdemokraten gehörte auch der Restaurateur Schulze. Derselbe leistete anfänglich der Ordre Folge, kehrte aber bald zurück und ließ sich in seinem Local unter dem Billard eine Grube ausgraben, welche er als Schlupfwinkel gegen die Nachstellungen der Polizei benutzte. Vor einiger Zeit kam dieser Ausweg aber zur Kenntniß der Polizei, Schulze wurde aus seinem Versteck heraus verhaftet und gestern zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— In Reuß ä. L. besteht ein Landesgesetz nach welchem es den einzelnen Lehrercollegien gestattet ist, jährlich zwei Mal je zwei Tage außerhalb der Ferien fremde Schulen zu besuchen, um die gemachten Erfahrungen zu Hause zu verwerthen. Davon machten Anfangs dieser Woche der Herr Schuldirector Dietz in Zeulenroda und sein ganzes Lehrercollegium Gebrauch und besuchten in Leipzig die Rathsfreischule in den verschiedensten Classen und, wie man hörte, auch die I. Bürger- und II. Bezirksschule. Nach Erfüllung dieses Hauptzwecks ihres hiesigen mehrtägigen Aufenthaltes wurde natürlich auch die Kunstgewerbe-Ausstellung nicht vergessen.

Mainz, 27. Juni. Unlängst fuhr ein Mädchen von Mainz auf der Eisenbahn. Bei dem Coupiren des Fahrbillets nahm der Conducteur, der eine Frage an das Mädchen richtete, Anlaß, zu sagen: „machen Sie das Maul auf", worauf das Mädchen dem Conducteur erwiderte: „Sie sind ein Grobian, ein Flegel, ein Bengel". Der Conducteur stellte wegen Beleidigung Klage; das Bezirksgericht aber sprach das Mädchen frei, indem es sagte, daß das Mädchen sich allerdings richtig ausgedrückt habe, denn ein Eisenbahnconducteur müsse sich anständig benehmen.

— Als kürzlich in Dietzenbach die Gaben für den Gustav-Adolf-Verein gesammelt wurden, fragte eine Frau ganz verwundert: „Lebt denn der arme Mann immer noch? Warum giebt man ihm denn nicht wenigstens 100 Gulden aus der Gemeindecasse, damit er wenigstens ordentlich leben kann?" Sie war nämlich der Meinung, das Geld erhalte ein unterstützungsbedürftiger Gustav Adolf, der jedenfalls nun ein sehr alter Mann sein müsse, weil schon so viele Jahre lang für ihn gesammelt werde.

— Herr Anton Teufel in Ueberlingen empfiehlt im „Schwäb. Merkur" seinen neu eingerichteten, neben dem „Münster" gelegenen Gasthof „Zur Hölle" und bestätigt das alte Wort: wo der Herr eine Kirche baut, da stellt der Teufel ein Wirthshaus daneben.

— In Prag drangen die Brüder Joseph und Anton Wondra in die Wohnung des Galanteriewaarenhändlers Kebert ein und richteten mit Revolvern und Messern ein furchtbares Blutbad an. Sie schossen zuerst ihre Schwester Anna, eine Arbeiterin, nieder, daß sie sofort todt war und erschlugen ihren jüngeren Bruder, ebenfalls einen Arbeiter, mittelst 21 Kopfhieben. Der Meister, seine Frau und seine Kinder und zwei Gesellen wurden vielfach und schwer mit Schüssen und Hieben verwundet. Die Mörder wütheten wie toll und konnten nur schwer überwältigt und gefangen werden. Sie hatten kurz vorher ihre Schwester furchtbar mißhandelt, waren deshalb von dem Meister verklagt und zu drei Tagen Arrest verurtheilt worden; daher ihre Wuth und ihre Rache.

— Das Majestätsgesuch eines Husaren. Ein bei der diesjährigen Recrutirung in Debreczin zum 13. Husaren-Regimente assentirter Schmiedegeselle richtete folgendes Gesuch an Se. Majestät: „Hochgnädig geborener Herr Kaiser! Ich mache allerergebenstvoll zum Wissen, daß ich bin geblieben ungarischer Husar, ich bin sehr gerne Soldat und werde Herrn Hochwohlgeborenen Herrn Kaiser sehr hohe Dienste leisten, aber ich bitte sehr schön um die Gnädigkeit, mir so schnell als geht Heirathsbewilligung zu geben — weil hab' ich eine sehr schöne Geliebte, und wenn ich muß einrücken, möchte meine Erzsi noch am Ende ein anderer Kerl heirathen; so wäre besser, jetzt heirathen, daß auch kein Unglück soll geschehen. Isten usce, werde ich große Dank schulden für die Gnädigkeit. Heirathsbewilligung bitte ich nur nach Hallos zu schicken, weil ich gehe gleich dorthin. Mit sehr großen Dank für gutes Herzigkeit bleibe ich sehr guter Husardiener Pekzko Pali"

Umsatz
bei der Sparcasse und dem Leihhause
im Monat Juni 1879.

Bei der Sparcasse sind
344458 ℳ 72 ₰ eingezahlt*) und
308679 ℳ 60 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 8706 Bücher expedirt, darunter 634 neue und 399 erloschene.

Das Leihhaus hat
158,488 ℳ — ₰ auf 10926 Pfänder ausgeliehen und
139,676 ℳ — ₰ auf 8866 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) einschließlich bei den Filialen in 308 alten und 29 neuen, zusammen in 337 Büchern eingelegten 14,887 ℳ 24 ₰, und zwar beim

1. Filial auf	70	alte Bücher	2345 ℳ 58 ₰	
	6	neue „	147 ℳ — ₰	
	76	Bücher	2492 ℳ 58 ₰	
2. Filial auf	139	alte Bücher	8840 ℳ 62 ₰	
	16	neue „	683 ℳ — ₰	
	155	Bücher	9523 ℳ 62 ₰	
3. Filial auf	99	alte Bücher	2584 ℳ 04 ₰	
	7	neue „	287 ℳ — ₰	
	106	Bücher	2871 ℳ 04 ₰	

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in Rechnschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissenschaft. Humboldtstr. 35, IV, r.

Kaufm. Lehr-Anstalt
des H. Kleinod, früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.
Einf. u. doppelt. **Buchhaltung,** Schönschreiben, Correspond. (Orthogrph., Styl), Rechnen, Wechselkunde etc. werden gründlich gelehrt.

Buchhaltung, kfm. Rechnen, Corresp. ꝛc. Halle'sche Straße 12, III.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. w. gründl. gel. Nürnb. Str. 1, I. l.

English.
Mr. King's English Classes. Brüderstrasse 12, I.
Kaufmännische Curse im Englischen
8 Mark per Monat.
Am 15. dieses Monats beginnt
Cursus für Anfänger
Sprechstunde 12—1 u. 7—8.
Prospecte franco.

Unterr. im Italien. wird ges. Gef. Off. sub G. S. 43 an d. Expedition dieses Bl.

Gesucht ein Repetitorium der frz. Grammatik, womögl. bei einem stud. ling. rec., der die Ferien hier bleibt. Off. m. Preis sub U. Z. 19 an die Expedition d. Bl.

Gepr. Lehrerin, welche 6 Jahre gründl. Gesang- u. Clavierunterr. ertheilt, w. n. St. zu 75 ₰ zu besetzen. Adr. u. R. S. 36 Exped. d. Bl.

Eine tüchtige Lehrerin,
welche seit Jahren mit Erfolg hier unterrichtet, empfiehlt sich zum Unterricht im Clavierspiel, sowie in der englischen u. französischen Sprache. Sprechst. 11—2, Sidonienstraße 53, Gartengeb. 2. Etage.

Clavierstr. à 50 ₰ ertheilt e. Dame Albertstr. 24, I.

Tanzunterricht
im Walzer wünschen 3 Studenten. Adr. unter „Walzer" an die Expedition d. Bl.

Maschinen- u. Weißnähen lehrt gründl. und billig B. Zöller, Wiesenstraße Nr. 7.

Ein junges Mädchen kann grünndlich Schneidern erlernen Reudnitz, Feldstr. 26.

Ein j. Mädchen w. das Kochen zu lernen. Adr. Expedition d. Bl. unter M. H. niederzulegen.

Das Plätten u. Glätten
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt
Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Et.

Correcturen
liest ein sprachlich und wissenschaftlich gebildeter Corrector. Adr. „Correcturen" Expedition dieses Blattes.

Gedichte, Tafellieder, Toaste, werden schnell und schön gefertigt Brandweg Nr. 1, 1. Et. l. Floßplatzecke.

W. Liebsch, Maler u. Lack. (Firmenschreiber a. d.) Canalstr. 6, führt Aufträge billigst aus

Billig unter Garantie billig.
Möbel werden wie neu aufpolirt, helle Möbel werden Mahagoni, Nußbaum polirt. Adressen erbittet man Schloßgasse 6 im Laden. Anger Nr. 2, Hof 4 Tr.

Sopha's, Matratzen, sowie alle Tapeziererarbeiten werden in u. auß. d. Hause solid und billig gefertigt.
Zimmermann, Tapez., Albertstr. 18 a, I. Bhs.

Möbel w. gut u. bill. aufpol., Fußboden ausgespänt u. gestr. Naschmarkt 3, Seifg.

Stuben werden schnell u. billig geweißt Brüderstraße Nr. 14, IV.

Herren-Garderoben
werden elegant und zu den solidesten Preisen angefertigt. Rob. Spock, Zeitzer Straße 13 b.

Herrenkleider w. modernisirt, gut gebess., gewasch., od. gereinigt gebügelt Kl. Windmühlenstr. 3, I. M. Groh.

Damen- und Kinderkleider
werden elegant u. gutsitzend nach den neuesten Journalen angefertigt, Damenkleider v. 1 ℳ an, Kinderkleider 1 ℳ 50 ₰ an
Albertstraße Nr. 18 b, I. rechts.

Damen- und Kinder-Garderobe wird möglichst schnell und billig gefertigt Martha Keil, Reichsstraße 38, 2. Etage.

Ausstattungen schnell u. solid gefert. u. gestickt. Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld, Leineneinsätze, kleinfalt, à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher z. Fabrikpreis. Mühlgasse No. 6, Voigtländ. Milchgart. Bertha Schmiers.

Oberhemden
nach Maß unter Garantie des Gutsitzens werden angefertigt à Stück ℳ 1.25
Reudnitz, Heinrichstraße 24, pt. rechts.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Reichsstraße 24 im Hausstand.

Möbel und Instrumente werden unter Garantie billig aufpolirt, auch reparirt. Zu erfragen bei Herrn Müller, Große Fleischergasse Nr. 20, im Hofe 1 Treppe.

Eine Dame von ausw. empf. sich geehrten Herrsch. im Lüftstopfen, sowie im Ausbessern feiner Wäsche. Windmühlenstraße 8/9, 4. Et. r.

Herren- und feine Damenwäsche wird schön gewaschen nach neuestem System geplättet Gustav Adolph-Straße 22, part. r.

Eine perf. Plätterin sucht Beschäftig. Blücherstraße Nr. 17, 4. Etage l.

Perf. Plätterin f. Beschäft. Lange Str. 44, H. II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.

Geschlechts- und Hautkranke finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, I. F. Werner.

In meinem Institut für **Massage** (neue Knetmethode) werden Rheumatismus, Verstauchungen, Lähmungen, Muskel-, Gelenk- und Nervenleiden mit großem Erfolg behandelt. Dr. Cronfeld, prakt. Arzt, Berlin, Friedrichstraße 244.

Alle Apotheken führen echtes Lampert's Heil-Pflaster mit genauer Gebrauchs-Anweisung in Schachteln zu 25 und 50 ₰.

Naturgetreu
und schmerzlos werden unter Garantie größter Bequemlichkeit künstliche Zähne eingesetzt in
K. Bernhardt's Atelier,
Gr. Windmühlenstraße 8/9.

Ein sicheres Hausmittel findet man für nächtliches Bettnässen bei Frau Polster, Dampfbade-Anstalt, Volkmarsdorf, Nataliestraße Nr. 42 b.

Ueber die **P. Kneifel'sche Haartinctur**

Diese vorzügliche, unter ärztlicher Autorität entstandene, amtlich geprüfte Tinctur dient vor allen Dingen, die krankhafte Verstimmung der Kopfhaut zu heben, giebt den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wieder und führt ihnen den mangelnden Nährstoff zu. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst seit Jahren Kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie durch viele, selbst amtlich beglaubigte Zeugnisse zweifellos erwiesen, deren verschiedene stets einzusehen sind an der alleinigen Verkaufsstelle für Leipzig bei Th. Pfitzmann, Kgl. Hoflief. Schillerstraße 3. Preis pro Flasche 1,2 und 3 ℳ.

Campher, Mottenpulver
empfehlen
C. Berndt & Co.,
Grimma'sche Straße Nr. 26.

Klemmer
neuester vorzüglichster Construction empfiehlt
O. H. Meder's optisches Institut.
Markt Nr. 10, Kaufhalle, Durchgang.

Posamentier-Waaren, Seidene Bänder
in großer Auswahl und zu billigsten Preisen bei Friedrich Kötz, Peterstraße 27, gegenüber d. Peterskirche.

Für Grossisten!
Universalglocken
D. R.-Patent Nr. 3786.
Mit Druck, Zug und auch an jedes Thürschloß leicht anzubringen, pro 100 St. I. Qual. 200 ℳ, II. Qual. 170 ℳ empfiehlt
Moritz Th. Rurack,
Lindenau-Leipzig.

Knöpfe
auf Waschkleider empfiehlt in größter Auswahl billigst
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

30 Kannen feine Rittergutsbutter sind alle Freitage abzulassen. Adressen unter T. R. 5 in der Expedition d. Bl. nzl.

Deutsche Lebens-, Pensions- u. Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit *in Potsdam.*

Rechnungsabschluss für das Jahr 1878.

Einnahme.

Nr.		ℳ	₰
1.	Prämien-Einnahme	1,604,1[illegible]5	76
2.	Reserve für Sterbefälle aus 1877	38 695	10
3.	Zinsen-Einnahme, abzüglich der Zinsen für das Garantie-Capital	79,879	14
4.	Ertrag des Hauses, abzüglich der Haus-Hypotheken-Zinsen	2,498	6
5.	Policen-Gebühren	17,598	50
	Summa	1,742,855	56

Ausgabe.

Nr.		ℳ	₰
1.	Rückversicherungs-Prämie	18,891	25
2.	Bezahlte Sterbefälle	505,466	85
3.	Reserve für unerledigte Sterbefälle	30,118	45
4.	Bezahlte Renten	2,238	40
5	Bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungssummen	900	—
6.	Prämien-Rückgewähr für zurückgekaufte und erloschene Policen	148,408	36
7.	Prämien-Reserve und Ueberträge	581,748	90
8.	Sicherheitsfonds für die Beamten- und Cautions-Darlehen	1,239	2
9.	Abschreibungen vom Grundstück und vom Inventar	3,177	59
10.	Minderbetrag des Buchwerths der Effecten	1,070	20
11	Verluste an Agenten ꝛc.	5,672	34
12	Provisionen an Agenten und Vereine	151,50[illegible]	15
13.	Arzthonorare	28,870	4
14.	Verwaltungskosten	228,676	[illegible]
15	Gewinn	34 852	98
	Summa	1,742,855	56

Vermögensstand am 31. December 1878.

Activa.

Nr.		ℳ	₰
1.	Depositen-Wechsel	480,000	—
2.	Cassen-Bestand	20,360	59
3.	Wechselbestände	44,250	14
4.	Gestundete Prämien	762,434	30
5.	Außenstände bei den Agenten u. Vereinen	218,066	2
6.	Guthaben b. engeren Versicherungs-Vereinen	140,000	
7.	Hypotheken-Forderungen	1,265,824	85
8.	Werthpapiere	144,048	42
9.	Lombard-Darlehen	17,252	50
10.	Schuldscheine des Sterbecassen-Vereins Gölschau	3,382	33
11.	Policen-Darlehen	258,554	—
12.	Darlehen zu Dienstcautionen	29,190	30
13.	Darlehen an versicherte Beamte	99,799	17
14.	Sonstige Forderungen	140,986	47
15.	Werth der Grundstücke	145 201	41
16.	Werth des Inventars	21,670	10
17.	Werth der vorräthigen Drucksachen	7,158	15
	Summa	3,795,177	75

Passiva.

Nr.		ℳ	₰
1	Garantie-Capital	600,000	—
2.	Prämien-Reserve und Ueberträge	3,019,968	15
3.	Reserve für Sterbefälle	30,118	45
4.	Gewinn-Ueberschüsse aus Vorjahren	60,139	9
5.	Sicherheitsfonds:		
	a. für Beamten- und Cautions-Darlehen ℳ 6,826.[illegible]		
	b. nach §. 46 a des Statuts „ 12,763.	19,589	[illegible]7
6.	Baare Cautionen	3,000	—
7.	Alters-Rentenfonds	712	96
8.	Noch nicht zur Auszahlung gelangte Dividende und Tantième	6,797	5
9.	Hypotheken-Schulden des Grundstücks	27,000	—
10.	Gewinn für 1878:		
	a. Sicherheitsfonds ℳ 3,485.[illegible]		
	b. Tantième „ 2,195.[illegible]		
	c. Gewinn-Antheil der Versicherten „ 29,171.[illegible]	34 852	98
	Summa	3,795,177	75

Potsdam, den 15. April 1879.

Das Curatorium.
R. Bussler.

Die Direction.
Matthiolius. Hoffmann.

Die Richtigkeit und Uebereinstimmung des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses mit den Büchern der Gesellschaft wird bescheinigt.

Die Revisions-Commission.
O. Schulze. A. Wendisch.

Bilinер Sauerbrunn
als hervorragendster Repräsentant der alkalischen Säuerlinge (in 10,000 Theilen 33,[illegible] kohlensaures Natron) bietet abgesehen vom medicinischen Werthe, ein vortreffliches diätetisches Getränk und ist insbesondere während der heissen Sommermonate anzuempfehlen.

Pastilles de Bilin
(Biliner Verdaungszelteln),
unfehlbares Mittel gegen Sodbrennen, Magenkatarrhe, Verdauungsstörungen überhaupt; wirken überraschend bei Krankheiten der Verdauung im kindlichen Organismus. Depôts in den Mineralwasser-Handlungen, Pastillen auch in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

E. Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermässigen Genusses von Spiritus u. s. w., werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 ℳ 50 ₰ und 2 ℳ

E. Schering's reines Malz-Extract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0,75 ℳ

E. Schering's Malz-Extract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche 1 ℳ

E. Schering's Malz-Extract mit Kalk. Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit" (: Rhachitis :) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 ℳ

Droguen, Chemikalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt
Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestr. 19,
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und den renommirtesten Droguenhandlungen.

Bäckerei-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich unter heutigem Tage Alexander- und Promenadenstraßen-Ecke eine Bäckerei eröffnet habe.
Mein eifriges Bestreben wird es sein das mich beehrende Publicum stets mit guter Waare zu bedienen.
Leipzig, den 3. Juli 1879.
Hochachtungsvoll
Richard Hüller,
früher Werkführer bei Herrn Scherpe hier.

Specialität **Mosel-Wein** Specialität
ganz rein und echt.
Zeltinger 75 ₰, Piesporter 75 ₰, Brauneberger 90 ₰, Moselblümchen 1 ℳ per Flasche excl. Glas empfiehlt bestens
A. Neumeyer, Englischer Keller, Nicolaistraße 9.

Im früheren Gemüse-Local des
Ersten Leipziger Hausfrauen-Vereins
Plauenscher Platz 3 im Hofe
sind Donnerstag früh verschiedene Sorten
ganz frische Seefische
billig zu verkaufen.

Abgeschnittene Rosen
in den vorzüglichsten Sorten sind täglich frisch zu haben in der Handelsgärtnerei zur Gr. Funkenburg. F. Langkopf.

Gefunden!
die Quelle, wo man die billigsten
Herren- und Knaben-Garderoben
kauft, ist bei
Heinr. Gröger,
27 Brühl 27, Ecke Nicolaistr.,
da findet man

Compl. Herrenanzüge	v. 20 ℳ 50. an.
„ Anzüge v. 12-16 J.	v. 11 ℳ 50. an.
Sommer-Paletots	v. 16 ℳ 50. an.
Joppen m. grün u. braun	v. 8 ℳ —. an.
Stoff-Jaquets von	6 ℳ —. an.
Stoff-Röcke von	10 ℳ 50. an.
Stoff-Hosen von	5 ℳ 50. an.
Stoff-Westen von	2 ℳ 50. an.
Lüstre-Röcke alle Farben	v. 4 ℳ —. an.
weiß u. schw.-carr. Hosen	v. 2 ℳ 50. an.
Leinen- u. Drell-Anzüge f. Hrn.	v. 6 ℳ an.
Arbeitshosen von	2 ℳ —. an
Schlafröcke von	13 ℳ 50. an.
Stoff-Knaben-Anzüge	v. 5 ℳ 50. an.
Wasch-Knaben-Anzüge	v. 2 ℳ 75. an.

Heinr. Gröger,
27 Brühl 27, Ecke Nicolaistr.

Richard Schnabel, Leipzig,
Nr. 7 Winergartenstraße Nr. 1
empfiehlt
Eisschränke, Aufwaschschränke, Küchenschränke, Anrichtetische, Vorrathsschränke, Fliegenschränke, Messerputzmaschinen, Selbsthätige Eismaschinen, Seltenwasser-Apparate, Patent-Schneeschläger, Kartoffelpressen, Bohnenschneidemaschinen;
als Specialität:
Vollständige Wirthschafts-Einrichtungen.

Zu Kinderfesten!
empfiehlt Kranzstäbe, Fahnen, Botanisirtrommeln, Schärpen, Luftballons von 50 ₰ an, Schmetterlingsnetze.
Laternen u. Schnurren
zu billigsten Dutzend-Preis.
L. Gotter, Petersteinweg Nr. 49

ff. Moselwein
zu Bowlen,
reine Himbeerlimonadenessenz
empfiehlt
B. H. Leutemann,
Bayer. Str. 23 Körnerstr. 18. Südstr. 11.

SLUB
Wir führen Wissen.

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLENSAURES MINERAL-WASSER

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

Gen.-Stabsarzt K. Univ.-Prof. Dr. von Nussbaum, München: „Aeusserst erquickendes und auch nützliches Getränk, weshalb ich es bestens empfehlen kann."

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure zeichnen es vor den anderen ähnlichen zum Versandt kommenden Mineralwassern vortheilhaft aus. 24. Dec. 1878."

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. F. W. Beneke, Marburg: „Eins der erfrischendsten Getränke und sein Gebrauch, insonderheit bei Schwäche der Magenverdauung, sehr empfehlenswerth. 23. März 1879."

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc. und waggonweise zu beziehen von den General-Agenten.

Die Apollinaris Company Limited, Zweig-Comptoir Remagen a. Rhein.

Zur Nachricht!

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich heute meine **Weinstube**, Nürnberger Straße 50, geschlossen habe und meine Weinhandlung nach **Reichsstraße 10 (Löhr's Hof)** verlege. **Bis** zur Eröffnung daselbst, die wegen baulichen Veränderungen erst in ca. 10 Tagen erfolgen kann, habe ich den Verkauf meiner einen wohlrenommirten Weine Herrn **E. Lorbeer**, Delicatessenhandlung in demselben Hause, übertragen und ersuche ich meine geehrten Abnehmer, ihren Bedarf daselbst zu entnehmen. Leere Flaschen von mir werden ebendaselbst à 10 ₰ per Stück zurückgenommen. — Leipzig, den 2. Juli 1879. Hochachtungsvollst

Adolf Mouha.

Bayer. Export-Bier von Ehemann in Kitzingen, 15 Flaschen 3 Mk.

Zerbster Bitterbier 18/1 oder 20/2 Flaschen ℳ 3 franco Haus. **Grohmann's Original-Porter-Malzextract**, diätetisches Hülfs-Nahrungs- und **Stärkungsmittel** bei **Brust-** und **Hämorrhoidalleiden** rc. **Malz-Chocolade. Malz-Bonbons.** — Preislisten franco.

Carl Grohmann, Kgl. Hoflieferant,

9 Burgstraße 9.

Ein hochfeines Weizenbier

sowie **Weißbier** empfiehlt

A. Schwalbe, Johannesgasse 32.

Himbeersyrup,

von ausgezeichnetem

Aroma

und unter Garantie reiner Waare

à Pfund 60 Pf.

empfehlen **C. Berndt & Co.,** Grimma'sche Straße 26.

Südvorstadt

ff. Lompenzucker

zum Einsetzen der Früchte empfiehlt billigst

B. H. Leutemann,

Körnerstraße 18. — Südstraße 11.

Eis

500 Ctr. wegen Mangel an Raum billig abzulassen ☞ **Neues Schützenhaus.**

Roh-Eis

verkauft billigst **Theater-Restaurant.**

Erdbeeren

sind **täglich frisch** in den vorzüglichsten Sorten **billigst** zu beziehen aus der E. Oehme'schen **Gärtnerei** in **Kleinzschocher** bei Leipzig.

Gardeser Citronen,

à 100 Stück 6 ℳ 50 ₰, in Kisten 6 ℳ.

F. Righettini, Gr. Fleischergasse 21.

Per Post portofrei nach allen deutschen und österreichischen Postorten

Rosen-Kartoffel beste Sorten ℳ 2.20 }
Butter, ffte. Tafel- » 3.60 } per brutto 5 Kilo
Kirschen, haltbarste Sorte » 3.50 } emballagefrei.

Rosen-Kartoffel und andere gute Sorten 9 ℳ pr. 50 Kilo ab Bozen, Emballage à part,

sowie alle der jeweiligen Saison entsprechenden frischen **Früchte** und **Gemüse** offerirt **F. Sankil,**

Producten-, Obst- u. Gemüse-Export-Geschäft in **Bozen**, Südtirol.

Gutes kräftiges Landbrod

(gut ausgebacken, nicht naß u. klebrig)

I. Sorte à Pfund 11 ₰.
II. Sorte à Pfund 10½ ₰.
III. Sorte à Pfund 9 ₰.

in Broden von 2, 4, 6, 8 u. 10 Pfund empfiehlt die Brod-Niederlage von R. Gempe, **Windmühlenstraße Nr. 18.**

Prima ger. Winter-Schinken,

auf Trichinen untersucht und mit Attest versehen, bei Abnahme eines Schinken von 6—12 Pfd. à 80 ₰, bei 100 Pfd. 75 und bei 200 Pfd. 70 ₰ unter Garantie guter und haltbarer Waare. Da ich dieselben auch im Detail ausschneide, so kann sich Jedermann von der Güte derselben überzeugen, sowie eventuell auch Proben mit Vergnügen zu Diensten stehen.

J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.

Allerfeinste Rittergutsbutter

à Stück 50 ₰, täglich frisch, empfiehlt **Katharinenstr. 9, Peter Richters Hof.**

Schön geräucherte

Aale à Pfd. 1 Mk. 20 Pf.

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags

E. Springhorn in Stade.

Circa 30 Ctr. geräucherten

Bauchspeck

mit Rippchen (Schwarzfleisch) in grüner Waare hat noch im Preise von 55 ℳ pro 100 Pfd. und **Schinken** nur mit der Röhre pro Pfund 75 ₰ abzugeben.

G. Stockmann, Halle a./S.

Verkäufe.

Der seit 3 Jahren mit **nachweislichem Erfolg schwunghaft** betriebene

Leipziger Geflügel-Bazar

soll wegen **schwerer andauernder Krankheit** des gegenwärtigen Besitzers (Herrn Fr. Th. Müller)

sofort

anderweitig an den **Meistbietenden** gegen Baarzahlung **billigst** verkauft werden. Das Geschäft erfreut sich in Folge seiner Specialitäten eines großen herrschaftlichen Zuspruchs **am Platz** wie **außerhalb**, und bietet **Jedermann** eine **unzweifelhaft dauernde, sichere und angenehme Existenz** bei **geringer** Capitalanlage und nur **reinem Cassa-Umsatz**. Fachkenntniß **durchaus nicht** erforderlich. Auch würde sich der Bazar als **Zweiggeschäft** für Inhaber ähnlicher Etablissements **vorzüglich eignen.**

Kaufliebhaber wollen sich gef. **sofort persönlich** melden und zwar Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Müller's Hôtel, Zimmer Nr. 4, zu anderer Zeit im Geschäft selbst.

Gruben-Verkauf.

Meine bei Querfurt etablirte Braunkohlengrube „Gottes Segen", zu der neun Morgen eigenthümliches **Land** mit einem abbauwürdigen Flötze guter Feuerkohle, Wasserhaltungs- und Förder-Maschinen, Geräthe u. s. w. gehören, beabsichtige ich zu verkaufen, oder behufs Erweiterung des Geschäfts suche ich einen Compagnon mit einer baaren Einlage von 5—10,000 ℳ. Das Werk rentirt gut und können 20 bis 25 Proc. Zinsen garantirt werden.

Friedrich Brenche, Grubenbesitzer in Querfurt.

Bau-Areal in Lindenau,

innerhalb des Bebauungsplan verkauft pro Acker 12,000 ℳ **Gustav Ad. Jahn,** zur Zeit in **Lauchstädt.**

Ritter- und Landgüter

bei Leipzig gegen 20—50,000 ℳ Anz. zu verkaufen oder auf Leipziger Hausgrundstücke zu vertauschen empfiehlt **Eduard Böttrich,** Universitätsstr. 16, Tr. B. 3 Tr.

Hausverkauf,

Nähe des Schützenhauses, mit Einfahrt u. Hofraum habe bei Anzahlung v. 5000 ℳ zu verk. H. Eichbaum, Frankf. Str. 53.

☞ Häuser, 7 Proc. rentirend, sind unter Selbstkostenpreis sof. zu verk. ☞ A. Naumann, Anger, Carlstraße 7.

Ein „Gasthof zur Eisenbahn",

verbunden mit Bahnhofsrestauration, in einer Fabrikstadt, Feuercasse 16,500 ℳ, Bierumsatz 400 Tonnen, 4000 ℳ für Spirituosen im Einkauf, sehr viel Lohnfuhrwerk, 20 Fremdenbetten, mit großem Saal, Billard, verdeckter Kegelbahn, einem sechs Morgen großen Concertgarten, woselbst sich die Turnanstalt befindet, außerdem noch 42 Morgen Acker und Wiesen, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers mit lebendem und todtem Inventar für 24,000 ℳ mit 8000 ℳ Anzahlung sofort verkauft werden. Das Geschäft ist 27 Jahre im Besitze des Eigenthümers; auf Wunsch des Käufers kann auch der Acker vom Grundstücke abgetrennt werden. Näheres zu erfragen bei Herrn **F. Ballhausen, Magdeburg,** Kronprinzenstraße 6.

Meissen.

Verkauf einer herrschaftl. Besitzung.

Eine an die Stadt Meißen angrenzende, in sehr gesunder und wasserfreier Lage, mit prachtvoller Aussicht aufs Elbthal rc. wunderschön gelegene herrschaftl. Besitzung mit schönen, massiven u. comfortabel eingerichteten Gebäuden und ca. 50 Scheffel um das Grundstück herum gelegenem Areal in guter Bodenlage, aus Feld, Obstgründen und Gärten bestehend, sowie mit dem im besten Zustande sich befindenden, sehr werthvollen Inventar, ist für den Preis von 55,000 ℳ zu verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adr. unter **O. 5868** an **Rudolf Mosse, Dresden,** gefälligst einzusenden.

Hausverkauf, Dresdner Vorstadt gel., frequente Lage, nebst Bauplatz, 26 Ell. Straßenfront, 50 Ell. Tiefe, Preis 38,000 ℳ, Anzahl. 10,000 ℳ, kleine Hypothek 4½ Proc. Näh. unter M. A. # 300 durch die Exped. d. Bl.

Grundstück- u. Geschäfts-Verkauf.

In schönster Lage Thüringens ist ein altrenommirtes Fabrikgeschäft, bestehend seit 1842, nebst **Grundstücken** für 36,800 ℳ mit der Hälfte **Anzahlung** sofort zu verkaufen. Offerten unter M. M. 281 befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Gasthof-Verkauf.

Ein in Mitte einer großen Stadt, beste Lage, befindl. nachweislich sehr rentabler Gasthof soll unter sehr annehmbaren Bedingungen wegen Uebernahme einer Landwirthschaft sofort sehr preiswerth verkauft werden. **Anzahl.** 18,000 ℳ. Reflect. werden gebeten, ihre Adr. unter W. T. 982 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu senden, worauf Näheres erfolgt.

Eine **Restauration** mit Garten und vollständigem Inventar ist sofort billig zu übernehmen **Schönefeld,** Anbau, Hauptstraße Nr. 12, Gambrinus.

☞ Eine mittlere Restauration mit Billard und Productengeschäft ist sofort krankheitshalber zu verkaufen. Adr. u. T. T. Filiale d. Bl. Königsplatz 17 erb.

Eine im besten Betrieb stehende **Gastwirthschaft** ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres durch

Leipzig. Adv. **Hesse,** Hainstraße 28.

Ein Spirituosen-, Wein-, Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft in frequentester Straße wird Familienverhältnisse halber zu verkaufen gesucht. Kaufbedingungen günstig. Miethe preiswerth. Werthe Adressen unter E. S. 17. befördert die Expedition dieses Blattes.

Sof. od. später ist ein gangb. Productengeschäft zu verk. Näh. Lützowstr. 5 l. Gesch.

Ein nachweislich gutes Productengeschäft nebst Schreibmaterialienhandlung, wobei schöne Wohnung, sof. bill. zu verk. Miethe für Wohn. u. Laden jährl. 150 ℳ. Näh. erth. Hr. Bäckerm. Zindel, Zeitz. Str. 15.

Mein in guter Lage angebrachtes **Cigarren-Geschäft** beabsichtige ich Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 4—500 ℳ erforderlich. Adr. bitte bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstr. niederz. u. W. W. # 100.

Bäckerei-Verkauf oder Tausch.

Ein Haus mit Bäckerei und Materialgeschäft bei Dresden ist bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Preis 4500 ℳ; ein Geschäft wird mit in Zahlung genommen. Offerten sub **E. C. 673** an den „**Invalidendank" Chemnitz** zu senden.

Eine kleine, neu eingerichtete

Buchdruckerei

steht auswärts zur sofortigen käuflichen Uebernahme. Erforderlich 1200 Thlr. Näheres unter Z. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein nachweislich gut rentirendes **Materialwaaren-, Spirituosen- und Farben-Geschäft** in einer Garnisonstadt **Sachsens** ist, anderweiter Unternehmung halber, zu verkaufen. Umsatz 60,000 ℳ, Waarenlager ca. 12,000 ℳ, Anzahlung 5—6000 ℳ. Reflectanten wollen ihre Adresse unter G. T. 409 an den „**Invalidendank" zu Dresden** richten.

Ein Band-, Garn-, Seiden- und Kurzwaarengeschäft in bester Lage ist sehr **billig** zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Moritz Scheibe,** Nicolaistraße 6, I.

Ein Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaarengeschäft

ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen **Lindenau,** Lützner Straße Nr. 82, beim Besitzer.

NB. Auch kann der Laden nebst Niederlagen und Logis gleich wieder auf 6 Jahre vermiethet werden. Unterhändler verbeten.

Eine **Schlosserei** mit guter Kundschaft ist sofort veränderungshalber billig zu verkaufen. Adressen unter O. O. # 149 durch die Expedition dieses Blattes.

Tischlerei.

Eine gangbare Tischlerei ist billig zu verkaufen. Adressen unter H. S. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein 25 Jahre altes Glasfabrikgeschäft, welches in ganz Europa, Amerika und weiter gut renommirt ist und für die Blumenbranche speciell ohne zu fürchtende Concurrenz lucrativ arbeitet, wird ein Associé, event. ein stiller Theilnehmer mit einer Capitaleinlage von 20—30,000 ℳ gesucht. Offerten unter J. O. 98 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Association.

Einem Kaufmann, welcher 50,000 ℳ disponibel hat, bietet sich **Gelegenheit,** wegen Austritt des einen **Theilhabers,** an einem rentablen hiesigen Fabrikgeschäft zu betheiligen. Adressen unter A. U. # 500, an die Expedition dieses Blattes.

☞ **Compagnon-Gesuch.**

Zur Begründung eines Lombard- und Vorschußgeschäfts wird ein Compagnon m. gleichem Capital gesucht. Adressen bitte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Verhältnisse und Zeit der mündlichen Besprechung unter H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einer hies. Verlagsbuchhandl. wird behufs Vergrößerung ein stiller oder thätiger **Theilhaber gesucht.**

Offerten sub H. B. 4000 Exp. d. Bl.

Einem streng soliden, achtbaren und befähigten Kaufmann ist **Gelegenheit** geboten, sich an einem gut eingeführten rentablen Unternehmen

zu betheiligen.

Thätigkeitsgebiet das **Königreich Sachsen** mit dem Sitz in **Leipzig.** Mittel sind je nach Stellung des Betreffenden keine oder nur wenige erforderlich. Offerten sub **D. 8624** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Sichere Existenz wird geboten durch Betheiligung mit 500 ℳ an einem soliden rentablen **Gesch.** Off. u. M. E. 5000 Exp. d. Bl.

Für außerordentlich sichere und hohen Nutzen abwerfende

Capital-Anlage

wird Jemand mit 3—5000 ℳ sofort gesucht, wovon die Hälfte gleich, Rest in einigen Monaten erforderlich. Vollkommen sichere Revenue dafür, mindestens 10 Proc. resp. bedeutend mehr. Adressen erbeten sub **R. O. 33** postlagernd Leipzig.

½ **Seitenbalkon,** Neues Theater, erste **Reihe,** ist **billiger** als Abonnementpreis zu verkaufen Burgstraße 18, 2. Etage.

Pianino in Nußbaum, wenig gebraucht mit prachtvollem Ton u. angenehmer Spielart verk. bill. Johannesg. 32.

Pianino in Nußb. unter Garantie bill. Sophienstraße 34, II.

Zu verk. 1 **Instrument** (tafelf.) schön im Ton, für 35 ℳ Hainstr. 12, r. im Gesch.

Verk., verm. bill. Pianinos u. 1 Flügel (**Wankel & Temmler**) Gr. Fleischergasse 17, II.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 26, IV. r.

Kauf,

höchst vortheilhafter, passend für einen **Herrenschneider,** ist zu haben eine nur wenig Wochen gebrauchte noch neue Nähmaschine, sowie eine vollständige Einrichtung einer Herrenschneider-Werkstelle

Sidonienstraße 41, Hof rechts 2 Tr.

1 gold. Damenuhr, m. Brill. besetzt, ist bill. zu verk. Johannesg. 32, 2. Putzgesch.

1 f. alterth. Meißner Kaffee-Service ist bill. zu verk. Johannesg. 32, 2. Putzgesch.

3 **Wheeler-Wilson-Nähmaschinen** sind sehr billig zu verkaufen

B. Zöller, Wiesenstraße 7.

Gardinen ¹⁰/₄ Doppel-Zwirn von ℳ 11.25 p. 40 Leipzig. an Vorschuß-Gesch. Brühl 78, II. **G. Goldstein.**

Getrag. Herrenkleid.,

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel rc. verkauft ☞ E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III. ☞

Mehrere Gebett f. Daunenbetten, desgl. auch alle Sorten andere bis zum billigsten, diverse Kinderbetten, **gr. Auswahl fert. Inlets,** sowie alle Sorten **neue Bettfedern u. Daunen** sehr billig, **Nicolaistr. 36 im Gewölbe, wie auch Nicolaistr. 31, blauer Hecht** b. Fr. Enke.

Zwei Gebett **gute Federbetten** sind sof. **spottbillig** zu verk. Klostergasse 6, I. links.

Mehrere gebr. Betten, Bettstellen mit Matratzen zu verk. Sophienstr. 6, 3 Tr. r.

Zu verk. 2 Geb Betten, feine, Stück 8 Betts., 1 Küchenschrank, 1 Tisch Gr. Fleischerg. 18, II.

2 Federb. Umzugsh. z. vk. Humboldtstr. 14, IV.

2 reinl. Familienbett. zu verk. Brühl 83, 2. Et.

Zu verk. 2 Geb. Familienb. à 11 ℳ Nordstr. 19, I.

Möbel, Federbetten, Matratzen

zu **billigsten Preisen,** auch auf ☞ **Abzahlung.** ☜

Windmühlenstr. 25 c bei **R. Kornblum.**

Mahag. Nussb. imit. u. a. **Möbels**

Bft. (auch **Einz. jed. Quantum**) Neukirch**h. 32.** **Hauptlager** Neukirchh. „**32**" — and. **Lager** werd. „**nur von hier aus**" dirigirt. J. Barth. PS. noch imm. „**sucht man hin u wieder** mein

„Cassaschränke"! u. **Möbel-Lager** im alten Local

Fleischerg. 15 u. wird „**oft nicht**" berichtet, daß es sich **Neukirchhof 32** befindet. J. Barth.

Markt 11, I. **Markt 11, I.**

Möbel-Verkauf

aller Art **Mahagoni-** u. **Nußb.-Möbel** zu **spottbill.** Preisen. Ein 2thür. **Mahag.-Kleidersecr.** 10 ℳ, 1 do. **Wäscheschrank** 8 ℳ, **Sopha** 10 ℳ, **Sophatisch** 4 ℳ, **Spiegel** 1 ℳ, Plüschgarn., Büff., Schreibsecr. u. do. Tische, Commod., Spiegel, Stühle, Küchensach. rc. rc.

Markt 11, I. billigst! Markt 11, I.

Möbel, Spiegel

und **Polsterwaaren,** eigenes Fabrikat, empf. **billigst,** an sichere Leute auch auf **Theilzahlung Katharinenstraße 16, I.**

Alle Sorten Möbels

verkauft billig, auch auf Abzahlung

Oswald Heyne's Möbelfabrik **Naundörfchen 12.**

Möbel, Sopha, Matratzen spottbill., auch auf Abzahlung, Eisenbahnstraße 13.

☞ Für fremde Rechnung habe ich billig gut erhaltene Möbel, als Sophas, Commoden, Tische, Comptoirpulte, Ladentafel u. ein großer Waarenschrank, passend für Bäcker u. Delicatessengeschäft, zu verk. Elisenstraße Nr. 8 in der Tischlerei.

Alte u. neue Möbel Windmühleng. 11, Wilke.

Noch bill. Möbel Brandvorwerkstraße 90

Gebr. u. neue Möbels jeder Art, Sophas, Garnituren, Matratzen, Bettstellen billig zu verkaufen Weststraße 64, Möbius.

Zu verkaufen 2 Kleiderschränke Plagwitz, Zschochersche Straße Nr. 1.

Zu verkaufen Verticow, Nußbaum, weißen Küchenschrank Ritterstraße 45, I.

Gelegenheitsk. auf f. Herrsch. 1 groß. Vorsaalkleidersch. 1½ m b. 1 Küchen u. 1 Aufwaschschr. 8 fach. verk. bill weg. Platz b. Tischl. Eberhstr. 6.

1 gebr. 2thür. Kleidersch., 2 Kom., 12 Stühle, Tische rc. Sternwartenstr. 38, H. I. II., Roth.

Wegzugsh. bl. Möbel billig Südstr. 1.

Zu verk. 1 Commode, Blumentisch, Blattpflanzen Kleystr. 15, III. r., Donnerstag Nachm.

Billig zu verk. 1 Commode, 1 Spieltisch, 1 Comptoirstuhl rc. Rosenthalg. 6, G.-G. I.

Billig zu verkaufen 1 feiner schwarzer Damenschreibtisch Lange Straße 31, II.

Polstergarnituren

in verschied. Plüsche, Ripse und Damaste, **Sophas, Causeusen, Schlafdivans, Bettstellen,** echte, imitirte und lackirte, **Feder- und Rosshaarmatratzen** werden, um zu räumen, unt. Kostenpr. verk. **M. Kuntzsch,** Tapezierer, Nordstr. 9.

Sophas, Matratzen neu, stehen bill. zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren rc. empf. sich **G. Halt,** Tapezier., Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

☞ Billig zu verkaufen sind 2 braune Sophas, 1 Tisch, 1 Kleidersecretair, 1 Waschtisch Alexanderstraße Nr. 21, 2. Etage.

Grünes Plüsch-Sopha

billig zu verkaufen, **Brühl Nr. 41, II** im Vorschußgeschäft.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 184. Donnerstag den 3. Juli 1879. 73. Jahrgang.

1 neues Sopha, 2 Bettst. m. Matr., sol. Arbeit, verk. bill. Humboldtstr. 6, 2 Tr. r.

Sophas, Sprungf.-Matr., Bettst. spottbill. A. Poppe, Tapezierer, Bayerische Str. 5.

1 Sopha, br. Rips, sol. Arbeit, bill. zu verk. Querstraße 20, 2. Et. bei Brüggemann.

Sophas, Matratzen, Bettstellen verk. billig in Ausw. Brunst, Tapez., Hainstr. 24.

Sophas, Federmatratzen, Bettstell. verk. in Ausw. bill. Möller, Tapez., Hainstr. 25.

1 Sopha, neu, f. 8 ℳ, z. verk. Kl. Fleischerg. 18, pt. l.

1 Sopha 10 ℳ, 1 f. 15 ℳ Gr. Windmstr. 36, IV. r.

15 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen à 28 ℳ Reichsstr. 50 im Vorschußgeschäft.

Gute Bettstellen mit Stahlfedermatr. sehr billig. Zu erfr. Markt 8, im Cigarrengesch.

4 Stück Mahag.-Eckschränke

mit Glasthüren für Sammlungen passend, 56 Parquettafeln, 2 Pulte, 2 kleine Schränkchen, 4 Barockmasse-Rahmen für Bilder oder Spiegel, zu 2 Thüren Verkleidungen u. Füllungen, sowie Marmorbruch sind billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 35. 1. Etage.

Ladentafeln und Kastenregale

billig zu verkaufen Windmühlenstraße N. 1b. R. Hässelbarth.

Kastenregale, Ladentafeln u. Pulte z. vk. An d. Pleiße 3a, Place de repos rechts pt.

Ladenregale sind billig zu verkaufen Münzgasse 8, im Cigarrengeschäft.

Zu verkaufen ist ein Flaschenregal mit Verschluß Emilienstraße 28, 2. Eta. rechts.

Cassaschränke kl. u. groß! Contorpulte, einf. und dopp., B.-Sessel, Ladentische, Waarenschränke rc. Verk. (auch dergl. Eink.) Neukirchh. 32, J. Barth.

Cassaschränke in allen Größen! Schreib-, Doppelpulte, Sessel, Briefschr. rc. in Auswahl Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Geldschränke feuerfest, m. Stahlpanz. b. W. Neumann, Hohe Str. 38b.

6 Stahlpanzer-Geldschränke und ein gebrauchter billig Antonstraße 5, H. Fischer.

Eine Balancepresse und eine Nähmaschine sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Kl. Fleischerg. 19, p.

1 neuer Koffer, 2 Bettstellen, 1 Fenstertritt billig Lessingstraße 12, 3 Tr. links.

Insectensammlern verkauft praktische staubfreie Glaskasten Hohe Straße Nr. 5.

Eine Partie reingehaltene ganze Champagner-Flaschen sind zu verkaufen Magazingasse Nr. 12, parterre.

Ein großes Leinewandzelt ist billig zu verkaufen im Vorschußgesch. Burgstr. 11, I.

100 Weidenkörbe

eingeflochten, wenig gebraucht, ½ Scheffel haltend, stehen Mangels Raums im Ganzen, auch einzeln billig sehr zum Verkauf Ranst. Steinweg 72, I. links.

☞ **Billig** ☜
zu verkaufen sind eine Partie weiße Kacheln und Ecken. Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 8. F. Hammer.

Zu verk. 5 große Oleander, 1 Hühnerhaus im Schweizerstyl sowie ein neuer Eisschrank Sophienstraße 11e parterre.

Abbruch.

Billig zu verkaufen sind Angermühle, Leipzig, Frankfurter Straße 77: Balken von verschiedenen Längen und Stärken, Sparren, Rahmen, Säulen, Breter, Eichenholz, Thüren, Fenster, Treppen, 20 Ellen Staket mit Säulen, Mauersteine, Mauerstücken, Sandsteine, Bruchsteine, Pflastersteine, eiserne Gitter, Feuerholz und dergl. mehr.

Zu verkaufen sind zwei große Kochmaschinen u. ein großer Heerd, mit weißen Fließen belegt, für Restaurationen passend, Reichsstr. 10 durch den Hausmann daselbst.

Das größte Depot neuer u. gebrauchter Wagen, Geschirre rc. von K. G. Lange, Wagenb., befindet sich Lehmanns Garten, gegenüber der Reitbahn, und stellt stets die billigsten Preise.

Wagen-Verkauf. Leder- u. Glaslandauer, Landaulets, Coupés, Halbchaisen u. off. Jagdwagen in großer Auswahl Carolinenstraße 20 b.

Wagen- Vrk. Landauer, Phaeton, Halbchais., Break, Coup., Whv. f. Münzg. 12.

Leichte gebr. Landauer, Halbchaisen, Break, Geschirre verk. Colonnadenstr. 13.

1- u. 2spännige Federrollwagen, gut gebaut, unter Garantie, eine in gutem Stande befindliche Droschke, zweirädrige Handwagen verkauft billigst
Fr. Oertel, Reudnitz, Heinrichstr. 11.

2rädr. Handwagen Gr. Windmühlstr. 48, H. r.

Aquarium m. Springbr., Pflanzen u. Thier. eleg. u. prakt. Nicolaistr. 5 Tr. B II.

☞ Billig zu verk. 1 Pferd, flotter Gänger, 1 Whisky, 1 einspän. Bierwagen, 1 Handwagen Anger, Carlstraße 7, part.

Bernhardinerhund für 20 ℳ zu verk. Lessingstraße 9 part. links.

Pferde-Verkauf.

Mit einem großen Transport eleganter kräftiger Reit- und Wagenpferde und einigen guten Arbeitspferden ist eingetroffen und stehen dieselben in
Eutritzsch, im Gasthof zum Anker
zum sofortigen Verkauf von
A. Behrend.

Pferde-Verkauf.

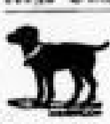
Ein eleganter Fuchswallach, 1,60 groß, 7 J. alt, flott, gut eingeritten und militairfromm, ist wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen. Gohlis, Ulrichstraße 5.

Billig zu verkauf. 1 Pferd, guter Zieher, auch f. Droschke passend Reudnitz, Täubchenweg Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Ein Eselhengst, 5 Jahre alt, schwerer Zieher, steht mit completem Geschirr zum Verkauf bei Bucher, Torgau.

Freitag den 4. Juli früh ½9 U. trifft ein Transport Dess. neumilchender Kühe m. Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Freitag, den 4. Juli Vormittag 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33, Langenbergs Gut. F. Heyn, Viehhändler.



4 St. feine Boxer, 16 Wochen alt, versteuert bis z. Neuen Jahr, preiswerth zu verkaufen Brandvorwerkstraße Nr. 7, Pätzsch.

2 Zughunde zu verk. Plagwitz, Zschoch. Str. 1.

Weiße Mäuse billig Nicolaistr. 5, Tr. B. II.

Vogelhandlung von E. Pommer, Gerberstr. 51, empf. große Ausw. Canarienvögel u. verschied. Sorten andere Vögel, passende Geschenke.

Kaufgesuche.

Ein Bauplatz,
auf dem ein gewerbl. Etablissement errichtet werden soll, wird in der inneren Vorstadt zu kaufen gesucht.
Offerten unter C. B. # 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Rittergutskauf-Gesuch.

Ein arrondirtes Rittergut von 600 bis 800 Morgen guten Boden, in der Nähe von Stadt u. Bahn, im Königreich oder in der Provinz Sachsen, wird zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Genaue Angaben einzusenden unter M. K. 279 an Haasenstein & Vogler in Halle a./S.

Ein Restaurant in guter Lage, Uebernahme ca. 1000 ℳ, sof. gesucht. Off. erb. J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ein Techniker,

theor. und prakt. gebildet, tüchtig und umsichtig, gut eingeführt in technischen und Geschäftskreisen wünscht sich mit einem Capital von 15,000 ℳ an einem lukrat. Fabrikgeschäft zu betheiligen. Offerten sub J. G. 9324 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein älterer rechtl. Mann, alleinstehend, wünscht sich mit 6—800 ℳ an einem kleinen Geschäft thätig zu betheiligen. Adr. bitt. m. u. Chiffre Y. E. 42 i. d. Exp. d. Bl. niedzl.

Höchste Preise zahle für getragene Kleidungsstücke, da ich eine Lieferung nach Rußland habe und das Hausiren nicht gestattet wird, so bitte die geehrten Herrschaften, es mir durch Karte wissen zu lassen, um sie abzuholen Ad. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. ☞ K. Reinhardt, Reichsstraße 3, III. ☜

Autographische Presse

kleines Format, w. zu kaufen ges. Kaufm. Correspondenz in Brandenburg a/H.

1 Flobert-Teschin, 1 Aquarium zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis u. A. T. postlag.

Zu kaufen gesucht: 2 gebr. doch n. gut erh. Kessel, ob. lichte Weite 166 u. 80 Ctm., ferner Roßmann'sche Fleischschneidemühle, Wolff'schen Speckschneider, gr. Wommer'sche Spritze, 4 Schneidemesser, dazu gut erh. Block, wie sonst z. Wurstfabrikation nöth. u. gut erh. Utensil. Off. postlag A B.8. Leipzig, Postamt 7.

Zu kaufen gesucht 1 Schleifstein z. Treten u. 2rädr. Handw. Adr. Burgstr. 5, Hof III.

Ein leichter Wagen,

halbgedeckt, viersitzig, wird aus zweiter Hand zu kaufen ges. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein 2rädr. Handwagen m. Fed. w. zu kaufen ges. Leibnizstraße 24, Glaserwerkst.

☞ Zu kaufen gesucht ein **Zimmer-Bade-Apparat.** Adressen abzugeben Königsstraße 11, 1. Et.

Zu kaufen gesucht

ein Kahn, breit, zum Baggern geeignet. Adr. unter K. 12 an die Exped. d. Bl.

Frauenhaare werden zu den höchsten Preisen gekauft. Wolf & Raskkowics, Ritterstraße 26.

20,000 Mark
Baugelder

zur ersten Stelle gesucht für Leipzig. Adr. unter R. # 2. an die Expedition d. Bl.

2000 ℳ werden gegen hohe Zinsen für hiesiges Lombardgeschäft gesucht gegen hypothekarische Sicherheit.
Offerten werden sub D. D. 88 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1500 Mark
werden auf 8 Monate gegen Wechsel und gute Sicherheit zur Geschäftsvergrößerung gesucht. Werthe Adressen unter C. R. 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Wer leiht gegen sichere Wechsel 150 bis 200 ℳ auf einige Monate. Gef. Offerten unter M. 50 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dame, d. höheren St. ang., bittet herzlich edelges. Menschen um ein kl. Darl. Rückzahlung zugesichert. Werthe Offerten sub A. 21 bitte gef. postl. H.-Post zu send.

25 Thlr. werden bei monatl. pünctl. Abzahlung zu leihen gesucht. Adr. unter W. 85 in der Expedition d. Bl. erbeten.

20 Mark

auf 1 od. 2 Mon. gegen Zinsen u. Sicherh. sucht ein in Stell. befindl. j. Mann sof. zu leihen. Werthe Off. unter A. S. # 100 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Eine Wittwe bittet herzlich Edeldenkende um ein Darlehn von 75 ℳ gegen Sicherheit. Gefällige Offerten sub L. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame v. d. Bühne appell. a. d. Güte e. edl. Menschenh. u. bittet u. e. n. hohes Darlehen. Adr. V. Z. Postamt 7, lagernd.

Capitalien werden vermittelt durch das Inseraten-Contor Südstraße Nr. 79.

Größere Posten Stiftungs- und Privatgelder habe ich zu 4½—5%, sof. oder später gegen gute erste Hypotheken auszuleihen. Advocat H. Simon, Ritterstraße 14.

Auszuleihen sind: Cassen- u. Privatgelder in jeder Betragshöhe zu 4½—5% Zinsen auf Stadt- und Landgrundstücke durch Heinr. Pooland in Hainichen.

Posten Waaren!

aller Branchen, ganze Lager, kauft fest gegen sofortige Casse und lombardirt unter coulanten Bedingungen das Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Waarenposten

aller Art, Pianinos, Werthpapiere und noch nicht fällige Coupons kaufen gegen Cassa und lombardiren Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Waarenposten jeder Branche kauft, auch lombardirt G. Goldstein, Brühl 78, II.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. Hanisch.

Geld auf Möbel u. Werthsachen jeder Art billigst Gr. Windmühlenstr. 8/9 I. r.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

Geld auf Möbel u. Werthsachen aller Art, Sparcassenbücher rc. Burgstraße 7, II.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein gut gut situirter und geachteter Wittwer in reiferem Alter, von gutem Aussehen und gesunder Constitution, nebst einem sicheren Einkommen, wünscht, da er ohne Familie, sich wieder zu verheirathen. Geehrte Damen in mittlerem Alter, mit Vermögen, welche eine wahrhaft glückliche Ehe wünschen, werden höflichst gebeten, unter Mittheilung ihrer näheren Verhältnisse ihre werthen Adressen unter Chiffre H. 82301 b an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.
Strengste Discretion Ehrensache. Briefe binnen 14 Tagen retournirt.

Der Besitzer eines Manufacturwaarengeschäftes in einer Residenz Thüringens, 34 Jahre alt, evang., sucht eine Lebensgefährtin. Jungfrauen oder kinderl. Wittwen in passendem Alter, von gutem Charakter und mit entsprechendem Vermögen, welche geneigt sind, mit demselben in Correspondenz zu treten, belieben ihre Adresse nebst Photographie zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes unter „K. 637" gelangen zu lassen. Verschwiegenheit Ehrensache, Vermittler verbeten!

Eine treue Lebensgefährtin

und eine gute Mutter für sein Kind sucht ein ehrenhafter, in weiten Kreisen bekannter Gelehrter, Dr. phil., Wittwer in den besten Jahren. Kinderlose Wittwen oder nicht zu junge Mädchen mit feiner Herzens- u. Geistesbildung, angenehmen Aeußeren u. disponiblen Vermögen, bz. Eltern u. Vormünder mögen nähere Mittheilungen nebst Photographie (würde auf Wunsch sofort zurückerstattet) vertrauensvoll niederlegen unter Chiffre U. R. 387 im „Invalidendank" in Dresden.

Ein hiesiger Fabrikant in 30er Jahren wünscht sich zu verheirathen. 3—6000 ℳ Vermögen erwünscht, wird sicher gestellt. Reflect. Damen werden ersucht gefl. Offert. unt. „Wahr u. ernst" Exped. d. Bl. niederzul.

Eine junge Wittwe, arbeitsam und im Besitz v. einigen Hundert Thalern, wünscht sich wieder mit einem tüchtigen und streng soliden Mann zu verheirathen.
Adressen unter S. A. 163 bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Wittwe sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines gut situirten, wenn auch älteren Herrn zu machen. Off. sub K. D. 3 Exped. d. Bl.

Eine j. geb. vermögende Dame von gut. Gemüth wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen. Ernste Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter D. K. 3 in der Exped. d. Bl. erbeten.

1 Ziehkind w. in g. Pfl. ges. Schönefeld N. A. Marianstr. 5, p. zu erfr. F. Hebamm. Teichmann

1 kl. Mädchen v. 2½ J. aus anst. Familie wird in sorgs. Pflege gegeben. Adr. unter R. 78 an die Expedition dss. Bl. erbeten.

Offene Stellen.

Stellensuchende aller Branchen w. plac. Grimm. Straße 13, II. Spr. 9—11 Uhr.

Stellensuchende jeder Branche werden placirt Alexanderstraße 27, 1. Etage.

2 Singspielgesellschaften werden zum Chemnitzer Jahrmarkt auf die Zeit vom 20. bis mit 23. Juli c. gesucht.
Horn's Bierhalle, Chemnitz, Königstraße 8.

Redacteur gesucht.
Für ein großes Provinzial-Localblatt, in einer Stadt mit zumeist katholischer Bevölkerung, wird ein durchaus tüchtiger Redacteur gesucht, welcher im Stande ist, die Leitung des Blattes so zu führen, daß weder die Interessen der einen noch der anderen Partei verletzt werden.
Hohes Gehalt u. dauernde Stellung zugesichert. Franco-Offerten sub S. 4668 beförd. die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Cöln.

Unterzeichnete Fabrik sucht für das Königreich Sachsen einen tüchtigen Vertreter für ihre daselbst seit einer Reihe von Jahren eingeführten Fabrikate, besonders Dampfkessel, und ersucht hierauf Reflectirende sich unter Mittheilung der diesbezüglichen Verhältnisse mit ihr in Verbindung zu setzen.
H. Paucksch,
Maschinenfabrik, Eisengießerei und Dampfkesselfabrik zu Landsberg a/W.

Buchhalter-Gesuch

zur Aushülfe für einzelne halbe oder ganze Tage der Woche. Schöne feste Handschrift und peinlich genaues Arbeiten Hauptbedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub R. R. # 1879 an die Exp. d. Bl.

Reisender gesucht.

Für eine Wagenfabrik Thüringens wird ein gewandter Reisender gesucht, dem bei Convenienz Gelegenheit geboten ist, sich mit Capital zu betheiligen.
Offerten sub R. 2349, befördert Rudolf Mosse, Erfurt.

Reisender-Gesuch.

Ein routinirter Reisender, der die Posamenten-, namentlich Möbel-Branche kennt und darin gereist hat, wird zu baldigem Antritt gesucht.
Offerten unter Z. W. 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Fabrik äther. Oele u. Essenzen wird sogleich od. später ein intelligenter, fleißiger Reisender gesucht, der Preußen, Pommern, event. Posen und Schlesien mit sehr gutem Erfolg besucht hat. Nur Ia-Offerten nebst Zeugnissen u. Photographie werden berücksichtigt und erbeten sub V. 7217 bei Hrn. Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein hiesiges Eisenwaarengeschäft sucht einen tüchtigen jungen Mann, welcher möglichst Sachsen und Thüringen bereist hat und die Schlosserkundschaft kennt.
Offerten unter L. # 89. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Fabrik äther. Oele sucht f. Dresden, Sachsen und Böhmen einen tüchtigen, energischen Reisenden als Vertreter bei festem Gehalt und Provision. Herren, welche ihre Brauchbarkeit nachweisen und Bürgschaft über ihre Solidität besitzen, wollen Offerten nebst Photographie und Zeugnissen sub V. 7217 an Rudolf Mosse, Leipzig, senden.

Ein erstes Hamburger Haus sucht einen routinirten Reisenden für In- u. Ausland. Bei den Wäsche- und Kurzwaarenhändlern Eingeführte erhalten den Vorzug.
Französische Sprache erforderlich.
Adr. unter genauer Angabe der bisherigen Stellungen befördert Rudolf Mosse in Hamburg unter P. 748.

Ein cautionsf. j. Mensch wird als Platzreisender bei festem Lohn u. Proc. engag. durch F. Schimpf, Plagw. Str. 4, H. r. III.

Tüchtiger Commis
Schuhmacher-Artikel-Branche sofort gesucht. Nur empfohlene und bewährte Arbeiter wollen sich melden unter Z. Z. 300 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein Vorschußgeschäft am hiesigen Platze ein in derartigen Geschäften routinirter junger Mann mit kleiner Caution.
Adr. unter Mittheilung der bisherigen Function unter K. 24 Exp. d. Bl.

Copist, im Alter von 14 bis 16 Jahren, der beste Zeugnisse aufweisen kann, wird für ein kaufmännisches Geschäft gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter C. P. 15 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht 1 Schreiber mit schöner Handschr. u. gut. Zeugn. pr. 1./8. od. 1./9. 1879. Ders. muß wenigst. schon 1 Jahr lang bei 1 Sachwalter gearb. haben. Off. u. Zeugn. erb. man sub E. S. # 14 in der Expedition d. Bl.

Ein Accidenzdrucker, der in allen vorkommenden Druckarbeiten von Accidenzien tüchtig sein muß, wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht. Gehalt nach Fähigkeiten bis 21 ℳ. — Adressen sub L. S. 49. an die Expedition d. Bl.

Ein Bautechniker, im Entwerfen und Veranschlagen tüchtig, wird gesucht
Promenadenstraße 5, 2 Tr.

Gesucht

mehrere tüchtige Mechaniker und einige Arbeiter, welche längere Zeit in besseren Nähmaschinen- oder Gewehr-Fabriken an Fraise- u. Schrauben-Maschinen gearbeitet haben. Offerten unter der Chiffre A. X. 101 mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der Lohnansprüche in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Justirer

wird für eine nordamerikanische Schriftgießerei verlangt. Adr. sub H. A. 359 „Invalidendank", Dresden.

1 Maschinenbauer ges. Grimm. Steinw. 54.

Gasschlosser werden gesucht
Lange Straße Nr. 46.

Tücht. Schlossergesellen, nur gute Arbeiter sucht Conrad Müller, Nürnberger Str. 57.

Ein Bursche, welcher in der Schlosserei bewandert ist, gesucht Thalstraße Nr. 11.

Einen zuverlässigen Klempnergesellen sucht R. Burckhardt, Lindenau.

2 Glaser-Gesellen, tüchtige Arbeiter, sucht Th. Böhme, Hohe Straße 5.

Hutformentischler,

geschickte, saubere Arbeiter können sofort in dauernde und lohnende Arbeit treten bei Max Korber, Dresden, Stiftsstraße 15.

Drechslergehülfen,

welche mit Anfertigung chirurgischer Instrumente Bescheid wissen, finden dauernde Beschäftigung bei J. Eudmann, Hamburg, Valentinskamp 73.

Zwei tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Arbeit beim Zimmermeister C. G. Perlitz senior, Dösener Weg, am Bayerischen Bahnhof.

Ein guter Rock- und ein guter Hosenschneider finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Quint, Markt 16.**

Ein Steinsetzpolier, der selbstständig arbeiten kann, vorzüglich Portsteinplatten legen, wird sofort gesucht bei A. F. Hunger in Chemnitz, Bau- und Granitsteingeschäft.

Stuckateur
bei dauernder Arbeit gesucht von
F. Hartung, Körnerstraße 13.

Ein Dachdecker wird gesucht Königsstr. Nr. 21 beim Hausmann.

Lehrling-Gesuch!

Für ein hiesiges größeres Leinen- u. Baumwollwaaren-Engros-Geschäft wird für sofort oder später ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. — Besuch der Handelsschule gestattet. — Adress. unter F. G. # 15. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann sofort in die Lehre treten Bäckerei Dorotheenstraße Nr. 8.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für mein Restaurant, neben meinem Hotel, Garnisonstadt Thüringens, suche einen Fachmann zur selbstständ. Führung, welcher eine Caution von 800—1000 ℳ deponiren kann. Näheres erth. d. Herren Georgy & Tesch, Rath-Str. 18, Hof, Leipzig.

Junge Saalkellner

finden sofort Stelle durch den
Verein der Gastwirthsbesitzer, Cöln.
Kellnerlehrlings- u. Volontairstellen nach Belgien, zum Erlernen der franz. Sprache.

80 Lohnkellner f. Sonntag ges. Nur solche mit gut. Garderobe werden berücksichtigt. Die n. Grimma expedire Freitag Poststr. 13.

Ein junger, ordentlicher und solider
Kellner
findet sofort Engagement in einer Bahnhofsrestauration. Näheres Schuhmacherg. Nr. 8 im Gewölbe.

Hotelkellner u. Rechnungskellner, sowie Kellnerb. sucht **F. Schimpf's Agentur**, Plagwitzer Str. 4, Schreberstr. 13, H. r. III.

Gesucht sof. **3 Kellner**, 16—18 Jahr, **1 dergl.** Bahnhof auswärts. Poststr. 13.

Ges. 1 Kellner auf Rechn. (200 ℳ Caut.) per 1. Juli d. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht 4 j. Kellner für Hotels und Bahnhöfe, 1 Hausdiener.
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ges. sofort 2 j. Kellner f. Restaurant, 1 Bierzapfer, 1 Hausdiener per 15. d. Mts. durch **C. Weber**, Peterstr. 40.

Während eines in nächster Zeit bei Leipzig stattfindenden Vogelschießens wird auf 8 Tage ein tüchtiger, gewandter und cautionsfähiger Buffetier gesucht.
Adressen sub L. Z. 83 abzugeben Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Hausmann gesucht. Adr. sub F. ‡‡ 1 an die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger **Kutscher** und **Diener**, Soldat, findet bei mir dauernde Stellung. Zeugnisse und Photographie einzusenden an **S. Steinitz**, Kaufmann, **Zwickau.**

Ein Kellnerbursche für ein Café bei Halle wird sofort gesucht. Zu melden zwischen 6 u. 7 Uhr bei Emil Wagner, Thomask. 2.

Gesucht pr. sofort einen kräft. Haus- u. Kellerburschen. **Norddeutscher Hof.**

Ein ehrlicher fleißiger **Büffetbursche** wird gesucht Katharinenstraße Nr. 28.

Gesucht wird sofort ein
tücht. Hausbursche
Halle'sche Str. 8 bei Forkel.

Gesucht ein Bursche zum Zeitungtragen. Zu melden Katharinenstr. 17 b. Hoffmann.

Ges. w. ein **Bursche** z. Zeitungstragen sofort Königsplatz Nr. 4, 2 Tr. rechts.

Ein ordentlicher **Laufbursche**, ungefähr 15 Jahre alt, wird in Monatslohn gesucht Petersstraße 24, Vorderhaus 2. Etage.

Ein **Laufbursche** sofort gesucht
Albertstraße Nr. 3. im Atelier.

Eine Directrice u. Verkäuferin sucht für ein Damen Confectionsgeschäft **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße 4, Hof rechts 3 Tr.

Ich suche eine gewandte **Verkäuferin**, die mit der Damen-Mäntel-Branche genau vertraut ist. P. Scheschony, Grimm. Str. 16

Gesucht 1 Verkäuferin, Putz- u. Weißwaaren, ausw., 1 Mädchen, d. selbst. kocht, 2 Mädchen, Küche, Hausarbeit u. 1 Kind. Reichsstraße 52, Durchgang, Seifengeschäft.

Eine gut empfohlene **Verkäuferin** wird **gesucht** in der **Königlichen Hofbäckerei, Schützenstraße 8.**

Gesucht wird eine ansehnliche tüchtige flotte **Verkäuferin** in Bäckereigeschäft. Näheres Hospitalstraße Nr. 43.

Gesucht wird zum 15. ein ordentl. und ehrliches **Ladenmädchen** in der Bäckerei v. Karl Hahnemann, Reudnitz, Seitenstraße 5.

Geübte **Näherinnen** auf feine Damenmäntel, werden bei hohem Lohn und beständiger Arbeit gesucht.
Gebr. Pinner,
Grimmaische Straße Nr. 23.

Ges. wird sof. eine geübte Maschinenarbeiterin auf Oberh. Münzgasse 21, IV. r.

Gesucht wird sof. ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt. B. Zöller, Wiesenstr. 7.

Cartonnagen-Arbeiterinnen,

nur geübte, sucht sofort die Cartonnage-Fabrik von
H. Pohl, Kl. Windmühlengasse 12.

Junge Arbeitsmädchen
finden leichte **Beschäftigung.**
Ranstädter Steinweg 72, I. links.

Gesucht 1 Wirthschafterin, 1 Beigt für ein gr. Rittergut Alexanderstraße 27, I.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine gebildete Dame — Fräulein oder Wittwe — die selbstständig eine Wirthschaft zu führen u. mit 3 Kindern im Alter von 3, 4 u. 6 Jahren liebevoll umzugehen versteht, wird zum 1. August gesucht.
Gefl. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes sub „Wirthschafterin" niederlegen.

Eine **Köchin** wird z. 1. od. 15. August gesucht. Mit Buch zu melden Weststr. 75 part.

Ein Köchin. welche auch etw. Stubenarb. bei sehr gut. Beh. ges. Roßpl. 9, H. II. l.

Gesucht wird zum 1. September eine Köchin, welche die Küche gründlich versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt
Zu melden von 1—3 Uhr Mittags An der Pleiße 4 B, 1. Etage.

Gesucht ein ganz **zuverlässiges** gebild. Fräulein, mit bescheid. Ansprüchen, welches schon in Stellung gewesen ist, **zur Leitung eines 5jähr. Mädchens** und nebenbei zur **Unterstützung der Hausfrau. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugniß-Abschriften u. R. 93.** an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Köchin-Gesuch.

Eine **perfecte**, zuverlässige, gut empfohl. Köchin wird gesucht. Näheres zu erfragen Kohlgartenstraße Nr. 13.

Ein kr. Mädchen f. bürgerl. Küche, f. Herrsch, 1 kr. Kücheum. für ein Bad ges. d. C. A. Schlegel. Schloßgasse 2, I.

Ges. 1 älteres Mädchen, w. kochen kann u. 1 Mädch. v. 14-18 Jahr. sofort Gerberstr. 18, I.

Gesucht wird 15. Juli ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann. Solche, die ähnliche Stellung hatten, können sich melden Goethestr. 9, III. r.

Ein Mädchen,
welches kochen kann, findet sofort Dienst Frankfurter Straße 31 l. rechts.

Der Platz einer **Kochlernenden** wird frei. Restaurant **L. Hoffmann,** Wintergartenstraße 11.

Für Küche und Haus
findet ein gut empf. Mädchen, nicht unter 25 Jahren, zum 1. August guten Dienst bei feiner Herrschaft. Alles Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 17, im Laden.

Gesucht pr. 1. August ein ordentliches Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und die sonstige Hausarbeit zu besorgen hat. Mit Buch zu melden Colonnadenstraße Nr. 3.

Gesucht zum 15. Juli in gute Familie ½ Stunde von Leipzig ein sehr reinliches Mädchen, das Kochen kann und im Häuslichen erfahren ist und ein Kind mit zu beaufsichtigen hat. Lohn 90 ℳ. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Weststraße 60, I. links von 8—10 Uhr.

Gesucht z. 15. Juli ein kräft. Mädchen für Küche und Haus Roßstraße Nr. 6.

Gesucht zum 1. August ein älteres, zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Kochstraße 1 (Eck-Villa) parterre.

Gesucht wird ein Mädch. f. Küche und häusl. Arbeit. Neumarkt 40, 3. Et.

Ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus gesucht Promenadenstraße 14, 1. Etage.

Auf sofort ein ordentliches Mädchen gesucht für Haus- und Küchenarbeit
Sidonienstraße 10, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht zu jung, wird für Küche und häusliche Arbeit pr. 15. Juli gesucht Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Gesucht Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit per 15. Juli. Kreuzstraße 18, II.

Ein ordentliches, anständiges u. gut empfohlenes Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche bewandert ist und sich auch häusl. Arbeit willig unterzieht, wird zum 1. August gesucht Katharinenstraße 8, III.

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches längere Jahre bei einer Herrschaft gedient, selbstständig gut kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt, findet per Anfang — Mitte August sehr gute Stelle. Adressen abzugeben Grimm. Str. 33 im Gewölbe.

Gesucht
wird ein älteres Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gut empfohlen und fähig ist einer größeren Wirthschaft vorzustehen, zum 15. Juli od. 1. August, Pfaffendorfer Straße 6, 3. Et.

Ein Mädchen, 17—20 Jahre, mit guten Zeugnissen, wird zur häusl. Arbeit gesucht Nordstraße 18. Näheres im Laden.

Für häusliche Arbeit wird ein junges Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht Eutritzsch, Leipziger und Querstraßen-Ecke in der Bäckerei.

Sofort gesucht ein junges kräft. Mädchen z. häusl. Arb. Productengesch. Körnerstr. 2b.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für häusliche Arbeit. **Mit Buch** zu melden Südstraße Nr. 4, 2 Tr. links.

Stubenmädchen-Gesuch.
Ein im Serviren durchaus bewandertes Stubenmädchen, das im Besitz guter Zeugnisse ist, wird gesucht. Näheres zu erfr. Eisenbahnstraße Nr. 5, parterre.

Stubenmädchen, gut empf., sofort ges. Meldung 9—11 Vormitt. Lessingstr. 18, I.

An Stelle des erkrankten Stubenmädchen wird ein anderes, im Waschen, Plätten und Serviren gewandtes Mädchen gesucht Elsterstraße Nr. 32, 1. Etage.

Zum 15. Juli mehrere Stubenmädchen gesucht d. **Meyer & Helsgon**, Neumarkt 34, II.

Ges. 1 Stubenmädchen f. Hotel Gerberstr. 18, I.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Stubenmädchen, das gründl. erfahren ist i. Waschen und Plätten der feinen Wäsche.
Gustav Adolph-Straße 36, 1. Et.

Gesucht ein sauberes zuverläss. Mädchen für Stuben, das etwas Plätten kann, bei E. Richter, Königsstr. 2, Seiteng. r. prt.

Ein **Stubenmädchen** und eine **Köchin**, die sich keiner häuslichen Arbeit scheuen, werden gesucht Königsstraße 20, 2 Tr.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches im Plätten und Nähen bewandert ist.
Stadt Berlin.

Dienstmädchen sofort gesucht
Alexanderstraße Nr. 5, 1 Tr. rechts.

Ein ord. u. zuverl. Dienstm. mit a. Zeugn. in Wäsche u. Plätten bewand., sowie Lust f. Kinder hat, wird b. anst. Behandl. u. g. Lohn pr. 1. August gesucht Emilienstr. 34, I.

Gesucht

ein einfaches, älteres Dienstmädchen, welches sehr gut kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, für sofort, da die Herrschaft auf einige Wochen aufs Land verreist. Lohn 50 ℳ. Ohne gute Zeugnisse unnütz sich zu melden.
Nordstraße 20, 3. Etage rechts.
Zu melden von 9 Uhr.

Gesucht wird sof. ein ord. Dienstmädch. Zu meld. v. 3—6 Uhr. Reudn. Str. 10, III.

Ein Mädchen, w. g. Atteste aufzuweisen hat, findet gute Stelle Wiesenstr. 1, IV. l.

Ordentl. M. find. g. St. Roßplatz 9, H. II. l.

1 Mdch. d. h. Lohn ges. Windmstr. 46, H. r. II.

1 Mädch. f. Alles ges. Markt 17, Hof Tr. B, IV.

Ein Mädchen f. Alles Neukirchhof 7, Laden.

Gesucht sof. auf ein kl. Gut bei Leipzig ein ehrl. Mädchen zu Bauernarbeit. Mit Buch zu melden Nürnberger Str. 37, I.

Flotte Kellnerin sucht Gerberstraße 18, I.

1 fl. Kellnerin sof. ges. Windmstr. 46, H. r. II.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für Restauration.
Gustav Winkler, Windmühleng. 12.

Haus- u. Kindermdch. ges. d. Frau Modes, Grimm. Steinweg 51, vis à vis d. Querstr.

Ges. 15. Juli ein ordentl. frdl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur mit Buch zu melden Brauhstraße 13 part.

Sofort gesucht ein fleißiges **Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit und Kind.**
Zu melden sofort
Färberstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Ein einf. kräft. M. mit a. Zeugn. für Hausarb. u. größ. Kinder sof. ges. Elsterstraße 25, Hof I. rechts. Von 10 Uhr an.

Gesucht wird sof. ein fleißiges Mädchen für Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Färberstraße 7, 1. Etage.

Gesucht zum sofort. Antritt ein solides Mädchen für Kinder und Hausarbeit.
Waldstraße Nr. 40b, II.

Eine alleinstehende ältere Frau kann dauernde Stellung erhalten als **Kindermuhme** auf einem Gute. Zu melden Eberhardtstraße 3, 2 Tr.

Gesucht für Altenburg zur Wartung eines kleinen Kindes ein Mädchen mit guten Zeugnissen z. 1. August. Näheres Dresdner Straße 28, I. von 2—4 Uhr

Als Krankenpflegerin findet eine anständ. Person sof. Stellung. Zu melden 1—2 Uhr Reitzer Str. 20b, part. Bevrich.

Ein junges Mädchen zum Warten eines Kindes während der Nachmittagsstunden gesucht Lange Straße Nr 2, II.

Gesucht wird ein flinkes, kräftiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, für einige Vormittagsstunden zur Aufwartung
Poststraße Nr. 1 parterre.

Gesucht ein j. Mädchen für Vormittags als Aufwart. Ranst. Steinw. 21, H. 1 Tr. l.

Ein j. ordentl. Mädchen wird für Vormittag zur Aufwart. ges. Ritterstr. 37, IV.

Gesucht eine reinl. Person f. früh zur Aufwartung Neukirchhof Nr. 22.

Ein Mädchen von 14 J. wird für die Vormittagst. gesucht Emilienstr. 20b, III. l.

Gesucht ein j. Mädchen zur Aufwartung Emilienstraße 20c, 3 Tr. rechts.

Stellegesuche.

Mit 300—2000 Mark Caution suchen mehrere junge Leute Stellung durch **Carl Klessling,** Sternwartenstraße 18c.

Ein vielseitig gebildeter, erfahrener Kaufmann. 34 J. alt, tüchtig u. zu verläßig in jeder Beziehung, sucht in einem soliden Geschäfte am hiesigen Platze dauernde Stellg. Derselbe ist in den verschiedensten Branchen bewandert, mit dem inländischen und dem Export-Geschäfte vertraut, könnte jeden Posten ausfüllen, ist auch repräsentable angenehme Persönlichkeit und würde einem vielbeschäftigten Chef eine wirkliche Hülfe und Stütze sein können.
Werthe Adressen unter
B. 108
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis mit Prima-Referenzen, gelernter Materialist, sucht per 1. Aug. od. später Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten wolle man unter Y. G. ‡‡ 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein j. Mann, welcher 4 J. in einem größeren Colonial-, Farbenwaaren- und Destillationsgeschäft Schlesiens gelernt hat, seit 2 Jahren als Commis in einem größeren hiesigen Colonialwaaren-Geschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, per 15. August oder 1. Septbr. a. c. Stelle als Commis oder Lagerist. Gef. Offerten unter P. F. ‡‡ 7. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht in einem Manufacturwaaren-Engros- oder ähnlichem Geschäft Stellung. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten erb. sub **L. ‡‡ 390** durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Zwei junge Leute, welche sich keiner Arbeit scheuen, suchen per sofort oder später Stellung am liebsten in einer Fabrik, dieselben sind auch mit der Feder bewandert. Offerten unter E. R. 100 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einer Colonialwaarenhandlung als Commis thätig, mit tüchtigen Kenntnissen in der englischen Sprache ausgerüstet, sucht Stellung auf dem Contor oder Lager eines hiesigen Waarengeschäfts. Adressen unter **K. E. 110** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erb.

Ein best. empfohl. junger militairfreier **Commis** (Materialist) **sucht** per später Stellung. Gef. Off. u. H. 30 in d. Exp. d. Bl.

Volontair-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher seine 3jährige Lehrzeit in einem hiesigen besseren Colonialwaaren-Geschäft beendete, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung als Volontair im Colonial-, Producten- oder Getreide-Geschäft.
Beste Referenzen stehen zur Seite. Adr. erbeten unter **J. Z. 9** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. 3. stellenloser juristischer Expedient sucht gleiche Stellung oder solche als Copist, ev. auch als Volontair auf jurist. Exped. Adressen beliebe man gefl. unter B. Ch. 49 in der Exp. d. Bl. zu deponiren.

Ein **Copist** sucht Stelle. Adr. F. ‡‡ 2. durch die Expedition dieses Blattes erb.

Ein Schreiber,
cautionsfähig, 18½ Jahre alt, mit **schöner Handschrift**, 2 Jahre bei einem Advocaten beschäftigt gewesen, sucht sofort oder später irgend welche Stellung. Ansprüche bescheiden. Werthe Adr. unter **G. C. 894.** im „Invalidendank", **Dresden, Seestraße Nr. 20, I.** erbeten.

Ein Ingenieur,

mit Einrichtung von Zuckerfabriken, Bergwerken rc., spec. Dampfkesselbau u. Eisenconstructionen seit Jahren beschäftigt, jetzt Leiter einer renommirten Maschinenfabrik, 37 Jahr alt, wünscht sich zu verändern resp. sich als **Socius** an einer Maschinenfabrik oder verwandtem Geschäft zu betheiligen. Gef. Offerten unter S. D. 720 zu richten an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Ein junger Mann, **Sattler** auf Wagenarbeit, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Werthe Adr. in der Exp. d. Bl. unter K. 100 niederzulegen.

Geehrten Herrschaften empfiehlt nur gutes männliches und weibliches Dienstpersonal aller Branchen
Frau **Franke,** Nicolaistr. Nr. 8, I.

Von ein. zuverl. Mann, der sich leicht in jede Arbeit schickt, wird bald. Stelle gesucht. Selbiger ist ged. Militair, mit guten Zeugn. versehen u. war 7 Jahre in einem Geschäft. Gef. Adr. unter M. G. 7 Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mann sucht Stellung als Markthelfer. Näh. Auerbachs Hof, Gewölbe 72.

Ein j. verheir., 30 jähr. Mann aus d. Vogtl. sucht **Stellung** als Markthelfer oder Hausmann, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht. Gefl. Offerten u. **W. G. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein ordentlicher Mann, Maurer und Hausmann, sucht anderweit einen Hausmannsposten. Werthe Adr. E. J. A. erb. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein zuverlässiger nüchterner Mann, 30er Jahre, verheirathet, sucht Stellung als Hausmann, auch kann derselbe mit Pferden umgehen u. weiß auch Bescheid bei Feuerung eines Dampfkessels. Derselbe war lange Jahre in einem Geschäft thätig und stehen ihm gute Zeugnisse zur Seite. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen Gerichtsweg Nr. 8 im Laden.

Ein unverheir., stets nüchterner, ordentl. Mann, Cavallerist, sucht Stelle als Hausdiener in Hotel oder Gasthof. Antritt sofort oder 15. d. M. Näheres schriftlich oder mündlich beim Restaurateur **Brenne,** Neukirchhof Nr. 15, parterre.

Ein tüchtiger, stets nüchterner, unverheir. Mann von außerh., gute Papiere, Cavallerist, sucht Stellung als herrsch. Diener oder Kutscher, da auch als solcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Offerten bitte niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter W. K. 100.

2 Kutscher, 8 Markth., Haus- u. Laufb., sow. wbl. Pers. a. Br. empf. Hainstr. 28 Fischer.

2 g. att. herrsch. Kutscher empf. Gerberstr. 18, I.

Ein j. verh. Mann, gedienter Cavallerist, sucht Beschäftigung, wenn es sein könnte, als **Kutscher.** Adressen unter **F. S. 124** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein zuverl. kräftiger Mann, welcher sechs Jahre in einem Geschäft war, mit Pferden umgehen kann, sucht dauernde Stelle. Werthe Adr. unter B. 798. in der Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Mädchen aus g. Fam. sucht unter ganz bescheid. Ansprüchen ein Unterkomm. als Verkäuferin, Stütze der Hausfrau rc. Freundliche Offerten an Aug. Karstädt, Schulstraße 4, 3. Etage.

Eine **gew. Verkäuferin**, welche gute Zeugnisse besitzt sucht Stellung.
Offerten unter **M. J. 278** an
Haasenstein & Vogler
in **Halle a/S.**

Ein junges Mädchen v. 21 J., welches als Verkäuferin und als Stütze der Hausfrau in einer Bäckerei thätig war, sucht gleiche Stellung. Gefl. Offerten unter W. ‡‡ 163 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Verkäuferin**, am liebsten in einer Bäckerei. Adr. Neumarkt Nr. 9, unter H. K. im Bäckerladen abzugeben.

Ein junges geb. **Mädchen** sucht Stellung als **Verkäuferin.** Adr. beliebe man niederzuleg. b. **F. Nebe,** Reudnitz Täubchenw. 35c.

Ein j. geb. Mädch. von ausw., welches schon im Geschäft thätig, sucht Stellung als Verkäuferin Schuhmachergäßch. 6, Hausfand.

Ein j. anst. Mädchen, welches 3½ Jahr in einem großen Geschäft thätig war, sucht wieder Stelle als Verkäuferin oder Stütze der Hausfrau. Pfaffendorfer Hof 14, 1 Tr.

Eine geübte Schneiderin mit Maschine sucht Arbeit in und außer dem Hause und ein tüchtiger Feuermann, der mit mehreren Maschinen Bescheid weiß, sucht sof. Stelle Nicolaistraße Nr. 17, Hof 2. Etage.

Ein j. Mädchen sucht **Beschäftigung** auf der Nähmaschine. Näheres
Näh-Maschinen-Bazar,
Theater-Passage.

Ein Mdch. sucht f. Masch. o. Schneiderei sof. Besch. A. Spindler, Schützenstr. 20/21.

1 anst. Mädchen im Ausbessern w. n. einige Tage in d. Woche zu bes. Naundörfchen 6, II. r.

Eine verw. **Frau sucht Tage z. Ausbessern.** Adr. erb. Grimm. Str. 21, H. I.

Ein anständ. gebildetes Mädchen, im Kochen, sowie in allen Zweigen der Wirthschaft wohl erfahren, und welche sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau.
Gef. Offerten unter M. G. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine unabh. Dame, w. in all. Zweigen jeder Wirthschaft verständ. u. erf. ist, sucht eine selbstständ. Stelle als Wirthschafterin. Adr. u. J. 8 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine erfahr. Wirthschafterin sucht Stelle b. einem Wittwer mit od. ohne Kinder. Zu erfr. Querstr. 34, Hof III. b. H. Dietzmann.

Gesucht eine Stelle als Wirthschafterin. Näh. Humboldtstr. 29, 4 Tr. Frau **Obst.**

Ein junges Mädchen, welches in der Nähe von Oldenburg die Käserei erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung auf einem Rittergute Stellung. Adressen unter M. M. ‡‡ 169 Expedition ds. Bl.

Gutes Dienstpers. empf. Gerberstraße 18, I.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

G. Herrsch. empf. 1 Köchin, 5 j. St. Grbrstr. 18, I.

Empfohlen werden bürgerl. Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen d. Frau Sidonie Rotermundt, Poststr. 15.

1 anst. Mädchen, welches einer f. bürgerl. Küche selbstständig vorst. kann, sucht Stelle als Köchin. Näheres Klostergasse 6, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, das selbständig kochen kann, sucht per 15. Juli od. 1. Aug. Stelle. Adr. bei Frau **Mund** im Gewölbe Auerbachs Hof erbeten.

Ein Mädchen, welches der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis zum 1. August. Adr. erbeten Deutsches Haus, Königsplatz, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht

für ein junges Mädchen eine Stelle, wo sich selbiges in der feinen Küche gründlich ausbilden kann.
Offerten mit Angabe der Bedingungen unter R. Z. postlagernd Friedrichroda i/Th.

Ein j. Mädchen, welches das Kochen im Frauenbildungsverein gelernt hat u. sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, sucht Stelle. Das Näh. Waisenhausstr. 37, IV.

Ein anständ. u. ordentl. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit, womögl. zu einzelnen Leuten. z. 15. d. od. 1. Aug. Adr. erbeten Leibnizstraße 19, 3. Et.

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht **Stelle** für Küche u. häusliche Arbeit, am liebsten zu einz. Leuten. Dasselbe steht auf gute Behandlung. Näheres zu erfragen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe 3 Treppen bei **Emilie Winkwitz.**

Ein Mädchen, 18 Jahr alt, sucht Stellung für Küche u. häusliche Arbeit z. 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3, Seitengebäude 2. Etage links.

Ein Mädchen sucht 15. d. Stelle f. Küche u. Hausarb. Reudnitz, Kuchengartenstr. 16, I. r.

Ein Mädch., das der bürg. Küche allein vorst. u. etwas Hausarb. übern., s. 15. d. Stelle. Adr. M. A. an Hrn. O. Klemm erb.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Lessingstr. 15a, p.

Ein anst. ordentl. Mädchen sucht Stelle f. K. u. häusl. Arbeit, k. auch etw. nähen u. plätten. Gustav Adolph-Str. 6, H. II.

Ein gebildetes anständiges Mädchen sucht Stelle per 15. Juli für Küche und Haus. Zu erfragen Brühl 59, 3. Etage.

Ein junges kräft. u. gewandtes Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. von 3—6 U. Bayer. Str. 9c, H. H. 1 Tr. l.

Ein ordentl. Mädchen f. St. z. 15. Juli f. Küche u. Haus. Zu erfr. Windmühlenstraße Nr. 41, im Klempner-Geschäft.

1 Mädch. f. St. f. K. u. H. Markt 17, H. Tr. B, IV.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle z. 15. Juli für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein anständ. Mädchen aus achtbarer Familie, 22 Jahre alt, welches auch nähen und plätten kann, sucht Stellung als
Stubenmädchen
für Privat bis zum 1. August. Adressen unter A. L. postlagernd Annaberg.

Ein anständ. Mädchen, welches im Plätten und Nähen bewandert und schon bei feiner Herrschaft gewesen ist, sucht den 15. Juli oder 1. August Stellung als Stubenmädchen oder für Alles bei Herrschaft ohne Kinder. Man bittet, werthe Adressen unter C. N 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. anst. Mädchen v. ausw., welches im Schneidern, Weißnähen u. allen wbl. Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stubenmädchen od. dgl. Adr. sub R 19 Exped. der Leipz. Zeitung, Poststraße 3.

Ein Mädch. sucht Stelle zu ein Paar einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen. Adr. unter H. H. 5 Exped. d. Bl. niederz.

Ein ord. Mädchen, w. etwas Nähen kann sucht Stelle zum 15. zu einz. Leuten, oder Stubenmädchen. Zu erfragen Lessingstr. 5, 3 Treppen rechts, bei der Herrschaft.

Ein ordentl. willig. Mädchen in häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren, sucht 15. Juli Stelle in guter Familie.
Zu sprechen Roßplatz 11, 3 Tr. r.

Zwei anständige Mädchen mit guten Attesten suchen Stellung.
Frau Bertram, Johannesgasse 20, III.

Ein anst. Mädchen, in allen weibl. und häusl. Arbeiten erf., sucht Stelle bei anst. Herrschaft. Hauptmannstraße 3, Hof II.

Ein Mädchen mit 5jähr. Attest sucht per 15. c. Dienst Neukirchhof 7, i. Laden.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Alles zum 15. Juli Kochstraße 6, part.

Ein j. Mädchen sucht Stelle bis 15. Juli zu einz. Leuten. Emilienstr. 9, 4 Tr. l.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, aus guter Familie, im Nähen u. Plätten erf., auch Liebe zu Kind. h., sucht Stell., g. Behand. w. vorzug. Adr. Grimm. Stw. 49 i. Gesch. erb.

Ein j. Mädchen sucht Dienst bei einer feinen Herrschaft als Kinder- od. Stubenmädchen. Dieselbe ist schon in Stellung gewesen. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter K. U. 220 niederzulegen.

Ein j. Mädchen v. 15 J. sucht Dienst bei Kindern. Schuhmacherg. i. Gew. d. Fr. Kellner.

1 j. Mädchen sucht sofort Dienst f. 1 Kind u. häusl. Arbeit Hohe Straße 42, 4 Tr. r.

1 g. att. M. s. St. f. Kd. u. H. Windmstr. 46, H. r. II.

Eine Wittwe mit einem Sohne sucht eine Hausmann-Stelle. Adr. unter K. R. Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht Wochen- u. Krankenwart. Näh. Humboldtstr. 29, 4 Tr. bei Frau Obst.

1 Mädch. s. sof. Aufwart. od. Beschäft. f. Wäsche u. Scheuern. Berl. Str. 1, Klempnerl.

1 anst. Mädch. s. Aufw. Kl. Fleischerg. 8, III.

Miethgesuche.

Brauerei-Pacht-Gesuch.

Ein Braumeister mit Capital sucht eine kleine Brauerei in Umgegend Leipzigs zu pachten eventuell zu kaufen. Offerten Paul Altmann, Leipzig, Nicolaistraße 1, III.

Ein Parterre
zu einer Speisewirthschaft in guter Lage w. sof. zu pachten gesucht. Adr. unter O. B. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine leere Stube, separ. Eing. nicht über 2 Treppen, guter Lage, wird sof. für Comptoir gesucht.
Adressen unter K. W. 2 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Parterre-Fabriklocal mit Dampf, beliebiger Größe nebst Comptoir u. Lagerräumen wird gesucht, selbiges kann auch in den Vorstädten sein. Adr. sub V 13 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine geräumige Parterre-Niederlage nebst größerem Boden wird mit oder ohne Wohnung per October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. A. # 75 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Eine große Kellerei suche ich per 1. October für Wein-Lager zu miethen.
R. Ackermann,
Katharinenstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein geräumiger Keller in der Nähe der Plagwitzer Straße. Adressen niederzulegen Sebast. Bach-Str. 20, II. Krost.

Ges. 1 leere Kammer, prt., z. Aufbewahren v. Möbel nahe Antonstr. Adr. Antonstr. 14 pt.

Per 1. April 1880 sucht eine pünctlich zahlende, ruhige Familie (Kaufmannsstand) mit nur einem 6jähr. Kinde freundliche Wohnung, mit genügendem Zubehör für Bonne und Dienstmädchen, in noblem Hause der innern Vorstadt zu ca. ℳ 750. Offerten unter C. J. # 8 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Familien-Wohnung ges. per Michaelis in guter Lage der innern Vorstadt, vorzugsweise Ost-Vorstadt, Floßplatz oder Nähe, 5 heizbare Zimmer in gutem Zustande und Zub. mit Garten, im Preise bis etwa 1200 ℳ. Off. erbeten sub P. 432 Buchhandlung von Otto Klemm.

Gesucht

für ein junges Ehepaar per 1. Octbr. in der Dresdner Straße oder deren Nähe ein mittleres Familienlogis, nicht über 2 Tr. Offerten mit Preisangabe erbittet die Buchdruckerei von Ferber & Seydel, hier, Grimma'scher Steinweg 61.

Gesucht 1. Oct. ein frndl. Logis 2. bis 3. Etage innere Stadt oder Nordv. Preis bis 500 ℳ. Adr. Brühl 88, Seifengeschäft.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Oct. oder 1. Januar 1880 eine Wohnung 1. od. 2. Etage, 3 bis 4 Stuben, Kammer und Zubehör, Nähe der Frankf. Straße und des Rosenthals. Gefl. Offerten mit Preisangabe sub G. F. # 53 Exped. d. Bl. erb.

Ein Familienlogis im Preise bis 390 ℳ wird zu miethen gesucht.
Adressen bittet man unter W. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht 1. October frdl. Wohnung, bis 300 ℳ, am liebsten Ost-Viertel (Leipzig). Adr. erb. u. R. P. 15 b. d. Exp. d. Bl.

Gesucht 1. Octbr. von einem pünctlich zahlenden Beamten ein Logis in Nähe des Bayerischen Bahnhofs im Preise von 300—360 ℳ. Gef. Adr. an Bahnhofsportier des Bayer. Bahnhof abzug.

Per 1. Octbr. sucht eine ruhige Familie (3 Pers.) unweit d. inn. Stadt fr. Logis, 210—300 ℳ. Werthe Off. sub G. 383. Expedition dieses Blattes.

Gesucht von zwei j. Leuten ein Logis per 1. October im Preis bis 90 ℳ, mögl. in nächster Nähe der Waisenhausstraße. Adr. erb. Nürnberger Str. 37, Schlosserei.

Gesucht von Leuten ohne Kinder eine Wohnung für 80—100 ℳ per 1. October oder später in nächster Nähe der Emilienstraße. Adr. erbeten Windmühlenstraße Nr. 26 B, im Bäckerladen.

Gesucht wird pr. 1. Oct. von Eheleuten ohne Kinder 1 frndl. Logis in der innern Stadt, Preis 240—300 ℳ. Adr. gefl. niederzulegen bei F. Liedner, Nicolaistr. 48.

Gesuch. In der Ostvorstadt wird von jungen Leuten ohne Kinder per 1. Octbr. ein Logis von 120—180 ℳ gesucht.
Adressen unter W. K 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine einz. pünctl. zahlende Person sucht 1. Oct. freundl. Wohnung 75—85 ℳ, am liebsten Georgen- od. Tauchaer Str. Adr. unter U. 1000 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Familienlogis v. 200—400 ℳ f. Mich. zu miethen ges. Gefl. Off. in d. Expedition dss. Blattes unter L. G. 33 niederzulegen.

Ein Logis z. Pr. v. 50—60 ℳ suchen kinderl. Leute. Off. H. 15 postlagernd erb.

J. Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen zum 1. Octbr. ein kl. freundl. Logis in der Dresdner Vorstadt oder Reudnitz. Offerten bitte niederzulegen bei A. Heine, Reudnitz, Seitenstraße 15, im Gewölbe.

Gesucht f. 1. Oct. v. einer alleinst. ält. Frau ein kl. Logis, Preis 40—60 ℳ. Adr. erb. unter H. # 4 Expedition d. Bl.

Eine pünctlich zahlende Wittwe sucht ein kleines Logis Brühl oder Nähe des Brühl. Näh. Brühl 67, Seifeng., Kießling.

Gesucht von einer älteren Frau kleine Wohnung oder Stube. Adr. u. J. # 29 Expedition dieses Blattes.

Gesucht Garçonlogis in der Westvorstadt. Adressen mit Preisangabe erbeten unter M. K. # 150. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Garçonlogis von einem j. Kaufmann gesucht. Adr. mit Preisangabe abzugeben Berliner Straße 9, im Zimmergeschäft.

Sofort zu beziehen wird leere Stube u. K. gesucht. Näh. Markt 14, Kloster-Keller.

Zwei junge, pünctl. zahl. Leute suchen Schlafstelle. Gef. Offerten unter E. P. 161 an die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Pianinos billig zu vermiethen oder zu verkaufen Emilienstraße 22, 2. Etage.

Pianino verm. Blücherstr. 7, 1. Et.

Ein tücht. zahlungsf. Mann wird als Pächter für ein leeres Restaur. dicht bei Leipzig unter den günst. Beding. sof. gesucht. Näh. zu erfr. im Klosterkeller, Leipzig, Markt 14.

Ein Local ohne Inventar in einer gangbaren Straße ist sofort zu übernehmen, Pacht 700 ℳ. Näh. Petersteinw. 49, H. l. r.

Restauration ist Verhältnisse halber sofort zu verpachten Schönefeld, N. Anb., Mariannenstraße Nr. 44.

Mitte der Stadt Hofgewölbe mit Keller (seither Weinstube) nebst Wohnung sogleich oder später preiswerth zu vermiethen.
Näheres b. Besitzer, Fleischerplatz Nr. 1, parterre rechts.

In bester Geschäftslage Zwickaus werden miethfrei: 1 prachtvoller großer Eckladen per 1. Januar k. J., nach Uebereinkunft auch früher 2 große vereinigte Läden, jetzt Möbelhandlung, Mitte Februar k. J., nach Uebereinkunft auch früher. 1 schöner, geräumiger Laden pr. 1. October d. J.
Für sämmtliche Läden große, schöne Wohnungen, anstoßende Comptoire, große Lager- und Kellerräume.
Zwickau, den 26. Juni 1879.
F. A. Meltzner.

Brühl Nr. 75

Goldene Eule

ist im Hofe links ein Gewölbe mit Contor sofort zu vermiethen durch
Justizrath Frenkel,
Katharinenstraße Nr. 16, III.

Laden mit Werkstätte.

Im Hause Leipzig, Schulstraße 3 pt. ist pr. 1. October 1 Laden nebst Comptoir und geräumige Werkstätte zu vermiethen.
Näheres Leipzig, Schulstraße 3 part.

Brühl Nr. 54|55

zu vermiethen 1 Hofgewölbe u. ein im 1. Stock befindliches Comptoir. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann.

Zu verm. ein Gewölbe in lebh. Lage, in welch. seith. Woll-, Weißw.- u. Posam. betr. wurden Eutritzscher Straße 10, 1. Et. r.

Ein Gewölbe ist 1. October zu verm.
Turnerstraße 6, 1. Etage.

Veränderungshalber ist ein Laden mit Wohnung für 80 ℳ 1. October zu verm.
Thonberg, Hauptstraße 17.

1 Laden mit Wohnung für 200 u. 1 Logis zu 130, 172 u. 250 ℳ sof. zu verm. Nordstr. 24, 1.

Halle'sche Straße Nr. 12

ist sofort ein geräumiges und freundliches Geschäftslocal per anno zu vermiethen durch
Justizrath Frenkel,
Katharinenstraße 16, III.

Für Gewerbtreibende sind größere Localitäten ganz nahe der inneren Stadt mit Dampfbetrieb baldigst zu vermiethen.
Alles Nähere darüber Roßstraße 8, 1.

Eine zweite Etage
zu Geschäftszwecken per sofort oder später zu vermiethen Reichsstraße 26.

1 Werkstelle, hell u. geräumig, 2 Logis sind sofort oder später billig zu vermiethen Brandvorwerkstraße 6 beim Besitzer.

Logis und Werkstätten zu vermiethen Lindenau, Lützener Straße Nr. 26.

Werkstätten, Läden, Niederlagen z. verm. Promenadenstr. 14, p. erfr. 12—2 u. 7—8 Uhr.

Stall, gut eingerichtet, mit geräumiger Remise und Kutscherstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen
Leibnizstraße Nr. 11 parterre.

Pferdestallung u. Wohnung sind zu verm. Berl. Str. 95.

Plagwitz,

Turnerstr. 17 ist ein freundl. Part.-Logis mit Verkaufsladen u. Stallung u. in 3. Et. ein schönes Logis billig zu vermiethen. Näh. in Leipzig, Hainstraße 3 bei Vieweger & Co.

Rosenthalgasse Nr. 16
ist das hohe Parterre mit 8 Zimmern und reichlichem Zubehör ab 1. October zu vermiethen, j. Zins 1500 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage oder Hof 1 Treppe, im Comptoir.

Ein hohes Parterre, Sonnens., 9 Fenster Front, besteh. aus 1 Salon, 4 Stub. und Zubeh., neu tapez., Gaseinrichtung, Preis 350 ℳ, sofort oder 1. October zu verm. Näheres Lessingstraße 8, 1. Etage.

Reudnitz, Heinrichstraße 34. Parterre-Logis, 2 St., 1 Kam., Küche u. Zubehör, ferner 6 sehr schöne Logis, 1 Stube, 2 K., Küche und Zubehör, 1. October oder einen Monat früher zu vermiethen.

Lessingstraße Nr. 12
ist das Parterre rechts per 1. October 79 zu vermiethen. Rechtsanw. Freytag,
Nicolaistraße 45, III.

Ein Parterre mit Laden-Einr. f. Restaur. Prod.-Gesch. od. Comptoir, mit Keller, sof. oder später bei Mai, Eberhardtstraße 1.

Part.-Wohnung, Sonnenseite, neu herg., sof. od. später, Pr. 180 ℳ, b. Mai, Eberhdtstr. 1.

1. Oct. Lessingstr. 17 hoh. Part. 280 ℳ, 2. Et. 320 ℳ, 3. Et. 280 ℳ. Näh. 2 Tr. b. Besitzer.

Ein frdl. Parterre-Logis (240 ℳ) für 1. October zu verm. Sidonienstraße 11, 1.

Sternwartenstraße Nr. 32

ist die erste Etage des Hinterhauses per sofort oder später für ℳ 500, die Hälfte der 1. Et. des Vorderhauses per 1. October c. für ℳ 360, und

Waisenhausstraße Nr. 4

die Hälfte der 4. Et. des Hinterhauses per 1. Oct. c. für ℳ 320 zu vermiethen.
Näheres im Contor von G. A. Janck, Glockenstraße Nr. 9.

35 Reichsstraße 35,

ist die von Herrn Bernh. Berend innehabende 1. Etage per 1. September oder später als Waarenlager, Expedition oder Bankcomptoir zu vermiethen. Näheres daselbst bei Hütter & Mirus.

Inneres Westviertel,

nahe am Johannapark, ist Verhältnisse halber eine sehr geräumige gut gehaltene 1. Etage mit 4 Stuben, 5 Kammern, Badezimmer, Küche und Zubehör nebst Garten zum 1. Oct. a. c. zu verm. Weststr. 79, 1. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Sophienstraße Nr. 35 b.
ist die geräumige elegante 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör und Garten, sofort oder 1. October preiswerth zu vermiethen, auch wird die größere Hälfte der 3. Etage am 1. October miethfrei. Näh. das. parterre v. 10—12 Uhr Morgens u. 3—6 Uhr Nachm.

Die Bel-Etage eines Cottagehauses, 6 Zimmer ꝛc., Bad, Garten, Veranda, für 850 ℳ und die 2. Etage, 4 Zimm. ꝛc., schöne Fernsicht, 400 ℳ zu vermiethen. Gesunde schöne Lage, staubfrei, 15 Minuten mit Pferdebahn.
Eutritzsch, Weststraße 26.

Eberhardtstraße 9

ist die 1. Etage sofort oder per 1. Octbr. 1879 für 1500 ℳ zu vermiethen, die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet.
Rechtsanw. Freytag.

Eberhardtstraße Nr. 9

ist die 1. Etage links per 1. October 1879 für 1350 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanw. Freytag.

Im Hause Plagwitz, Bahnhofsstraße 6 ist per sofort oder 1. October eine in der 1. Etage gelegene schöne Wohnung billig zu vermiethen.
Näheres Leipzig, Schulstraße 3 part.

Zu vermiethen und sofort od. 1. Oct. zu beziehen ist Eberhardtstr. 4 eine 1. Etage bestehend aus 5 Stuben und Zubehör. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Brandweg Nr. 2, direct am Floßplatz, ist eine feine 1. Et., 1 Salon, 5 heizb. Zim. und reichl. Zubehör, ganz d. Neuzeit entspr. eingerichtet zum 1. Oct. zu vermiethen.
Näheres beim Wirth das. part. rechts.

Berliner Straße 104 sind für 1. Octbr. d. J. 2 Wohnungen in 1. u. 4. Et., besteh. aus je 3 Stub., Kammern, Küche u. Zub. für 420 u. 330 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres Gerberstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermiethen eine 1. Etage, welche mit einem Laden verb. werden kann, zum 1. October, auch separat als Geschäftslocal. Näheres Hainstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Salzgäßchen Nr. 4 ist die erste und zweite Etage vom 1. October ab anderweitig zu vermiethen.
Näheres Hainstraße 2, 2. Etage.

Zu vermiethen ist zum 1. Octbr. Große Fleischergasse 2 die 1. Etage, von 4 Zimmern und Zubehör. Das Nähere daselbst 3. Etage beim Besitzer.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine freundl. geräumige 1. Etage, besteh. aus 4 zweifenstrigen Zimmern nebst Zubehör Sophienstraße Nr. 15.

2 Stuben, 2 Kammern, Entrée, Küche und Zubehör 1. Etage, neu hergerichtet. Näheres Humboldtstraße 18, part. links.

Eine 1. Etage mit 4 Stuben ꝛc., eine halbe Etage mit 3 St. ꝛc. u. 1 kl. Logis per 1. October zu verm. Sidonienstr. 12/13.

Ein schönes Logis 1. Etage, 1. Octbr. zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstraße 11, Vorderhaus 1 Treppe zu erfragen.

Waldstraße 38 c ist die halbe 1. Et. 4 Stuben mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Et. l.

Verhältnisse halber ist die halbe fr. erste Etage sofort oder 1. October preiswerth zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstr. 17, pt.

Nürnberger Straße 31, 1. Et. ist eine Wohnung zu vermiethen, 3 Stuben, Küche, Kammern 600 ℳ. Näheres das. 1. Et.

Eine elegante 1. Etage ist per Johanni oder Michaeli zu vermiethen.
Näheres Gartenstraße Nr. 11, l.

Promenadenstraße 5b die comf. einger. 1. Et. f. 880 ℳ sof. od. 1. Oct. zu verm.

Albertstraße 34 ist eine 1. Et. für 350 ℳ zum 1. October zu verm. Näheres 2. Etage.

Eine 1. Etage, schönste L. mit Balcon, 950 ℳ zu verm. Näh. Königsplatz 19, 3. Et. rechts.

Eine elegant eingerichtete 2. Etage, 6 tapezirte Zimmer nebst Zubehör, ist mit Garten für jährlich 330 ℳ vom 1. October a. c. ab zu vermiethen Näheres Sidonienstraße 10, 3. Etage.

Zu vermiethen
in Nr. 3 am Grimm. Steinwege v. 1. October a. c. oder 1. April 1880 ab die aus Salon, 8 Stuben, Badestube ꝛc. bestehende 2. Etage des Vordergebäudes.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Lessingstraße 12

ist eine Wohnung in der 2. Etage sofort oder per 1. Octbr. 79 für 570 ℳ zu vermiethen. Rechtsanw. Freytag.

Reudnitzer Steinweg 29 ist per 1. Oct. eine in 2. Etage gelegene Wohnung für 920 ℳ zu vermiethen durch
Hofrath Dr. Lohse,
Grimmaische Straße Nr. 26.

Hainstraße Nr. 27 ist die 2. Etage per 1. October a. c. oder auch früher für 840 ℳ zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmann.

Zu vermiethen vom 1. October a. c. ab die 2. u. 3. Etage nebst großen Arbeitsräumen in Nr. 17 der Poststraße.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen ein freundl. Hoflogis 1. Et. für 95 ℳ jährlich. Anzusehen Vorm. 9—11 Uhr.
Näheres Färberstr. 8, Vorderg. part.

Für 1. October d. J. ist eine Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, Grimm. Straße Nr. 38, 2 Treppen zu vermiethen.
Näh. daselbst sowie im Hofe geradeaus.

Nahe am Rosenthal eine eleg. 2. Et., Südseite, 5 Zimmer u. Zubehör mit Garten per 1. Oct. für 1300 ℳ Humboldtstr. 27, b. Hörn.

Eine fr. kl. 2. Et., 2 St., 2 K. u. Küche, passend für einz. Leute, zum 1. Oct. zu verm. Näh. Reichsstr. 27, b. E. Thorschmidt, i. Gesch.

Per Michaelis
zu vermiethen eine 2., sowie halbe 4. Etage
Carolinenstraße Nr. 20 b.

Humboldtstraße Nr. 21

ist in Folge Versetzung die seither von einem höheren Officier bewohnte 3. Etage per 1. October zu vermiethen. Selbige ist schön gelegen, enthält 1 Salon, 5 Stuben, Badestube u. s. w. Preis ℳ 1440.
Näheres daselbst 1. Etage.

Nahe dem Bezirksgericht
ist eine geräumige 3. Etage, enthaltend großen Vorsaal, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör sehr billig zu verm.
Näheres Münzgasse Nr. 19 part., 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Lessingstraße 12

ist eine Familienwohnung in der 3. Etage sofort oder per 1. October 79 für 525 ℳ zu vermiethen, die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Rechtsanw. Freytag.

1 Logis an der Kochstraße, 3 Stuben u. Zubehör in 3. Etage ist sofort billig zu vermiethen, auch könnte der Hausmannsposten gegen angemessene Entschädigung mit übernommen werden. Näheres beim Besitzer, Sophienstraße 15, part. rechts.

Plauen'scher Platz Nr. 3.

Zu vermiethen die 3. u. 4. Et. zusammen oder getheilt als Arbeitssäle oder Lagerräume. Näheres Schloßgasse 13c.

Zu vermiethen und sof. od. 1. Oct. zu beziehen ist Weststr. 61 eine Hälfte der 2. Et., besteh. aus 3 Stuben und Zubehör.
Zu erfragen daselbst part. rechts.

Zu vermiethen per 1. Oct. a. c. eine 3. Etage 5 Zimmer und viele Nebenräume, beste Meßlage. Zu erfragen Brühl 63, im Pelzwaarengeschäft.

Brühl 12, 3. Etage

zu vermiethen pr. 1. October oder früher.

Eine fr. Wohnung im Seitengeb. 3. Et. (Gartenaussicht), 3 Fenster Front, Preis 375 ℳ, ist 1. October zu vermiethen
Turnerstraße 6, 1. Etage.

Im Hause Leipzig, Schulstraße Nr. 3 sind per 1. October 2 in der 3. Etage gelegene elegante Wohnungen zu vermiethen.
Näheres daselbst part. (Expedition).

Mich. halbe 3. Et. v. 3 St., 2 K., Küche u. Zub. f. 435 ℳ an ruh. L. Bayerische Str. 8c l. l.

Humboldtstraße 22

ist die 4. Etage mit freier Aussicht auf den Keil'schen Park, bestehend aus 2 Wohnungen, 5 Stuben und Zubehör, sowie dazu gehörigem Garten, vom 1. October 1879 an ganz oder getheilt zum Preise von 750 Mark jährlich zu vermiethen.

An der Promenade

ist eine sehr gut gehaltene vierte Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, 3 Kammern, sowie Küche mit guter Kochmaschine und Waschkessel, für den Preis von 800 ℳ jährlich Verhältnisse halber sofort zu vermiethen.
Näheres Centralstraße 1 parterre.

Schletterstraße Nr. 1
ist die 4. Etage für 480 ℳ jährl. Miethe v. 1. October c. ab zu vermiethen durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

Ilsenstraße 12 eine 4. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres im Part. zu erfr.

Eine 4. Et., 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Preis 140 ℳ, per 1. October. Näheres Lessingstraße Nr. 8, 1. Etage.

Frankfurter Str. 34 ist die 4. Etage sofort oder zum 1. October zu vermiethen.

3 St., 3 K., heller Vorsaal u. Zubehör 4. Etage. Näh. Humboldtstr. 13, part. lks.

Per 1. October

ist eine freundliche halbe Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, wegzugshalber zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 14, 1. Et. rechts.

Avis für Droschkenkutscher etc.

In dem Hausgrundstück Plagwitz, Bahnhofsstraße Nr. 6, ist eine sehr schöne Wohnung, Stallung für 2 Pferde sowie ein geräumiger Wagenschuppen per sofort oder 1. October zu vermiethen.
Näheres Leipzig, Schulstraße 3 part.

Zu vermiethen vom 1. Juli resp. 1. Octbr. a. c. ab für 500 ℳ eine Wohnung in Nr. 11 der Lessingstraße.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchh. 20, II.

Zu vermiethen 1 Logis sofort zu 120 ℳ. Näheres Elisenstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Hohe Straße 34b

Familienlogis zu vermiethen, Preis 270 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Zu vm. in meinen Neubauten sof. oder später Logis v. 100—280 ℳ Nordstr. 24, l.

Neukirchhof Nr. 13
ein Logis ℳ 300 zu vermiethen.

Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstr. 10 u. 11 sind 3 Logis sofort zu vermiethen u. zu beziehen. Näh. beim Hausmann das.

Eine Hausmannswohnung z. vermiethen. Zu erfragen Münchener Hof. Achilles.

Ein recht freundliches Familienlogis ist zu vermiethen und Michaelis zu beziehen
Brühl Nr. 80, IV.

Logis 70 ℳ, 1. Oct. bez. Reudnitz, Kohlgartenstraße 55, 1. Et. r.

Eine freundl. Wohnung zu Michaelis zu vermiethen Plagwitz, Fischocher'sche Str. 1 p.

Eine frdl. Wohnung per sof. od. 15. c. zu verm. Plagwitz, Fischocher'sche Str. 1 p.

Plauenscher Platz 3

ist ein geräumiges Souterrain mit Gas- und Wasserleitung, zu Wohn- od. gewerblichen Zwecken geeignet, sehr preiswerth zu verm. — Näheres daselbst im Ersten Leipziger Hausfrauen-Verein.

2 kleine Wohnungen (ohne Küche), sehr freundl., nach dem Garten, part. u. 1 Tr. hoch gelegen und für einzelne Leute passend, sind getrennt od. zus., ev. auch a. Geschäftslocal pr. 1. Oct. z. vm. Leibnizstr. 3, p.

Zu vermiethen Familienlog., Michaelis beziehbar Preis 40 ℳ in Neuschönefeld. Näheres Leipzig, Neumarkt 16, 3. Etage.

Zu verm. ein kl. Familienlogis an ält. Leute, sogleich zu beziehen. Zu erfr. bei Herrn Schömburg, Plauen'sche Straße.

Ein Logis, 1 St., 3 K. und Küche, Pr. 50 ℳ, veränderb. zu verm. Feldstraße 27.

Ein kleines Logis sofort zu vermiethen Friedrichsstraße Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Gohlis, Hallesche Straße 146, eine erste Etage als Sommerwohnung oder bis Ende März 1880 zu verm. Auf Wunsch m. Möbel.

Ilmenau.

In einer Villa am Fuße des Wenzelberges sind mehrere möblirte Zimmer an Familien oder einzelne Personen zum Sommeraufenthalte gegen billigen Preis zu vermiethen.
Näheres bei Herrn **E. Künne, Ilmenau.**

In einem **gemüthlichen Forsthause**, ½ Stündchen von der Bahnstation gelegen, finden einige junge Damen angenehmen Aufenthalt für die Sommermonate bei voller Pension und Milch. Näheres bei **G. Hahne**, Halle'sche Straße 6, III

Feine Garçonwohnung,
in erster Etage, frei und angehm gelegen, an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.
Promenadenstr. 7b, Ecke der Wiesenstr.

Garçon-Logis.
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube sofort zu verm. Querstraßen- und Poststraßen-Ecke Nr. 5, 3. Etage.

Zum 1. August ein f. möbl. Garçon-Logis, 2 freundliche Zimmer Windmühlenstr. 26b, 2 Tr. rechts.

Freundl. **Garçonlogis** an dir Promenade, sep. Eingang, Windmühlenstr. 15, II. am Kautz. Ecke Roßplatz. Vr. Schickore.

Freundl. gel. **Garçonlogis** im hohen Parterre, auf Wunsch mit Pianino, jetzt oder später zu vermiethen Hohe Str. 34 b.

Garçonlogis. Zu verm. per 1. August ein gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger Familie Weststraße 79, 3. Et.

Ein fein möbl. Garçonlogis, prachtvolle Aussicht, Ausstellung, Promenade, Augustusplatz, zu vermiethen Königsplatz 19, 3. Et. r.

Freundliches Garçonlogis sofort od. später, auf Wunsch mit Pension Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Nordstraße 19, I. eine elegant möblirte **Garçonwohnung** sofort oder später, Saal- und Hausschlüssel.

Garçonlogis freundl., gut möblirt, billig Brauhstraße 6c, p.

☞ Ein freundl. **Garçonlogis** zu vermiethen Mühlgasse Nr. 8, part. rechts.

Garçonlogis an 1—2 Hrn. od. Dame sof. zu verm. Moltkestraße 54, Hinterh. 1 Tr. r.

Fr. **Garçoni** m. Matr.-Bett, S.- u. Hschl. ist bill. zu verm. Berl. Str. 7, II. lks.

☞ Feines **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren **Salomonstraße 4B, I. links.**

☞ **Garçonlogis** ☜ zu vermiethen Nordstraße 27, 2. Etage.

Garçonlogis am Roßplatz Sternwartenstraße 1, 2. Et.

Garçonlogis für Herren, fein möbl., zu vermiethen Hainstraße 30, 2. Et.

☞ **Garçonlogis.** 1 möbl. Zim. ist zu ☞ verm. Königstr. 25, II., H.-E. Tr. B.

Garçonlogis zu verm. Markt 16, IV. lks.

Garçonlogis, möbl. Bayerische Str. 16, IV.

Garçonlogis zu 4½ ℳ Hainstraße 6, II.

Garçonlogis, f. mbl., Eberhardtstr. 2 prt.

Garçonlogis sof. Ranstädter Steinw. 72, II.

Gut möbl. **Garçonlogis** Brüderstr. 12, 2. Et.

Garçonlogis billig Georgenstraße 24, III.

Garçonlogis Gartenstraße 6, 2. Etage.

Frndl. Garçonlogis Gr. Windmühlstr. 10, III.

Frdl. **Garçonlogis** sof. Reitzer Str. 13b, I. r.

Garçonlogis, f. möbl. Windmstr. 41, III. l.

Garçonlogis frndl. m. bill. Poststr. 15, III.

Fr. Garçonl. f. 1-2 H. Sternwartenstr. 25B, I. r.

Garçonl. f. 1 H. 11 ℳ Sidonienstr. 42, IV.

Fr Garçonl. sof. Humboldtstr. 6, II. l. Bewij.

Garçonl. f. 1-2 H., 2B. Rosenthg. 17, H. 1½ Tr.

Garçonlogis bill. ungenirt Grimm. Str. 23, III.

1 fein möbl. Garçonlogis Sidonienstr. 51, I. r.

Eleg. Garçonl. f. H. sof. o. sp. Reitzer Str. 44, III. l

Zu vermiethen ein schönes gut möbl. Zimmer, ganz separat und ruhig gelegen. Auf Wunsch auch Mittagstisch.
Brühl, Plauenscher Hof. Treppe B IV. links.

Ein freundliches großes u. ein kleineres Zimmer, gut möblirt, getheilt oder zusammen, sofort oder später zu vermiethen Röhrstraße Nr. 5, 3. Etage. Zu besichtigen von 9 bis 3 Uhr.

Zwei elegant möblirte Zimmer sind zusammen an 1 oder 2 Herren pr. 1. August zu vermiethen.
Chausseestraße 1, II. (Dresdner Thor) Ecke der Grenzstraße in Reudnitz.

Frankfurter Straße 53 Gartenqb. 2. Et. rechts ist ein freundl. möbl. Logis, Stube und Kammer, Aussicht über Gärten nach dem Rosenthal, zu vermiethen.

Ein einf. möbl. Zimmer oder 2 leere in feinem Hause an anst. Herrn oder Dame Harkortstr. 6, IV. r. vis à vis Bot. Garten.

Zu vermiethen fein möblirtes Zimmer sofort oder später Canalstraße 6, III. lks., Ecke Lessingstraße.

Drei fein möbl. Zimmer sind zu verm. Petersteinweg 50, 1. Etage.

Ein gut möbl. Zimmer für anst. Herrn oder Dame Reitzer Straße 34, 2 Tr. r.

1 möbl. Stube als Schlafst. bill. zu verm. Querstraße 20, II. bei **Brüggemann.**

Zu verm. fein mbl. Zimmer mit Alkofen, Saal- und Hausschl. Petersstraße 4, 3 Tr.

Plagwitz. Zu verm. ist ein möbl. Zimmer mit Schlafst., sep. Eing. Zschochersche Str. 58.

Eine möbl. Stube mit Schlafkammer, sep., zu verm. Fregestr. 10, I., Hinterhaus.

Poniatowskystr. 11, I. fein mbl. Zimmer mit Alkov. sof. od. 15 d. preisw. zu verm.

Ein frndl möbl. Zimmer sofort zu verm. Humboldtstraße 29, III. rechts.

Kl. Fleischergasse 21, 2 Tr. frdl. möbl. Zimmer mit Gl.- u. Hausschl. zu verm.

Eine frdl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Berliner Str. 1 part. l.

Ein gut möbl. Zimmer, reizende Aussicht, billigst Blücherstraße 28, II. r.

Ein kl. sep. Stübchen m. o. ohne Möbel pr. 15. zu verm. Emilienstr. 34, G.-H. pt.

Lortzingstr. 16, 3. Etg. r., gut möblirte Zimmer sofort oder später zu vermiethen.

1 möbl. Zimmer, 1. Et. vornh., an 1 od. 2 D. für 5 ℳ zu verm. Brandvorwerkstr. 89, I. r

3 schön möbl. Zimmer m. gut Matr.-B. sind sof. od. spät. preisw. zu verm. Peterstr. 6, III.

Zu verm. eine freundl. möblirte Stube Nicolaistraße 45, Treppe B, 4. Etage.

Ein schön. **Wohn- u. Schlafzimmer** part. möbl. od. unmbl. zu vm. Waisenhöfstr. 38, p.

1 einfach möbl. Stube Hohe Str. 34b, H. III.

Mbl. Schlafst., Hschl. Schletterstr. 2, IV. Werner.

1 mbl. Stube als Schlafst. Schletterstr. 4, IV. l. v.

1 kl. mbl. St. f. H. o. D. f. z. v. Seb.-B.-Str. 11, IV. r.

Fr. möbl. Stube billig Mendelssohnstr. 3, IV.

Frdl. mbl. Zimmer Kohlgartenstr. 6, II. l.

Frdl. mbl. Zimmer f. 2 H. Keilstr. 6, IV.

Mbl. Stube f. 2 H. Burgstr. 26, III. Krlt.

Frdl. möbl. Stube f. Herren Hohe Str. 12, III. l.

1 fr. Stube mbl. an 1 H. Nürnb. Str. 29, 4. Et.

1 f. mbl. St. f. 1 od. 2 D. Colonnadenstr. 26, H. II.

Fr. mbl. Stube f. H. o. D. Windmstr. 28b, 4 Tr. l.

Ein feines Balcon-Zimmer,
nach Wunsch mit Piano, sofort zu beziehen. Schulstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Ganz in der Nähe des Rosenthals sind 2 große elegante Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen Färberstraße 4, 1. Etage.

Dachstube mit Kochofen sofort an anständ. Leute zu vermiethen. Näheres bei **E. Wetters, Gewandgäßchen 1b.**

Unmöblirtes Zimmer u. Schlafzimmer, hell u. geräumig, in feinem Hause, ruhige Lage, sofort zu vermiethen. Poniatowskystraße 10, I., Villa.

Zu vermiethen sind sofort 2 schöne Zimmer mit Schlaf. an Herren oder Damen Kohlenstraße 7, 1. Etg. rechts.

Eine unmöblirte Stube ist an eine anständige Dame zu vermiethen Sophienstraße 41 im Bäckerladen.

Sofort sehr hübsche Stuben Nürnb. Straße 38 prt.

Wohnung u. Schlafzimmer, anst. möbl., zu vermiethen Hohe Straße 11b, I. rechts.

1 **Salon** mit Schlafzimmer ist billig abzugeben Lessingstr. 12, III., **linker Aufgang.**

Stube mit Kammer an eine einzelnste. Person zu vermiethen Moritzstraße 14, II. r.

1 m. schönes **Zimmer** mit frndl. Ausf. zu verm. Dresdner Straße 42, 2. Et. lks.

Eine **Stube** ist zu verm., v. 1. August zu beziehen b. Hausm., Grimm. Str. 26.

Frdl. unmöbl. Zimmer an eine Wittwe für 1. Juli Sidonienstraße 38, 4. Et. lks.

Leere Stube u. Kammer od. nur Stube m. schöner Ausf. sof. z. vm. Georgenstr. 15c, IV.

Eine fr. Stube mit Kochofen u. Kammer sofort zu verm. Reitzer Straße 34, IV. lks.

1 frdl. Stube b. zu verm. Thomaskirchh. 1, IV. r.

Fr. Stübch., Schl. Seitenstr. 2, III. Reichels G.

Wohnung f. H. Alexanderstr. 26, Garteng. II. l.

Fr. unmbl. Zimmer zu verm. Burgstraße 8, II.

Leere Stube zu verm. Nürnb. Straße 50, III. r.

Leere Stube sof. zu vrm. Sidonienstr. 46, IV. r.

Zu verm. Kammer Tauchaer Str. 25, G.-H. II.

1 separat. Stübchen als Schlafstelle an Herren Hainstraße 24, H. r. 3 Treppen l.

Frndl. Stube als Schlafst. an 1 Herrn zu vermieth. Erdmannstr. 7, Hof 2 Tr. rechts.

1 Stube als Schlafst. Thomasgäßch. 9, IV.

1 sep. Stbch. a. Schlfst. an H. Hainstr. 54 H. r. IV.

Frdl. Stube a. Schlafst. Blücherstr. 24, IV. l.

Zu verm. St. als Schlfst. Alexanderstr. 8 Quitt.

2 gute Schlafst. bill. Nicolaistraße 11, I. lks.

Schlafstelle f. H. Hohe Straße 19, H., 1 Tr.

2 Schlafst., frdl. möbl. Löhrstr. 7, 3 Tr. l.

Fr Schlafst. f. H. Ranstädter Steinw. 5, H. p.

Mehrere Schlafst. Reichsstr. 14, H. l. b. Claoß.

1 Schlafst. in möbl. Stube Wiesenstr. 8, I. r.

Frdl Schlfst. Sternwartenstr. 4, Hof. lks. 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Herren Humboldtstr. 26, IV. r.

Eine fr. Schlafst. f. H. Weststr. 63, IV. lks.

1 fr. Schlfst an anst. Hrn. Petersstwg. 50b. IV

Schlafst. in mbl. Zimmer Brühl 5, 4 Tr.

2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

2 frdl. Schlafst. f. anst. H. Hainstr. 28. Fischer.

Frndl. Schlafst. offen Nürnb. Straße 50, III. r.

1 frdl. Schlafst. f. H. Sternwstr. 18c, H.-H. I. l.

Schlfst. in m. St. p. W 2,50. Gr. Fleischerg. 1, III.

Eine fr. Schlafst. Carlstraße 12, 2. Et. vh.

Offen 2 fr. Schlafstellen f. H. od. M., mit S.- u. Hschl. Brandvorwerkstraße 1, III. l.

Offen in freundl. Stube eine Schlafstelle mit S.- u. Hschl. Schützenstr. 18, III. r.

Offen 2 Schlafst. Ranst. Steinw. 12, H. l. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Sternwartenstr. 18, II. r.

☞ Off. Schlafst. f. Hrn. Poststr. 12, Hof l.

Offen 2 f. Schlafstellen Schletterstr. 10, IV. r.

Off. 2 fr. Schlafst. Kl. Fleischergasse 8, 3 Tr.

Off. 1 Schlafst. f. Hrn. Gr. Fleischerg. 26, 3 Tr.

Logis, Kost Thomasgäßch. 1. Hausst. zu erfr.

Ferien-Pension.
Zu zweckmäßiger Unterbringung von 8—14jährigen Knaben auf 4 Wochen pro 70 ℳ erbietet sich ein Pensionat in Altenburg. Auskunft ertheilt Commissionsrath Grünbaum daselbst.

Gute Pension Reichsstraße 23, 4. Etage.

Pens. f. 1 junge M. Hohe Str. 2, Hof 2. Et. lks.

Feine Pension Weststraße Nr. 75, III.

Meine **Gesellschaftslocale**, mit neuen Pianinos versehen, ca. 80—120 Personen fassend, sind für Abende frei Emilienstraße Nr. 2, Akademische Bierhalle.

Marmorkegelbahnen, ausgez. gelegt, empf. noch für einige Abende zur gefl. Benutzung **Hempel's Restaur.**, Dresdner Straße 37, Sonntags gemeinsch. Kegeln.

Zoologischer Garten und Skating-Rink.

Täglich geöffnet von Früh bis Abends.
Concert im Skating-Rink v. Nachmittag 4 bis 11 Uhr Abends.
Nachmittag Reitbelustigung für Kinder auf Pony.
☞ Fütterung 6 Uhr. ☜
Entrée 40 ₰. Kinder 15 ₰. **Ernst Pinkert.**

Schlosskeller, Reudnitz.

Donnerstag, den 3. Juli
Concert der Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Herren **Simon, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow** und **Hanke.**
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 ₰.**
Billets zu ermäßigtem Preise vorher im Schloßkeller. **W. Meissner.**
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert Freitag den 4. Juli statt.
Zu diesem Concert ☞ **Allerlei.** ☜ D. O.

Plagwitz — Felsenkeller.

Heute, Donnerstag, den 3. Juli
Italienische Nacht,
Garten-Concert, Theater-Vorstellungen, Illumination, Feuerwerk ꝛc.
Entrée à Person 30 ₰. Theater gegen Nachzahlung 20, 50, 75 ₰.
Beginn des Concertes 7 Uhr.
Dazu empfehle **Allerlei, ff. Bier, Gose** ꝛc. **A. Zeidler.**

Café Français

empfiehlt
☞ **Sylabub** ☜
(Eis mit Champagner)

Eutritzsch zum Helm.

Heute zu einer „ganz famosen Gose"
☞ **Allerlei.** ☜
☞ **Morgen Schweinekuchen und Stockfisch mit Schoten.** **Stierba.**

Schützenhaus.

(Im Abonnement.)
Grosses Extra-Doppel-Concert.
Zweites Gastspiel des Walzerkönigs
Josef Gung'l,
derselbe wird die verstärkte Büchner'sche Capelle dirigiren und seine eigenen Compositionen selbst mitspielen.

PROGRAMM.
I. Theil.
1. **Ouverture** zur Oper „Bianca Siffredi, von Dupont.
2. **Alpenrosen,** Walzer von Jos. Gung'l.
3. **Dein Schatz er lässt Dich grüssen,** Polka von Jos. Gung'l. (Auf jede Phrase von vier Takten passen die Worte des Titels)
3. **Vom Fels zum Meer,** Deutscher Siegesmarsch von Liszt.

II. Theil.
5. **Was ich in der Jugend geträumt,** Ungarische Fantasie von Jos. Gung'l.
6. **Die ersten Schwalben.** Walzer von Jos. Gung'l.
7. **Liebeslieder**chen von Taubert.
8. **Marietta-Polka** von Jos. Gung'l.

III. Theil.
9. **Buntes aus der Zeit,** Potpourri von Jos. Gung'l.
10. **Ballgeheimnisse,** Walzer von Jos. Gung'l
11. **Serenade** aus der Oper „Der König hat's gesagt".
12. **Perpetuum mobile,** Burleske von Jos. Gung'l.

Bei ungünstigem Wetter im Grossen Saale.

Im Trianongarten:
Concert der Capelle des 106. Inf.-Rgts. unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt.
Auftreten der berühmten spanischen Luftgymnastiker
☞ **Gebr. Ferrando.** ☜
Zum Schluss werden dieselben den
☞ **Todessprung** ☜ ausführen.
Anfang ½8 Uhr. **Entrée 1 Mark.**

Im vorderen Garten rechts:
See- und Süsswasser-Aquarium
Eintrittspreis die Person am Tage 1 Mark, Abends 50 Pfg.
Selbst bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt.
Rob. Kühnrich.

BONORAND.

Heute Abend
großes Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Das Concert findet selbst beim ungünstigsten Wetter statt.
Programm.

I. Theil.
1) Ouverture: „Pique Dame" von Suppé.
2) Fantasie aus „Traviata" von Bonnot.
3) Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (an Hans von Bülow) von Liszt.
4) Die Glocken von Corneville, Walzer von Metra.

II. Theil.
5) Ouverture: „Egmont" von Beethoven.
6) Großmütterchen, Ländler von Langer.
7) Veilchen, Idylle von Walther.
8) Matrosenchor aus: „Der fliegende Holländer" von Wagner.

III. Theil.
9) Zur Attaque! Potpourri von Herfurth.
10) Abschiedsständchen von Herfurth. Für Trompete vorgetr. von Hrn. Petzold.
11) Quadrille aus „Boccaccio" von Metra.
12) Fledermaus-Polka von Strauß.

Bonorand.

Freiherrlich von Tucher'sches sowie Echt Pilsener Bier,
vorzügliche Qualität,
Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Heute Abend Cotelettes mit Pilzen. Div. Sorten Gefrorenes.
Hochachtungsvoll **R. Reischel.**

Central-Halle.

Heute Donnerstag *Garten-Concert.*
Programm à 10 Pfg. **Fritz Römling.**
NB. Dabei empfehle eine **reichhaltige Speisekarte.**

Ton-Halle.

Heute Abend ***Frei-Concert*** im Garten.

Garten-Restaurant
Kleine Funkenburg.
Allerlei mit Lende oder **Cotelettes**, preiswürdige Weine u. vorzügl. **Paterbräu. Lager-** und **Bayerisch Bier** empfiehlt **J. G. Winterling.**

Heute Schlachtfest Neukirchhof 13. **G. Voigt.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 184. Donnerstag den 3. Juli 1879. 73. Jahrgang.

Mariengarten.
Heute Stockfisch mit Schoten.

Kunze's Garten.
Grimma'scher Steinweg Nr. 54, Johannesgasse Nr. 5.
Allerlei mit **Cotelettes, Zunge** od. **junge Huhn** empf. heute C. F. Kunze.
Bayerisch (Henninger), Lagerbier (Riebeck) empf. als einen ganz vorzügl. Stoff.

7 Billards.

Allen Westfalen
empfehle ich vom nächsten Sonntag an ein feines
Exportbier aus der **Brauerei** von
Böncke & Huck in **Dortmund.**
H. Stamminger, „Eldorado".
Nahe dem Rosenthal. Neurestaurirte Localitäten.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus,
Neuere Anenstraße 13/15, Zugang von der Waldstraße.
Heute Abend
Thüringer Rostwürste.

E. Eisenkolbe. Heute Abend **Allerlei.**
Neumarkt Nr. 40.

• Wintergarten •
Heute Abend Allerlei.
Täglich guten **Mittagstisch** in ½ Portionen, reichhaltige **Abendkarte,** sowie ein vorzügliches Glas **Bayerisch** von Erlich in Erlangen und beste Qualität **Vereins-Lagerbier.**

Heute **Allerlei** Garten-Restaurant Wartburg, Schröter-gäßchen 10. Moritz Carl.

Dorotheen-Garten.
Heute Cotelettes mit Steinpilzen. Morgen Allerlei. Emil Richter.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad
empfiehlt täglich **Mittagstisch,** Suppe mit ½ Port. 75 ₰.
Heute Abend **Allerlei.**

Merten's Restaurant, Dresdner Straße 42.
Heute Abend **Allerlei.**

Hôtel de Saxe. Heute **Allerlei.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Allerlei m. Cotelettes** ꝛc. **Echt Bayrisch u. ff. Crostitzer Lagerbier** empfiehlt Carl Prager.

Gasthaus z. deutschen Haus Lindenau.
Heute Abend **Allerlei.**
Von ½8 Uhr an **Concert.** A. Hirsch.

Kaffeegarten zu Connewitz.
Heute Donnerstag **Allerlei.**
Freundlichst ladet dazu ein F. A. Kiesel.

Insel Helgoland, Plagwitz.
Heute Donnerstag Gesellschaftstag. D. V.

Aeberlein's Biertunnel, Nr. 21 Hainstraße Nr. 21. } Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Zill's Tunnel. Billard 1. Etage. Mittagstisch parterre und 1. Etage. Heute Abend **Stockfisch mit Schoten, Biere** exquisit, empfiehlt L. Trentler.

Gesellschafts-Halle
9. Mittelstraße 9.
Heute **Ballmusik.** Anfang 8 Uhr.

Gasthof Threna.
Sonntag, den 6. Juli, ladet zum **gesellschaftlichen Scheibenschießen** verbunden mit **Concert u. Ball,** freundlichst ein G. Altner.

Café-Restaurant,
neue Damen-Bedienung.
Sebast. Bach-Str. 11 (Nähe Johannapark). Comf. Localität), f. Lager- u. B. Bier a. Eis.

Goldfeines Böhmisch und Lagerbier v. Riebeck & Co. empfiehlt
Restaurant Stephan
Parkstraße 11, Creditanstalt.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Schlachtfest.
Morgen: Pilze.
Adolph Forkel.

Teubner's Garten
Tauchaer Straße Nr. 16.
Heute
Schlachtfest.

C. Oheims Restaurant
3. Schloßgasse 3.
Heute 43. großes **Schlachtfest,** verbunden mit Rosenfest. Alles Uebrige bekannt.

Thieme'sche Brauerei.
Heute Schlachtfest.
Biere ff. Fritz Träger.

Lindenau. Drei-Linden.
Heute
Topfbraten mit Klößen.
Gose Kohinor.
Um zahlreichen Besuch bittet F. L. Brandt.

Lützschenaer Brauerei
Heute Abend **Schweinsknöchel** ꝛc.
ff. **Bayerisch,**
„ **Lagerbier,**
„ **Champagner-Weißbier**
empfiehlt E. Rothe.

Drei Lilien, Reudnitz.
Heute empfehle von 5 Uhr an
Speckkuchen.
ff. Wernesgrüner und Riebeck'sches Bier.

Blauer Hecht. Heute Abend **Speckkuchen.** A. Mano.

Sophien-Bad-Restaurant
empfiehlt täglich **Mittagstisch.** Suppe mit ½ Portionen 75 ₰; im Garten werden auch ½ servirt.
Julius Bergmann.

Matthias Restaurant.
Sophienstraße Nr. 35 b.
Empfiehlt täglich kräftigen **Mittagstisch** ½ und ½ Portionen ff. **Vereinsbier** auf Eis, famose **Gose.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

Verloren 1 Rolle unaufgezog. Photographien. Abzugeb. Bel. Floßplatz, Fürstenstraße 10. II. o. b. Kunsth. Permutsch, Goethestr.

Verl. w. ein Portemonnaie v. d. Schloßgasse z. Burgstr., Inh. 2 Pfandsch., Aufenthaltsk., versch. Papiere, 2 ℳ 50 ₰ in b. G. Der ehrl. Finder hab. das G. a. Bel. Schloßg. 8, I.

Verl. 1 Gvl.-Uhr m. schwerer Kette v. Promenadenstr. b. Lessingstr. 14, IV. Geg. Bel. abzuh. das.

Verloren ein **Medaillon** vom Bahnhof zur Stadt. Abzugeben gegen 3 ℳ Belohnung beim Portier Thier, **Magdeburger Bahnhof.**

Vom Sonntag z. Montag wurde v. der Canalstraße bis Fleischerplatz ein Sommerüberzieher u. ein Herrensonnenschirm verl. Der ehrl. Finder wird geb. dasselbe Gohlis, Actienbierbrauerei gegen gute Bel. abzug.

Ein **Manschettenknopf** wurde verloren. Gegen Belohnung abzug. Albertstr. 18 b, I.

Montag 30. Juni wurde auf dem Wege von der Königsstr. über den Augustusplatz zum Eisenbahndenkmal ein Stück Spitze verloren. Der ehrl. Finder wolle selbiges geg. Belohn. Königsstr. 2, 3 Tr. abgeben.

Verloren Sonntag Abend **Tuch,** schw. mit Franze. Gute Belohnung bei Rückgabe Hohe Straße 23, Hof 3 Treppen.

Verl. üb. d. Markt, d. Rathhaus 1 Paar kl. bl. Ohrringe. Geg. Bel. Naschmarkt 29.

Vorigen Sonnabend ist in einer Nachtdroschke b. Aussteigen ein **Sonnenschirm** zurückgelassen worden. Gegen Belohnung abzugeben in **Müller's Hotel.**

Verloren wurden 2 Schlüssel mit Ring vom Markt, Nicolaistraße nach der Gerberstraße. Abz. g. 75 ₰ Bel. Berl. Str. 2, b. Uhlisch.

Verl. in d. Tauchaer Straße 1 **Doppel-Schlüssel.** Abz. Tauchaer Str. 20, Geschäft.

Entlaufen am 28. v. M. ein großer **Hund** (schwarz u. weiß), Nam. Sultan. Geg. Bel. abzug. Schönefeld, N. A., Mariannenstr. 45.

Für Aufbewahrung von Garderobe im Carola-Theater wurde mir ein **Goldstück** verabreicht und ist in Empfang zu nehmen Mittelbalcon links. **Köthe,** Logenschließer.

Die Frau, w. d. Geld gef., wird geb. es in Pet. Richter's Hof, im Milch. g. B. abzug.

Meinen Freunden zur Nachricht, daß das Gedicht sich schon in Druck und Correctur befindet.
H. Georgi.

Ehrenerklärung!
Die Beleidigung gegen Frau **Schellenberg** nehme ich hiermit zurück. A. Schöne.

Für die Bewohner des durch eine Windhose schwer heimgesuchten Ortes Minkwitz im Zeitzer Kreise
werden Geldbeiträge angenommen in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sächsischer Gemeindetag.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Vorstandes des Sächsischen Gemeindetages vom 31. Mai d. J. machen wir hierdurch bekannt, daß für dessen diesjährige, am 4. und 5. Juli d. J. in Leipzig stattfindende Versammlung folgendes Programm festgestellt worden ist:

Donnerstag, den 3. Juli, Abends 7 Uhr gesellige Zusammenkunft der Theilnehmer im Bonorand'schen Etablissement im Rosenthale.

Freitag, den 4. Juli, Vormittags 11 Uhr erste Hauptversammlung im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses; Nachmittags 3 Uhr Festmahl im Saale des Bonorand'schen Etablissements, sodann gemeinschaftlicher Spaziergang durch das Rosenthal nach dem neuen Schützenhause und gesellige Vereinigung daselbst.

Sonnabend, den 5. Juli, früh 8 Uhr Besuch der Kunstgewerbe-Ausstellung; 11 Uhr zweite Hauptversammlung. Nachmittags 5 Uhr Exercitium der Feuerwehr mit der Dampfspritze.

Die Austheilung der Mitgliedskarten erfolgt gegen Zahlung von 6 ℳ am 3. Juli bei der Nuntiatur des Rathes (Rathhaus, 1. Etage) und von Abends 7 Uhr an im Saale des Bonorand'schen Etablissements, am 4. Juli von Vormittags 10 Uhr ab im Versammlungslocal, Saal des Kaufmännischen Vereins.

Die Anmeldungen zu dem Festmahle am 4. Juli — Gedeck ohne Wein 3 ℳ — bittet man spätestens am 3. Juli bei der Raths-Nuntiatur resp. in der abendlichen Vorversammlung gegen Entnahme der Tafelmarken zu bewirken.

Seitens des Rathes wird dafür Sorge getragen werden, daß den Mitgliedern des Gemeindetages, welche städtische Anstalten zu besichtigen wünschen, gegen Legitimation durch die Mitgliedskarte Führung und Auskunft zu Theil werde.

Leipzig, am 24. Juni 1879.

Der Ortsausschuß.
Dr. Trondlin, Vors.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1879.

Der geschäftsführende Ausschuß in Verbindung mit dem Beurtheilungs-Ausschuß hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, auf die, jeder sachlichen Begründung entbehrenden Angriffe des Herrn Lesser im „Tageblatte" nicht zu antworten!

Leipzig, am 2. Juli 1879.

Der geschäftsführende Ausschuß. Lipsius, königl. Baurath, Vorsitzender.
Der Beurtheilungs-Ausschuß. Professor zur Strassen, Vorsitzender.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung
zu Leipzig 1879.

Von jetzt an bis auf Weiteres sind die Eintrittspreise festgesetzt wie folgt:
Jeden Sonntag u. Mittwoch 50 Pfennige, die übrigen Tage 1 Mark } pro Person.

Abonnementskarten für die ganze Dauer à 10 ℳ sind im Bureau (Westibül links) zu haben. **Kataloge** à 1 ℳ, **Loose** à 3 ℳ in der Halle.

Die Ausstellung bleibt vorläufig bis 7 Uhr, das Restaurant bis 8½ Uhr Abends geöffnet.

Das Central-Comité.

Fortbildungsverein für Arbeiter

Sonntag den 6. Juli
Gesellschaftstag im Vereinslocal „Tonhalle" Elsterstraße,
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Garten-Concert ausgeführt von der Capelle des Hauses.
Gesangs-Concert ausgeführt von den Vereins-Sängern.
Abends 6 Uhr Ball.
Entrée für Herren 15 ₰, für Damen 10 ₰.
Etwaiger Ueberschuß wird zur Förderung des Turnens verwendet.
Der geräumige Garten ist schattig und ruhig gelegen.
Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein **der Vorstand.**

(R. B. 341.)

Leipziger Turnverein

Wir begehen unser diesjähriges **Sommer-Turnfest** nächstkommenden **Sonntag, den 6. Juli** in sämmtlichen Räumen des **Neuen Schützenhauses.** Der Abmarsch der Vereinsmitglieder erfolgt Nachm. punct **2 Uhr** von der **Turnhalle** in der Schreberstraße aus. Die **Preisturnspiele** finden diesmal auf der **großen Wiese** des „Neuen Schützenhauses" statt und umfassen folgende Uebungen für Erwachsene: **Wettlauf** (Bahnlänge 180 Meter), **Weitspringen, Reitergefecht** und **Ringkampf;** ähnliche Uebungen sind für die Jugendclasse des Vereins in Aussicht genommen. — Von **3** Uhr Nachmittags concertirt im Restaurantpark die **Capelle des 2. K. Husaren-Regiments Nr. 17** aus **Oschatz** unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Alwin Franz.** — Eintrittspreis **30** ₰. — Abends **6** Uhr beginnt der Ball im großen Tanzsalon. — Alle Freunde unserer Sache sind herzlich willkommen. **Der Turnrath.**

Zu dem am 6. Juli im **Neuen Gasthof zu Gohlis** stattfindenden
Sommervergnügen der Schmiedegehülfen
Leipzigs und Umgegend
ladet Prinzipale, Freunde und Gönner hierdurch ergebenst ein **d. C.**
Anfang Nachmittags 3 Uhr.

„Saxonia." Sonntag **Abendunterhaltung und Ball** Gosenschlößchen Eutritzsch. D. V.

Vereinigte Täschner- und Tapezierer-Innung.

Montag, den 7. a. c., Abends 7 Uhr 3. ordentliche Innungsversammlung in der **Centralhalle.**
Tagesordnung:
1) Einführung von Lehrlings-Prüfungen;
2) Bericht über den in nächster Zeit stattfindenden Tapezierertag in Frankfurt a/M.;
3) Auflage und Besprechung über etwa zu stellende Anträge.

Franz Michaud, d. Z. Vorsteher.

Mariechen!
Heute sind es 1090 Wochen,
Daß Du in die Welt gerochen;
Vieles Glück und n'n netten Mann
Wünscht von Herzen P.....

Zur Nachricht
meinen werthen Kunden, daß mein Kutscher von heute nicht mehr in meinem Geschäft ist.
Vereinsbrauerei, Flaschenbiergeschäft.
W. Moritz.

Die gegen Frau Kuhne hier am 10. Juni d. J. in der Petersstraße hier gethane Beleidigung nehme ich zurück. **Lister.**

Der herz. **Marie im Goldnen Herz** sendet herzlichste Glückwünsche **das gute Herz.**

Unserm Kegelbruder **A. Boch** gratuliren zu seinem 24. Gebrt. **Kegel-Club 48er.**
gelernt bleibt gelernt.

C. 101. Brief vom 20./6. erst Montag erhalten; warum erhalte ich auf m. B. keine Antwort?

Nur kurze Zeit
Ausstellung des berühmten Colossalbildes
„Einzug Karl V. in Antwerpen“
von
Hans Makart
Buchhändler-Börse.

Täglich geöffnet von 9—6 Uhr. Entrée 50 Pf.

Glück und Segen wünschen Dir
Am heut'gen Tage jene Bier,
Die beinah in dem Wasser lagen;
Das gute Herz konnt Nichts vertragen.

Soubrette.

Postlagernd Brief für Sie unter Buchstaben und Nummer desjenigen Briefes, den ich erhielt. Practicus.

Liebes Fräulein kommen sie mit ihrem Bruder, da sie mich nicht an getroffen haben vor den Feiertagen wegen ihrem Halse. Ich wäre schon zu Ihnen gekommen.
Recht gewartet.

H erbittet nähere Adr. behufs Antwort u. R. Str. 12. F. l. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Komme Donnerstag Promenade in der Nähe der Wohn. ½6 Uhr vorüber. .....

Italienische Collectiv-Ausstellung,
Königsplatz 11.
Neu angekommen:
Großes Sortiment von Olivenholzarbeiten aus Bellagio.

Rosenflor
steht jetzt in **vollster Pracht** in der **E. Oehme'schen Gärtnerei, Sieritzsch** bei Leipzig.

Die Beste
Eau de Cologne
ist die
No. 4711.

Die Grenzboten Nr. 27:
Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, ein Werk Friedrich List's. I. Artikel.

Anfrage warum befleißigen sich nicht mehrere d. Herren Wirthe, auch ein solches vorzügliches der Gesundheit zuträgliches Bier einzuführen, wie man es Neumarkt Nr. 6 bekommt. Mehrere Bierkenner.

Bei Trauerfällen zu beachten.
Wer **Särge aus erster Hand** ohne **Unterhandel** kaufen will, erhält dieselben **schön** und **billig Windmühlenstraße 1b, Häfelbarth's Sargmagazin.**

Wer giebt jeden Morgen 1 Ltr. **frische Ziegenmilch** ab. Adressen abzugeben Ranstädter Steinweg Nr. 72, I. links.

A!

Wir erlauben uns die geehrten Familien, denen Einladungen für unser Sommerfest zugegangen sind, darauf aufmerksam zu machen, daß die Eintrittskarten nur noch heute Donnerstag d. 3. Juli Nachmittags zwischen 2—5 Uhr, in unserer Expedition im Schützenhause (Parterre Nr. 6) zu entnehmen sind.
Leipzig, den 3. Juli 1879.
Der Akad. Gesangverein Arion.
Carl Volker, stud. jur.,
d. Z. Secretair,
Eberhardtstraße 4, III.

R. V. kl. Ch. Heute Cornelius.

L. L. Heute Abend gesell. Zusammenkunft aller Mitgl. i. Schweizerhäuschen.

Bieler'scher Reitverein.
Heute, den 3. Juli c.
Rendez-vous „Oetzsch“.
Montag, den 7. Juli,
Monatsversammlung.

Holzer! Kötter.

Die Verlobung ihrer Tochter **Helene** mit Herrn Buchhändler **Rudolf Klemm** in Leipzig beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Lübeck, den 1. Juli 1879.
Frau Elise Scharff,
geb. **Feldmann.**

Helene Scharff
Rudolf Klemm.
Verlobte.

Marie Schneider
Carl Seebach
Verlobte.
Leipzig, den 1. Juli 1879.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Valeska Sander,
Paul Kretschmann.
Chemnitz, Juli 1879. Leipzig.

Unsere am 1. Juli in Cöthen vollzogene Vermählung zeigen hierdurch an
J. H. Glau
Mathilde Glau geb. **Spilke.**
Magdeburg. Leipzig.

Heute wurde uns ein kräftiger **Knabe** geboren.
Reudnitz, den 2. Juli 1879.
Hermann Geier,
Doris Geier geb. **Schütze.**

Heute wurde uns ein kräftiger **Knabe** geboren.
Leipzig, den 2. Juli 1879.
Christian Bicht und Frau.

Heute früh wurde meine liebe Frau **Anna,** geb. **Flinsch,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dies zeige ich hierdurch und zwar nur auf diesem Wege an.
Wurzen, den 1. Juli 1879.
Dr. med. Dohler.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an
Brüssel, den 1. Juli 1879.
Geh. Commerzienrath **Max Günther** und Frau.

Gestern entschlief nach langen und schweren Leiden im 19. Lebensjahre unser guter Sohn und Bruder, der Lithograph

Paul Theodor Köhler.

Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Polenz, den 2. Juli 1879.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hierdurch theilen wir allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß nach langen Leiden unsere theuere Schwester, Frau

Desirée verw. Schumann,
geb. **Haugk,**
am 30. Juni hier sanft entschlafen ist.
Leipzig, Manchester, Schneeberg i/S., den 2. Juli 1879.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Cypressenzweig
auf das Grab meines frühvollendeten Freundes

Emil Blanke aus Leipzig,
gestorben in Schandau.

Wenn die feuchten Nebel niederwallen,
Welken schnell die jungen Knospen ab;
Auch der Freund, der liebste mir von Allen
Sank mit ihnen in das kühle Grab.

Keinen Frühling sollst du mehr begrüßen,
Der noch selbst im Lebensfrühling stand,
Und die Thränen aller Freunde fließen,
Die Dein kurzes Dasein hier gekannt. —

Rinne still, der Wehmuth heil'ge Zähre,
Rinne nieder auf des Theuren Grab!
Daß der Himmel seinen Geist verklähre,
Legte er die ird'sche Hülle ab. —

So schlummre sanft, Du Theurer nun hinnieden
Hast ausgekämpft hier diesen Erdenkampf,
Dein Geist schwang auf sich zu dem höh'ren Frieden,
Du hörest frei den großen Geisterklang.

Aber noch umschattet von Cypressen
Schau'n Dir trauernd Deine Lieben nach;
Meinem Herzen bleibst Du unvergessen,
Ob das Deine gleich im Tode brach.

Gewidmet von
Deiner Freundin
H.....
Schandau, den 27. Juni 1879.

Gestern Abend 12 Uhr starb in Leipzig meine innigstgeliebte Frau und unsere gute Tochter und Schwester
Alma Schultz, geb. **Hund.**
Dieses allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.
Leipzig und Magdeburg, 2. Juli 1879.
Reinhold Schultz.

Dank!
Bei dem uns betroffenen herben Verluste durch das frühe Hinscheiden unseres guten Gatten und Vaters, des Schriftstellers
Herrn **Hermann Wagner,**
sind uns so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme zu Theil geworden, daß wir nicht umhin können, hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Neuschönefeld, den 2. Juli 1879.
Marie Wagner nebst Kindern.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer guten Schwester, Frau **Emilie Hildebrand** geb. **Lips,** sagen wir Allen unsern aufrichtigsten Dank.
Leipzig, den 2. Juli 1879.
Die trauernden Familien
Gustav, Bruno und **Herm. Lips.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr J. Friedr. Lorenz, Hof-Delicatessenhändler in Altenburg, mit Frl. Anna Lorenz in Eisenberg. Herr Emil Merfiowsky aus Eibau mit Frl. Lina Sammler in Leutewitz. Herr M. Michaeli in Dresden mit Frl. Rosaly Rosenstirn aus Hamburg. Herr Carl Theodor Füllkruß in Freiberg mit Frau Agnes verw. Broschmann daselbst. Herr Paul Graefer in Gesteritz b. Borna mit Frl. Emilie Lippitsch im Forsthaus Marienthal. Herr Franz Heisig aus Dresden mit Frl. Clara Lehmann in Zwickau. Herr C. Reupert, Sparcassencassirer in Burgstädt, mit Frl. Hedwig Holläufer in Limbach. Herr Ignatz Baum in Chemnitz mit Frl. Frieder. Federmann in Zehdenick. Herr Kaufmann Rich. Cracau in Dresden mit Frl. Margarethe Zocher daselbst. Herr Kaufmann Anton Köbke in Glauchau mit Frl. Eugenie Boerner daselbst. Herr Angelius Schramm in Stallmen (Ostpr.) mit Frl. Fanny Klopfer in Werdau. Herr Theodor Kießling in Sebnitz mit Frl. Minna Endler daselbst.

Vermählt: Herr Martin Hoffmann, Gerichtsreferendar in Grimma, mit Frl. Selma Lieber aus Freiberg. Herr Oscar Walther in Dresden mit Frl. Ida Kutzscher daselbst. Herr Dr. med. Alwin Müller in Werdau mit Frl. Hedwig Dix daselbst. Herr Wilhelm Kaiser, Taubstummenlehrer in Dresden, mit Frl. Ottilie Teichmann daselbst. Herr Arno Mittenzwey in Zwickau mit Frl. Clotilde Möckel daselbst. Herr August Schwahn in Dresden mit Frl. Anna Dittrich daselbst. Herr Franz Schwamerkrug in Chemnitz mit Frl. Katharina Rost daselbst. Herr Ernst Heinicke in Buchholz mit Frl. Ida Kühn aus Chemnitz. Herr Herrm. Stange, Schmiedemeister in Freiberg, mit Frl. Antonie Müller daselbst.

Geboren: Herrn E. Goldammer in Freiberg ein Sohn. Herrn R. Böhme in Frankenberg ein Sohn. Herrn Herm. Lenk, Instrumentenmacher in Zwickau, ein Sohn. Herrn Paul Grob in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Eduard Kloeppel in Chemnitz eine Tochter. Herrn B. Steuer in Plauen b. Dresden ein Sohn. Herrn Ingenieur Alfred Fröhlich in Scharfenstein eine Tochter.

Gestorben: Herrn Regierungsassessor Dr. Waentig's in Dresden Tochter Else. Herr Sattlermeister Friedrich August Karl, Restaurateur in Dittersdorf. Herr königl. Sanitätsrath Dr. Wilh. Ferd. Eichapfel in Weißenfels a. S. Frau Eva Rosine verw. Wolf geb. Oppenheim in Dresden. Herr Kaufmann Richard Jurran in Dresden. Herr Bernhard Görhardt in Dresden. Frau Emma verw. Glöckner geb. Jurisch in Dresden. Herr Friedr. Aug. Sicker in Plauen b. Dresden. Frau Selma Salm geb. Bachmann in Bautzen. Frau Marie Schmerder geb. Hennig in Seidau. Frau Marie Hornung geb. Wilfert in Zwickau. Herr Carl Leonhardt Weiß in Zwickau. Herr Emil Schmiedel in Schedewitz. Herr Karl Gerber in Zwickau. Herrn Wilhelm Gebhardt's in Zwickau Sohn Max. Frau Adeline Sarfert geb. Kühn in Bockwa. Frau Aug. Lange geb. Bauer in Zwickau. Herr Johann Lehmann gen. Pitterk in Bautzen. Frau Emilie Böckler geb. Drechsel in Naumburg a. S. Frau Hortensia verw. Graf geb. Hoffmann in Dresden. Frau Marie Großer geb. Michael in Dresden

---

Schwimmanstalt. Am 2. Juli Temperatur des Wassers 18½°.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 18½°.**

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

Speiseanstalten I. und II. Freitag: Milchreis mit Zucker und Zimmet.
D. H. Weidenhammer, Hickethier.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
1. Juli Abends 10 Uhr	744,2	+ 19,2	74	SE 2	fast trübe
2. Juli Morgens 8 Uhr	743,4	+ 20,0	85	SW 2	trübe[1])
Nachmittags 2 Uhr	747,2	+ 14,5	93	WSW 1	trübe[2])

Minimum der Temperatur — + 16°,0 Maximum — + 20°,4.
[1]) Regen. [2]) Regen.

Schöffengericht.
Am 1. Juli.

I. **Vorsitzender:** Herr Gerichtsrath Obenaus, **Ankläger:** Herr Assessor Bockwitz, **Schöffen:** die Herren Kaufmann Hampe, Kaufmann Benzien, Glasermeister Hering und Fleischermeister Schelbach.

Der 21 Jahre alte Provisionsreisende eines hiesigen Handelshauses, Namens **Hermann Knaut** aus Torgau, war beschuldigt und geständig, eine Anzahl Geldposten, welche er für seinen Principal eincassirt, nicht abgeliefert, sondern unterschlagen zu haben, und wurde zu **acht Monaten Gefängniß** verurtheilt, von welcher Strafe zwei Wochen als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden.

II. **Vorsitzender:** Herr Gerichtsrath Obenaus, **Ankläger:** Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand, **Vertheidiger:** Herr Adv. Freytag I., **Schöffen:** die zu I. genannten Herren.

Die Kaufleute Peter Wilhelm **Gerken** aus London und Engelberg hier hatten sich zu Anfang April vor. Jahres zum Betrieb eines Hypotheken-Beschaffungs-, Cigarren- und Zuckerwaarengeschäfts am hiesigen Platze associirt und als Reisenden einen gewissen Rittweger engagirt. Es kam alsbald und namentlich weil Gerken gegen den Willen Engelberg's auch den Kaufmann Bernhard August Wilhelm **Mechsner** aus Jessen als Reisenden engagirt und Aufnahme desselben als Geschäfts-Compagnon verlangt hatte, zu Zwistigkeiten; schließlich nahm Gerken die Geschäftscasse an sich und verweigerte Engelberg am 4. oder 5. Juli vor. J. den Eintritt in das Geschäftslocal. Engelberg seinerseits ließ letzteres unter Zuziehung eines Rechtsanwalts durch einen Schlosser öffnen und nahm 55 ℳ Barschaft und für nahezu 3000 ℳ Wechsel an sich.

Es entspannen sich nun zur gütlichen Ausgleichung der Differenzen Verhandlungen zwischen den Sachwaltern beider Parteien, welche auch nicht resultatlos blieben. Mittlerweile hatte jedoch Gerken hinter dem Rücken Engelberg's die gesammten Geschäfts-Vorräthe dem obenerwähnten Mechsner käuflich überlassen und außerdem den Reisenden Rittweger beauftragt, Engelberg nicht wieder in das Geschäftslocal zu lassen, welcher Weisung der Erstere, gegen die bei den Vergleichsverhandlungen getroffenen Vereinbarungen, nachkam. Gleichzeitig hatte Mechsner auf Grund eines ihm schon am 6. Juli von Gerken übergebenen Sichtwechsels über 7250 ℳ Wechselklage gegen Gerken erhoben, deren Resultat die gerichtliche Abpfändung der Geschäftsvorräthe und Inhibition der von dem Sachwalter Engelberg's in Verwahrung genommenen Werthstücke war. Auf den später eingegangenen Antrag Gerken's und Mechsner's wurden Ersterem die abgepfändeten Waaren freigegeben, Engelberg aber, welcher sich durch diese ganz gegen sein Wissen und seinen Willen getroffenen Abmachungen beschwert erachtete, mit seinen Ansprüchen auf den Proceßweg verwiesen.

Es wurde nun gegen Gerken die Anklage erhoben, daß er an den, dem gemeinsamen Geschäft gehörigen Geldern sich vergriffen und der Unterschlagung schuldig gemacht, ferner daß **Gerken** und **Mechsner,** dadurch, daß sie in verabredeter Gemeinschaft und in der Absicht sich unerlaubte Vermögensvortheile zu verschaffen, durch Geltendmachung eines nur zum Schein angefertigten Wechsels über die obenerwähnte Summe einen Irrthum erregt, einen Betrug verübt zu haben.

Die Angeklagten stellten das ihnen zur Last Gelegte in Abrede und die Aussagen eines Hauptzeugen, des Rittweger, waren wenig geeignet, die Anklage zu unterstützen, so daß der Herr Staatsanwalt selbst die Entscheidung in das Ermessen des Gerichts stellte, während der Herr Vertheidiger auf **Klagfreisprechung** antrug, die denn auch erfolgte.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 2. Juli. Unser Mitbürger Dr. Karl **Pilz** (Lehrer und Redacteur der „Cornelia“) hat vom Rathe den ehrenvollen Auftrag erhalten, in das **Erziehungs-** und **Volksschulwesen der Schweiz** Einsicht zu nehmen und darüber später zu berichten. Derselbe wird in nächster Zeit seine Reise antreten.

*** **Leipzig,** 2. Juli. Wie wir soeben erfahren, ist das **Project einer Straßeneisenbahn** in Leipzig insofern der Ausführung um einen Schritt näher gerückt, als der Rath im Allgemeinen sich geneigt erklärt hat, dem Ingenieur Herrn O. Peine, welcher darum nachgesucht, die **Genehmigung** zur Anlage einer Straßeneisenbahn von der Stadt nach einigen Nachbarorten vorbehältlich der Zustimmung der Herren Stadtverordneten und der festzusetzenden wohlfahrts- und verkehrspolizeilichen Bestimmungen zu **ertheilen.**

* **Leipzig,** 2. Juli. Das heutige, in den ersten Vormittagsstunden eintretende heftige Regenwetter drohte auf die Frequenz in der **Kunstgewerbe-Ausstellung,** in welcher das ermäßigte Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben wurde, sehr nachtheilig einzuwirken und es war denn auch der Besuch bis zur Mittagsstunde ein schwacher. Indessen in den Nachmittagsstunden, wo der Regen nachgelassen hatte, war der Andrang des Publicums ein um so stärkerer, so daß die Frequenzzahl sich noch sehr befriedigend gestaltet haben dürfte. — Der Großherzog von Weimar hat sein lebhaftes Interesse für die Ausstellung neuerdings wieder dadurch bethätigt, daß er für die Gruppe der Alterthümer eine Anzahl höchst werthvoller alter Thürklopfer einsenden ließ.

* **Leipzig,** 2. Juli. Die **Sedanfeier** wird auch in diesem Jahre in unserer Stadt würdig begangen werden und wir freuen uns, mittheilen zu können, daß die ersten Vorbereitungen dazu seitens der Vereine, welche im vorigen Jahre behufs der Veranstaltung des Festes sich zusammengethan, geschehen sind. Es sind das die beiden hiesigen Turnvereine, der Zöllnerbund und andere Gesangvereine die Schützengesellschaft, die Polytechnische Gesellschaft, der Kaufmännische Verein, die Rettungscompagnie u. s. w. Am gestrigen Abend constituirte sich aus den Delegirten dieser Vereine und Corporationen das Fest-Centralcomité, welches aus denselben Männern, die dasselbe im vorigen Jahre bildeten, besteht und es wird die von diesen Männern gewonnene Erfahrung gewiß dazu beitragen, daß die heurige Sedanfeier in Leipzig zur richtigen Entwickelung gelangt und an Glanz der vorigen nicht nachsteht.

— Das gestern erwähnte fünfundzwanzigjährige **Jubiläum** des Mitbesitzers der Firma **F. A. Brockhaus, Dr. Eduard Brockhaus,** wurde der „D. A. Ztg.“ zufolge unter lebhafter Theilnahme seiner Berufsgenossen und der Geschäftsangehörigen gefeiert. Eine aus sämmtlichen Geschäftszweigen der Firma gewählte Deputation überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche derselben nebst einem prachtvollen silbernen Tafelaufsatz und einem vom Geh. Hofrath v. Gottschall verfaßten Festgedicht. Der Jubilar sprach der Deputation und später auch dem im ersten Hofe des Grundstücks zusammengetretenen Personal seinen herzlichsten Dank dafür aus. Außer zahlreichen Freunden und Collegen erschienen auch die Mitglieder der Deputation des Vereins der Leipziger Buchhändler und des geschäftsführenden Ausschusses des deutschen Buchdruckervereins, um dem Jubilar, der selbst Mitglied beider Vorstände ist, ihre und die Glückwünsche der betreffenden Vereine darzubringen.

—o. „**Aus dem Leben eines Arztes**“ von **A. J. Davis.** Verlag von **Wilhelm Besser,** Leipzig. — Das vorliegende Werk ist in der Form einer Erzählung gehalten. Bei aller Kürze ist ihr

Inhalt so außerordentlich reich an Gedanken über Ursachen und Wirkungen menschlicher Verirrungen, daß sie Jedem, der sich für die Entwickelung gesunder und naturgemäßer Anschauung interessirt, unwillkürlich zu tiefem Nachdenken veranlaßt. Mit überraschender Schärfe und Klarheit werden uns Einblicke in die menschliche Natur eröffnet, die geradezu vernichtend wirken auf die bisherigen Anschauungen über Verantwortlichkeit unserer Thaten. Welche eminente Tragweite die darin entwickelte Philosophie hat, vermag erst die Zukunft vollkommen zu würdigen. Uns Allen aber fällt die Aufgabe zu, diese Zukunft herbeizuführen, wäre es auch nur, indem wir dazu einladen, dieses Buch mit klarem Geiste und warmem Herzen zu lesen. Nur so kann der Zweck erreicht werden, welcher den menschenfreundlichen Verfasser bei Abfassung dieses Werkes leitete. Das deutsche Volk ist geistig reif genug, diese Absicht zu erkennen und zu würdigen, und so mag das werthvolle Buch denn warm empfohlen sein.

— Das erste diesjährige Extra-Concert im Concertgarten von Kindermann-Hennersdorf in Gohlis fand am Dienstag Abend statt und wurde von der Capelle des 96. Infanterie-Regiments (Altenburg) unter Leitung des Herrn Musikdirector Schulz ausgeführt. Das Programm war ein sorgfältig zusammengestelltes; die einzelnen Musikstücke wurden mit großer Präcision vorgetragen und fanden zahlreichen Beifall. Am Schlusse des Concerts wurde ein recht gelungenes Feuerwerk abgebrannt, und es steht zu erwarten, daß sich solche Wochen-Concerte während des Sommers öfters wiederholen werden. Auf die Annehmlichkeiten des Aufenthalts in dem erwähnten Garten haben wir bereits in früheren Berichten hingewiesen.

— Bekanntlich begeht der akademische Gesangverein „Arion" in den nächsten Tagen den 30. Jahrestag seines Bestehens. Ein äußerst passendes Geschenk zu dieser bedeutungsvollen Feier ist nun soeben aus dem wohlrenommirten photographischen Atelier des Herrn Karl Riedel (Rosenthalgasse) hervorgegangen: ein prächtiges Gruppenbild, welches die Arionen darstellt, wie sie bei einem Gelage im Walde sich vereinigt haben und zwar im vollen studentischen Wichs mit Fahnen 2c. Das Bild ist ein in jeder Beziehung wohlgelungenes und im Schaufester der Kunsthandlung von Vogel an der Goethestraße ausgestellt.

— Am vergangenen Sonnabend wurde dem Geschäftspersonal der hiesigen Firma Pietro del Vecchio, welche neben der Kunsthandlung auch die Fabrikation von Bilderrahmen seit nunmehr vier Jahrzehnten betreibt, ein recht angenehmes Fest bereitet, zu welchem das 25jährige Arbeiter-Jubiläum des Vergoldergehülfen Herrn Gröber Veranlassung gegeben hatte. Der Gasthof zu Crostewitz, ein zur Abhaltung von Sommerfesten recht geeigneter Ort, war hierzu erwählt und von den Chefs der Firma Alles gethan worden, was zur Erfreuung des Personals dienen konnte. Es zeigte sich bei dieser Gelegenheit wieder einmal so recht das erfreulich schöne Einvernehmen zwischen Principal und Arbeitern, wie denn überhaupt die erwähnte Firma bereits mehrere Jubiläen von Mitgliedern ihres Geschäftspersonals zu verzeichnen hatte.

— Die am heutigen Abend in Trietschler's Saal stattfindende Versammlung des Allgemeinen Leipziger Hausbesitzer-Vereins bietet insofern ein erhöhteres Interesse, als außer der internen Angelegenheit — Berathung der neuen Vereinsstatuten — noch unser Straßen-Reinigungswesen, sowie die Beschickung des vom Hausbesitzer-Verein zu Dresden ausgeschriebenen Congresses deutscher Grundbesitzer zur Discussion kommen werden. Auf dem erwähnten Congreß sollen namentlich auch der Erlaß zeitgemäßer gesetzlicher Bestimmungen hinsichtlich des Hypothekenwesens und der Beseitigung der ungünstigen Verhältnisse des Grundbesitzes überhaupt zur Sprache gebracht und die nöthigen Schritte gethan werden. Wir verweisen übrigens noch auf die Einladung im Inseratentheile unseres Blattes, wonach Hausbesitzer, welche dem Verein noch nicht angehören, als Gäste zur heutigen Versammlung Zutritt haben.

— Die für künftigen Sonnabend projectirte Extrafahrt nach Berlin — veranstaltet vom A. Schmidt'schen Reisebureau — scheint sich, nach den bisherigen Anmeldungen, einer zahlreichen Betheiligung zu erfreuen. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß mit dem Eintreffen des Extrazuges in Berlin auch der Anschluß nach dem reizenden Potsdam zu erreichen ist, das jetzt in seinem schönsten Naturschmuck prangt. Nicht minder zahlreich wird der Extrazug benützt werden, welchen das obenerwähnte Bureau am Sonntag nach Dresden veranstaltet; es erheischt jedoch das eigenste Interesse der Theilnehmer an beiden Fahrten, sich möglichst zeitig in den Besitz von Billets zu setzen, welche im Dittrich'schen Gewölbe, Halle'sche Straße 4, abgegeben werden.

— Die Buchhandlung von A. Twietmeyer hier versendet soeben etwas Originelles: französische und deutsche ovale Spielkarten mit Zeichnungen des bekannten Malers Fedor Flinzer, von welchem das „Daheim", die „Deutsche Jugend" und die „Gartenlaube" wiederholt Zeichnungen brachten. Diese Karten sind natürlich nicht für Kneipe und Biertisch bestimmt, sondern für ein feines Publicum, welches ein paar Groschen Mehrausgabe für eine künstlerisch ausgestattete Karte nicht scheut. Die Form ist viel handlicher und praktischer als die frühere, und ein auf jedem Spiele liegendes Blatt giebt Auskunft über die Absichten des Zeichners. Seit Jahrhunderten hat die Kartenfabrikation fast still gestanden. Es wäre als ein großer Fortschritt zu bezeichnen, wenn auf diesem Gebiete der deutschen Industrie etwas Besseres als bisher geleistet würde. Wir können diese Neuheit nur auf das Angelegentlichste empfehlen.

* Leipzig, 2. Juli. Vom hiesigen Schöffengericht wurde in der ersten heutigen Hauptverhandlung die verehel. Friederike Wilhelmine Greiner von hier wegen Betrugs und Unterschlagung zu einem Jahr fünf Monaten Gefängniß, in der zweiten Verhandlung aber der Schmied Adolf Emil Sturm aus Hohnstein, unter theilweiser Klagfreisprechung, wegen schweren und leichten Diebstahls zu sechs Monaten Gefängniß und zwei Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

☽ Leipzig, 2. Juli. Mit dem Courierzug der Anhalter Bahn traf in vergangener Nacht der Prinz August von Württemberg auf der Reise von Berlin hier ein und fuhr mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach München. — In vergangener Nacht gab es am Roßplatz einen abscheulichen Exceß und Schlägerei zwischen einer Anzahl später Gäste, unter denen sich auch mehrere Frauenspersonen befanden. Auf das Hülfegeschrei der Letzteren lief eine Menge Publicum hinzu und fanden sich auch alsbald mehrere Schutzleute ein. Inmittelst machten sich die Urheber des Excesses durch die Flucht davon und rannten durch die Promenadenanlagen nach verschiedenen Straßen zu. Am Eingange derselben hatten sich aber bereits Schutzleute postirt, welche die ankommenden Flüchtlinge anhielten und festnahmen. Es wurden auf diese Weise drei Töpfergesellen eingefangen, die den Nachtskandal veranlaßt hatten und deshalb vorläufig auf dem Naschmarkt zur Haft kamen. Daß es bei der Prügelei sehr hitzig hergegangen war, davon zeugten verschiedene, namentlich an den Frauenspersonen ersichtliche Blutspuren, sowie mancherlei Kleidungsbeschädigungen.

— Für das am 13. und 14. Juli in Löbau abzuhaltende Bundesgesangsfest ist folgendes Programm aufgesetzt worden: Am ersten Festtage Vormittag 11 Uhr Probe zum Kirchenconcert in der Johanniskirche, Nachmittag ½3 Uhr Kirchenconcert, 4 Uhr Festzug nach dem Berge, Abends Commers. Am zweiten Festtage Vormittag ½10 Uhr Probe zum weltlichen Concert im Brauerei-Restaurant, Nachmittag ½2 Uhr Zug nach dem Festplatze, dem Schützenhause und nach halbstündiger Pause Gesangsconcert. Die Orchesterbegleitung wird von der Bautzener Regiments-Capelle ausgeführt.

Hohenstein, 30. Juni. Vergangene Woche wurde in der Person des 15½ Jahre alten Webelehrlings Gustav Hermann Fritzsche aus Ernstthal der Urheber des Waldbrandes vom 2. Juni entdeckt und an die Staatsanwaltschaft ausgeliefert. Nicht böser Wille, sondern nur Unvorsichtigkeit ist die Veranlassung dazu gewesen. Derselbe hatte in Gegenwart von 4 Kameraden den Eingang der sogenannten kleinen Eisenhöhle erleuchten wollen, war mit dem Feuer dem vorjährigen dürren Grase zu nahe gekommen, welches in Brand gerieth. Löschversuche, welche die fünf Burschen anstellten, blieben erfolglos und so kam es, daß der theils 20- theils 25jährige Holzbestand eines Flächenraumes von 23 Acker vernichtet wurde. Dieser Fall erinnert an einen vor circa 14 Jahren vorgekommenen Waldbrand, in der Nähe der sogenannten großen Eisenhöhle auf gleiche Weise hervorgerufen, welcher glücklicher Weise aber bald gelöscht wurde, da zufällig Waldarbeiter in der Nähe waren.

— Am 30. Juni gingen auf dem Wege zwischen Gießhübel und Karlsbad die vor einen Miethwagen gespannten Pferde durch und eilten einem mehrere Klafter tiefen Abgrunde zu. In dem Wagen befanden sich die Fürstin Metternich-Winneburg, zwei junge Damen der Aristokratie und Graf Octavian Kinsky. Im Augenblicke der höchsten Gefahr gelang es der Geistesgegenwart des Grafen Kinsky, die im Wagen befindlichen Damen und sich selbst vor dem sicheren Tode zu retten, denn einige Secunden später stürzte das schwere Fuhrwerk sammt den Pferden in die Tiefe hinab. Der Wagen wurde in tausend Stücke zertrümmert, die Pferde arg beschädigt. Der Kutscher des Fuhrwerkes war noch rechtzeitig herabgesprungen und rettete so sein Leben. Leider aber kam ein anderer Kutscher, welcher in dem Augenblicke, als die Pferde den Abgrund erreichten, herbeigeeilt war, um durch das Abschneiden der Stränge noch die Pferde zu retten, unter eines der hinabrollenden Thiere und blieb auf der Stelle todt. Wie es sich nachträglich erwies, hatte eines der scheu gewordenen Pferde den Koller.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 2. Juli. Am Rathstische anwesend: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi und die Herren Stadträthe Schleißner, Roch, Mechler, Ludwig-Wolf und Scharf.

Bezüglich der Reorganisation der Feuerwehr und des Baues eines Depots (mit 138,000 Mark Aufwand) wird dem in der Rathsvorlage vom 9. April d. J. enthaltenen Beschlusse unter der Modification zugestimmt, daß nur zwei Dampfspritzen mit vollem Zubehör und eine 3. Dampfspritze nur mit einem Schlauchwagen angeschafft werden; dagegen wird der Beschluß wegen des Bauplanes selbst ausgesetzt und die Vorlage in dieser Beziehung zur nochmaligen gemeinschaftlichen Berathung an den Bau- und Löschausschuß zurückverwiesen.

Die für Aenderung der öffentlichen Pissoirs am Neuen Theater und vor der Ersten Bürgerschule, sowie für Herstellung neuer Pissoirs am Thüringer Bahnhof, auf dem Rabensteinplatz, an der Zweiten Bürgerschule und an der Kreuzung der Turner- und Waisenhausstraße geforderten Posten werden verwilligt.

Die für Einführung der Wasserleitung in die im ehemals Baumgärtner'schen Areale anzulegende Straße, sowie in neue Straßen des südlichen Bebauungsplanes geforderten Summen werden genehmigt; dasselbe geschieht hinsichtlich der Abänderung des Vertrages mit der Firma G. Knapp wegen Verlags des vom Herrn Ingenieur Thiem erstatteten gutachtlichen Berichts über Erweiterung der Wasserleitung. Der Vorlage wegen Abänderung der Gehaltsstaffel für die Steuer-Einnehmer, sowie der Verwendung der 2. Etage des ehemals Roßbach'schen Hauses in der Grimma'schen Straße zu städtischen Expeditionen wird zugestimmt, hinsichtlich des Rathsbeschlusses: „als Erhebungstermine für je die Hälfte der städtischen Grundsteuer in diesem Jahre den 1. August und 1. November zu bestimmen", aber beschlossen, dem Rathe zur Erwägung anheimzugeben, ob nicht der zweite Grundsteuertermin auf den 15. November anzuberaumen sei. (Schluß des Blattes.)

Vermischtes.

— Das schöne Gartenrestaurations-Etablissement von H. Lommatsch in Gera ist in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli zum großen Theil ein Raub der Flammen geworden. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt. Bei den späteren Arbeiten auf der Brandstätte ist ein Feuerwehrmann verunglückt.

— In Greiz wurde am 30. Juni der zeitherige zweite Bürgermeister Kniebühler mit 587 Stimmen wiedergewählt und hat die Wahl angenommen.

— In Wittenberg fand am 29. Juni die feierliche Enthüllung des in den Anlagen am neuen Thore errichteten Kriegerdenkmals unter Betheiligung einer nach Tausenden zählenden Menge statt. Die schöne patriotische Festlichkeit wurde vom prächtigsten Wetter begünstigt. In den Unterbau, dessen Säulen, wie auch der Obelisk aus Nebraer Sandstein bestehen, sind 4 Platten aus weißem carrarischen Marmor eingelassen, von denen 3 die Inschriften tragen: „Den in den glorreichen Kriegen 1864, 1866, 1870—71 Gefallenen die dankbare Stadt Wittenberg". „Sie waren getreu bis in den Tod", „Ihr Andenken in Ehren", während die vierte das von einem Eichen- und Lorbeerzweige umgebene eiserne Kreuz zeigt. Das Denkmal ist von dem Steinmetzmeister Emil Schober in Halle ausgeführt und dürfte nicht über 8000 Mark zu stehen kommen.

W. H. Stettin, 1. Juli. Die Panzerschiffe „Kronprinz", „Friedrich Karl" und „Friedrich der Große" haben bei Heringsdorf Anker geworfen; „Grille" traf in Swinemünde ein. Die Schiffe beabsichtigen bei Danzig und Memel zu manövriren.

— Heiteres aus dem Reichstage. In der Sitzung des Reichstages am 26. Juni entbrannte ein lebhafter Redekampf über die Tarifposition „Vieh". Unter dieser Rubrik ist der Zollsatz für Esel mit enthalten, mit dessen von Seiten der Regierung vorgeschlagener Höhe die Schutzzöllner sich begnügten, während krampfhafte Versuche zur Erhöhung des Zolles auf Pferde gemacht wurden. Zu dieser Position ergriff auch der Bundesraths-Bevollmächtigte Regierungsrath Tiedemann das Wort und es entschlüpfte ihm, indem er Einiges aus dem statistischen Material der letzten deutschen Viehzählung mittheilte, folgender nicht unbedenkliche Satz: „Was die Esel betrifft, die in derselben Position sich befinden, so bin ich nicht in der Lage, über ihre Zahl ziffermäßige Angaben machen zu können, ich habe aber den allgemeinen Eindruck, daß sich die Esel in der Welt nicht vermindert haben." Der stenographische Bericht verzeichnet natürlich hinter dieser Redewendung „große Heiterkeit".

— In der letzten Zeit sind wieder einmal an verschiedenen Puncten unseres Vaterlandes sogenannte Annoncen-Marder aufgetaucht, welche die Zeitungs-Expeditionen mit den sonderbarsten und oft sogar unverschämtesten Aufträgen heimsuchen, in jedem Falle aber Schwindeleien bezwecken. So verlangt ein mit den bekannten Quacksalbereien handelnder „Geschäftsmann", die betr. Zeitung, die er mit seinen Bekanntmachungen zu beehren gedenkt, solle dieselben 5—6 Mal, und zwar umsonst aufnehmen, da er kein Geld zum Inseriren habe; zeige sich ein „Erfolg" der Bekanntmachungen durch die betr. Zeitung, so werde er dann dieselbe regelmäßig zum Inseriren benutzen. Andere wieder verlangen erst einen unentgeltlichen „Probe-Abdruck", und zwar „behufs Einsichtnahme der Zeitungsschrift!" Diese mindestens sonderbare Zumuthung verbrämen sie mit der Zusicherung „späterer Zusendung von Inseraten." Es giebt leider immer noch Zeitungen genug, welche dieses den Schwindel offen an der Stirn tragende unreelle Geschäftsverfahren (vielleicht um die Oede der eigenen Anzeigespalten zu verdecken) dadurch unterstützen, daß sie auf die Anforderungen der Annoncen-Marder sofort und bereitwilligst eingehen, während doch die einzig richtige Antwort — im Interesse des Publicums sowohl wie der Zeitungen selbst — die völlige Nichtbeachtung derartiger Schwindel-Offerten ist.

— Am Montag fand in Paris die erste Auffahrt eines Ballon captif bei Nacht statt. Der durch elektrisches Licht tageshell erleuchtete Tuilerienhof bot einen prächtigen Anblick. Einen besonderen Effect aber verlieh diesem Ereigniß noch der eben aufgehende Mond, dessen magischer Schein den Ballon umfloß, so daß er aussah wie eine in der Luft schwebende transparente Perle. Die nächtlichen Auffahrten, welche den Theilnehmern einen Blick aus der Vogelperspective auf die durch Millionen von Gasflammen beleuchtete Seinestadt bieten, sollen von jetzt ab bei günstigem Wetter regelmäßig stattfinden.

— Wie der „N. Ztg." aus London gemeldet wird, wurde in der am 23. d. M. abgehaltenen Sitzung der königlichen geographischen Gesellschaft ein längeres Schreiben des Afrikareisenden Keith Johnstone verlesen, welches allerdings seinen Reisebericht nur bis auf den Punct bringt, wo die Reise am Interessantesten zu werden verspricht. Am 15. Mai hatte Johnstone mit seinen Begleitern Zanzibar verlassen und am 19. Mai berichtet er aus Dar es Salaam, daß er am nächsten Morgen nach dem Innern aufzubrechen gedachte. Seitdem hat er nicht wieder geschrieben, man nimmt also an, daß er seine Absicht ausgeführt hat. Sir Rutherford Alcock deutete gestern den Zweck seiner Forschungsreise an, indem er erklärte, daß er die Sache geographischer Forschung wesentlich fördern würde, wenn es ihm gelingen sollte, bis an die obere Spitze des Nyassasees und dann weiter bis an das südliche Ende des Tanganyika vorzudringen. Was den anderen Reisenden, den Amerikaner Stanley, betrifft, so befand sich derselbe am 2. Juni noch immer in Zanzibar, ohne daß irgend Jemand, selbst der Sultan, wußte, welchen Weg er zu seinen Forschungen einzuschlagen gedenke. Er ist etwa 60 Kilometer auf dem Lusigi stromaufwärts gefahren, ist aber dann umgekehrt, weil er den Wasserstand zu hoch und vermuthlich den Strom zu reißend fand. Seitdem hat er die Puncte Pangani, Mombasa, Lama, Brava und Mukdischu besucht, und auch den Zubafluß besichtigt. Nicht nur die Richtung, auch den Zweck seiner Reise hält er geheim. Man hält dafür, daß er Handelszwecke verfolge, und zwar als Vertreter einer ausländischen Gesellschaft. Der Sultan hat ihm Empfehlungsschreiben an alle seine Stellvertreter gegeben. Die vier Elephanten, welche der König der Belgier dem Sultan von Zanzibar zum Geschenk gemacht hat, waren wohlbehalten angekommen und sollten unter der Aufsicht des Dr. Kirk auf einem 400 Kilometer langen Marsche nach dem Innern bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit und Ausdauer geprüft werden.

— Ueber Vergiftung durch arsenikhaltiges Papier schreibt die Londoner medicinische Zeitschrift „Sanitary Record": Vor einigen Wochen reproducirten wir eine Mittheilung des „Scientific American" über die Vergiftung einer jungen Dame durch Arsenik, welches mit Stärke für die Wäsche benutzt worden war. Unsere Aufmerksamkeit wird jetzt wieder auf diesen Gegenstand gelenkt durch einen Correspondenten, der uns schreibt: „Da der Gebrauch von Papierkragen und Manschetten so allgemein und die Concurrenz im Handel so groß geworden ist, wenden einige Fabrikanten Arsenik an, um jenen schönen Glanz hervorzubringen, welche den Kragen einer gewissen Fabrikation so eigenthümlich zu sein scheint; ich habe einige analysirt, da einer meiner Patienten jedes Symptom einer Arsenik-Vergiftung zeigte, und das Resultat war, daß ich in einem einzigen Kragen 10,4 Gran Arsenik fand." Auch die Thiere sind nicht gefeit gegen den schlimmen Einfluß arsenikartiger Farben, „denn wir lesen, daß Mr. Fred. Greves von Emneth, Cambridgeshire, aus diesem Grunde jüngst 3 Stück Vieh verloren hat. Es scheint, daß beim Reinigen grünes Papier von den Wänden des Hauses abgerissen und in den Hof geworfen wurde, wo das Vieh an dasselbe gelangen konnte. Drei Thiere scheinen davon genossen zu haben und wurden krank. Ein Thierarzt wurde gerufen, allein zwei Thiere starben, und als man sie öffnete, fand man, daß das in dem Papier befindliche Gift die Ursache des Todes war. Ein drittes Thier ist seitdem aus derselben Ursache krepirt.

— Während seiner letzten Forschungen in Asien hat Hormuzd Rassam unter Anderm auch die interessante Entdeckung gemacht, daß, sofern die verbreitete Ansicht richtig und die Stätte des Thurmes von Babel in Bis-Nimrud zu suchen ist, jener stolze Bau nicht durch einen Blitzschlag, auch nicht durch einen feindlichen Angriff, sondern durch eine mächtige Erderschütterung, verbunden mit einem vulcanischen Ausbruch, zerstört wurde. Die begonnenen Mauern wurden auf diese Weise zerrissen und zertrümmert. Hormuzd Rassam hat an verschiedenen Puncten neues, bisher nicht untersuchtes Terrain ausgeforscht. In Nebby Yunus, dem angeblichen Begräbnißorte des Propheten Jonas, hat er die Ueberreste großartiger Paläste der Könige Esderheddon und Sanherib aufgedeckt. Völlig neu ist seine Entdeckung eines Palastes des Königs Nebucadnezar in einem bisher nicht ausgeforschten Hügel im alten Babylon. Dieser Palast war offenbar ein großartiges Bauwerk. Die Ueberreste der Säulen und Pfeiler weisen heute noch kostbare emaillirte Arbeit auf, die Balken sind von indischem Holz angefertigt, und überhaupt verrathen die Trümmer noch ganz unverkennbar die einstmalige Pracht und Großartigkeit.

(Eingesandt.)

Eine der unerfreulichsten Straßenerscheinungen unserer Stadt ist das aufdringliche und allzu laute Feilbieten der Waaren von Seiten der mit ihren Karren herumziehenden Trödler, Gemüsehändler, Obstverkäufer 2c. Ueber ganze Straßen hinweg vernimmt man die schnarrenden, unarticulirten, in bestimmten Zeitabschnitten beständig wiederkehrenden und stets monotonen Ausrufe dieser fahrenden Jünger des Merkur; und selbst der starknervigste Spaziergänger wird hiervon unangenehm berührt werden. Wenn man durch unsere belebteren Straßen geht, so ist es Einem in der That manchmal zu Muthe, als befände man sich in den Gängen einer Menagerie, wo man ja auch auf jedem seiner Schritte von allen Seiten in den lieblichsten Variationen umbrüllt wird. Jene Trödler 2c. werden die kauflustigen Passanten auch ohne dieses unsinnige Brüllen auf ihre Anwesenheit aufmerksam machen; ist doch, soweit dem Einsender bekannt, auch in den meisten anderen deutschen Städten diese bescheidenere Art der öffentlichen Feilbietung die allein herrschende. Sollte es daher nicht auch hier durch maßvolles Einschreiten der Polizei ermöglicht werden können, dem erwähnten Uebelstande abzuhelfen?

SLUB
Wir führen Wissen.

Wetterbericht

des
Meteorologischen Instituts zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 2. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	755,1	SSE	still, bedeckt	+11,1
Kopenhagen	751,5	S	mässig, bed.	+16,1
Stockholm	756,7	ENE	mässig, wolkig	+18,1
Haparanda	759,4	S	leicht, wolkenl.	+15,0
Petersburg	754,5	NW	still, wolkenl.	+12,8
Moskau	758,6	WNW	still, bedeckt	+12,4
Cork, Queenstown	751,6	WNW	frisch, hlb. bed.	+12,8
Brest	757,1	SW	frisch, bedeckt	+13,5
Helder	750,2	SW	frisch, wolkig	+14,2
Sylt	749,2	SW	frisch, wolkig [1])	+14,9
Hamburg	752,5	WSW	stark, bed. [2])	+15,5
Swinemünde	752,2	SE	mässig, bed.	—
Neufahrwasser	756,8	SE	leicht, wolkig [3])	+18,7
Memel	758,8	SSE	leicht, hlb. bed [4])	+17,5
Paris	758,6	SW	schwach, wolk.	—
Crefeld	754,4	WSW	frisch, bedeckt [5])	+14,9
Karlsruhe	757,5	SW	mässig, Regen [6])	+14,0
Wiesbaden	756,2	W	still, bedeckt [7])	+14,8
Cassel	755,9	SSE	still, Regen [8])	+15,1
München	758,0	NW	frisch, bedeckt	+18,4
Zittau	—	W	mässig, wolkig	+20,0
Annaberg (6 h)	—	S	leicht, wolkig	+19,8
Dresden (6 h)	—	—	—	—
Leipzig	753,7	SW	leicht, Regen	+20,0
Berlin	753,0	S	still, bedeckt	+22,5
Wien	755,2	—	still, bed.	+19,2
Breslau	755,5	SSE	leicht, heiter	+23,5

[1]) Nachts Regen. [2]) Früh etwas Regen. [3]) Nachts starker Thau. [4]) Starker Thau. [5]) Abends etwas Regen. [6]) Abends etwas Regen. [7]) Gestern Abend, Nachts und früh Regen. [8]) Gestern Abend Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung.

Die starke Abnahme des Luftdrucks hat sich nach Osten und Norden hin fortgepflanzt, während südwestlich von den britischen Inseln das Barometer wieder stark gestiegen ist. Das barometrische Minimum, welches gestern über Irland lag, ist nach Nordnordost fortgeschritten und liegt über Schottland, im Nordseegebiete unruhiges, stellenweise stürmisches Wetter verursachend. An der südwestlichen Ostsee wehen dagegen meist noch mässige südöstliche Winde, Friedrichshafen meldet heftigen Weststurm. Das Wetter ist über der Westhälfte Centraleuropas kühl und meist trübe, über Süd-Deutschland regnerisch, im Osten noch vorwiegend heiter und warm. Nizza meldet Windstille, Nebel, Thermometer 24 Grad.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 3. Juli.

Bei westlichen, meist mässigen, stellenweise starken Winden vorerst noch trübes, dann aufklärendes Wetter mit wenig veränderter Temperatur.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Juli. (Magdeb. Ztg.) In der gestrigen Fractionssitzung der Nationalliberalen, die bis 11 Uhr dauerte, wurden noch keine Beschlüsse gefaßt. Völk, dem ungefähr 25 bis 30 Abgeordnete folgen dürften, darunter Treitschke, wird trotz der Annahme des Antrags Frankenstein für die Tarifvorlage stimmen. Forckenbeck, Rickert, Lasker und Bamberger werden schon in der zweiten Lesung gegen die Finanzzölle stimmen, falls der Antrag Frankenstein Erfolg hat. Ihren Anhang schätzt man auf 50 Mitglieder. Bennigsen wird in zweiter Lesung theilweise für Finanzzölle stimmen, um bei einer etwaigen Ablehnung des Antrags Frankenstein die Verständigung mit dem Kanzler offen zu halten. Bei der dritten Lesung aber wird er, falls das Compromiß zwischen dem Centrum, den conservativen und freiconservativen Parteien und der Reichsregierung Wahrheit geworden, gegen das Ganze stimmen. Mit ihm gehen etwa zwanzig Mitglieder. Demzufolge nimmt man an, daß nach Annahme des Antrags Frankenstein die Gruppe Völk-Treitschke aus der Fraction ausscheidet, die Uebrigen aber, etwa 70, als Fraction zusammenbleiben. Heute Abend werden die Verhandlungen der Fraction fortgesetzt.

Berlin, 2. Juli. (Reichstag.) Berathung der Tarifvorlage. Nummer 2 (Baumwolle, Baumwollwaaren), Positionen a (Baumwolle rohe ꝛc.) und b (Baumwollwatte) wurden unverändert nach den Anträgen der Commission ohne Debatte genehmigt.

Berlin, 2. Juli. (Reichstag.) Bei Position c (Baumwollengarne) entspinnt sich eine längere Debatte. Hammacher und Löwe (Berlin) haben Amendements auf Ermäßigung verschiedener Sätze, Dollfuß ein solches auf Erhöhung gestellt. In der Discussion rechtfertigt zunächst Dollfuß sein Amendement, Hammacher bekämpft es und plaidirt für seinen Antrag. Varnbüler tritt in längerer Ausführung für die Sätze der Commission ein. Reichensperger (Crefeld) plaidirt für den Antrag Hammacher.

Berlin, 2. Juli. (Reichstag.) Der Bundescommissar Herrmann empfiehlt die Annahme der Commissionsvorschläge. Derselbe ist gegen sämmtliche Abänderungsanträge. Die Commissionsvorschläge hielten die richtige Mitte, sie seien erforderlich und hinreichend, um die Concurrenz des Auslandes einzuschränken. Löwe-Berlin rechtfertigt seinen Antrag. Bötticher rectificirt einzelne Ausführungen Löwe's. Hierauf wird die Debatte geschlossen und werden sämmtliche Amendements abgelehnt. Die Position c wird nach den Commissionsanträgen angenommen. Donnerstag Fortsetzung der Berathung.

Berlin, 2. Juli. Die „Provinzial-Correspondenz" bestätigt, daß die Minister Hobrecht, Friedenthal und Falk ihre Entlassungsgesuche eingereicht haben. — Bezüglich der Verhandlungen über die Zoll- und Finanzreform meldet dasselbe Blatt, indem es den Antrag Bennigsen und Frankenstein reproducirt, daß sich die Regierung an jenen Verhandlungen nicht betheiligt habe, da für sie die Frage von durchaus entscheidender Bedeutung sei, ob neben den Schutzzöllen auch die Finanzzölle so ausgiebig bewilligt werden, daß der Gesammtplan zur Ausführung gelangen kann.

Baden-Baden, 1. Juli. Die Königin Olga von Württemberg ist zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen.

Wien, 1. Juli. Nach dem jetzt weiter bekannt gewordenen Resultate der gestrigen Reichsrathswahlen wählte Wien 10 Liberale und einen Conservativen (zwischen Minister Glaser und Dr. Hoffer ist für heute engere Wahl angesetzt), die übrigen fünf Stadtbezirke Niederösterreichs wählten Liberale. In Oberösterreich verloren die Liberalen einen Sitz; in Linz steht das Resultat noch aus. Liberale wählten ferner die Salzburger Städte. Die Städte Böhmens wählten 16 Liberale und 16 Czechen. Die Krainer Städte, bisher durch Liberale vertreten, wählten diesmal Nationale. Die schlesischen Landgemeinden wählten zwei Liberale und einen Nationalen, Istrien wählte einen Slawen und einen Italiener, Görz zwei Liberale. In den galizischen Landgemeinden gingen 25 Polen und 2 Ruthenen aus der Urne hervor; die Ruthenen verloren 13 Sitze.

Wien, 1. Juli. Der Justizminister Glaser hat ein Telegramm an das Wahlcomité des Wiener Bürgervereins gerichtet, in welchem er demselben mittheilt, daß er ein nur in engerer Wahl ihm zufallendes Mandat zum Reichsrathe nicht annehmen würde. — Der „Polit. Corresp." wird aus Konstantinopel vom heutigen Tage gemeldet, die Botschafter Frankreichs und Englands hätten nunmehr gemeinsam bei der Pforte gegen die Aufhebung des Fermans vom Jahre 1873 protestirt. In Folge dieses Protestes werde der Rücktritt des Großvezirs Kheyreddin Pascha als bevorstehend angesehen.

Paris, 1. Juli. Das Journal „Pays" veröffentlicht einen Artikel aus der Feder Cassagnac's, welcher unter Hinweis auf das Testament des Prinzen Louis Napoleon den Prinzen Victor als Denjenigen anerkennt, auf welchen die Hoffnungen und die Hingebung der bonapartistischen Partei sich jetzt vereinigen müssen. Der Artikel fordert den Prinzen Jerome Napoleon auf, seine Zustimmung hierzu zu geben, da er nicht selbst als Prätendent auftreten und die Erbschaft der Napoleoniden nicht übernehmen wolle. — Das Journal „Ordre" bezeichnet eine derartige Polemik als unnütz und erklärt, der Prinz Jerome Napoleon sei der unbestreitbare Erbe der napoleonischen Rechte. — Der „Moniteur" will wissen, der Prinz Jerome sei fest entschlossen, keine der Republik feindselige Haltung zu beobachten und weder selbst irgend wie als Prätendent aufzutreten, noch auch seinem Sohne Victor Dies zu gestatten.

Versailles, 1. Juli. Deputirtenkammer. Bouchet (äußerste Linke) richtete eine Interpellation an die Regierung, betreffend die Saisirung des radicalen Journals „La Lanterne". Der Polizeipräfect Andrieux vertheidigte sein Vorgehen und hob hervor, das Journal „La Lanterne" gehe in gewissenloser Weise auf die Desorganisation der Polizeipräfectur aus. Der Minister des Innern erklärte, das Verfahren des Polizeipräfecten sei vollkommen regelrecht und gesetzmäßig gewesen. Die Kammer nahm hierauf die einfache Tagesordnung an.

Alexandrien, 1. Juli. Der Khedive Tewfik Pascha hat auf die Hälfte seiner Civilliste verzichtet. — Der frühere Minister der öffentlichen Arbeiten, Blignières, ist heute von hier abgereist.

Brindisi, 2. Juli. Der Fürst von Bulgarien ist heute früh hier eingetroffen und hat sich Vormittags 9 Uhr auf dem russischen Aviso „Konstantin" nach Konstantinopel eingeschifft.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Bukarest, 2. Juli. Bezüglich des Conflicts in Sulina ergab die Untersuchung des Commissars der rumänischen Regierung, daß der rumänische Hafencapitain seine Instruction eigenmächtig überschritten habe. Derselbe wurde abgesetzt. Die mit der Vorlage über die Judenemancipation beauftragten Commissionen der Revisionskammern haben sich bis jetzt noch nicht geeinigt.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Die Haltung der Börse wird stark von der Speculation in den Verkaufsbahnen beeinflußt. Daß in der Generalversammlung der Köln-Mindener die Regierung sich gegen keine Convertirungsprämien ausgesprochen, wird als günstig von den Jobbern ausgelegt. Die Haltung wird in der „Nationalztg." als fest charakterisirt. Das Interesse für die Hausse sei überwiegend und es würden Anstalten gemacht, sie auf die Tagesordnung des Juli zu setzen und darauf zu erhalten. — Credit 464,50, Disconto 150,90, Bergische 89, Kölnische 134,80, Rheinische 124,50, Oesterreichische Goldrente 68,20, Ungarische Goldrente 82.

In der Generalversammlung der Köln-Mindener Bahn war nur ein äußerst geringfügiger Theil des Actiencapitals vertreten. Das Sonderbarste von Logik brachte der Procurist der Firma Bleichröder vor, indem er den Augenblick zum Verkauf gerade für geeignet erklärte, weil nach einer Krisis der Staat zum Kauf geneigt sei, während derselbe in günstigen Jahren nicht würde kaufen wollen. Also muß der Verkäufer irgend eines Objects immer einen für denselben ungünstigen Zeitpunct abwarten! Bisher hat der gesunde Menschenverstand das Gegentheil angenommen, daß man verkauft, wenn der Preis einer Waare sich erhöht hat; freilich bei der betreffenden Firma, die bei Berlin-Stettin, bei Potsdam-Magdeburg, bei Magdeburg-Halberstadt, bei Köln-Minden, allüberall als Hauptacteur der Verschacherung auftritt, handelt es sich blos um den einzucassirenden Differenzgewinn, das ist die einzige Logik, welche dabei zur Geltung kommt. — Da die Leser, wenn sie Dies zu Gesicht bekommen, zugleich auch den Ausfall der Magdeburg-Halberstädter Generalversammlung erfahren, so enthalten wir uns aller weiteren Bemerkungen über diesen genugsam charakterisirten, wahrhaft skandalösen Verkauf. In seinem vorgetragenen Bericht machte der Vorsitzende der Köln-Mindener Direction auf die günstige Lage des Unternehmens aufmerksam (wir kommen auf den Geschäftsbericht zurück). Dasselbe hat insgesammt gegen voriges Jahr mehr vereinnahmt circa 2½ Millionen Mark, wogegen die Gesammtausgabe um 1½ Millionen zurückgegangen, trotzdem 25 Kilom. mehr in Betrieb waren. Neben der vertheilten Dividende muß man in Betracht ziehen, die großen Summen, welche der Staat in Präcipuum und Eisenbahnsteuer bezog, und die, welche zur Amortisation der Obligationen aufgewendet wurden. In den ersten 5 Monaten sind die Einnahmen wiederum 364,000 ℳ gewachsen und stehen noch günstigere Resultate in Aussicht, da weitere ökonomische Fortschritte und Ausbildung der Verkehrsbeziehungen angestrebt werden. Eine Reduction der Rücklagen in den Erneuerungsfonds noch für das laufende Jahr sei beantragt worden.

Halle-Sorau-Gubener Bahn.

Geschäftsbericht pro 1878.

Vom Anlagecapital sind noch 2,357,074 ℳ für Bauzwecke disponibel. Beim Verkauf der Obligationen Litera C ist ein Coursgewinn von 26,386 ℳ erzielt worden. Befördert wurden 1,081,007 Personen, wovon in Binnenverkehr 100,904, im directen Verkehr 68,921, im Durchgangsverkehr 3039. Die Einnahmen brachten 1,124,983 ℳ (— 24,873 gegen v. J.); davon fallen auf den Localverkehr 907,117 ℳ (— 52,932), auf den übrigen Verkehr 217,866 ℳ (+ 27,859). Die höheren Wagenclassen und das Militair haben eine Mehreinnahme ergeben, während die 3. und 4. Wagenclasse Mindereinnahmen nachweisen. Jeder Reisende hat durchschnittlich 34,2 Km. gegen 32,2 Km. im Vorjahre durchfahren. Die durchschnittliche Einnahme betrug per Km. Bahnlänge 3819 ℳ (gegen 3888 ℳ im vorigen Jahre), für jede beförderte Person 1,0 ℳ, per Person und Km. 2,9 ₰. Gesammteinnahme aus dem Personenverkehr incl. Gepäck 1,148,198 ℳ (— 23,848). Jede Person brachte incl. Gepäck durchschnittlich 3,105 ₰ per Km. auf (— 0,019 ₰). Im Güterverkehr incl. Vieh hat sich eine Vermehrung der Einnahme von 21,2 Proc. gegen voriges Jahr ergeben. Diese Mehreinnahme resultirt indeß lediglich aus dem directen und Durchgangsverkehr. Auf Postgut entfallen 13,858 ℳ (gegen 15,218 ℳ im v. J.), Eilgut 71,787 ℳ (87,514), Stückgut 709,922 ℳ (895,767), Frachtgut in Wagenladungen zu 5 Tonnen und darüber 510,987 ℳ (949,998), Frachtgut in Wagenladungen zu 10 Tonnen 2,657,337 ℳ (1,383,715), Vieh 234,177 ℳ (134,309), Ueberträge 81,828 ℳ (66,019). Befördert wurden mit Ausschluß des Dienst- und Baugutes 801,587 Tonnen (785,813). Die Zahl der von jeder Tonne durchfahrenen Kilometer stellte sich auf 100,9 (90,3). Die Einnahme aus dem Gesammt-Güter-Verkehr betrug per Kilom. Bahnlänge 14,528 ℳ (12,002 ℳ), per Achskilometer der Güterwagen 23,6 ℳ (21,6).

Den Hauptverkehr bildeten Braunkohlen 153,235 Tonnen (147,524), Steinkohlen 114,726 (101,087), Getreide 98,412 (110,140), Bau- und Nutzholz 67,243 (50,401), Mühlenfabrikate 38,883 (29,120), Steine 30,012 (28,462), Kartoffeln 27,747 (8765), Spiritus und Spirituosen 24,083 (20,568).

Incl. der Reste der Vorjahre beträgt die Gesammteinnahme 6,113,949 ℳ. Die gesammten Ausgaben der Betriebsrechnung incl. der Reste aus dem Vorjahre und einschließlich 99,953 ℳ noch nicht liquide gestellter Restausgaben pro 1878 betragen 3,793,313 ℳ excl. der aus dem Reserve- und Erneuerungsfonds bestrittenen. Der Ueberschuß beträgt daher 2,320,636 ℳ. Davon ab: Rücklage in den Reservefonds 65,424 ℳ, in den Erneuerungsfonds 545,460 ℳ. Obligationendienst bis 1. April 1879: 1,357,658 ℳ. Zinsen für den Vorschuß aus der Generalstaatscasse 28,340 ℳ. Zusammen 1,996,883 ℳ. Also Ueberschuß 323,752 ℳ, welche zur theilweisen Deckung des Betriebsdeficits pro 1876 und 1879 im Betrage von 686,844 ℳ dienen, so daß letzteres auf 363,131 ℳ sich vermindert. Die Unterbilanz der Jahre 1875 et retro von 2,391,866 ℳ ist laut Bestimmungen des Betriebsüberlassungsvertrages durch die Obligationen Lit. C getilgt. — Die Ist-Betriebseinnahme excl. aller Reste betrug 5,674,569 ℳ, die reinen Betriebsausgaben excl. aller Reste 3,253,980 ℳ, also 57,34 Proc. (54,95 Proc. in 1877). Unter Hinzurechnung von 99,953 ℳ am Schluß des Jahres noch nicht verausgabter, sondern in Rest verbliebener Beträge stellt sich die Betriebsausgabe pro 1878 auf 3,353,933 ℳ, also auf 59,11 Proc. der Einnahme gegen 63,26 Proc. im Vorjahre. Die Ausgaben fallen auf: Allgemeine Verwaltung mit 492,526 ℳ (555,660), Bahnverwaltung 955,481 ℳ (955,921), Transportverwaltung 1,905,915 ℳ (1,635,349). Incl. der Reste des laufenden Jahres entfallen auf den Bahnkilometer 19,281 ℳ an Einnahmen (+ 2536) und 11,384 ℳ an Ausgaben (+ 709). Der Verlust bei der Pilz'schen Defraudation beträgt abzüglich des Erlöses aus den bei Pilz vorgefundenen Werthen: 186,699 ℳ.

Unter den einzelnen Stationen ragen hervor: Leipzig mit 1,266,294 ℳ Einnahme, Halle mit 1,131,600 ℳ, Cottbus mit 677,890 ℳ, Forst mit 615,919 ℳ, Sorau mit 544,444 ℳ.

Der Reservefonds schließt mit 256,147 ℳ, der Erneuerungsfonds mit 1,671,010 ℳ.

Außer diesem Bericht der königl. Direction ist noch ein Bericht des Aufsichtsrathes erschienen, der sich mit der viel ventilirten Frage der Beitragspflicht zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung beschäftigt. Da der betreffende Aufsichtsrath, trotzdem die Bahn in Leipzig mündet, uns bisher das Elaborat nicht zugesendet hat, so nehmen wir von demselben auch keine weitere Notiz.

Der Holzhandel im östlichen Theile der Provinz Posen im Jahre 1878.

W. **Bromberg**, 1. Juli. Die ungünstige Lage des Holzhandels hat im Jahre 1878 gegen alle Erwartung sogar an Umfang gewonnen, welcher sowohl im Rückgang der Preise, als auch in dem bedeutend geringer gewordenen Umsatz seinen Ausdruck fand. Die Ursachen der Erscheinung bleiben dieselben und führen noch immer auf die Speculations- und Schwindelgeschäfte der Jahre 1872/73 zurück. Jetzt macht sich erst die Wirkung derselben in ihrem vollen Umfange fühlbar, da durch die fälligen Hypotheken und die Schwierigkeit, deren Deckung zu beschaffen, im Centrum des Reiches, unserem bedeutendsten Absatzgebiete, ein verlustbringender Besitzwechsel eingetreten und die Baulust wesentlich eingeschränkt ist.

Auf den Holzhandel wirkt Dies, wie es im Bericht der hiesigen Handelskammer heißt, doppelt schwer ein, weil wir an dem Scheidepuncte der Wasserstraße nach der See hin und nach dem Binnenlande liegen. Hier muß sich eben jeder ankommende Holztransport entschließen, entweder den Exportplatz aufzusuchen, oder seine Waare für den inländischen Consum abzugeben. Infolge dessen herrscht seit Jahren hier ein reges Leben im Holzhandel, das trotz der unvermuthet größeren Zufuhren in diesem Jahre ganz vermißt wurde. Die Annahme, daß der vorjährige milde Winter im Vereine mit der Erwartung rückgängiger Preise den Holzimport aus Polen, Galizien und Rußland verkleinern würde, hat sich nicht bestätigt, da die sehr niedrige russische Baluta den ausländischen Exporteuren ein wenn auch nur äußerst geringes Rendiment bot und bedauerlicher Weise auch den Export solcher Waaren veranlaßte, die schwerlich unter normalen Verhältnissen die hiesige Grenze passirt hätten. Schlechte Conjuncturen und viel untergeordnetes Material brachten bei der geringen Kauflust eine namhafte Baisse in fast allen Waarengattungen hervor. Die auswärtigen Händler gingen nach langem Warten, weil die Preise für den Consum im Binnenlande ihnen zu niedrig waren, zum großen Theil nach Danzig, ohne auch dort ihre Rechnung zu finden, da auch der überseeische Handel in Holz sehr darniederlag.

Die große Handelskrisis in England, wodurch dieses wenig aufnahmefähig geworden ist, und die Handelscalamität in Schweden, wodurch massenhafte Zwangsverkäufe und Angebote an den englischen und französischen Holzmärkten stattfanden, haben auch dort die Preise auf ein sehr niedriges Niveau gebracht. Für unsern hiesigen Holzhandel speciell bietet die Eröffnung des Winterhafens einen mächtigen Impuls zu erneuter Thätigkeit, welche sicherlich auch recht lebhaft und einträglich sein wird, wenn nicht, was allerdings zu berücksichtigen ist, die Einführung eines Holzzolles die Basis jeder lohnenden Neubelebung unseres Holzgeschäftes schon jetzt zu untergraben droht. Mit dem Kettenschifffahrtsbetrieb wurden 1878 befördert:

Rundholz	26,294	Tafeln	mit 858,782	lfd. M.
Mauerlatten	6082	„	„ 79,847	„ „
Plançons	3712	„	„ 48,344	„ „
Eichen, Elsen ꝛc.	391	„	„ 6123	„ „
Schwellen	1042	„	„ 18,571	„ „
Summa	37,451	Tafeln	mit 506,167	lfd. M.
durch d. Canal, u. nach den Schneidemühlen in der Unterbrahe.	2157	„	„ 30,154	„ „

In Summa wurden also geschleppt:
39,608 Tafeln mit 536,321 lfd. M.
das sind 2157 „ „ 48,617 „ „
mehr als im Jahre 1877.

Die einzelnen Preise stellten sich wie folgt: Kiefern Rundholz in guter Qualität, das auch schon spärlich vorkommt, ist um 10—15 Proc. gegen voriges Jahr zurückgegangen. Mittelqualitäten, deren Absatz schwierig wurde, haben bis 25 Proc. im Preise nachlassen müssen, während abfallende Sorten unverkäuflich waren und Preise erzielten, die weit unter die Productionskosten herunter gingen. Kieferne Balken und Mauerlatten haben beinahe einen gleichen Preisrücklauf nehmen müssen wie Rundholz, obwohl ab und zu bei gut gearbeiteten Balken sich gegen Schluß des Jahres besserer Begehr herausstellte, während bei kiefernen Mauerlatten der Preisrückgang noch erheblicher war als im Hochsommer, wo gut gearbeitete, den Ansprüchen der Käufer genügende Partien noch zufriedenstellende Preise erzielten. Augenblicklich sind Preise für diesen Artikel sehr schlecht und geben keine Rechnung. Kieferne Bretter waren in feiner Borkwaare, die auch nun immer seltener wird, recht gesucht, namentlich zu Anfang dieses Jahres, wo sich Preise matt behaupteten. Später mußten auch diese den allgemeinen ungünstigen Handelsconjuncturen unterliegen. Im Sommer waren zeitweise gute Zopfwaaren für Berlin gesucht, ein Zeichen, daß das Tischlergewerbe, worin Berlin Jahre lang die erste Stelle in Deutschland einnahm, sich wieder zu heben begann. Aber die Concurrenz hat sofort soviel Material auf den Markt gebracht, daß Preise nur kurze Zeit daran profitiren konnten. Mittelwaare bleibt angeboten und sind große Vorräthe davon an den Stapelplätzen. Tannen in allen Qualitäten sind sehr im Preise zurückgegangen und kann der Preisrückschlag reichlich auf 25 Proc. angenommen werden. Eichene Schwellen blieben als einzige Ausnahme in der Holzbranche das ganze Jahr hindurch gesucht, wogegen sich Preise doch nicht erheben konnten, vielmehr an niveau des vergangenen Jahres blieben. Dem Ende des Jahres blieb es vorbehalten, auch hierin eine Abschwächung zu bringen, die allerdings auch bisher nur gering ist, jedoch 2 Proc. beträgt. Kieferne Schwellen sind sehr gefallen und man muß hier Preise nehmen, die die Herstellungskosten nicht erreichen. Es scheint, daß der Verkauf dieser Schwellen immer mehr nachläßt. Die Käufe, die in letzter Zeit geschehen, sind nur von Speculanten geschlossen, welche die Preise so niedrig stellen, daß sie nicht mehr fallen konnten. Für Eichenplanken sind die Preise sehr gefallen, lange und starke Waare ganz vernachlässigt, und verhältnißmäßig kurze Stücke fanden hier zu sehr (um circa 20 Procent) reducirten Preisen auf Speculation Nehmer. Eichen-Blamifer ohne Kauflust. Eichen-Stäbe sind gar nicht an den Mann zu bringen. Da auch Brennholz durch die milde Witterung des Winters im Preise sehr hat nachgeben müssen, so stehen wir im Holzhandel an der Grenze, daß ein weiteres Weichen kaum möglich ist. Bei voller Verkehrsfreiheit kann man vielmehr annehmen, daß sich fortan ein gesundes, einträgliches Geschäft auch in dieser Branche, wenngleich auf Basis niedrigerer Preise und eingeschränkterer Production, etabliren wird

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 184. Donnerstag den 3. Juli 1879. 73. Jahrgang

Magdeburg-Halberstadt.

-u- **Magdeburg**, 2. Juli. Die auf heute Vormittag hierher emberufene außerordentliche Generalversammlung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft wurde um 11½ Uhr durch den Präsidenten Herrn Scheele eröffnet. Als einziger Gegenstand figurirte auf der Tagesordnung der Antrag der Gesellschaftsvorstände, den mit der königlich preußischen Staatsregierung wegen Ueberlassung des gesammten Unternehmens unter den bekannten Bedingungen und demnächstiger Auflösung der Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag zu genehmigen.

Wie hoch die Wichtigkeit dieser Versammlung in den Kreisen der Interessenten angeschlagen worden ist, beweist schon der Umstand, daß eine sehr große Anzahl von Actionairen erschienen war, welche weit über 16,000 Stimmen vertraten. Die Zahl der angemeldeten Actien repräsentirte noch eine weit höhere Stimmenanzahl.

Der Herr Vorsitzende verwies nach Ernennung von acht Scrutatoren und drei Unterzeichnern des Protokolls, sowie nach geschäftlichen Mittheilungen auf die Tagesordnung, mit welcher alle eingebrachten Anträge auf Verweisung, Verbesserung 2c. des Vertrags zu verbinden seien. Zu der Denkschrift des Ausschusses und des Directoriums habe er Nichts mehr hinzuzufügen; stehe doch die Abstimmung und damit die Entscheidung über das Schicksal des Vertrags lediglich bei den Actionairen, und dem Ausschusse solle es gewiß willkommen sein, wenn noch ein günstigeres Resultat von der Staatsregierung zu erlangen sei.

Herr J. Weißbein (Berlin) hat einen Protest gegen die Legalität der Versammlung eingebracht und seitens mehrerer Actionaire war der Antrag eingegangen, die Vorfrage an die Anwesenden zu stellen, ob man überhaupt mit der Regierung contrahiren und in einen Verkauf willigen wolle. Einer der Unterzeichner des letzteren Antrags begründete denselben und hob hervor, daß auch nicht die geringste Veranlassung vorläge, das Unternehmen zu veräußern. Jedenfalls hätten sich die Gesellschaftsvorstände vorher der Geneigtheit der Actionaire hierzu versichern müssen.

Herr Director Schmidt suchte diese Ansicht zu paralysiren, indem er auf die Rechte und die Pflichten der Gesellschaftsvorstände hinwies und behauptete, daß die Opposition gegen den doch so günstigen Vertrag lediglich aus der Verzögerung in der Einbringung der Vorlage originire.

Herr Davidsohn (Berlin) replicirte und tadelte das Verfahren der Vorstände, welchen es beliebt habe, die Actionaire so lange im Dunkeln zu lassen. Nach längerer, zum Theil erregter und durch einzelne sehr persönliche Bemerkungen und Rufe unterbrochener Debatte erklärte es der Herr Vorsitzende für opportun, zunächst die eingegangenen Amendements zu verlesen, was geschah. Eingegangen sind derartige Amendements, die sämmtlich auf eine günstigere Abfindung der Actionaire, namentlich derjenigen Lit. B, abzielen, von der Firma Meyer Ball in Berlin, Dr. Waßmer daselbst, J. Arnstedt u. A.

Auf Wunsch des Herrn Davidsohn (Berlin) verstand sich Herr Regierungscommissar Benzen dazu, vor Eintritt in die Generaldebatte eine Erklärung abzugeben, in der er den Standpunct der Regierung zur obschwebenden Sache präcisirte. Nach einigen historischen Abschweifungen auf die Periode des Zustandekommens des vorliegenden Vertrags und diversen Vorsprüchen auf die Bemühungen der Gesellschaftsvorstände sprach er Das als das „letzte Wort" der Regierung aus, was in dem Vertrage stehe. Jede Abänderung dieses Uebereinkommens erachte die Regierung für eine Ablehnung und perhorrescire hierüber jede weitere Verhandlung.

Herr Journalist Stieb (Kassel) wandte sich in längerer Rede gegen den Verkauf. Derselbe kritisirte zunächst das ganze Verfahren der Regierung, welche in einer ihrer gar nicht würdigen Weise um die einzelnen wichtigen Bahnlinien förmlich feilsche, und beleuchtete sodann die ganze Verstaatlichungspolitik der Privatbahnen vom finanziellen und vom volkswirthschaftlichen Standpuncte aus. Gewährte Fachleute hätten bereits längst das gemischte System für das wirthschaftlich-richtige erklärt und mit Recht in der Centralisirung aller Linien unter der leidigen büreaukratischen Verwaltung gerade des preußischen Staats eine große Gefahr für die gesunde Fortentwickelung des Verkehrswesens, in dem die Concurrenz als fast unentbehrliche Triebfeder erscheine, erblicken müssen. Sei doch der Vergleich mit der Postverwaltung der Natur der Sache nach ein ganz unstichhaltiger; auch lieferten die Verwaltungsmaxime der einzelnen preußischen Staatsbahnen, die doch wahrlich in ihren eigenen Local-Nachbar-Verkehren conforme Bestimmungen haben könnten, statt dessen aber sich durch sehr erhebliche, das Publicum schädigende Bestimmungen hervorthäten, den besten Beweis dafür, was es mit dieser „Einheit" auf sich habe. Das den Actionairen gemachte Gebot sei ein unannehmbares, auch die geplante Maßregelung der Actionaire Lit. B eine unerhörte. Wenn in der Zukunft ein so enormer Rückgang der Rentabilität zu fürchten sei, — wovon wolle dann der doch notorisch theurer verwaltende Staat die „Rente" bezahlen, wenn nicht aus der Steuerkraft des Landes, also wieder aus dieser in anderer Form zurückbezahlten Rente selbst? Anstatt aber den famosen Gütertarif-Entwurf als das Gespenst hinzustellen, vor dem die Actionaire ihre Rechte in das Gras werfen sollten, wäre es wahrlich besser, gegen diese, die Rentabilität der Bahnen, den Handel, die Industrie 2c. gleich schädigende Maßregel auf das Entschiedenste lauten Protest zu erheben. Redner beantragte schließlich, den Vertrag sammt allen etwaigen Amendements abzulehnen und damit die gegenwärtige Eisenbahnpolitik der Regierung zu desavouiren.

Herr Dr. Möller (Bielefeld) sprach sich im Allgemeinen dahin aus, daß sich die Actionaire nach keiner Richtung hin irre machen lassen dürften, daß sie vielmehr in den Bestrebungen beharren müßten, welche sie für recht und billig erkannt hätten.

Herr Kumbruch (Kösen) gab in seiner bekannten originellen Weise die Erklärung ab, daß nach den Worten des Herrn Regierungscommissars seine Entschließung feststehe — er werde nunmehr mit Nein! votiren. Im Weiteren wies der Redner nach, daß die beabsichtigte Abfindung geradezu den Bestimmungen des Statuts und des Gesetzes widerspreche.

Herr Ullstein erging sich sodann in einer Kritik solcher „bedeutender Actionaire", welche sich nicht entblödeten, gegen die Gesellschaft selbst zu agitiren, um so, wie sie beim „Gründen" gar Manches „verdient" hätten, auch beim „Entgründen" zu profitiren.

Herr Salomonsohn (Berlin) glaubte in dem Gesagten und in der weiteren Insinuation, es handele sich bei diesen Leuten um die möglichst gute Verwerthung ihres Actienbesitzes Lit. C, eine Verdächtigung der Disconto-Gesellschaft und des Hauses Bleichröder erblicken zu müssen, welche er in Schutz nehmen müsse. Derselbe Herr eröffnete nunmehr, nachdem ein Schlußantrag gefallen war, den Feldzug der Verfechter des Vertrags, die sich bisher in weises Schweigen zurückgezogen hatten, indem er damit begann, die Verwaltung der Staatsbahnen mit den heftigsten Ausfällen zu bewerfen und deren Verhalten den Privatbahnen gegenüber so schwarz wie möglich zu malen — — und diese Auslassungen gipfelten dann in dem Antrage, den Verkauf gut zu heißen!

Herr Oberbürgermeister a. D. Weber (Berlin) erklärte sich für unbedingte Annahme des Vertrags, zumal der Zug der Zeit dahin gehe, allmälig alle Privatbahnen in den staatlichen Besitz überzuführen.

Nachdem noch Herr Davidsohn (Berlin) die Vorredner gründlich widerlegt hatte, ging ein abermaliger Antrag auf Schluß der Debatte ein, der diesmal angenommen wurde.

Herr Arnstedt stellte sodann den Antrag: „Falls der Vertrag falle, die Gesellschaftsvorstände zu beauftragen, mit der Regierung erneute Verkaufsverhandlungen auf der Basis besserer Bedingungen anzuknüpfen". Man schritt nunmehr zur Abstimmung.

Das Resultat der Abstimmung ergab die Annahme des Verkaufsvertrags mit 86 Stimmen Majorität und gleichzeitig mit der erforderlichen Zweidrittelmajorität.

Die Abänderungen des Wechselstempelsteuer-Gesetzes

sind mit dem 1. Juli in Kraft getreten; es wird daher von Interesse sein, auf die Einzelheiten der neuen Tarifirung nochmals hinzuweisen.

Die Abgabe für Wechselbeträge bis zu 1000 ℳ ist nach dem neuen Tarif besser vertheilt als bisher, ungünstiger abgestuft ist sie dagegen bei Wechselsummen über 1000 ℳ. Bisher zahlte man bis 150 ℳ 10, über 150 bis 300 ℳ 15 ₰, und sodann für jede weitere Summe bis zu 300 ℳ abermals 15 ₰. Dagegen hat der neue Tarif bis zu 1000 ℳ die Stufen von 200 ℳ zu 200 ℳ zu 10 ₰, über 1000 ℳ aber nur Stufen von 1000 ℳ zu 1000 ℳ, jede zu 50 ₰. — Die Abgabe wird hiernach künftig die gleiche bleiben für Wechselsummen von 100, 500 und 600 ℳ, um fünf Pfennige sich erhöhen für Wechselsummen von 300 und 900 ℳ, dagegen sich ermäßigen um fünf Pfennige für Summen von 200, 700, 800 ℳ und um zehn Pfennige für Summen von 400 und 1000 ℳ. Dagegen wird künftig die Abgabe ganz wesentlich erhöht für Wechselsummen, die die runden Tausende um etwas übersteigen. Die Abgabe für Wechselsummen von 1000 bis 1200 ℳ betrug bis jetzt 60 ₰, nach dem 1. Juli er. aber 100 ₰. Allerdings läßt sich diese Erhöhung dadurch vermeiden, daß der Steuerpflichtige für die das runde Tausend übersteigende Summe einen besonderen Wechsel-Appoint nimmt, aber Dies läßt sich aus geschäftlichen Rücksichten nur in seltenen Fällen thun, zumal die dadurch bewirkte Ersparung nur für Diejenigen eine erhebliche sein würde, die täglich eine große Anzahl von Wechseln auszustellen und zu stempeln haben.

Die Stempelabgabe beträgt von einer Summe von 200 ℳ und weniger 10, über 200 bis 400 ℳ 20, über 400 bis 600 ℳ 30, über 600 bis 800 ℳ 40, über 800 bis 1000 ℳ 50 ₰, und von jedem ferneren 1000 ℳ der Summe 50 ₰ mehr, dergestalt, daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird. Die neuen Wechselstempelmarken und Wechselblankets sind bei den Postanstalten zu dem Preise des Stempelbetrages zu haben. Die neuen Stempelmarken lauten über Steuerbeträge von 10, 20, 30, 40, 50 ₰, 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 10, 15 und 30 ℳ, die neuen gestempelten Blankets von 10, 20, 30, 40, 50 ₰, 1, 1½, 2, 2½ und 3 ℳ. Die bisher ausgegebenen Wechselstempelzeichen dürfen auch nach dem 30. Juni d. J. nur zur Entrichtung der Wechselstempelsteuer verwendet werden. Ein Umtausch oder eine Einlösung der über Steuerbeträge von 10, 30 ₰, 1½, 3, 4½, 15 und 30 ℳ lautenden älteren Stempelmarken und gestempelten Blankets findet nicht statt. Dagegen können diejenigen älteren Stempelzeichen, welche über 15, 45, 60, 75, 90 ₰, 1,20, 2,25, 6 und 9 ℳ lauten, vom 1. Juli d. J. ab bei den mit dem Debit von Wechselstempelmaterial betrauten Postanstalten entweder gegen ihren vollen Werth eingelöst, oder, soweit ihr Werth durch neue Stempelzeichen darstellbar ist, gegen solche umgetauscht werden.

Wir wollen übrigens noch darauf aufmerksam machen, daß Irrthümer bei der Berechnung des Steuersatzes sehr schwere Ahndungen nach sich ziehen und deshalb hierbei die größte Vorsicht zu beobachten ist. Denn selbst ein kleines formelles Versehen würde den fünfzigfachen Betrag des Stempelbetrages als Strafe nach sich führen, wobei es gar nicht darauf ankommt, ob ein absichtliches Hinterziehen des Stempelbetrages stattgefunden hat; das geringste Versehen, der kleinste Irrthum eines Commis, der den Wechsel auszuschreiben und abzustempeln hat und sich in der Marke vergreift, macht den Principal, als den Wechselaussteller, strafbar. (B. B.)

Zur Frage des Verhältnisses der Brodpreise zu den Getreidepreisen.

F. C. Die sowohl in der Tarifvorlage als in der Getreidezoll-Debatte immer wieder aufgestellte Behauptung, daß der Consument einen Getreidezoll absolut nicht spüren werde, weil ein enger Zusammenhang zwischen dem Steigen und Fallen der Getreidepreise und den Brodpreisen überhaupt nicht existire, ist, so unhaltbar sie von vornherein in der Theorie erscheint, an praktischen Beispielen doch wegen der Schwierigkeit der Vergleichungen schwer zu widerlegen, und natürlich um so schwerer, je kleiner der Quantität nach das Backwerk ist, welches vom Bäcker an das consumirende Publicum abgegeben wird. Bezüglich der Preise für Schwarzbrod aus Roggenmehl ist die obige Behauptung namentlich durch eine von der Presse verbreitete sachkundige Mittheilung aus Oldenburg überzeugend widerlegt worden. Heute liegt uns bezüglich der Preise für Weißbrod aus Weizenmehl ein ähnlicher, von zuverlässigster Seite erstatteter Bericht aus Bremen vor, welchem wir Folgendes entnehmen:

Der Bremer Weißbäcker-Verein hat vor einer Reihe von Jahren eine Tabelle ausgearbeitet, worin ganz genau angegeben ist, welches Gewicht beim Steigen und Fallen des Weizenmehlpreises der Teig haben muß, aus dem das für den Einheitssatz von 5 ₰ zu verkaufende Weißbrod gebacken wird.

Ist der Preis des Weizenmehls per 100 Pfd. beispielsweise 18 ℳ, so bekommt der Consument für 5 ₰ ein Weißbrod (bezw. mehrere Stücke), welches aus 192 Gramm Teig gebacken ist. Der Teig wiegt dagegen bei einem Preise des Weizenmehls von:

13½ ℳ	nur	185	Gramm,
14 „	„	178½	„
14½ „	„	172	„
25 „	„	100	„

Die Abstufungen sind von ½ zu ½ ℳ gemacht, würden somit beim Eintritt der projectirten Getreidezölle unmittelbar praktisch werden (falls Bremen dem Zollgebiet anzeschlossen würde).

Die Idee jener Tabelle, welche — nebenbei bemerkt — durchweg noch heute in Geltung ist, läuft also darauf hinaus, dem Consumenten allerdings für die einzelnen Stücke Weißbrod stets dieselbe Summe Geldes abzunehmen, dagegen das Gewicht des gelieferten Brodes beständig — je nach der Höhe der Mehlpreise — variiren zu lassen.

Das Princip ist ein durchaus verständiges und wird gewiß an sehr vielen Orten maßgebend sein.

Ferner sind in der Bremer Weißbrod-Tabelle noch 3 Rubriken enthalten, welche das Standard-Gewicht des Teiges mit 10, 15 und 20 Proc. Abschlag angeben.

Je nach der Lage des Geschäfts, nach der Feinheit des Gebäcks, nach der Kundschaft 2c. sind naturgemäß auch die Geschäftsunkosten verschieden und es ist begreiflich, daß diese Modalitäten im Kaufpreise der Waare zum Ausdruck kommen müssen. Diesem Gedanken ist durch die bezeichneten Gewichtsabschläge ein Ausdruck gegeben. Auch die feineren Bäckereien liefern darnach für dasselbe Geld dieselbe Menge Zwiebäcke, Brödchen 2c., nur ist das Gewicht ihrer Brödchen um 10, 15 oder 20 Proc. kleiner, als das Gewicht der Brödchen ihrer weniger bevorzugten Concurrenten.

Die Einreihung in die einzelnen Classen besorgt jeder Bäcker selbst, und daß die Einreihung keine willkürliche ist, dafür sorgt die Concurrenz der einzelnen Bäcker untereinander.

Man mag danach ermessen, was es mit der angeblichen charakteristischen Thatsache der Getreidezollmotive des Bundesraths auf sich hat, wonach „größere Bäckereien bei der Feststellung ihrer Preise für Backwaaren Preisänderungen bei dem Rohproduct unter 3 ℳ per Centner gar nicht zu berücksichtigen pflegen."

Vermischtes.

W. **Warschau**, 2. Juli. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Der Verkehr auf der Warschau-Wiener Eisenbahn zwischen Zwiercie und Myckow ist für Güter- und Personenzüge wieder vollständig hergestellt.

—d. **Zwickau**, 1. Juli. Die gestern im Hotel zur Tanne hier abgehaltene Generalversammlung des Steinkohlenbauvereins Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld war von 10 Actionairen, welche 3115 Stimmen vertraten, besucht und erledigte die aufgestellte Tagesordnung sehr rasch und ohne besonders wichtige Zwischenfälle. Vom Vortrag des Geschäftsberichtes, der gedruckt vorlag, wurde abgesehen, und auch der Rechenschaftsbericht wurde ohne Widerspruch genehmigt. Der Antrag des Aufsichtsrathes: demselben die Ermächtigung zu ertheilen, zum Fortbetriebe des Werkes und zum Bau der Eisenbahn der Gesellschaft Darlehne bis zu 500,000 ℳ aufzunehmen, wurde mit Einhelligkeit zum Beschluß erhoben. So wird also der Verein auch aus der Geldcalamität, durch welche er an einer gesunden Entwickelung verhindert worden wäre, befreit. Die Wahl der Aufsichtsrathsmitglieder hatte zum Resultate, daß die ausscheidenden Herren, nämlich Herr Rittergutsbesitzer Alexander von Arnim-Planitz, Herr Chemiker Dr. Otto Cainsdorf und Herr Kaufmann Ferdinand Burger-Zwickau wiedergewählt wurden.

†† **Berlin**, 1. Juli. Der Lumpenausfuhrzoll ist in der Tarifcommission und in der zweiten Plenarberathung abgelehnt worden, beide Male aber mit geringen Majoritäten. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß der Antrag in der dritten Lesung wiederkehren wird. Unter diesen Umständen ist es nicht unnütz, wenn soeben noch ein „offenes Sendschreiben" an den Reichstag über diese Frage gerichtet wird. Aus demselben heben wir das Folgende hervor: „Vor allen Dingen sei bemerkt, daß es sich hier nur dem Namen nach um einen Zoll handelt. In Wirklichkeit ist es eine Grenzsperre. Unsortirte Lumpen kosten 16 ℳ per 100 Kilogr. und enthalten Lumpen im Werthe zwischen 4 und 40 ℳ schwankend. Der Zoll soll 8 ℳ betragen, also bei der theuersten Sorte schon 20 Proc. Heute kann eine fremde Papierindustrie weder 20 Proc. mehr für Rohmaterial bezahlen als wir, noch können wir jemals unsere Preise so drücken, daß sie 20 Proc. unter dem Weltmarkte stehen. Deshalb ist ein Export mit 8 ℳ Zoll bei unserer heutigen Papierproduction vollkommen ausgeschlossen. Der Zoll ist ein Ausfuhrverbot. Unsere Papierfabrikanten sagen also nicht wie andere Industriellen: „man bewillige uns vor der ausländischen Industrie den Vortheil, daß man ihr unsere Lumpen durch einen Zoll von 12 oder 1 ℳ per 100 Kilogr. um 3 bis 6 Proc. vertheuere" — nein, sie verlangen, daß kein deutscher Lumpenhändler nur je wieder einen Sack deutscher Lumpen nach dem Ausland sende, sie verlangen für sich ein Monopol zum Ankauf deutscher Lumpen. Das verlangen sie direct, aber indirect schädigen sie die deutschen Lumpenhändler, besonders die an den Ostseeplätzen, weit ärger. Es werden von uns große Quantitäten russischer unsortirter Lumpen importirt, von uns sortirt und theils nach dem Inland, größeren Theil aber ins Ausland verladen. Die Geschäft hatte sich mit der Zunahme unsere überseeischen Verbindungen und seit der Zo aufhebung im Jahre 1873 vortheilhaft entwicke es ist aber sehr schwer der Vermittelung Deutsch lands zu erhalten, weil Rußland immer me directe Verbindungen aufsucht. Das Geschäft i weniger gewinnbringend als umfangreich und müßt mit dem Tage der Zolleinführung aufhören. Für 20 bis 40 Proc. Mehrausgabe bezieht selbstverständlich kein Ausländer russische Lumpen von uns. Die russischen Lumpen auf einem Transitolager zu verarbeiten. Das geht nicht, weil dann heute jeder Lumpenhändler ein Transitolager beanspruchen würde, und die Kosten der Controle auf einem Dutzend Transitolager jeder größeren Stadt könnte keine Industrie gut machen. Sollten aber die Händler die Beaufsichtigung bezahlen, so würden sie an der Waare absolut nichts mehr verdienen können, selbst wenn sie glaubten, die umständliche Arbeit auf solchem Transitolager überhaupt bei dem heutigen Verkehr überwinden zu können. Die Fabrikanten wissen nicht, daß sie sich hierdurch selber schädigen; denn sie bekommen von den Ostseeplätzen große Partien russischer sortirter Lumpen, gezogen aus den Importen, zum Transit. Theils bekommen sie dieselben rein, theils mit deutscher Waare vermischt."

"†* **Berlin**, 1. Juli. Nachdem die Zolltarifcommission in ihrer Vormittagssitzung die Erleichterungen für den Transit des Getreides angenommen hatte, wurden in der gestrigen Abendsitzung dieselben Vortheile für die Mehlexportindustrie beschlossen und zwar in folgender Weise: Ein Identitätsnachweis soll für das vermahlene Korn nicht gefordert werden, sondern eine Rückvergütung beim Export in dem Verhältniß erfolgen, daß für 75 Gewichtstheile Mehl 100 Gewichtstheile Korn gerechnet werden. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch Vormittag statt, in derselben wird über die Finanzzölle verhandelt werden.

— Der Zoll- und Steuerausschuß des Bundesraths hat, wie die „Trib." erfahren, in Betreff der Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen Zwecken einen kurzen Gesetzentwurf beantragt, wonach der Bundesrath ermächtigt ist, für Branntwein zu gewerblichen Zwecken einschließlich zur Essigbereitung unter den von ihm vorzuschreibenden Bedingungen die Branntweinsteuer nach demjenigen Satze zu vergüten, welcher bei der Branntweinausfuhr vergütet wird. Wer eine solche Rückvergütung unberechtigt beansprucht, soll zu einer dem Vierfachen der zur Ungebühr beanspruchten Vergütung gleichkommenden Geldstrafe herangezogen werden. Die Strafe wird bei Wiederholung auf das Achtfache erhöht, und jeder fernere Rückfall wird mit Gefängnißstrafe bis zu 2 Jahren geahndet. Gleiche Strafen sollen Denjenigen treffen, der denaturirten Branntwein zu anderen als den gestatteten Zwecken verwendet.

— Dividenden-Schätzungen per 1. Juli. Banken. Hamburger Hypothekenbank 8½, Posener landwirthschaftliche Bank 6½. Industriepapiere: Centralbazar für Fuhrwesen 0, Leopoldshaller 3, Staßfurter Chemische 0, Crölliwitzer Papierfabrik 0, Görlitzer Eisenbahnbedarf 5, Gummifabrik Forrobert 4, Maschinenfabrik Freund 0, Maschinenfabrik Hannover 0, Hartmann 4, Schwartzkopff 3, Nolte Gas 5, Porzellan-Manufactur 0, Posener Spritfabrik 3, Rostocker Schiffsbau 0, Sächsische Stickmaschinen 0, Sächsische Webstuhl 4, Stralsunder Spielkarten 4½, Victoriahütte 0, Westfälische Drahtindustrie 5, Werkzeug Zimmermann 0, Wittener Waffen 0. Bergwerke: Annener Guß 0, Bergisch-Märkische 0, Bochumer Gußstahl 2½, consolidirte Maris 5½, consolidirte Redenhütte 4, Dortmunder Bergwerk 0, Dortmunder Union 0, Eschweiler 0, Georg-Marienhütte 0, Hagener Gußstahl 0, Harkort Bergwerk 6, Harpener 2½, Hochdahl 0, Hörder Hütte 2, Köln-Müsener 0, Königs- und Laurahütte 2, Lauchhammer 0, Louise Tiefbau 2, Märkisch-Westfälisch Bergwerk 0, Menden und Schwerte 4, Osnabrücker Stahl 0, Phönix A und B 0, Schlesische Kohlen 0, Stadtberger Hütte 4, Westfälische Union 0, Wissener 0.

— Deutsche Lebens-, Pensions- und Rentenversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam. Nach dem Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1878 ist das finanzielle Ergebniß der Anstalt ein befriedigendes gewesen. Die Gesammt-Einnahme hat 1,742,835 ℳ betragen, gegen 1,716,345 ℳ im Vorjahre. Von dieser Einnahme sind verwendet zur Auszahlung der Sterbefälle 2c., sowie an Renten und als Prämien-Rückgewähr zusammen 657,013 ℳ, welche Summe baar den Versicherten selbst oder deren Angehörigen wieder zugeflossen ist. Der gesammte Versicherungsbestand hat Ende 1878: 81,453 Policen mit 54,880,437 ℳ Capital und 5554 ℳ Jahresrente betragen. Neu abgeschlossen wurden im Jahre 1878 selbst 4684 Policen mit 10,586,520 ℳ Capital und 1018 ℳ Jahresrente. Der Netto-Gewinn stellt sich auf 34,852 ℳ, Activen und Passiven balanciren mit 3,795,177 ℳ.

* **Magdeburg**, 2. Juli. (Telegramm.) Der mit der Staatsregierung abgeschlossene Vertrag wurde von der Generalversammlung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft angenommen; 13,140 stimmten dafür, 6441 dagegen. Eine Resolution, daß nach der rechtlichen Ueberzeugung der Generalversammlung die Actien A, B und C bei der Liquidation gleich berechtigt seien, wurde angenommen.

— Gotha-Ohrdrufer Eisenbahn. Die Bilanz vom 31. December 1878 schließt mit einem Verlust von 250,549 ℳ ab, welcher sich zusammensetzt aus 89,462 ℳ Geschäftsunkosten, in so weit solche aus dem Baufonds zu decken waren, 147,557 ℳ Zinsen auf die Prioritäts-Obligationen und 63,530 ℳ Betriebskosten-Ausfälle. Unter den Passiven erscheint das Conto der herzoglichen Staatscasse zu Gotha für Vorschüsse zur Deckung von Prioritätszinsen und Betriebskostenausfällen mit 159,828 ℳ.

—→ Zweiter internationaler Congreß für Handelsgeographie. Vom 27. September bis 1. October d. J. tritt zu Brüssel der zweite Congreß für Handelsgeographie zusammen. In Paris während der Weltausstellung war der erste internationale Congreß versammelt. Auf Antrag Portugals wurde ein bleibender Ausschuß erwählt und zugleich eine zweite Wanderversammlung in Belgien in Aus-

sicht genommen. Die belgische Gesellschaft für Erdkunde setzte sich mit dem Schwestervereine zu Antwerpen in Einvernehmen, um nun den zweiten Congreß des Localcomité zu Stande zu bringen. Der Astronom Houzeau von der Brüsseler Sternwarte ward zum Präsidenten des Hauptlocalcomité erwählt. Der Congreß wird in fünf Sectionen getheilt sein, deren erste Forschungsreisen und Handelswege, deren zweite Natur- und Kunstproducte zu ihrem Gegenstande hat, während die dritte und vierte die Auswanderungs- und Niederlassungsfragen, sowie das Unterrichtswesen ins Auge zu fassen haben, die letzte Section endlich sich mit allgemeinen Fragen beschäftigen soll.

Moskau, 1. Juli. Die für das nächste Jahr in Aussicht genommene hiesige Gewerbeausstellung wird im Jahre 1881 stattfinden.

—→ Algerisches Eisenbahnnetz. Aus Algerien melden Pariser Blätter die Fertigstellung der Bahnstrecke Guelma-Constantine. Den 20. Juni sollte die Uebernahme stattfinden, den 29. die feierliche Eröffnung vor sich gehen. — Die Verbindung Constantines mit Bona ist damit vollständig geworden, letzteres über Constantine mit Sétif in Zusammenhang gebracht, dergestalt, daß man, früh Morgens von Bona abfahrend, am selben Tage Abends in Sétif sein kann. Die Bahn verknüpft drei feste Orte und ist somit auch strategisch wichtig.

Washington, 1. Juli. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Juni d. J. um 25,000 Dollars zugenommen. In der Staatscasse befanden sich Ende Juni 353,153,000 Dollars in Baar.

Washington, 1. Juli. Der Senat und die Repräsentantenkammer haben eine Bill angenommen, durch welche der Zoll auf Chinin aufgehoben wird. — Der Congreß hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt.

— Ausstellung in Porto Allegre. Die in Porto Allegre in Brasilien erscheinende „Deutsche Zeitung“ enthält in ihrer Nummer vom 16. Mai folgende Mittheilung: Es liegt in der Absicht des „Berliner Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande“, durch Vermittelung des hiesigen Zweigvereins am hiesigen Platze eine Ausstellung deutscher Industrieproducte ins Leben zu rufen. Die deutschen Groß-Industriellen würden in diesem Falle Proben ihrer Producte bis hierher befördern und der hiesige Zweigverein würde die Ausstellung besorgen. Es wäre damit der Vortheil verbunden, dem hiesigen Publicum ein Gesammtbild der deutschen Production zu bieten. Aehnliches geschieht jetzt in Rio von Seiten der Nordamerikaner und Portugiesen, welche Ausstellungen ihrer Industrie-Erzeugnisse dort herstellen, wo sie zum Theil den Markt dominiren. Da hier die deutschen Waaren eine sehr günstige Stellung einnehmen, werden gewiß aus dem bestehenden Plane Vortheile für die deutsche Industrie erwachsen.

Literatur.

— Unter dem Titel „Statistischer Almanach für das deutsche Reich“ ist soeben bei Gustav Fischer in Jena bereits in 3. Auflage ein Büchlein erschienen, welches jedem Gebildeten als ein höchst praktisches Orientirungsmittel über die volks- und staatswirthschaftlichen Verhältnisse des deutschen Reichs empfohlen werden kann. Dasselbe giebt eine summarische Uebersicht über „Fläche, Bevölkerungsstand, Bevölkerungswechsel, Landwirthschaft und Fischerei, Production einzelner Industriezweige, Auswärtigen Waarenverkehr, Verkehrsmittel und deren Leistungen, Geld- und Creditwesen, Versicherungswesen, Gesundheitspflege, Armee und Marine, Reichsfinanzen ꝛc. ꝛc.“, kurz über alle die Verhältnisse, über die man sich oft rasch orientiren möchte, die man aber bisher mühsam zusammensuchen mußte, da sie nie in so handlicher, gedrängter Form vereinigt waren. Der billige Preis von 1 ℳ 50 ₰ ermöglicht einem Jeden die Anschaffung eines Büchleins, das sowohl für den Gelehrten, wie für den praktischen Geschäftsmann von Interesse und Nutzen ist, und wir wollen hiermit nachdrücklich auf dasselbe hingewiesen haben.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 12,155. Johannes Marqwardt und August Lange, Mechaniker in Dresden: „Spulapparat für Nähmaschinen“. Cl. 52.

Nr. 15,748. C. L. Berger, Commandant der freiwilligen Feuerwehr, und Magnus Milke, stellvertretender Commandant, in Oederan: „Freistehende Feuerwehrleiter“. Cl. 61.

Nr. 17,298. Heinrich Hoffmann, Lehrer in Meerane: „Schreibfeder- und Schieferstifthalter mit Vorrichtung für die richtige Fingerhaltung“ (Zusatz zu P. R. 4884). Cl. 70.

Nr. 17,451. Hermann Anders in Dresden: „Hahn für Bierdruckapparate“. Cl. 64.

Nr. 17,867. Hermann Saupe in Limbach: „Jacquardgetriebe für mechanische Wirkstühle“. Cl. 25.

Nr. 17,869. Mühlberg, Kaufmann in Taucha bei Leipzig: „Apparat zum Heben von Wasser durch comprimirte Luft“. Cl. 59.

Nr. 18,454. A. Tinenkel, Brauerei-Ingenieur in Chemnitz: „Stängeisieb für Darrhorden“. Cl. 7.

Nr. 18,635. F. Anton Ludwig, Maschinenfabrikant in Chemnitz: „Vorrichtung zur Röschenstellung an Wirkmaschinen“. Cl. 25.

Nr. 18,981. Auguste Amalie Müller in Dresden: „Dampfbadeschrank“. Cl. 85.

Post- und Telegraphenwesen.

† Nachdem im vorigen Monat die Ausstellung von Empfangsbescheinigungen über Telegramme versuchsweise auf die zur Bestellung gelangenden Staatstelegramme und die Telegramme mit bezahlter Empfangsanzeige beschränkt worden war, hat das General-Telegraphen-Amt jetzt angeordnet, daß die dringenden Telegramme in die Briefkasten, bezw. Briefeinwürfe, welche sich an der Thür der Wohnung des Empfängers befinden, nicht gelegt werden dürfen, sondern durch die Boten stets persönlich an den Adressaten, bezw. an ein erwachsenes Mitglied von dessen Familie, an Geschäftsgehülfen ꝛc. auszuhändigen sind. Ebenso dürfen zur Bestellung telegraphischer Postanweisungen die Briefkasten, bezw. Briefeinwürfe nicht benutzt werden, sondern es muß die Bestellung durch persönliche Behändigung erfolgen.

—→ Postalisches Incassoverfahren in Frankreich. Seit dem 1. Juli hat das Post- und Telegraphenministerium in Frankreich das postalische Incassoverfahren für eine gewisse Anzahl Bezirke und Postanstalten eingeführt. Mit dem 15. Juli wird dies Verfahren unter Anderm auch auf Paris und das Seine-Departement erstreckt.

—→ Briefpostbeförderung auf dem Canal. Englands und Frankreichs oberste Postverwaltungen haben betreffs der Seepost auf dem Canal zwischen beiden Ländern einen Vertrag abgeschlossen. Vom 1. Juli d. J. ab erhalten die Schiffscapitaine oder Rheder der Handelsschiffe, die mit der Beförderung von Postsendungen zwischen England und Frankreich beauftragt werden, für jedes Kilo einfacher Briefe 5 Franken, für jedes Kilo anderer Briefpostsendungen 50 Centimes. Die aufgebende Postverwaltung hat franco zu spediren, also die Transitspesen zu tragen.

Leipziger Börse am 2. Juli.

Die Haltung der heutigen Börse charakterisirte sich als sehr fest und gilt dies sowohl bezüglich der Entwickelung des Verkehrs, als auch der Bewegung der Course; im Vordergrunde standen heute Eisenbahnactien und konnte die Mehrzahl derselben wesentliche Coursavancen erzielen; das Geschäft im Allgemeinen wäre von größerem Umfange gewesen, wenn Material nicht fortgesetzt sich knapp zeigte und Inhaber auf hohe Preise hielten. Die Berichte von den tonangebenden auswärtigen Plätzen lauteten günstig und die heute im Verlaufe der Börse eingegangenen Berliner und Wiener Anfangscourse wirkten anregend auf den Verkehr.

Deutsche Fonds fest und ziemlich belebt; Reichsanleihe verkehrte 0,25 höher in größeren Beträgen, Sächsische Renten und 4proc. Anleihen zogen bei guten Umsätzen im Course eine Kleinigkeit an. Albertsbahn-Prioritäten gingen zu letztem Course um; beide Landrenten wurden etwas höher bewerthet, ebenso Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt (+ 0,25), auch 4- und 5proc. Communal-Anleihen profitirten etwas im Course. Chemnitzer 4½proc. Stadtanleihe fand zu ungefähr letztem Course leicht Nehmer, 5proc. Dresdner Anleihe blieb 0.10 über letztem Briefcours verlangt; 4proc. Preuß. Consols verkehrten 0,15 niedriger ziemlich lebhaft.

Eisenbahnactien fest und steigend; es profitirten Altenburg-Zeitzer 0.50, Aussiger 1,50, Bergische 0,75, Anhalter 0,25, Galizier 0,50, Graz-Köflacher 0,15, Halberstädter 2, Prag-Turnauer und Mainz-Ludwigshafen je 0.50, Oberschlesische 1,25, Rumänier und Rheinische je 1. Rechte Oder-Ufer wurden zu 121 gesucht, Halle-Sorau wurden 0.10 niedriger gehandelt, um eben so viel Buschtiehrader B; Lit. A blieben 1,85 niedriger begehrt, Potsdamer gingen 0,50 billiger um, Berlin-Dresdner fanden 1 Procent niedriger keine Nehmer.

Von Stammprioritäten wurden Rumänier 1% höher in größeren Beträgen gehandelt, Gaschwitzer gewannen 0,75, ebensoviel Halberstädter, Halle-Sorauer erließen 0,25, wogegen Weimar-Geraer 0,25 höher gesucht blieben.

Von Bankactien nahm Leipziger Credit das Interesse der Börse in hohem Grade in Anspruch und setzte seine Steigerung heute um 1 Procent weiter fort. Die Umsätze waren beträchtlich und wurde derselbe auf Vorprämie Ende Juli à 134 oder 2% gesucht, war jedoch nur schwer hierzu erhältlich; ferner vollzogen sich größere Umsätze bei etwas ermäßigtem Course (− 0,25) in Leipziger Bank, Berliner Disconto gewann 2, Darmstädter Bank 0,50, Dresdner Bank 0,35, Geraer Bank verkehrte 0,65 über letztem Course, Sächsische Bank ging 0,05 höher um. Zwickauer Bank blieb 1 Procent niedriger offerirt.

Von Industriepapieren zogen Holzstoff 1 Proc. an, Jürgens wurden 2½ Proc. höher lebhaft gehandelt und blieben noch gesucht; Immobilien verkehrten 0,50 niedriger, Kammgarn blieben zu altem Course lebhaft begehrt.

Von ausländischen Fonds wurde österreichische Goldrente 0,10, Silberrente 0,30, ungarische Goldrente 0,50 höher gehandelt, Wiener Communalanleihe erließen 0,25 und blieben hierzu übrig, Teplitzer Stadtanleihe verkehrte zu letztem Course.

Prioritäten fest und lebhaft: Altenburg-Zeitzer, sämmtliche Berlin-Anhalter, 5proc. Schweidnitzer, 4½- und 4proc. Magdeburg-Leipziger, Saalbahn, Magdeburg-Halberstädter waren beliebt und theilweise höher. Von österreichischen Prioritäten fanden Aussiger IV und V, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Donau-Drau, Dux-Bodenbacher, Kronprinz-Rudolf, Brün-Rossitzer, Nordwestbahn, Ostrau-Friedländer, Prag-Duxer und Prag-Turnauer zu theilweise höheren Coursen gute Aufnahme.

Wechsel in mäßigem Verkehr; kurzes Amsterdam 5 ₰, langes Amsterdam 10 ₰ niedriger, kurzes London 1 ₰, kurzes Paris sowie beides Wien je 10 ₰, langes Paris 5 ₰ höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 1. Juli. Die Abendbörsen zeigten gestern ziemlich feste Stimmung, auch die hiesige Börse verkehrte daher heute in fester Haltung. Das Geschäft bewegte sich jedoch in recht engen Grenzen und war die Hauptaufmerksamkeit der Börse fast ausschließlich auf Rheinisch-Westfälische Bahnen gerichtet. Speciell waren Köln-Mindener Gegenstand lebhaftesten Geschäfts und starker Schwankungen. Eine entschiedene Ansicht konnte sich über das Resultat der gestrigen Generalversammlung nicht bilden, die Speculation benutzte steigende Course stets zu Realisirungen, so daß sich der Cours fortwährend zwischen 133 und 134½ bewegte. Auf dem Speculationsmarkte zogen die Course fast sämmtlich an, belebt waren jedoch nur Creditactien. Bankactien sowie Bergwerks- und Industriepapiere ziemlich fest aber still.

D. **Frankfurt a. M.**, 1. Juli. Die Börse zeigte heute im Ganzen eine recht freundliche Physiognomie, die Umsätze haben sich bei sehr fester Tendenz vermehrt und die Speculation scheint nach Ueberwindung des Ultimo freier zu athmen. Auch Berlin manifestirte eine ähnliche Disposition und gab den Anstoß, von deutschen Bahnen ausgehend, zu einer wesentlichen Besserung des Cours-Niveau auf fast allen Werthgebieten. Creditactien, gestern Abend 229⅞, bewegten sich zwischen 231—230⅞ und 231, Staatsbahnactien, gestern Abend 243½, zwischen 243⅛ und 243⅞, excl. Coupon.

Frankfurt a. M., 1. Juli. Effecten-Societät. Creditactien 231⅛, Lombarden 76⅞, österr. Silberrente 59⅞, Galizier 209⅞, ungar. Goldrente 82⅞. Fest.

Hamburg, 1. Juli. Silber in Barren per Kilogr. 153.40 Br., 152.90 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.39 Br., 20.33 Gd., London kurz 20.46 Br., 20.38 Gd., Amsterdam 168.60 Br., 168.00 Gd., Wien 173.75 Br., 171.75 Gd., Paris 80.60 Br., 80.20 Gd., Petersburger Wechsel 199.00 Br., 195.00 Gd.

Wien, 1. Juli. Straßenverkehr. Creditactien 265.80, Papierrente 66.80, ungar. Goldrente 93.50.

London, 1. Juli. Consols 97 11/16. Italien. 5proc. Rente 78¾ excl., Lombarden 7 5/16, 5proc. Russen von 1873 85¾, 5proc. Türken v. 1865 11⅝, 5proc. fund. Amerik. 106, ungar. Schatzanweisungen 109½, ungar. Goldrente 80⅝, excl., österr. Goldrente 67¾, Spanier 15, Egypter 48⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.60, Wien 11.80, Paris 25.42, Petersburg 23. — Platzdiscont 1½ Proc.

London, 1. Juli, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols 97 11/16, Türken 11 13/16, 1873er Russen 85⅞, ungar. Schatzanweisungen 105¼, ungar. Goldrente 80⅝, Silber 51½.

London, 2. Juli. Consols 97 11/16, Russen von 1873 85⅞.

Paris, 1. Juli. Matt. Liquidation nicht ohne Schwierigkeiten. Reports ziemlich hoch, für 3proc. Rente 0.24, 3proc. amortisirb. Rente 0.27, Anleihe von 1872 0.36. Société générale 506.00, Crédit foncier 832.00, neue Egypter 243.00, Banque de Paris 825.00, Londoner Wechsel 25.26½.

Paris, 1. Juli. Boulevard-Verkehr. 3procent. Rente 82.25, Anleihe von 1872 116.30, Türken 12.05, Egypter 243.12, Banque ottomane 508.75, Italiener 81.55, österr. Goldrente 68.30, ungar. Goldrente 84.06. Ruhig.

Florenz, 1. Juli. 5proc. Italienische Rente 89.82, Gold 21.95.

Petersburg, 1. Juli. Wechsel auf London 3 Mt. 23⅞, do. Hamburg 3 Mt. 201½, do. Amsterdam 3 Mt. 119½, do. Paris 3 Mt. 249, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 242, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 236½, Russische Anleihe von 1873 135½, ½-Imperials 8.39½, Große Russische Eisenbahnen 261½, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 125¾, II. Orientanleihe 92¼. — Privatdiscont 4½ Procent.

— Leipziger Cassenverein. Im Giroverkehr betrug der Gesammtumsatz im ersten Quartale des laufenden Geschäftsjahres 138,355,450 35 ℳ; hiervon wurden durch Transferirung geordnet 73,162,000 ℳ = 52,9 Proc. Im zweiten Quartale bezifferte sich der Gesammtumsatz auf 169,626,774 55 ℳ, wovon durch Transferirung 87,991,000 ℳ = 51,9 Proc. geordnet wurden. (Vergl. Inserat.)

Verloosungen. Meiningen, 1. Juli. Serienziehung der Meininger 7-Gulden-Loose. Serie 68 148 305 479 527 585 610 638 909 1150 1533 1596 1663 1747 2243 2463 2526 3013 4177 4351 4784 4830 4885 4913 5009 5017 5043 5044 5070 5138 5781 5945 6420 6760 6856 7245 7324 7587 7618 7924 8162 8535 8605 9119 9215 9461 9547 9825 9948 9953.

Kassel, 1. Juli. Prämienziehung der Kurhessischen 40-Thaler-Loose. 32,000 Thlr. Nr. 118119; 8000 Thlr. 64138; 4000 Thlr. 13888; 2000 Thaler 49928; je 1500 Thlr. 76065 131925; je 1000 Thaler 62298 75075 92197; je 400 Thlr. 81486 108397 114454 149379 155342; je 200 Thlr. 6949 14141 20962 29740 61144 76724 86561 110731 132055 161816; je 135 Thlr. 1672 6320 13760 40776 41028 47222 53132 63681 69504 75051 76079 81443 94088 131918 132315 134120 135709 140558 140361 147614; je 100 Thlr. 97 13692 13756 13757 13761 13770 13774 14567 17716 18159 18167 20711 22158 22171 26762 31481 33191 33211 33225 38182 38187 40783 49944 51340 51348 53136 53138 53788 53790 54032 55265 58207 58220 61127 63690 64130 65658 70853 70873 71696 72233 72908 72915 73356 75058 76070 76086 76125 77251 77253 77632 81427 81434 81470 81480 81492 82097 84027 85258 88409 90988 91511 92872 94537 94736 100409 100216 108332 110732 110735 114473 116613 116619 118108 118118 118169 124034 124597 129367 129371 130009 131002 131938 131910 132312 135714 144175 145553 146579 147530 148348 148865 153460 155436 155449 158439 161626 161645 161824 162841 164387 165275 165578 165591 167229 167310.

Braunschweig, 1. Juli. Serienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose. Serie 147 664 795 875 927 991 1333 1589 2153 2221 2438 2554 3349 3620 4037 4188 4669 5222 5294 5528 5712 5849 6124 6179 6268 6279 6770 6938 6957 6969 7080 7137 7467 7477 7658 7685 7828 7941 7942 8125 8196 8615 8713 8780 8865 8918 9072 9161 9167 9313 9600 9713 9885 9918 9926.

Hamburg, 1. Juli. Serienziehung der Hamburger 1846er Loose: 63 161 167 179 212 257 306 355 386 391 463 496 527 536 687 726 1039 1087 1141 1172 1216 1245 1288 1296 1319 1342 1378 1449 1489 1504 1539 1577 1581 1592 1629 1685 1692 1705 1740 1852 1857.

Wien, 1. Juli. Serienziehung der österreichischen 1854er Loose: 32 67 188 224 421 450 534 685 1045 1079 1132 1159 1229 1397 1500 1557 1688 1634 2067 2069 2084 2202 2397 2457 2774 3008 3114 3300 3335 3402 3583 3654 3790 3872 3968 3979.

Wien, 1. Juli. Ziehung der Creditloose. 200,000 fl. Nr. 7 Serie 3924; 40,000 fl. Nr. 53 Serie 450; 20,000 fl. Nr. 93 Serie 3314; je 5000 fl. Nr. 61 Serie 1542, Nr. 86 Serie 502. Sonstige gezogene Serien: 213 360 1845 1957 2066 2578 2885 3435 4194.

Zürich, 28. Juni. (R. Z. Z.) Seide. Wir haben von einer äußerst stillen Woche und einem entschiedenen Rückgang der Preise auf den Consumplätzen zu berichten. Was hauptsächlich den Abschlag herbeigeführt, sind die in zweiter Hand liegenden Waaren, welche, billig eingekauft, auch heute noch den jetzigen Eignern schönen Nutzen lassen. Die Seidentrocknungs-Anstalt registrirte vom 21. bis und mit 27. Juni 189 Nummern 8967 Kilo gegen 147 Nummern 10,439 Kilo in der gleichen Epoche des Vorjahres, also eine Abnahme von 1489 Kilo. — Seidenwaaren. Das Geschäft blieb auch diese Woche auf die kleinen augenblicklichen Bedürfnisse der Käufer beschränkt.

Kassel, 1. Juli. Wollmarkt. Die Zufuhr beträgt 1500 Ctr. Die Wäsche ist durchschnittlich fein. Die Preise sind gegen das Vorjahr geringer.

Manchester, 1. Juli. 12r Water Armitage 7¼, 12r Water Taylor 7⅝, 20r Water Nicholls 9, 30r Water Gidlow 9½, 30r Water Clayton 10½, 40r Mule Mayoll 9⅝, 40r Medio Wilkinson 10⅝, 36r Warpcops-Qualität Rowland 10, 40r Double Weston 10½, 60r Double Weston 14, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 93. Ruhig.

Antwerpen, 1. Juli. Umsatz von Häuten 3290 Stück. Wolle ruhiger. Verkäufe von Kaffee 200 Ballen Jeremie zu 35c., 100 Ballen Port Pr[illegible] zu 34½c., beid tel quel, 182 Ballen Santos zu [illegible] und 909 Ballen Rio zu 31½—33c. Tabak höher.

Havre, 1. Juli. Baumwolle ruhig. Umsatz 300 Ballen, sehr ord. Louisiana per September 83 Frcs. — Kaffee fest. Verkäufe 1340 Ballen Rio ungewaschen zu 56—78 Frcs., 290 Ballen Santos ungewaschen 60 Frcs., 200 Ballen Manilla auf Lieferung 89 Frcs., 1500 Ballen Santos ungewaschen auf Lieferung 80 Frcs., 390 Ballen Gonaives 83—86 Frcs., 1080 Ballen Haiti Jeremie 68.50 Frcs., 800 Ballen Cayes 68 Frcs. und 600 Ballen Puerto Cabello ungesiebter 82 Frcs.

Alexandrien, 25. Juni. Baumwolle. Markt unverändert. Wochenzufuhren 1000 Cantars, 1878: 4000 Cantars, Verschiffungen 250 Ballen. Ersichtliche Vorräthe in Europa und Amerika am 26. Juni 1879: 1,589,410 Ballen, am 26. Juni 1878: 1,842,980 Ballen. — Receipts in Amerika seit 1. September 1878 bis 26. Juni 1879: 4,406,200 Ballen, 1878: 4,194,800 Ballen. Export bis 26. Juni 1879: 1,981,800 Ballen; 1878: 1,941,000 Ballen.

Shanghai, 28. Juni. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 6½, Cattics 8½ pfd. 1 Tael 73 Maces. Baumwolle, fair medium China — Taels. Exporten: Tendenz für Seide: ruhig. Nr. 4 Tsatlee 435 Taels. Total-Export bis dato — Ballen. Wechselcours auf London 52¼ d.

Berlin, 28. Juni. Häute, Felle und Leder. Die Lage des Ledermarktes hat in der letzten Woche keine wesentliche Veränderung erfahren. Bedarf und Nachfrage sind schwach geblieben, doch wurde in allen inländischen Ledersorten mehr verkauft als zugeführt, so daß sich die ohnehin unbedeutenden Bestände noch mehr verringert und Preise an Festigkeit insofern gewonnen haben, als letzte Preise williger als bisher gezahlt wurden. Von rheinischem Wildsohlleder sind vorherrschend gefragt gute starke Salzochsen von ca. 200 Pfd. per Bürde bis 160 ℳ per Ctr. und leichte Salzochsen von 160—170 Pfd. bis 145 ℳ per Ctr. für den Ausschnitt. Untergeordnete Sortimente und flache Leder sind schwer verkäuflich und müssen billig abgegeben werden. Zahmsohlleder sind ohne besondere Frage, doch schmelzen die Vorräthe bei dem Mangel an Zufuhren mehr und mehr zusammen, und leichtere billigere Sortimente finden Käufer. Brandsohlleder und Bacheleder werden durch englische Zufuhren unter Preisdruck gehalten und kommt nur wenig davon in den Markt. Deutschbrandsohlleder ist mehr gefragt als wildes; billige Sortimente sind gesucht. Blankleder ist in geringer und Mittelwaare bis zu 1,40 ℳ gefragt. Gute schlanke feinnarbige Fahlleder machen sich sehr knapp und werden bis 1,70 ℳ per Pfd. für den Militair- wie für den Civilbedarf verlangt. Für geringere schwerere Sortimente ist wenig Verlangen und werden dafür circa 1,30 ℳ geboten. Schöne schlanke leichte Kipse sind mit 1,60—1,70 ℳ angenehmer; gewöhnliche Waare bleibt gedrückt und schwer verkäuflich. Von Roßleder-Artikeln ist guter Ausschnitt durch starke Lieferungsverträge nach Rußland knapp und gesucht. Von Schuhleder sind größere Vorräthe vorhanden und der Verkauf darin schwieriger. Von überseeischen Sohlledern treffen zwar noch täglich neue Zufuhren ein, doch waren dieselben kleiner als in den Vorwochen. Die Nachfrage dafür ist hier sehr schwach, und werden von den Käufern bei den vorhandenen übergroßen Vorräthen so ungenügende Gebote abgegeben, daß nur wenige Geschäfte zum Abschluß kommen. Hemlockleder sind nur in geringeren, sehr billigen Sortimenten zu begeben, und auch die Nachfrage für Baldivialeder scheint ihren Höhepunct überschritten zu haben, da die billigeren Sorten von sehr geringer Qualität sind und für die bessere Waare auf den Seeplätzen zu hohe Preise angelegt werden müssen. Von rohen Wildhäuten trafen einige Partien leichter Nebensorten ein, die, schon vorher verschlossen, gleich von Berliner Fabrikanten genommen worden. Rohe Kipse finden regelmäßigen Abzug. In grüngesalzenen Rindhäuten ist das Geschäft schwierig und unlohnend. Auf dem Viehmarkte erhalten sich bei den jetzt sehr schwachen Abschlachtungen die Preise hoch und fest, während für das Export-Geschäft billigere Einkaufspreise erforderlich sind, wenn Rechnung bleiben soll. Große Versendungen in das Ausland werden dadurch abgeschnitten, doch wurde eine Partie nach Rußland verkauft, und die kleineren Versendungen nach Böhmen und in die Provinzen bleiben ziemlich regelmäßig. Trockene Rindhäute, besonders leichte Waare, die sich sehr knapp macht, sind gesucht. Von hiesigen trockenen Stadthäuten wurde nach längerer Ansammlung ein Posten von ca. 1000 Stück 21—22 Pfd. trockener prima Sommerhäute mit Horn nach Oesterreich zu ca. 93 ℳ per Ctr. und leichtere Gewichte ohne Horn zu 87 ℳ per Ctr. verkauft. Von trockenen Kalbfellen wurden für Rechnung eines Hauses zu Frankfurt a. M. 12,000—13,000 Stück diverser Sorten pommerscher und preußischer Felle mit 1,40—1,47½ ℳ per Pfd. aus dem Markte genommen. Von Schußkalbfellen sind leichte bis 90 ₰, schwerere bis 1 ℳ per Pfd. gesucht. In grüngesalzenen Kalbfellen war das Wochengeschäft ruhig und kam nur sehr wenig davon zur Versendung. (G.-Z.)

Rotterdam, 30. Juni. Kaffee. Die Ablieferungen von Java-Kaffee bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft betrugen in diesem Monat 93,297 Ballen. Heutiger Zettelvorrath 117,810 Ballen. Neuer Vorrath bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft 265,500 Ballen. Total-Vorrath in Holland in allen Händen 474,200 Ballen und Fäßchen gegen 702,700 Ballen zur Zeit 1878. Segelnd bis heute 137,400 Ballen gegen 121,000 Ballen gleichzeitig 1878.

Colombo, 25. Juni. Kaffee, Ceylon Plantage high grown 87s, do. low grown 85s 6d, Native 63s per Cwt. mit Fracht per Dampfer nach London.

Port au Prince, 7. Juni. (Von H. W. Alten.) Das Geschäft wird von Woche zu Woche flauer und steht keine Besserung vor der nächsten Ernte im November in Aussicht. Zufuhren von Kaffee von der Küste waren in dieser Woche wieder etwas größer und beziffern sich auf 958 Sack gegen 848 Sack in der Vorwoche, doch ist die Qualität durchschnittlich eine geringe, so daß nur 6½—6¾c dafür erhältlich waren. Nur eine Partie von circa 200 Sack gute Arcahaie erzielte hohe Preise. Auch die Qualität der spärlich aus dem Innern kommenden Goutes wird geringer, so daß diese Sorte nur 8—8½c bedang. Export nach Europa 3886 Sack, davon 3336 Sack per Dampfer „Borussia“. — Die Baumwollernte ist von keiner Bedeutung und wurden im ganzen Jahre nur 277 Ballen im Gewicht von 104,642 Pfd. verschifft.

Paris, 1. Juli. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Juli per 100 Kilogr. 48,75, 7/9 per Juli per 100 Kilogr. 55,00. — Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr., per Juli 56.75, per August

56,75, per September-December 56,75, per Januar-April 56,75.

* **London**, 30. Juni. Der Markt für Rohzucker eröffnet flau wie bisher; eine Ladung Havannah, 2315 Sack Centrifugal, zu 22s 4½d gemacht; Stock in London, Liverpool, Clyde und Bristol 187,904 gegen 164,827 t. J. 1878. Kaffee ruhig; gelandet in der Woche von Ceylon 1379 Faß, 740 Brls. und Ballen, exportirt 940 Faß, 857 Brls. und Ballen, sowie 4110 Ballen Brasil. Reis still; Vorrath 12,611 gegen 25,358 t. Salpeter ruhig. Jute unverändert. Zinn stetig, Straits und austr. 65s 6d, engl. Ingots 64—64s 6d. Quecksilber 6 Lstrl. Blei und Zink ohne Handel, flau. Leinöl fester. Rüböl ruhig, disp. 28s 1½d, Herbst 29s 4½d. Cocosöl fest, Ceylon 36s 6d—37—38s, Cochin 48—50s. Lagos-Palmöl 32s. Olivenöl stetig, Sevilla 49 Lstrl., Messina 44 Lstrl. 10s. Terpentinöl fester, 21s 6—7½d. Juli-Aug. 21s 9d, Sept.-Decbr. 22s 3d. Harz disp. und auf Ankunft 47s 3d. Talg still, alter 34s 6d, neuer 35s 3d.

London, 1. Juli. Zucker sehr flau, raffinirter ruhiger. — Cacao, Granado- 106—107. — Thee, russischer 1d billiger. — Kaffee ruhiger. — Talg loco 35½sh, Vorrath 10,093 Faß. — Kupfer, Chili 56 Lstrl. — Rüböl loco 28sh, per September-December 29½sh. — Getreide schwimmend stetig.

London, 1. Juli. Colonialwaaren-Wochenbericht. Zucker. Vorrath 72,913 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 9391 Tons. Gelandet während der Woche 12,391 Tons. — Kaffee. Vorrath 24,890 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 330 Tons. Ablieferung für den Export 1136 Tons. Gelandet während der Woche 2890 Tons. — Reis. Vorrath 12,509 Tons. Ablieferungen der Woche 1250 Tons. Gelandet während der Woche 86 Tons.

Hull, 1. Juli. Leinöl disp. 27½, per October December 28½.

Glasgow, 1. Juli. Roheisen. Mixed numbres warrants 40½sh. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 7074 Tons, gegen 7175 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Magdeburg, 2. Juli. Kartoffelspiritus. Locowaare zu den gewichenen Preisen beachtet, Termine still. Loco ohne Faß 54,3—54,5 ℳ, ab Bahn 54,80 ℳ, per Juli und Juli-August 53,8—54 ℳ, per August-September 54,5 ℳ, per September 55 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco 52 ℳ bez., per Juli 52½ ℳ.

Breslau, 1. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per Juli-August 51,30, per August-September 51,70, per September-October 51,90. — Weizen per Juli-August 178,00, — Roggen per Juli-August 118,00, per September-October 124,50, per October-November 126,00. — Rüböl per Juli-August 55,50, per September-October 54,00, per October-November 54,50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 1. Juli. Weizen hiesiger loco 20,50, fremder loco 19,50, per Juli 18,55, per November 18,90. — Roggen loco 14,00, per Juli 11,50, per November 12,90. — Hafer loco 14,50. — Rüböl loco 29,50, per October 29,00.

Stettin, 1. Juli. Weizen per Juli-August 185,00 per September-October 189,00. — Roggen per Juli-August 114,00, per September-October 120,00. — Rüböl 100 Kilogr. per Juli-August 55,00, per September-October 55,00. — Spiritus loco 53,60, per Juli-August 52,40, per August-September 52,80, per September-October 52,60.

Danzig, 1. Juli. Weizen matt. Umsatz 900 Tonnen. Bunter per 2000 Pfd. Zollgewicht 177,00 bis 182,00, hellbunter 183,00—187,00, hochbunter und glasig 187,00—194,00, russischer abfallend 120,00 bis 155,00, do. besserer 175,00—191,00, per Juli 182,00, per September-October 189,00. — Roggen behauptet 120pfd. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht inländischer 112,00—114,00, do. loco russischer 105,00—113,00, per Juli-August 115,00. — Kleine Gerste per 2000 Pfd. Zollgewicht 110,00—115,00. — Große Gerste per 2000 Pfd. Zollgewicht 114,00—118,00. — Rübsen per September-October 240,00. — Hafer per 2000 Pfd. Zollgewicht loco 120,00.

Königsberg, 1. Juli. Weizen behauptet. — Roggen flau, loco 121/122pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 116,00, per Juli 108,50, per September-October 113,50. — Gerste flau. — Hafer niedriger, loco per 2000 Pfd. Zollgew. 118,00, per Juli 114,00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgew. 125,50. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 55,75, per August 56,00, per September 56,50. — Wetter: Schön.

Posen, 1. Juli. Spiritus per Juli 50,70, per August 51,00, per October 50,00. Gekündigt 15,000 Liter. Fest.

Hamburg, 1. Juli. Weizen loco ruhig, auf Termine niedriger. Roggen loco flau, auf Termine niedriger. Weizen per Juli-August 184 Br., 183 Gd., per September-October 187 Br., 186 Gd. — Roggen per Juli-August 114 Br., 113 Gd., per September-October 118 Br., 117 Gd. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl flau, loco 57½, per October 57½. — Spiritus ruhig, per Juli 38½ Br., per August-September 37½ Br., per September-October 38½ Br., per October-November 38½ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 7,10 Br., 7,00 Gd., per Juli 7,10 Gd., per August-December 7,50 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 1. Juni. Tabak. Umsatz 69 Faß Virginia, 20 Faß Maryland, 100 Faß Stengel, 1301 Packen Brasil. — Baumwolle ruhig. — Schmalz, Wilcox 35½, ℔. — Speck unverändert. — Wolle. Umsatz 61 Ballen Buenos-Ayres, 37 Ballen Cap. — Reis. Umsatz 11,000 Ballen.

Bremen, 1. Juli. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,05, per August 7,20, per September 7,30, per October-December 7,50. Alles bezahlt.

Pest, 1. Juli. Weizen loco flau, Termine ruhiger, per Herbst 9,85 Gd., 9,90 Br. — Hafer per Herbst 5,55 Gd., 5,65 Br. — Mais per Juli-August 5,20 Gd., 5,22 Br., per August-September 5,35 Gd., 5,45 Br. — Wetter: Schwül.

Amsterdam, 1. Juli. (Schlußbericht.) Roggen per October 147.

Antwerpen, 1. Juli. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Hafer träge. — Gerste still.

Antwerpen, 1. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17½ Br., per August 17½ Br., per September 18½ Br., per September-December 18½ Br. Matt.

London, 1. Juli. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen.

London, 30. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 21. bis 27. Juni: Englischer Weizen 2809, fremder 63,686, englische Gerste 983, fremde 1487, englische Malzgerste 16,050, englischer Hafer 250, fremder 40,375 Qrtrs. Englisches Mehl 15,519 Sack, fremdes 12,082 Sack und 5494 Faß.

Liverpool, 1. Juli. Weizen und Mais stetig, Mehl fest. — Wetter: Schön.

Hull, 1. Juli. Englischer Weizen 1sh theurer, fremder fester. — Wetter: Regen.

Paris, 1. Juli. Weizen fest, per Juli 26,75, per August 26,80, per September-December 27,10. — Mehl steigend, per Juli 59,25, per August 59,75, per September-December 60,00. — Rüböl fest, per Juli 80,25, per August 80,50, per September-December 81,00, per Januar-April 81,00. — Spiritus fest, per Juli 52,75, per September-December 54,00.

Petersburg, 1. Juli. Talg loco 59,50, per August 57,50. — Weizen loco 14,00. — Roggen loco 7,50. — Hafer loco 5,00. — Hanf loco 32,00. — Leinsaat (9 Pud) loco 16,25. — Wetter: Heiter.

New-York, 30. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 140,000, do. nach dem Continent 190,000 Qrtrs., do. von Californien und Oregon nach England 30,000, Visible Supply an Weizen 13,772,000 Bushels.

New-York, 1. Juli. Baumwolle in New-York 12 7/16, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 6⅞, do. in Philadelphia 6¾, rohes Petroleum 5, do. Pipeline Certificats — D. 73 C. — Mehl 3 D. 95 C. — Rother Winterweizen 1 D. 17 C. — Mais (old mixed) 44 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅞. — Kaffee (Rio-) 13⅝. — Schmalz (Marke Wilcox) 6 13/16, do. Fairbanks 6⅝. — Speck (short clear) 5¼ C. — Getreidefracht 4½.

Berlin, 1. Juli. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: SO. Barometer: 28². Thermometer: früh + 16°. Wetter: leicht bewölkt. Die Eröffnung des Juli-Augusttermins brachte umfangreiche Kündigungen welche zumeist einen drückenden Einfluß auf den Gang der Preise ausübten. — Besonders waren es die Terminpreise für Roggen, welche unter dieser Einwirkung zu leiden hatten, während diejenigen für Weizen sich rasch wieder erholten und selbst noch über den gestrigen Stand hinauskamen. — Auch Hafer erlangte im Laufe des Geschäfts eine feste Preishaltung. Im Effectivhandel haben sich die Preise gegen gestern nicht merklich verändert. Im Allgemeinen ging der Verkehr schwerfällig. — Rüböl hat neuerdings etwas billiger erlassen werden müssen; dabei machte sich der Verkehr leichter. — Spirituspreise, anfänglich unter Druck, erlangten später wieder eine ziemlich feste Haltung und schlossen nicht niedriger als gestern.

Die Aufnahme der hiesigen Getreidebestände ergab am 1. Juli 1879:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Mais
	Wb.	Wb.	Wb.	Wb.	Wb.	Wb.
zu Boden .	7340	6730	50	3806	80	1382
am Markt .	110	1450	—	820	—	460
Rückständig aus den Canälen . .	90	8165	—	—	45	60
Summa	7540	16,945	50	4626	125	1882

dagegen am

	Wb.	Wb.	Wb.	Wb.	Wb.	Wb.
1. Juli 1879	7540	7916	145	2234	152	392
1. Juni 1878	3654	19,903	150	2440	200	—
do. 1877	3935	7856	221	6427	328	—

Weizen per 1000 Kilo loco 170—202 ℳ nach Qualität gefordert, per Juli 182½—184½ ℳ bez., per Juli-August 182½—184½ ℳ bez., per September-October 189½—192 ℳ bez., per October-November 192—193 ℳ bez., per November-December 193—194 ℳ bez. Gek. 52,000 Ctr. Kündigungspreis 184 ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 107—134 ℳ nach Qual. gef., russischer 116½ ℳ ab Kahn bez., inländischer 123—126 ℳ ab Kahn bez., inländischer 123 bis 16 ℳ ab Kahn bez., defect. poln. 105 ℳ ab Bahn bez., per Juli 116½—116—116½ ℳ bez., per Juli-August 116½—116—116½ ℳ bez., per September-October 123½—124½ ℳ bez., per October-November 126½ ℳ bez. Gek. 116,000 Ctr. Kündigungspreis 116 ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 100—180 ℳ nach Qual. gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 112—146 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 122—137 ℳ, russ. 113—133 ℳ, pommerscher 133—137 ℳ, schlesischer 133—137 ℳ, böhmischer 133—138 ℳ, fein weiß pommerscher 138—140 ℳ, fein weiß russischer 138—142 ℳ, Alles ab Bahn bez., per Juli 127 ℳ bez., per Juli-August 126—126½ ℳ bez., per September-October 129 ℳ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis 127 ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco 104—112 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 140—190 ℳ, Futterwaare 120—140 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 26,00—25,00 ℳ, do. 0 u. 1: 26,00—23,50 ℳ, Roggenmehl 0: 20,00—18,25 ℳ, do. 0 u. 1: 18,00—17,00 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1: per Juli 17,65 ℳ bez., per Juli-August 17,65 bis 17,60—17,55 ℳ bez., per August-September 17,75 Mark bez., per September-October 17,95 ℳ bez., per October-November 18,10 ℳ bez.

Oelsaaten per 1000 Kilo per Juli 23,6 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß, loco 55 ℳ, ohne Faß 54,5 ℳ, per Juli 55—54,7 ℳ bez., per Juli-August 55—54,7 ℳ bez., per September-October 55—55,5 ℳ bez., per October-November 55,2—55,4—55,3 ℳ bez., per November-December 55,5—55,7—55,6 ℳ bezahlt. Gek. 900 Ctr. Kündigungspreis 54,9 ℳ.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 17,5 ℳ bez., per Juni 17,5 ℳ bez., per Juli-August 17,5 ℳ bez., per September-October 19,9 Mark bezahlt, per November-December 22 ℳ bez. Gek. 3900 Ctr. Kündigungspreis 17,5 ℳ.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 53,3 Mark bez., mit Uebernahme der Fässer per Juli 52,3—52,1—52,2 ℳ bez., per Juli-August 52,3 bis 52,1—52,2 ℳ bez., per August-September 53,1—52,9—53 ℳ bez., per September-October 52,9—52,8 ℳ bez., per October-November 51,7 ℳ bez., per November-December 50,8 ℳ bez. Gek. 450,000 Liter. Kündigungspreis 52,2 ℳ.

Altenburg, 2. Juli. (Telegramm des Gewerbevereins zu Altenburg.) Wetter: Regnerisch. Markt: Schwach besucht. Preise ziemlich unverändert. Weizen 186 bis 193 ℳ, Roggen 140—150 ℳ, Gerste 135—150 ℳ, Hafer 135—145 ℳ, Erbsen 150—175 ℳ, Wicken 142 bis 148 ℳ, Mais 124—128 ℳ, Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl 00 15,50 ℳ, do. 0 14,50 ℳ, Roggenmehl 0/1 10,50—10,75 ℳ, Roggenkleie 5,25 ℳ, Weizenkleie 4,50 ℳ, Rüböl loco 31 ℳ, Lieferung 29, matt, Heu 2—2,50 ℳ neues, 3—4 ℳ altes, Stroh 1,75—3 ℳ, Alles per 50 Kilo. — Kohlenpreise unverändert.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 1. Juli.

Wetter: heiß. Wind: W. Barometer früh: 27/10". Thermometer früh + 17°.

Weizen per 1000 Kilo Netto matt, loco inländischer 194—198 ℳ bez. u. Br., do. gering 165 bis 175 ℳ bez. u. Br., do. russisch-galizischer gelb 186—195 ℳ bez. u. Br., do. ungarischer 192—194 ℳ bez. u. Br.

Roggen per 1000 Kilo Netto still, loco hiesiger 140—144 ℳ bez. u. Br., do. polnischer 130 bis 138 ℳ bez. u. Br., do. russischer 120—130 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto, loco hiesige 140 bis 170 ℳ nominell, do. do. Futter- 115—130 ℳ nominell, do. schlesische 130—145 ℳ

Malz per 50 Kilo Netto loco 12—18,50 ℳ bezahlt u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 146 ℳ bez., do. galizischer 124—136 ℳ bez. u. Br., do. böhmischer 137,—142 ℳ bez., do. schlesischer 136—140 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco rumän. 118—120 ℳ bez. u. Br., do. amerikan. 116 ℳ bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 186 bis 195 ℳ bez., do. kleine 140—150 ℳ bez., do. Futter 130—140 ℳ, Alles nach Qualität gefordert.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 16—18 ℳ

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14 ℳ Br., do. ausländ. 12,50 ℳ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß flau, loco 57,50 ℳ bez. u. Br., per Juli-August 57 ℳ Br., per September-October 56 ℳ Br.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß loco 54,30 ℳ bez., 55 ℳ Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack, Weizenmehl Nr. 00 31 ℳ, do. Nr. 0 29—30 ℳ, do. Nr. I 20—21 ℳ, do. Nr. II 14—15 ℳ, do. Nr. III 12,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 19—20 ℳ im Verband, do. Nr. II 12 ℳ

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 7,50—8 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack loco 10 ℳ

—d. **Zwickau**, 1. Juli. Die Course der heutigen Börse sind theils etwas höher als vor 8 Tagen, theils aber sind sie auch um ganz geringe Beträge gewichen. Die Tendenz ist also als eine feste zu bezeichnen, trotzdem die Schwüle des Sommers die Kohlenwerke zwingt, Vorräthe anzusammeln und die Kohlen zu ganz niedrigen Preisen zu verkaufen. Die Umsätze waren allerdings unbedeutend und beschränkten sich nur auf 2 Fälle. Alte Erzgebirger fanden zu 1740 bis 50 (—2) und Gersdorfer Stammactien zu 50 (+5) ℳ Abnehmer. An dem Coursgewinn participiren in erster Linie Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn-Actien, die schon vor 8 Tagen um 25 ℳ höher gesucht waren und heute abermals um 15 ℳ stiegen. Trotz der gesteigerten Nachfrage waren keine Stücke zu haben, denn Forst und Schader, die ihre Actien schon zum größten Theile veräußert haben, um damit ihre Anleihen abzustoßen, scheinen die günstige Stimmung ausnutzen und nicht eher wieder losschlagen zu wollen, bis eine weitere Coursesteigerung stattgefunden hat. Brückenberger sind an der Avance nur durch Serie IV, die 1 ℳ höher notirten, und durch Vorzugsactien, welche um 25 ℳ stiegen, (?) betheiligt, Serie I verloren im Gesuch 4 und Serie II 6 ℳ, während Serie III ganz ohne Notiz blieb. Es stiegen auch noch um die nebengesetzten Beträge: Zwickauer Gasanstalt 10, Deutschland 4, Gersdorfer Prioritäten 5, Gottes-Segen-Stamm 40, Hohndorfer 6, Forster 9 und Zwickauer Vereinsglück 11 ℳ Auf dem letztwöchentlichen Standpunct verharrten: Schlemaer Papierfabrik (die allerdings während der letzten Wochen immer höher notirt hatten), Oelsnitzer Bergbaugesellschaft und Zwickau-Oberhohndorfer. Rückgänge sind eingetreten bei: Zwickauer Bank ½ Proc., junge Erzgebirger 12, Gottes-Segen-Prioritäten 18, Schader 5 und Zwickauer Bürgergewerkschaft 50 ℳ Es bereitet sich langsam eine kleine Reaction vor; aber hoffentlich wird dieselbe nicht eine so ernste Miene annehmen, daß sie in Vertrauenslosigkeit ausartet. Es ist schon genug, wenn die Börse durch Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen nach gesunden Principien in Thätigkeit erhalten wird.

Zwickau, 1. Juli. Steinkohlen-Actien. Concordia in Niederölsnitz Bezugsscheine 170 G.; Deutschland 15 G.; do. Prioritäts-Actien 70 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 1750 bis 1740 bez.; do. Bezugsscheine 550 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 48 G.; do. Prioritäts-Actien 200 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm 270 G.; do. Prioritäts-Actien 450 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 24 G.; Oberhohndorf-Forst 855 G.; Oberhohndorf-Schader 320 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft, Prioritäts-Actien Lit. D 150 G.; Oelsnitzer Vereinsglück 20½ G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2900 B.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 50 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. II. 30 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. III. 30 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. IV. Interims-Scheine 100 G.; Zwickauer Brückenberg Vorzugsactien 150 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 950 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 931 G. — Braunkohlen-Actien. Grube Agnes, Meuselwitz 10 B.; Grube Ernst, Meuselwitz, Prioritäts-Actien 10 G.; Mariengrube bei Meuselwitz 60 G.; Prehlitzer Braunkohlenverein 60 B.; „Union" zu Meuselwitz 5 B.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein zu Meuselwitz 30 G. — Industrie-Actien. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn 1455 G.; Zwickauer Gasanstalt 951 G.; Zwickauer Bank 4% 8. vom 1. Januar 1879 an 90 G.%; Schlemaer Papierfabrik 420 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 5%, 60 G.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe von 1846 4½%, 109 G.; do. do. 1852, 1863 4½%, 99½ G.; Gottes Segen Lugau 6%, 100½ G.; Kaisergrube 5%, 80 B.; Lugau-Niederwürschnitz I. u. II. 5%, 92½ G.; dergl. neue 5%, 80 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5%, 78 B.; Oberhohndorf-Forst 5%, 99½ G.; Oberhohndorf-Schader 5%, 99½ G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5%, 64 G.; Rhenania zu Lugau 6%, 60 B.; Zwickauer Brückenberg I. von 1865 5%, 88 B.; do. do. II. von 1872 5%, 90 B.; do. Bürgergewerkschaft 5%, 101 G.; do. Oberhohndorf 5%, 100 G.; do. Vereinsglück 4½%, 99½ G.; do. Stadt-Anleihe 4%, 96,50 G.; do. do. 4½%, 100,50 G.; do. do. 5%, 102½ G. — Abschlagsdividende pro 1878: Zwickauer Gasanstalt 30 ℳ a. Div.-Sch. Nr. 29 u. Nr. 7.

— Der Kohlentransport auf den königlich sächs. Staatseisenbahnen in der Woche vom 22. bis 28. Juni.

		Ladungen à 5000 Kilogr.
Sächsische Steinkohlen	aus dem Zwickauer Reviere	4943
	„ „ Lugauer „	1414
	„ „ Dresdner „	826
	zusammen	7183
Schlesische Steinkohlen		343
Böhmische Braunkohlen		4541
Kohlen überhaupt		12,067
Durchschnittlich pro Tag		1727

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. Juli. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 466.	Papierrente 58 50
Oest.-Frz. Staatsb. 488.	Goldrente 68,50
Lombarden 153.	Disconto-Comm. 151,50
60er Loose 123,50	Königs- u. Laurah. 74 60
Deutsche Bank 120,50	Bergische 89 50
Rumänier 32.10	Mindener 134 75
Gal. Carl-Ludw. N. 105.	Ungar. Goldrente 82 10
Rheinische 125 50	Neue Russen 88 25
Silberrente 59.40	Russ. Banknoten 200,50

Tendenz: Fest.

Berlin, 2. Juli. 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oestr. Frz. Staatsb. 489,50	Köln-Mindener 135 75
do. Lombarden 153.	Bergische 89.90
Credit-Actien 468 50	Rheinische 126.
Disconto 152.75	Neue Russen 88.40
Galizier 105.25	Russ. Banknoten 201.

Tendenz: Sehr günstig.

Berlin, 2. Juli. (Schlußcourse.)

Eisenbahnactien.	Gothaer Bank 96.
Russig-Teplitz 153,75	Leipz. Discontoges. 72,75
Berlin-Anhalter 93.	Meining. Creditanst. 81.
Bergisch-Märkische 90.	Oberlausitzer Bank 71
Berlin-Potsd.-Magd. 92,50	Oesterr. Creditanst. 468,50
Berlin-Stettin 107,50	Sächs. Bank 109.25
Bresl.-Schw.-Freib. 78.	Schönheimer Bankv. 92
Köln-Minden 135,25	Thüringer Bank 80 25
Galiz. K.-Ludwigsb. 105.30	Weimarische Bank 56,25
Halle-Sorau-Guben 14.50	**Industrie-Actien.**
Magd.-Halberstadt 140,55	Gelsenkirchen 99.
Mainz-Ludwigsh 74.40	Königs- u. Laurah. 74 50
Oberschlesische Lit. A. 152,50	In- u. ausländ. Fonds.
Oesterr. Nordwestb. 225.	3%. Sächs. Rente 76,50
do. Frz. Staatsb. 489.	Oestr. Loose v. 1860 123 90
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 153.	do. Papierrente 58 50
Prag-Turnau 40,75	do. Silberrente 59 70
Rheinische 125.90	do. Goldrente 68,70
do. junge —.	Neueste 5 proc. russ. conf.
Rumänier 32.60	Anleihe v. 1877 88,70
do. Stamm-Prior. 93,50	4proc. preuß. Cons. 99
Thüringer 130,50	4½% Dtsche. Reichsanl. 99
Weimar-Gera St.-Pr. 22,25	Ungar. Goldrente 82 50
Bank-Actien.	Russ. Prämienanl. 150 50
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 132,10	**Wechsel.**
Chemn. Bankverein 81,25	Petersburg k. S. 200 25
Coburger Credit 73.	do. 3 M. 199,35
Darmstädter Bank 129,50	Wien k. S. 175.35
Deutsche Reichsbank 155.	do. 2 M. 174,35
Disconto-Command. 152.	Warschau —.
Dresdner Bank 112.25	**Sorten.**
Deutsche Bank 121.40	Napoleonsd'or 16,23
Geraer Bank 86,30	Oesterr. Banknoten 175,70
do. Hdls.- u. Credit. 40,60	do. Silbergulden —
	Russ. Banknoten 200 50

Tendenz: Fest. Creditactien steigend, Bahnen lebhaft und höher, Renten fest. — Nachbörse: Oesterr. Credit 467,50, sonst unverändert.

Frankfurt a. M., 2. Juli. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20,45	Lombarden 76½
Wiener do. 174,90	Meininger 81½
Oesterr. Credit 233½	Oesterr. Goldrente 68½
do. Silberrente 59½	Galizier 210½
3% Sächs. Rente 76½	Hess. Ludwigsbahn 76
Staatsbahn 243½	Köln-Mindener 135½
Darmst. Bank 129½	Ungar. Goldrente 82½

Wien, 2. Juli. (Schlußcourse.)

Papierrente 66.90	Galizier 248.
Silberrente 68,40	Napoleonsd'or 9,28
60er Loose 126.75	Ducaten 5.49
Bank-Actien 822.	Silber 100.
Credit-Actien 264.70	Wechsel auf London 116 10
Anglo-Austr.-B. 126 20	Ungar. Goldrente 83,60
Lombarden 87,70	Oesterr. Goldrente 78
Staatsbahn 277.20	Deutsche Reichsbank: 57

Tendenz: Unbelebt.

Paris, 2. Juli. Nachm. 1 Uhr — Min. Anleihe von 1872 116,45, Staatsbahn 612,50, Lombarden 191,25, Ungarische Goldrente 84½.

Berliner Productenbörse, 2. Juli. Weizen loco 170—205 ℳ, per Juli-August 185 ℳ 50 ₰, per Herbst 192 ℳ — ₰. — Roggen loco 119 — ₰, per Juli-August 117 ℳ 50 ₰, per Sept. Oct. 124 ℳ 50 ₰, per Oct.-Nov. 127 ℳ 50 ₰. Kündig.: 58 Tendenz: Fester. — Spiritus loco 53 ℳ 40 ₰, per Juli-Aug. 52 ℳ 50 ₰, per Aug.-Sept. 53 ℳ 10 ₰, per Herbst 53 ℳ — ₰. Kündigung 42 Tendenz: Fest. — Rüböl loco 55 ℳ 50 ₰, per Juli-Aug. 55 ℳ 20 ₰, per Herbst 55 ℳ 50 ₰. Kündig. — Tendenz: Fester. — Hafer per Juli 127 ℳ — ₰, per Juli-August 126 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 2. Juli. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. — Preise: Unverändert. Heutiger Import: 3000 Ballen, hiervon 6000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 2. Juli. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Stimmung: unverändert. Upland good ordinary 6 7/16, do. low middling 6 13/16, do. middling 6 15/16, Orleans good ordinary 6 11/16, do. low middling 6⅞, do. middling 7, Pernam fair 7 7/16, Egyptian brown fair 9½, do. do. good fair 8⅝, Egyptian white fair 7½, do. do. good fair 7⅞, Dholleral fair 5 7/16, do. good fair 5 13/16, do. good 6⅞, Oomra fair 5 7/16, do. good fair 5 13/16, do. good 6, Madras Tinnevelly good fair 5⅞.

New-York, 1. Juli. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4D. 85½, C., Wechsel auf Paris 5,16¾, 5proc. fund. Anleihe 108⅜, 4proc. fund. Anleihe 1877 101½, Erie-Bahn 28, Central Pacific 109½, New-York Centralbahn 118

Schiffahrtsberichte.

W. H. Eingetroffen in Stettin:
„Wieka" von Gioja,
„Ararat" „ Wilmington,
„Teafer" „ Stornoway.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Queenstown der Cunard Dampfer „Parthia" von Boston; in New-York der Anchor-Dampfer „Ethiopia" von Glasgow; in Plymouth (30./6.) der Union-Dampfer „Danube" vom Cap der guten Hoffnung; in Gravesend (27./6.): Dampfer „Stad Harlem" von New-Seeland.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	99,25 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	99,25 bz	
4		do. do.	M. 500—200	99,50 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M. 5000-3000	78,35 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,35 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	78,35 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,35 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	78,60 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,60 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	79 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,25 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	97 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,40 bz	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,15 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,15 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,15 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,20 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,20 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,75 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,20 bz	à 50 100,75 G
5	do.	do. do. - 1867	500	100,60 G.	
5	do.	do. do. - -	100	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100 G.	
3 1/2	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	91,65 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	99 G.	
4	do.	do. Act. d. c. S. Schl.-E.	100	106,20 bz	
4 1/2	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103,75 bz	
	1/4 1/10	do. do. III. -		103,75 bz	
3 1/2	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,90 G.	
3 1/2	do.	do. do.	100—12 1/2	91,45 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	100 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	99,20 G.	
3 1/2	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part-Obl.	100, 50	120,60 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,80 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	99,75 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	99,25 G.	
4 1/2	do.	do.	500 u. 200	103,90 G.	
3 1/2	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.	
3 1/2	do.	do. do.	100—25	85,50 G.	
3 1/2	do.	do. do.	500	90,25 P.	
3 1/2	do.	do. do.	100—25	89,75 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	98,50 bz	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 1000 M	99,25 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	97,25 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	97,25 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4 1/2	Jan. Juli	Ordbr. do. verloosbare	do.	102,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3 1/2	do.	do. do	1000—50	86,50 G.	
3 1/2	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	98,50 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	98,50 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.	
4 1/2	do.	do. do. 1880	500 u. 100	101,50 G.	
4 1/2	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	102,75 G.	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	104,75 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	97,60 G.	
4 1/2	do.	Communal-Bank, f. d.	1000—300	102,90 bz	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	103,25 G.	
4 1/2	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rp rücks.	1000—50	104,25 G.	gr. 104 P.
5	do.	do. do. do.	do.	110 G.	
5	do.	do. à 100 Rp do.	do.	104,10 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	94,75 G.	
4 1/2	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rp rücks.	do.	99,75 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	103,50 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	100,25 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104,50 G.	
4 1/2	Div.	do. do. . . .	do.	100,80 G.	
4 1/2	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	101,50 P.	
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102,75 bz	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,40 bz	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	79,50 G.	
4 1/2	do.	do. do.	do.	93 G.	
4 1/2	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,25 P.	
4	do.	do. do.	500—50	100 G.	
4 1/2	do.	do. do. v. 1868	500—100	104 G.	
4 1/2	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,25 bz	
4 1/2	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	107,90 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,50 G.	kl. 106 G
4 1/2	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,75 bz	
5	do.	do. do.	1000—50	104,75 bz	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 2000-200	95,60 P.	
3 1/2	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	95 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	99,10 bz	
4 1/2	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106,15 bz	
3 1/2	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	86,40 G.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	132 P.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	—	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M10,000-200	99 P.	à 9000 98,40 G.
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	118,25 bz	
5	do.	do. do. II. -	do.	106,75 bz	
5	do.	do. à 110 Rp rücks. III. -	1000—100	103,70 P.	
5	do.	do. à 110 2/3 - III B. -	3000—300	103,70 P.	
4 1/2	do.	do. à 110 Rp -	1000—100	97 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	114,50 G.	
—	—	Braunschw. 20-Rp-Loose	20	87,75 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	66,70 bz	kl. fehlen
4 1/5	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	59,80 bz u. P	
4 1/5	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	58,10 G	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	82,80 bz u. G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	113 G	
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. F.	326 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	122,50 G	
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	291 G	
4	1/4 13/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	88,90 P	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	153 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	150 P	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10880, 2040, 410	88,50 G	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	101,75 P	
5	do.	do. do.	500	101,75 P	
6	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	90 G	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	99,50 bz	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	103 bz u. P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000, 500,	107,40 G	
6	do.	do. - do. - 1885 gek.	100, 50 u.	99,25 G	Juni 99,25 G
5	1/2 5/8 11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	101,40 P	kl. fehl.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel	do.	16,70 P
20 Francs-Stücke	do.	16,23 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,60 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. 1/4 Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		174,60 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		174,60 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		175,10 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	199,50 G

Wechsel.

Amsterdam'	100 Fl.	8 T.	3	168,55 G.
do.	100 Fl.	2 M.		168,60 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2 1/2	80,90 G.
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,40 G.
London	1 £	8 T.	2	20,44 G.
do.	1 £	3 M.		20,35 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	3	81 G.
do.	100 Fr.	2 M.		80,65 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	175 G.
do. do.	100 Fl.	2 M.		173,50 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 3 1/2, Lombards 4 1/2.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
4 28/100	5 4/10	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	96 G.	
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	300 fl. P.	185 G.	
3 1/2	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	89,75 G.	
5 2/5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	95 G.	
0	0	4	1. Apr. 78	do. Dresden I. D. S. No. 4	100	14 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	16 P.	
3 1/2	3 1/2	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	92 bz u. G.	
7 1/10	3.65	4	Jan. Juli	do. Stettin incl. C. 1/7 79	200, 100	107,50 G.	I. D.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	26,90 P.	
2 1/2	3 1/4	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	78 G.	
0	2.86	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	52 G.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	17,40 bz	
16 2/3	13 3/4	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	148 G.	
0	1/2	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	49 G.	
9 3/5	8,214	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	104,75 G.	I. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200	8,15 bz u. G.	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	14.40 bz	
6 1/20	6,3	4	do.	Köln-Minden	200	134,50 G.	
8	9 1/2	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	141 G.	
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rp	75,25 bz	
8 1/2	8 1/2	3 1/2	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	151,50 G.	
8 1/2	8 1/2	3 1/2	do.	do. Lit. B. 3 1/2 % gar.	do.	—	
6	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	0	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	40,25 G.	
6 1/2	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	121 G.	
7	7	4	do.	Rheinische	250	125 G.	abgest.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 % gar.	do.	—	
3	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	82,75 bz u. G.	
7 1/2	8	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	131 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4 % gar.	do.	96,50 P.	
4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4 1/2 %	do.	103,50 G.	
4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	Weimar-Gera (4 1/2 % gar. bis 1886	do.	40,50 G.	
—	—	2 1/2	do.	do. (2 1/2 conv.)	do.	25 P.	
—	—	fco.	do.	do. . . .	do.	10 P.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109,50 G.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16 2/3 % baar pr. Stück M.	200	40,50 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	92 bz u. G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33 1/3 % in 3 1/2 % Rente pr. Stück M.	do.	20,25 G.	
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	44,75 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	21,50 P.	
1/2	2 1/2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	61,50 G.	
5 1/2	4 1/2	3 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	87,75 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	91 bz u. G.	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	100	22,50 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
5 3/4	6 3/4	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	132,75 bz u. G.	
5	6 1/2	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	152 G.	
5 1/2	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	81,50 P.	
5	4 1/2	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
6 2/3	6 2/3	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	129 G.	
6	6 1/2	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	121 G.	
8 1/2	9 1/4	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	—	
2	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6 1/2	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	112,60 G.	
4	5	4	do.	Gerser Bank	do.	86,90 bz	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	40,50 G.	
5 1/2	5 1/4	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	97 G.	
5 1/2	5 1/2	4	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	114,25 bz u. G.	
5 1/2	4 1/2	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	99 G.	
1 1/2	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	71 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgez. M. 240 pr. St. M.	200	44 G.	
2	2 1/2	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst.	100	82 P.	
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	73 P.	
6 1/2	5 2/3	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6	6	4 1/2	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	155,75 P.	
5 2/3	5 2/3	4	1. Jan.	Sächsische Bank	300	109,25 bz	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	107 G.	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	22 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank *	do.	80 G.	
0	0	4	do.	Weimarische Bank	100	86,50 P.	
3	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	91 P.	
				* in Liquidation.			
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
7 1/2	1	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83 1/3	140 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	27,50 P.	e. D.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	—	do.
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	15 G.	do.
[illegible]	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	110 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100 G.	
12	12 1/2	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	145 G.	
7 1/2	—	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	110 G.	
0	3	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57,50 G.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20 % Einz.	9900 G.	
7	7 1/2	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	110,50 bz u. G.	
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	140 G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	87 G.	
—	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Hieg.*	100	pr. St. M. 19 G.	I. Z.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	243 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	105 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	106,50 G.	
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	45,50 G.	
5 1/2	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	78 G.	e. D.
[illegible]	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	76 bz u. G.	
0	1 1/2	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	48 P.	
6	16	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 20 % Einz.	1450 G.	do.
5	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	150 G.	do.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	92,50 G.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	100 G.	
8 1/2	2 1/2	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glausig	300	—	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4 1/2	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	101,75 G.	
4 1/2	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,75 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert.	100		
		Zurückgez. Mk. 234 per Stück		5,75 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4 1/2	do.	do. Lit. A.	do.	102,50 G.	
4 1/2	do.	do. - B.	do.	102,50 G.	
4 1/2	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	102,10 bz	
4 1/2	Jan. Juli	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101 bz u. G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,90 P.	
4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,30 P.	
4 1/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	101,10 G.	
4 1/2	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	100,50 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	104,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,25 P.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 G.	
5	2/1 2/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	103,50 G.	
4 1/2	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102,50 G.	
4 1/2	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97 G.	
4 1/2	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	103,30 G	
4	do.	do. do. - B.	do.	97,10 G	à 3000 M. 97,10 P.
4 1/2	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	102,50 G.	
4 1/2	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	102,50 G.	
4 1/2	do.	do. III. Em.	do.	102,25 G.	
4 1/2	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	101 P.	
5	Jan. Juli	do.	do.	104,75 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	104,75 G.	7/8 u. 104,75
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	98 G.	
4 1/2	do.	do. - G.	do.	102,50 G.	
4 1/2	do.	do. - H.	do.	102,75 G.	
5	do.	do.	do.	102 G.	
4 1/2	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	102 G.	I. D.
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	105 P.	kl. 105 1/2
4 1/2	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,30 G.	
4 1/2	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101,75 G.	kl. fehl.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,25 G.	
4 1/2	do.	do. II. -	500—100	102,50 G.	
4	do.	do. III. -	do.	99,25 G.	
4 1/2	do.	do. IV. -	do.	102,40 G.	
4 1/2	do.	do. V. -	do.	102,40 G.	
4 1/2	do.	do. VI. -	5000-500 M.	102,40 G.	
4 1/2	do.	Weimar-Gera	500—50 M.	92,50 G.	
4 1/2	do.	Werrabahn	500—100 T.	96 P.	kl. fehl.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	103 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	102 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	100,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	100,15 bz u. G	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	100,15 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	104 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	72,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	70,40 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	75,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	73 bz u. P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	69,25 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	60 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach	500-100 T	75 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	69,50 G.	m. C. p. 1/4 80
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874	do.	83 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	67,75 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	89,50 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	88,25 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,25 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	86,40 P.	
4 1/2	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	63 P.	
5	do.	do.	do.	do.	66 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	63,50 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	99 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	81,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	81 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	70 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	74,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	72 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	72 G.	
5	Mai Nov.	3,18 % C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	72,50 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	74,75 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	68,10 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	65,75 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	59,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	23 G.	m. Cp. 1/7 78
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	102,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer L.)	100	100 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	100 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	82,30 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	76,25 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	88,30 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	62 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	39,40 bz	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	35 bz u. G.	m. Coup. p. 1/1 79
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	32,50 G.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	76,50 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	71,90 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	69,75 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	90 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	95 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	72,75 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	65 P.	

Divid. pr. 1877	1878	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	1	Friedensgrube Meuselw.	300	10 G.	
0	—	—	6	Mariengrube bei do.	do.	65 G.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	50 G.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 P.	
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	45 G.	
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	do.	900 P.	Pr.-A. 165 G.
0	—	—	1	Deutschland	do.	90 G.	
150	130	—	73	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	1790 P.	Junge 540 G.
0	—	—	1	Gersdorfer	do.	46 G.	
0	—	—	20	GottesSegen Lugau St.-A.	do.	300 P.	
0	—	—	13	do. do. do. Pr.-A.	do.	500 G.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	50 P.	Pr.-A. 147 G.
12	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	182 P.	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	180 P.	
80	86	—	35	Oberhohndorf-Forst	210	848 G.	
15	15	—	29	do. Schader	270	810 G.	
0	—	—	1	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	15 G.	
0	—	—	per 78/79	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	80 P.	
0	—	—	per 78/79	do. do. do. C.	300	60 G.	
0	—	—	1	Rhenania-Actien	do.	8 P.	
0	—	—	1	do. Prior.	do.	20 P.	
0	—	—	1	do. II.	450	80 P.	
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	300	5 G.	
75	70	—	56	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2015 G.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	55 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II.	90	39 P.	
0	—	—	1	do. do. S. III.	90	39 P.	
0	—	—	1	do. do. IV. L.-Sch.	360	100 G.	Pr.-A. 170 P.
75	69	—	13	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1900 G.	
40	30	—	28	Zwickau-Oberhohndorf	330	932 G.	
45	30	—	74	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	183	932 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.